

PUBLIC (PUBLIC)
SAP Analysis for Microsoft Office
Document Version: 2.8 SP14 – 2023-08-09

Analysis Plug-in User Guide

© 2023 SAP SE or an SAP affiliate company. All rights reserved.

THE BEST RUN SAP

Content

1 Getting Started. 8
1.1 Was ist SAP Analysis für Microsoft Office?. 8
1.2 Einführung in das Analysis-Plug-In. 8
1.3 Arbeiten mit Analysis in Microsoft Excel. 10
Analysis auf der Registerkarte "Datei". 10
Registerkarte "Analysis". 12
Registerkarte "Analysis Design". 15
1.4 Arbeiten mit Analysis in Microsoft PowerPoint. 19
1.5 Anpassen der Benutzeroberfläche. 24
1.6 About this guide. 24
Zielgruppe dieses Handbuchs. 24
Benutzerprofile. 24
Informationen zur Dokumentation. 25

2 Erstellen und Verwalten von Arbeitsmappen. 27
2.1 Einfügen von Datenquellen in eine Arbeitsmappe. 27
Datenquellen von der BI-Plattform einfügen. 28
Datenquellen aus einem BW-System einfügen. 30
SAP-Analytics-Cloud-Datenquellen einfügen. 31
SAP-Data-Warehouse-Cloud-Datenquelle einfügen. 33
SAP-HANA-Datenquelle einfügen. 35
2.2 Eine Datenquelle in eine Standardarbeitsmappe einfügen. 36
Standardarbeitsmappe definieren. 37
2.3 Arbeitsmappe öffnen. 37
2.4 Arbeitsmappe speichern. 39
2.5 Eine Arbeitsmappe umbenennen. 41
2.6 Eine Arbeitsmappe löschen. 42
2.7 Arbeitsmappen oder Arbeitsblätter schützen. 42
2.8 Analysis von einem BW-System starten. 43
2.9 Eine BEx-Arbeitsmappe konvertieren. 45
Konvertierungsprotokoll. 46

3 Entwerfen von Arbeitsmappen. 48
3.1 Einfügen zusätzlicher Komponenten. 49
Dynamisches Diagramm einfügen. 49
So fügen Sie ein Wasserfalldiagramm ein. 50
Info-Feld einfügen. 51

Filter einfügen. . . . 52
3.2 Definieren einer bedingten Formatierung. . . . 53
Definieren eines bedingten Formats. . . . 53
Bearbeiten eines bedingten Formats. . . . 55
3.3 Bearbeiten von Kreuztabellen mit Tabellendesign. . . . 55
Formate anwenden. . . . 56
Neue Zeilen hinzufügen. . . . 57
Texte zu neuen Elementzellen hinzufügen. . . . 59
Formeln hinzufügen. . . . 60
Ändern von Tabellendesignregeln. . . . 61
3.4 Definieren von Formatvorlagen-Sätzen für Kreuztabellen. . . . 61
SAP-Zellenformatvorlagen. . . . 62
Formatvorlagen-Satz anwenden. . . . 64
Zellenformatvorlagen und Formatvorlagensätze erstellen. . . . 65
Formatvorlagen-Satz anderen zur Verfügung stellen. . . . 66
Formatvorlagen-Satz löschen. . . . 67
3.5 Kreuztabellen gruppieren. . . . 67
3.6 Dimensionen verknüpfen. . . . 69
3.7 Datenquellen mit BW Workspaces einfügen. . . . 70
Einen lokalen Provider anlegen. . . . 71
Daten in einem lokalen Provider neu laden. . . . 72
Einen zusammengesetzten Provider anlegen. . . . 73
3.8 Zellen der Kreuztabelle in Formel umwandeln. . . . 74
Kreuztabelle in Formel umwandeln. . . . 76
3.9 Webanwendungen anlegen. . . . 77
3.10 Query Designer zum Bearbeiten einer Datenquelle starten. . . . 78
3.11 View der Datenquelle kopieren/einfügen. . . . 79
3.12 Query View speichern. . . . 80
3.13 Arbeiten mit Formeln. . . . 82
Eine Formel anlegen. . . . 83
Listentrennzeichen in Formeln. . . . 84
Arbeiten im formeloptimierten Modus. . . . 85
SAPGetData. . . . 89
SAPGetDimensionDynamicFilter. . . . 91
SAPGetDimensionEffectiveFilter. . . . 91
SAPGetDimensionInfo. . . . 92
SAPGetDimensionStaticFilter. . . . 92
SAPGetDisplayedMeasures. . . . 93
SAPGetInfoLabel. . . . 93
SAPGetMeasureFilter. . . . 95
SAPGetMeasureInfo. . . . 95

SAPGetMember . . . 96
SAPGetSourceInfo . . . 97
SAPGetUniformScaling . . . 98
SAPGetVariable . . . 99
SAPGetWorkbookInfo . . . 100
SAPListOf . . . 100
SAPListOfDesignRules . . . 101
SAPListOfDimensions . . . 102
SAPListOfDynamicFilters . . . 103
SAPListOfEffectiveFilters . . . 103
SAPListOfMeasureFilters . . . 104
SAPListOfMembers . . . 105
SAPListOfMessages . . . 106
SAPListOfStaticFilters . . . 107
SAPListOfVariables . . . 107
SAPSelectMember . . . 108
SAPSetData . . . 109
SAPSetFilterComponent . . . 111
3.14 Mit Makros arbeiten . . . 112
SAPAddMessage . . . 113
SAPCallMemberSelector . . . 114
SAPExecuteCommand . . . 116
SAPExecutePlanningFunction . . . 123
SAPExecutePlanningSequence . . . 123
SAPGetCellInfo . . . 124
SAPGetProperty . . . 125
SAPLogOff . . . 126
SAPLogon . . . 127
SAPMoveDimension . . . 128
SAPOpenWorkbook . . . 129
SAPSetFilter . . . 131
SAPSetPlanParameter . . . 132
SAPSetRefreshBehaviour . . . 133
SAPSetVariable . . . 134
SAPSuppressMessage . . . 135
Tabellendesign-API . . . 136
Analysis-Funktionen verwenden . . . 143
UI-Komponenten von Analysis ausblenden/einblenden . . . 144
Analysis-Menüband erweitern . . . 145
Verwenden von BAdI-Informationen . . . 146
Rückrufe verwenden . . . 148

Using LastError information. . . . 153
Syntax zum Eingeben von Werten. . . . 155

4 Datenanalyse. . . . 157
4.1 Analysieren von Daten im Designbereich. . . . 158
Registerkarte Analyse. . . . 159
Eigenschaftensicht auf der Registerkarte "Analysis". . . . 160
The Information tab. . . . 163
Registerkarte Komponenten. . . . 164
Registerkarte "Designregeln". . . . 171
Registerkarte "Kommentare". . . . 172
Registerkarte "Versionen". . . . 173
Aktualisierung unterbrechen. . . . 173
Komponenten im Designbereich verwalten. . . . 174
Bearbeiten von Systemverbindungen im Designbereich. . . . 176
4.2 Eingabeaufforderungen. . . . 177
Werte für Eingabeaufforderung definieren. . . . 178
Varianten verwenden. . . . 181
Eigenschaften von Arbeitsmappen für Eingabeaufforderungen auswählen. . . . 185
4.3 Filtern von Daten. . . . 187
Elemente filtern. . . . 188
Kennzahlen filtern. . . . 197
Arbeiten mit BEx-Bedingungen in Analysis. . . . 201
Nullen in Zeilen und Spalten einblenden und ausblenden. . . . 203
4.4 Sortieren von Daten. . . . 204
Werte sortieren. . . . 204
Elemente sortieren. . . . 205
4.5 Arbeiten mit Hierarchien. . . . 206
Dimensionen mit Hierarchien in eine Analyse aufnehmen. . . . 207
Einzelne Dimensionen als Hierarchie anzeigen. . . . 210
Elemente gruppieren. . . . 211
4.6 Berechnen neuer Kennzahlen. . . . 213
Neue Kennzahl basierend auf verfügbaren Kennzahlen berechnen. . . . 214
Neue Kennzahl basierend auf einer verfügbaren Kennzahl hinzufügen. . . . 215
Neue Kennzahl basierend auf einer Freiformberechnung hinzufügen. . . . 216
Eingeschränkte Kennzahl hinzufügen. . . . 218
4.7 Anzeige von Elemente, Kennzahlen und Ergebnissen definieren. . . . 219
Elementanzeige definieren. . . . 220
Definieren der Kennzahlenanzeige. . . . 221
Definieren der Summenanzeige. . . . 224
4.8 Mit "Springen" zu einem Ziel springen. . . . 227
4.9 Kommentieren von Datenzellen. . . . 227

Datenzellen kommentieren. . . . 228
Kommentare in SAP BW speichern. . . . 229
Kommentare auf der BI-Plattform speichern. . . . 231
Kommentare lokal in der Arbeitsmappe speichern. . . . 232
4.10 Planungsdaten. . . . 232
Daten manuell planen. . . . 233
Daten mit Planungsobjekten planen. . . . 236
Planungsdaten neu berechnen. . . . 239
Planungsdaten speichern. . . . 239
Fixieren von Zellen. . . . 240
Setzen des Arbeitsstatus. . . . 242
Änderungen beim Planen von Daten rückgängig machen. . . . 245
Wechseln zwischen Anzeigemodus und Änderungsmodus. . . . 245
Bearbeiten von Kurztexten in Querys. . . . 247

5 Analyzing SAP Analytics Cloud Data. . . . 248
5.1 Analyzing SAP Analytics Cloud models. . . . 248
5.2 Planen von Daten mit SAP-Analytics-Cloud-Modellen. . . . 249

6 Analyzing SAP Data Warehouse Cloud Data. . . . 251
6.1 Analyzing SAP Data Warehouse Cloud datasets. . . . 251

7 Analyzing SAP HANA Data. . . . 253
7.1 Analysieren von SAP-HANA-Datenquellen. . . . 253
Berechnen neuer auf SAP-HANA-Views basierenden Kennzahlen. . . . 254

8 Erstellen von Präsentationen. . . . 255
8.1 View der Datenquelle einfügen. . . . 256
8.2 Präsentationseigenschaften. . . . 257

9 Verwenden einer Analyse in anderen SAP-Anwendungen. . . . 259
9.1 Speichern einer Analysesicht. . . . 259
9.2 Einfügen einer Analysesicht. . . . 260
9.3 Datenquelle in SAP Lumira / SAP BusinessObjects Design Studio exportieren. . . . 261

10 Einplanen und Veröffentlichen. . . . 262
10.1 Einschränkungen für Vorberechnungen. . . . 263

11 Anpassen von Analysis. . . . 265
11.1 Customizing the User Interface. . . . 265
Einführung in das Customizing der Benutzeroberfläche. . . . 265
Profile. . . . 266
Erstellen eines Profils. . . . 267
Umbenennen eines Profils. . . . 276

Festlegen eines Profils als Standardprofil. 276
Profilein eine Arbeitsmappe einbetten. 276
Erstellen eines Unternehmensprofils. 278
Verwenden von Benutzerprofilen als schreibgeschützte Profile. 279
11.2 Bearbeiten von Einstellungen in Analysis. 279
Analysis Settings. 280
11.3 Optionen. 368
Benutzeroptionen. 368
Advanced Options. 369
Platform Options. 370
Konvertierungsoptionen. 372

12 Troubleshooting. 375
12.1 Fehlerbehebung in Analysis. 375
12.2 Analysis nach Systemabsturz aktivieren. 377

1 Getting Started

1.1 Was ist SAP Analysis für Microsoft Office?

SAP Analysis für Microsoft Office ist ein Add-In für Microsoft Office, das multidimensionale Analysen von OLAP-Quellen ermöglicht. Es besteht aus folgenden Komponenten:

- Analysis-Add-In einschließlich des Analysis-Plug-Ins und des Business-Planning-and-Consolidation-Plug-Ins
- (Enterprise-Performance-Management-Add-In)

Die Add-Ins enthalten Versionen für Microsoft Excel und Microsoft PowerPoint. Sie können in einer gemeinsamen Installation installiert werden. Nach der Installation stehen das Analysis-Plug-In und das EPM-Add-In als separate Registerkarten im Menüband zur Verfügung. Das Business-Planning-and-Consolidation-Plug-In ist auf der Oberfläche als Bereich mit der Bezeichnung *Aktivität* verfügbar.

In Analysis für Microsoft Excel können Sie die Add-Ins in einer Arbeitsmappe verwenden.

In Analysis für Microsoft PowerPoint können Sie mithilfe der Add-Ins Datenquellen einer Präsentation hinzufügen und die Analyse mit dem entsprechenden Plug-In definieren.

Der Plug-In-Bereich für Business Planning and Consolidation kann im Menüband angezeigt werden: Analysis.

Weitere Informationen

Weitere Informationen zum Analysis-Add-In (und dessen Plug-Ins) finden Sie auf dem SAP Help Portal unter SAP Analysis für Microsoft Office.

Weitere Informationen zum EPM-Add-In finden Sie auf dem SAP Help Portal unter SAP EPM Solutions, Add-In für Microsoft Office.

1.2 Einführung in das Analysis-Plug-In

Das Analysis-Plug-In ermöglicht die multidimensionale Analyse von OLAP-Quellen in Microsoft Excel, das Anwendungsdesign von Arbeitsmappen in Microsoft Excel und das intuitive Erstellen von BI-Präsentationen mit Microsoft PowerPoint. Das Plug-In steht für folgende Versionen von Microsoft Office zur Verfügung:

- Office 365 (Excel und PowerPoint)
- Microsoft Office 2019 (Excel und PowerPoint)
- Microsoft Office 2016 (Excel und PowerPoint)
- Microsoft Office 2013 (Excel und PowerPoint)

In Microsoft Excel steht Analysis auf zwei separaten Registerkarten im Menüband zur Verfügung: *Analysis* und *Analysis Design*. In Microsoft PowerPoint steht es auf einer Registerkarte zur Verfügung: *Analysis*

Im Analysis-Plug-In können Sie SAP-BW-Datenquellen aus der BI-Plattform oder aus einem BW-System, SAP-Analytics-Cloud-Modellen und SAP-HANA-Datenquellen verwenden. Die Daten werden in der Arbeitsmappe in den Kreuztabellen angezeigt. Sie können in eine Arbeitsmappe mehrere Kreuztabellen mit Daten aus verschiedenen Quellen und Systemen einfügen. Wenn die Arbeitsmappe von verschiedenen Benutzern verwendet wird, ist es hilfreich, Info-Felder mit Informationen zur Datenquelle und zum Filterstatus hinzuzufügen.

Im Designbereich können Sie die Daten analysieren und die Ansicht auf die angezeigten Daten ändern. Sie können Dimensionen und Kennzahlen, die angezeigt werden sollen, durch Ziehen mit der Maus hinzufügen oder entfernen. Um einzelne Aktualisierungen nach jedem Schritt zu vermeiden, können Sie die Aktualisierung beim Aufbau einer Kreuztabelle unterbrechen. Wenn Sie die Unterbrechung beenden, werden alle Änderungen auf einmal übernommen.

Sie können Ihre Analyse durch bedingte Formatierung, Filter, Eingabeaufforderungen, Berechnungen und Anzeigen von Hierarchien verfeinern. Zusätzlich können Sie Diagramme zu Ihrer Analyse hinzufügen. Wenn Sie den Status Ihrer Navigation beibehalten möchten, können Sie ihn als Analysesicht speichern. Andere Benutzer können dadurch Ihre Analyse wiederverwenden.

Für ein aufwendigeres Design der Arbeitsmappe bietet das Analysis-Plug-In eine gesonderte Reihe an Funktionen in Microsoft Excel, um auf Daten und Metadaten von angebundenen BW-Systemen zuzugreifen. Es stehen Ihnen außerdem eine Reihe von API-Funktionen zur Verfügung, die Sie im Visual Basic Editor zum Filtern von Daten und Setzen von Werten für BW-Variablen verwenden können.

Sie können zudem Geschäftsdaten basierend auf den aktuellen Daten in Ihrer Datenquelle planen. Sie können die Planungsdaten manuell eingeben, und Sie können die Planungsdaten automatisch mit den Planungsfunktionen und Planungssequenzen von SAP BW Integrated Planning eingeben.

Das Analysis-Plug-In muss auf Ihrem lokalen Rechner installiert sein. Sie können entweder direkt eine Verbindung zu einem SAP-BW-System herstellen oder die Verbindung über eine Plattform herstellen, um Datenquellen einzuschließen. Sie können die folgenden Plattformen verwenden, um Arbeitsmappen und Präsentationen zu speichern und zu teilen: SAP BusinessObjects Business Intelligence und SAP BW (SAP BW/4HANA).

> **i Note**
>
> Microsoft-Office-Dokumente enthalten Freitextfelder. In diesen Textfeldern sollen ohne zusätzliche technische oder organisatorische Vorkehrungen zum Datenschutz keine personenbezogenen Daten gespeichert werden.
>
> Um sicherzustellen, dass analytische Daten, die personenbezogene Daten enthalten und die von den Servern mit der Analysefunktion abgerufen werden, nicht in Dokumenten gespeichert werden, kann die Analysis-Arbeitsmappeneigenschaft *Daten vor dem Speichern entfernen* in diesen Arbeitsmappen aktiviert werden.

Wenn Sie die Business-Intelligence-Plattform verwenden, können Sie Arbeitsmappen und Präsentationen mit ihrem Navigationsstatus in einem zentralen Verwaltungssystem speichern, um diese Analysesichten in anderen Anwendungen wie SAP Crystal Reports oder Analysis, Edition für OLAP, wiederzuverwenden.

Einen ersten Eindruck des Plug-Ins erhalten Sie in den Lernprogrammen zu Analysis. Die Lernprogramme stehen im SAP Community Network unter http://scn.sap.com/docs/DOC-7679 zur Verfügung.

1.3 Arbeiten mit Analysis in Microsoft Excel

In Microsoft Excel steht Analysis auf zwei separaten Registerkarten im Menüband zur Verfügung: *Analysis* und *Analysis Design*.

Das Menüband ist Teil der Benutzeroberfläche von Microsoft Office über dem Hauptarbeitsbereich und stellt Befehle und Optionen zur Verfügung. Einige Analysis-Optionen sind auf der Registerkarte des Menübands unter *Datei* > *Analysis* in Microsoft Excel verfügbar.

Dieses Handbuch beschreibt Vorgehensweisen mit dem Menüband. Die meisten Optionen stehen auch über das Kontextmenü zur Verfügung.

Related Information

Analysis auf der Registerkarte "Datei" [Seite 10]
Registerkarte "Analysis" [Seite 12]
Registerkarte "Analysis Design" [Seite 15]

1.3.1 Analysis auf der Registerkarte "Datei"

In der folgenden Tabelle werden die Optionen erläutert, die für Analysis auf der Registerkarte des Menübands unter *Datei* > *Analysis* verfügbar sind.

Symbol	Beschreibung
	Datenquelle öffnen Weitere Informationen finden Sie unter Eine Datenquelle in eine Standardarbeitsmappe einfügen [Seite 36].
	Arbeitsmappe öffnen Dieses Symbol wird angezeigt, wenn nur eine Plattform aktiviert ist. Weitere Informationen finden Sie unter Arbeitsmappe öffnen [Seite 37].
	Arbeitsmappe öffnen Arbeitsmappe aus SAP BusinessObjects Business Intelligence öffnen. Dieses Symbol wird angezeigt, wenn beide Plattformen aktiviert sind.
	Arbeitsmappe öffnen Arbeitsmappe aus SAP BW öffnen Dieses Symbol wird angezeigt, wenn beide Plattformen aktiviert sind.

Symbol	Beschreibung
	BEx-Arbeitsmappe konvertieren BEx-Arbeitsmappe in eine Analysis-Arbeitsmappe konvertieren Weitere Informationen finden Sie unter Eine BEx-Arbeitsmappe konvertieren [Seite 45].
	Arbeitsmappe speichern Dieses Symbol wird angezeigt, wenn nur eine Plattform aktiviert ist. Weitere Informationen finden Sie unter Arbeitsmappe speichern [Seite 39].
	Arbeitsmappe speichern Arbeitsmappe in SAP BusinessObjects Business Intelligence speichern. Dieses Symbol wird angezeigt, wenn beide Plattformen aktiviert sind.
	Arbeitsmappe speichern Arbeitsmappe in SAP BW speichern Dieses Symbol wird angezeigt, wenn beide Plattformen aktiviert sind.
	Kommentare Sie können Kommentare auf der BI-Plattform speichern. Weitere Informationen finden Sie unter Kommentare auf der BI-Plattform speichern [Seite 231].
	Arbeitsmappe schützen Arbeitsmappe oder Blatt schützen Weitere Informationen finden Sie unter Arbeitsmappen oder Arbeitsblätter schützen [Seite 42].
	Analysis anpassen Sie können die Benutzungsoberfläche anpassen, die technische Konfiguration und die Optionen ändern. Weitere Informationen finden Sie unter Einführung in das Customizing der Benutzeroberfläche [Seite 265]. Weitere Informationen finden Sie unter Optionen [Seite 368].
	Analysis untersuchen Analysis in verschiedenen Problemuntersuchungsmodi ausführen
	Über Analysis Details zur installierten Version von Analysis anzeigen
	Hilfe Hilfe starten

1.3.2 Registerkarte "Analysis"

Die Registerkarte *Analysis* enthält folgende Gruppen:

- Datenquelle
- Aktionen
- Datenanalyse
- Anzeigen
- Kommentare
- Planung
- Designbereich

Die folgenden Tabellen beschreiben die Gruppen auf der Registerkarte "Analysis" und die darin zur Verfügung stehenden Optionen.

Gruppe "Datenquelle"

Symbol	Beschreibung
	Datenquelle einfügen Daten werden von einem Quellsystem in eine Kreuztabelle eingefügt. Weitere Informationen: Einfügen von Datenquellen in eine Arbeitsmappe [Seite 27]
	Alles aktualisieren Alle Datenquellen werden aktualisiert. Die Datenquellen werden mit den entsprechenden Daten vom Server aktualisiert, und die Kreuztabelle wird neu angezeigt. Weitere Informationen: Registerkarte Komponenten [Seite 164]

Gruppe "Aktionen"

Symbol	Beschreibung
	Rückgängig machen Der letzte Schritt von Analysis wird rückgängig gemacht.
	Wiederherstellen Der letzte Schritt von Analysis wird wiederhergestellt.

Symbol	Beschreibung
	Meldungen Ein Dialogfeld mit Fehler-, Warn- und Informationsmeldungen wird angezeigt. Wählen Sie *Meldungen* > *Meldungen anzeigen...*, um die Meldungen in einem Dialogfeld anzuzeigen.

Gruppe "Datenanalyse"

Symbol	Beschreibung
	Eingabeaufforderungen Werte für Query-Parameter und Variablen können eingegeben werden. Weitere Informationen: Eingabeaufforderungen [Seite 177]
	Filter Filterkriterien für Daten werden definiert. Weitere Informationen:Daten nach Kennzahl filtern [Seite 198] / Daten nach Element filtern [Seite 188]
	Sortieren Daten werden sortiert. Weitere Informationen: Sortieren von Daten [Seite 204]
	Hierarchie Hierarchieoptionen, zum Beispiel die Ebene, bis zu der aufgeklappt wird, oder die Positionen der übergeordneten Elemente, werden definiert. Weitere Informationen: Arbeiten mit Hierarchien [Seite 206]
	Berechnungen Einfache Berechnungen (+,-,*,/) und dynamische Berechnungen (zum Beispiel Gewichtung und Kumulation) werden definiert. Weitere Informationen: Berechnen neuer Kennzahlen [Seite 213]

Gruppe "Anzeigen"

Symbol	Beschreibung
	Elementanzeige Anzeige für Elemente (Schlüssel/Text) wird konfiguriert. Weitere Informationen: Elementanzeige definieren [Seite 220]
	Kennzahlenanzeige Anzeigeoptionen für Kennzahlen (zum Beispiel Dezimalstellen, Skalierungsfaktoren und Währungen) werden definiert. Weitere Informationen: Definieren der Kennzahlenanzeige [Seite 221]
	Ergebnisse Anzeige, Position und Berechnung von Ergebnissen wird konfiguriert. Weitere Informationen: Definieren der Summenanzeige [Seite 224]

Gruppe "Kommentare"

Symbol	Beschreibung
	Kommentare speichern
	Neuer Kommentar
	Löschen
	Kommentare anzeigen/ausblenden

Gruppe "Planung"

Diese Gruppe ist optional. Über das Dialogfeld *Benutzeroberfläche anpassen* können Sie konfigurieren, ob diese Gruppe im Menüband angezeigt wird.

Symbol	Beschreibung
	Daten speichern Planwerte im InfoProvider speichern Weitere Informationen: Planungsdaten speichern [Seite 239]
	Neu berechnen Planwerte neu berechnen Weitere Informationen: Planungsdaten neu berechnen [Seite 239]

Symbol	Beschreibung
	Zellen sperren Eingabebereite Zelle sperren und entsperren Weitere Informationen: Zellen sperren [Seite 242]
	Arbeitsstatus Arbeitsstatus der Datenquelle/ausgewählten Zellen ändern Weitere Informationen finden Sie unter Setzen des Arbeitsstatus [Seite 242].
	Anzeigen Für alle Datenquellen in den Anzeigemodus wechseln Weitere Informationen: Wechseln zwischen Anzeigemodus und Änderungsmodus [Seite 245]
	Ändern Für alle Datenquellen in den Änderungsmodus wechseln Weitere Informationen: Wechseln zwischen Anzeigemodus und Änderungsmodus [Seite 245]
	Zurück Bearbeitete Zellen zurücksetzen Weitere Informationen: Änderungen beim Planen von Daten rückgängig machen [Seite 245]

Gruppe "Designbereich"

Symbol	Beschreibung
	Anzeigen Designbereich einblenden/ausblenden Weitere Informationen: Analysieren von Daten im Designbereich [Seite 158]
	Aktualisierung unterbrechen Automatische Aktualisierung nach jedem Navigationsschritt im Designbereich aktivieren/deaktivieren Weitere Informationen: Analysieren von Daten im Designbereich [Seite 158]

1.3.3 Registerkarte "Analysis Design"

Die Registerkarte *Analysis Design* enthält folgende Gruppen:

- Einfügen
- Aktionen

- Format
- Aufbauen
- Werkzeuge
- Anzeigen
- Designbereich

In den folgenden Tabellen werden die Gruppen auf der Registerkarte "Analysis Design" und die zugehörigen Optionen beschrieben.

Gruppe "Einfügen"

Symbol	Beschreibung
	Diagramm Ein dynamisches Diagramm wird eingefügt. Weitere Informationen: Dynamisches Diagramm einfügen [Seite 49]
	Info-Feld Informationen zu Datenquellen (zum Beispiel der Name oder das Datum der letzten Datenaktualisierung) werden eingefügt. Weitere Informationen: Info-Feld einfügen [Seite 51]
	Filter Komponente zum einfachen Filtern von Daten wird eingefügt. Weitere Informationen: Filter einfügen [Seite 52]

Gruppe "Aktionen"

Symbol	Beschreibung
	Rückgängig Der letzte Schritt von Analysis wird rückgängig gemacht.
	Wiederholen Der letzte Schritt von Analysis wird wiederholt.
	Meldungen Ein Dialogfeld mit Fehler-, Warn- und Informationsmeldungen wird angezeigt. Wählen Sie *Meldungen* > *Meldungen anzeigen...*, um die Meldungen in einem Dialogfeld anzuzeigen.

Gruppe "Format"

Symbol	Beschreibung
	Bedingte Formatierung Hier werden Regeln zum Hervorheben von Werten mit Farben und Symbolen definiert. Weitere Informationen: Definieren eines bedingten Formats [Seite 53]
	Neue Zeilen Neue Zeilen oder neue Spalten werden eingefügt oder gelöscht. Weitere Informationen: Neue Zeilen hinzufügen [Seite 57]
	Zellen formatieren Neue oder vorhandene Zellen werden formatiert. Weitere Informationen: Formate anwenden [Seite 56]
	Kreuztabelle Hier werden Anzeigeoptionen für die Kreuztabelle konfiguriert. Folgende Optionen stehen zur Verfügung: • Standardformate übernehmen • Symbole für übergeordnete Elemente anzeigen • Optimale Zellenbreite/-höhe • Elemente wiederholen • Titel wiederholen
	Formatvorlage Hier werden die Formatvorlagen der Kreuztabelle verwaltet. Weitere Informationen: Definieren von Formatvorlagen-Sätzen für Kreuztabellen [Seite 61]

Gruppe "Aufbauen"

Symbol	Beschreibung
	Kombinieren Hier werden Kreuztabellen werden gruppiert oder Dimensionen verknüpft. Weitere Informationen: Kreuztabellen gruppieren [Seite 67] Weitere Informationen: Dimensionen verknüpfen [Seite 69]
	Arbeitsbereiche - Lokalen Provider anlegen Weitere Informationen: Einen lokalen Provider anlegen [Seite 71]

Symbol	Beschreibung
	Arbeitsbereiche - Lokalen Provider neu laden Weitere Informationen: Daten in einem lokalen Provider neu laden [Seite 72]
	Arbeitsbereiche - Lokalen Provider einer Datenquelle hinzufügen Weitere Informationen: Einen zusammengesetzten Provider anlegen [Seite 73]

Gruppe "Werkzeuge"

Symbol	Beschreibung
	In Formeln umwandeln Kreuztabelle wird in Excel-Formeln umgewandelt, um Daten abzurufen. Weitere Informationen: Zellen der Kreuztabelle in Formel umwandeln [Seite 74]
	Webanwendung erstellen Komponenten einer Analysis-Arbeitsmappe werden an das SAP BusinessObjects Design Studio übertragen, um eine Webanwendung zu erstellen. Weitere Informationen: Webanwendungen anlegen [Seite 77]
	Query Designer starten Query Designer kann gestartet werden, um die Query-Definition zu prüfen und die Definition nach Ihren Bedürfnissen anzupassen. Weitere Informationen: Query Designer zum Bearbeiten einer Datenquelle starten [Seite 78]

Gruppe "Anzeigen"

Symbol	Beschreibung
	View kopieren Datenquelle wird in die Zwischenablage kopiert. Weitere Informationen: View der Datenquelle kopieren/einfügen [Seite 79]
	View einfügen Datenquelle wird aus der Zwischenablage als Tabelle eingefügt. Weitere Informationen: View der Datenquelle kopieren/einfügen [Seite 79]

Symbol	Beschreibung
	View speichern Datenquelle wird als View gespeichert. Weitere Informationen: Query View speichern [Seite 80]

Gruppe "Designbereich"

Symbol	Beschreibung
	Anzeigen Designbereich wird ein- oder ausgeblendet. Weitere Informationen: Analysieren von Daten im Designbereich [Seite 158]
	Aktualisierung unterbrechen Automatische Aktualisierung nach jedem Navigationsschritt im Designbereich wird aktiviert oder deaktiviert. Weitere Informationen: Analysieren von Daten im Designbereich [Seite 158]

1.4 Arbeiten mit Analysis in Microsoft PowerPoint

In Microsoft PowerPoint steht Analysis als separate Registerkarte im Menüband zur Verfügung. Das Menüband ist Teil der Benutzeroberfläche von Microsoft Office über dem Hauptarbeitsbereich und stellt Befehle und Optionen zur Verfügung. Einige Analysis-Optionen sind auf der Registerkarte des Menübands unter *Datei* > *Analysis* in Microsoft PowerPoint verfügbar.

Dieses Handbuch beschreibt Vorgehensweisen mit dem Menüband. Die meisten Optionen stehen auch über das Kontextmenü zur Verfügung.

Die Registerkarte *Analysis* enthält folgende Gruppen: :

- Datenquelle
- Aktionen
- Datenanalyse
- Anzeigen
- Einfügen
- Extras
- Präsentation

In der folgenden Tabelle werden die Optionen erläutert, die auf der Registerkarte des Menübands unter *Datei* > *Analysis* verfügbar sind.

Analysis auf der Registerkarte "Datei"

Symbol	Beschreibung
	Präsentation öffnen Dieses Symbol wird angezeigt, wenn nur eine Plattform aktiviert ist.
	Präsentation öffnen Präsentation von SAP BusinessObjects Business Intelligence öffnen. Dieses Symbol wird angezeigt, wenn beide Plattformen aktiviert sind.
	Präsentation öffnen Präsentation aus SAP BW öffnen Dieses Symbol wird angezeigt, wenn beide Plattformen aktiviert sind.
	Präsentation speichern Dieses Symbol wird angezeigt, wenn nur eine Plattform aktiviert ist.
	Präsentation speichern Präsentation in SAP BusinessObjects Business Intelligence speichern. Dieses Symbol wird angezeigt, wenn beide Plattformen aktiviert sind.
	Präsentation speichern Präsentation in SAP BW speichern Dieses Symbol wird angezeigt, wenn beide Plattformen aktiviert sind.
	Einstellungen Einstellungen werden bearbeitet. Weitere Informationen:Optionen [Seite 368]
	Über Analysis Details zur installierten Version von Analysis anzeigen
	Hilfe Hilfe wird gestartet.

In den folgenden Tabellen die Gruppen auf der Registerkarte "Analysis" und die darin zur Verfügung stehenden Optionen beschrieben.

Gruppe "Datenquelle"

Symbol	Beschreibung
	Datenquelle einfügen Daten werden von einem Quellsystem in eine Kreuztabelle eingefügt. Weitere Informationen: Einfügen von Datenquellen in eine Arbeitsmappe [Seite 27]
	Alles aktualisieren Alle Datenquellen werden aktualisiert. Weitere Informationen: Registerkarte Komponenten [Seite 164]

Zum Öffnen und Speichern von vorhandenen Präsentationen, die auf der Business-Intelligence-Plattform gespeichert sind, verwenden Sie die entsprechenden Optionen in der Schaltfläche für Microsoft Office.

Gruppe "Aktionen"

Symbol	Beschreibung
	Rückgängig machen Letzten Schritt von Analysis rückgängig machen
	Wiederherstellen Letzten Schritt von Analysis wiederherstellen
	Meldungen Ein Dialogfeld mit Fehlermeldungen, Warnungen und Informationsmeldungen anzeigen Es stehen folgende Optionen zur Auswahl: • Wählen Sie *Meldungen* > *Meldungen anzeigen*, um die Meldungen in einem Dialogfeld anzuzeigen. • Wählen Sie *Meldungen* > *Statistik von Workbook Profiling anzeigen*, um die Statistik von Workbook Profiling anzuzeigen. • Wählen Sie *Meldungen* > *Statistik von Client Profiling anzeigen*, um die Statistik von Client Profiling anzuzeigen.

Gruppe "Datenanalyse"

Symbol	Beschreibung
	Eingabeaufforderungen Werte für Query-Parameter und Variablen können eingegeben werden. Weitere Informationen:Eingabeaufforderungen [Seite 177]
	Filter Filterkriterien für Daten werden definiert. Weitere Informationen finden Sie unter Daten nach Kennzahl filtern [Seite 198]Daten nach Element filtern [Seite 188].
	Sortieren Daten werden sortiert. Weitere Informationen:Sortieren von Daten [Seite 204]
	Hierarchie Hierarchieoptionen, zum Beispiel die Ebene, bis zu der aufgeklappt wird, oder die Positionen der übergeordneten Elemente, werden definiert. Weitere Informationen: Arbeiten mit Hierarchien [Seite 206]

Gruppe "Anzeigen"

Symbol	Beschreibung
	Elementanzeige Anzeige für Elemente (Schlüssel/Text) wird konfiguriert. Weitere Informationen: Elementanzeige definieren [Seite 220]
	Kennzahlenanzeige Anzeigeoptionen für Kennzahlen (zum Beispiel Dezimalstellen, Skalierungsfaktoren und Anzeigewährung) werden definiert. Weitere Informationen: Definieren der Kennzahlenanzeige [Seite 221]
	Ergebnisse Anzeige, Position und Berechnung von Ergebnissen wird konfiguriert. Weitere Informationen: Definieren der Summenanzeige [Seite 224]

Gruppe einfügen

Symbol	Beschreibung
	Diagramm Dynamisches Diagramm einfügen Weitere Informationen: Dynamisches Diagramm einfügen [Seite 49]
	Info-Feld Informationen zu Datenquellen (zum Beispiel der Name oder das Datum der letzten Datenaktualisierung) werden eingefügt. Weitere Informationen: Info-Feld einfügen [Seite 51]

Gruppe "Werkzeuge"

Symbol	Beschreibung
	Tabelle anpassen Tabelle wird abgeschnitten, um auf eine Folie zu passen, oder über mehrere Folien verteilt.
	Verschieben nach Ausgewähltes Objekt von Analysis (Tabelle, Diagramm oder Info-Feld) wird von der aktuellen Position auf eine andere Folie in der Präsentation verschoben.
	View einfügen Datenquelle aus Zwischenablage einfügen Weitere Informationen finden Sie unter View der Datenquelle einfügen [Seite 256].

Gruppe "Präsentation"

Symbol	Beschreibung
	Eigenschaften Die Eigenschaften dieser Präsentation konfigurieren Weitere Informationen finden Sie unter Präsentationseigenschaften [Seite 257].

1.5 Anpassen der Benutzeroberfläche

Sie können bestimmte Bereiche der Benutzeroberfläche von Analysis an Ihre Unternehmensanforderungen anpassen.

> **i** Note
>
> In Analysis-Versionen niedriger als 2.4 wurden die Dateisystemeinstellungen zur Anzeige der Befehle "In Formel umwandeln", "Webanwendung anlegen", "Query Designer starten" und "Planungsgruppe" verwendet.
>
> Wenn Sie von einer Version niedriger als Version 4 (z. B. 2.3) auf Analysis 2.5 wechseln, übernimmt Analysis die Definition aus den Einstellungen des Dateisystems. Wenn der Befehl in der 2.3-Installation angezeigt wurde, wird er auch in der Installation von 2.5 angezeigt.

Weitere Informationen zum Anpassen der Benutzeroberfläche mithilfe von Profilen finden Sie in dem folgenden How-To-Video: https://youtu.be/X1jXGF8NiFs

Related Information

Einführung in das Customizing der Benutzeroberfläche [Seite 265]

1.6 About this guide

1.6.1 Zielgruppe dieses Handbuchs

Dieses Handbuch richtet sich an Benutzer, die Arbeitsmappen mit SAP Analysis für Microsoft Office aufbauen und analysieren möchten.

1.6.2 Benutzerprofile

Für SAP Analysis für Microsoft Office gibt es drei Benutzerprofile:

- Arbeitsmappenersteller
  Benutzer, die Arbeitsmappen auf Basis verschiedener Datenquellen erstellen und bearbeiten.
- Datenanalyst
  Benutzer, die durch vorhandene Arbeitsmappen navigieren und die darin enthaltenen Daten analysieren. Sie können auch Arbeitsmappen in eine Microsoft-PowerPoint-Präsentation einfügen und die Analyse dort fortsetzen.
- Administrator

IT-Spezialisten, die SAP Analysis für Microsoft Office installieren, konfigurieren und verwalten. Sie vergeben auch Sicherheitsrechte und Berechtigungen für Arbeitsmappen-Designer und Analysten.

Falls eine Änderung Ihres bestehenden Profils vorgenommen werden muss, wenden Sie sich an Ihren IT-Administrator.

1.6.3 Informationen zur Dokumentation

Die Dokumentation zu SAP Analysis für Microsoft Office umfasst folgende Handbücher und Online-Hilfeprodukte:

> → Tip
>
> Die Handbücher und Tutorials werden regelmäßig aktualisiert und erweitert. Schauen Sie regelmäßig auf dem SAP Help Portal und im SAP Community Network nach, damit Ihnen immer die aktuelle Version zur Verfügung steht.

Administratorhandbuch

Das Administratorhandbuch enthält detaillierte Informationen, die ein Benutzer zum Installieren, Konfigurieren und Verwalten von Analysis für Microsoft Office benötigt. Das Handbuch steht auf dem SAP Help Portal zur Verfügung.

Benutzerhandbuch

Das Benutzerhandbuch enthält konzeptionelle Informationen, Vorgehensweisen und Referenzmaterialien, die ein Benutzer zum Erstellen und Analysieren von Microsoft-Excel-Arbeitsmappen und Microsoft-PowerPoint-Folien mit Analysis für Microsoft Office benötigt. Es gibt drei Benutzerhandbücher für Analysis: das Handbuch zum Analysis-Plug-In, das Handbuch zum BPC-Plug-In und das Handbuch zum EPM-Add-In. Die Handbücher sind auf dem SAP Help Portal verfügbar.

Online-Hilfe

Die Online-Hilfe enthält dieselben Informationen wie die Benutzerhandbücher. Sie verweist direkt auf die Dokumente auf dem SAP Help Portal.

Handbuch zu neuen Funktionen

Das Handbuch zu den neuen Funktionen von SAP Analysis für Microsoft Office enthält eine vollständige Liste der neuen und geänderten Funktionen von SAP Analysis im Vergleich zur Vorgängerversion. Das Handbuch steht auf dem SAP Help Portal zur Verfügung.

Elektronische Lernprogramme

In den Tutorials erfahren Sie, wie Sie SAP Analysis verwenden. Dadurch erhalten Sie eine schnelle Einführung in die verschiedenen Funktionen des Add-Ins, damit Sie einen ersten Eindruck von dem Erscheinungsbild erhalten. Die Tutorials stehen im SAP Community Network unter http://scn.sap.com/docs/DOC-7679?refer=product-help zur Verfügung.

2 Erstellen und Verwalten von Arbeitsmappen

In Analysis können Sie mit SAP-BW-Datenquellen aus der BI-Plattform oder aus einem BW-System, SAP-Analytics-Cloud-Modellen und SAP-HANA-Datenquellen arbeiten.

Sie können eine Datenquelle in eine Standardarbeitsmappe oder eine voreingestellte Arbeitsmappe einfügen. Wenn Sie mit einer voreingestellten Arbeitsmappe arbeiten, werden beim Öffnen einer Datenquelle die Formatvorlagen, die Formatierung und die Arbeitsmappeneinstellungen verwendet, die Sie in der Standardarbeitsmappe definiert haben.

Sie können auch Datenquellen mit lokalen Daten in eine Arbeitsmappe einfügen. Die lokalen Daten werden in einen BW Workspace hochgeladen, um dort analysiert zu werden.

Neue Arbeitsmappen können entweder auf der SAP-BusinessObjects-Business-Intelligence-Plattform, einer SAP-BW-Plattform oder in einem SAP-BW/4HANA-System gespeichert werden. Gespeicherte Arbeitsmappen können von der entsprechenden Plattformen aus geöffnet werden. Sie können auch auf diesen Plattformen umbenannt oder gelöscht werden

Sie können mit SAP BEx Analyzer 3.5 und SAP BEx Analyzer 7.0 angelegte Arbeitsmappen in eine Analysis-Arbeitsmappe konvertieren.

Related Information

Einfügen von Datenquellen in eine Arbeitsmappe [Seite 27]
Eine Datenquelle in eine Standardarbeitsmappe einfügen [Seite 36]
Arbeitsmappe speichern [Seite 39]
Arbeitsmappe öffnen [Seite 37]
Eine Arbeitsmappe umbenennen [Seite 41]
Eine Arbeitsmappe löschen [Seite 42]
Eine BEx-Arbeitsmappe konvertieren [Seite 45]
Datenquellen mit BW Workspaces einfügen [Seite 70]
Analyzing SAP Analytics Cloud models [Seite 248]
Analysieren von SAP-HANA-Datenquellen [Seite 253]

2.1 Einfügen von Datenquellen in eine Arbeitsmappe

Die verwendbaren BW-Datenquellen sind Queries, Query Views und InfoProvider. Sie können auch SAP-Analytics-Cloud-Modelle, SAP-Data-Warehouse-Cloud-Datensets und SAP-HANA-Datenquellen in eine Analysis-Arbeitsmappe einfügen und analysieren.

Sie können mehrere Kreuztabellen zu einem Arbeitsblatt oder einer Arbeitsmappe hinzufügen. Die Kreuztabellen können Daten von derselben Datenquelle oder von verschiedenen Quellen enthalten. Sie können außerdem Datenquellen verwenden, die in verschiedenen Systemen in einer Arbeitsmappe gespeichert werden.

Beachten Sie, dass wir nicht empfehlen, die Definition einer Query im Backend-System zu ändern, nachdem sie in eine Analysis-Arbeitsmappe eingefügt wurde. Das Grund dafür ist, dass der Navigationsstatus der eingebetteten Querys in der Arbeitsmappe in Analysis gespeichert wird. Wenn Sie die Arbeitsmappe erneut öffnen, wird dieser Status gelesen und auf die Querys angewendet. Wenn die Definition einer der Querys geändert wurde, kann dies zu Inkonsistenzen beim Aktualisieren der Arbeitsmappe führen, und Änderungen an der Query werden möglicherweise nicht widergespiegelt.

Um eine Kreuztabelle mit Daten zu einer Arbeitsmappe hinzuzufügen, wählen Sie eine Datenquelle im entsprechenden System aus. Sie benötigen die erforderliche Berechtigung für die Plattform, die Sie verwenden möchten (SAP BW, SAP BW/4HANA oder SAP BusinessObjects Business Intelligence) sowie die relevanten SAP-BW-Systeme, um eine Datenquelle in eine Arbeitsmappe einzufügen. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem IT-Administrator.

Related Information

Datenquellen von der BI-Plattform einfügen [Seite 28]
Datenquellen aus einem BW-System einfügen [Seite 30]
SAP-Analytics-Cloud-Datenquellen einfügen [Seite 31]
SAP-Data-Warehouse-Cloud-Datenquelle einfügen [Seite 33]
SAP-HANA-Datenquelle einfügen [Seite 35]

2.1.1 Datenquellen von der BI-Plattform einfügen

Sie können SAP BEx Querys, Query Views und InfoProvider von SAP BW, die auf der BI-Plattform abgelegt sind, als Datenquellen in eine Arbeitsmappe einfügen.

1. Wählen Sie die Zelle in der Arbeitsmappe aus, in der die Kreuztabelle mit den Daten aus der ausgewählten Datenquelle eingefügt werden soll.
2. Wählen Sie *Datenquelle einfügen* > *Datenquelle für Analyse definieren*.
   Das Dialogfeld *Anmeldung bei SAP BusinessObjects Business Intelligence* wird geöffnet.
3. Melden Sie sich an der BI-Plattform an, die Sie verwenden möchten.
   Geben Sie Ihren *Benutzer*, Ihr *Kennwort* und die *URL des Web-Services* ein, um sich an der Business-Intelligence-Plattform anzumelden.
   Beachten Sie Folgendes: Wenn Sie versuchen, sich mit einer unsicheren Verbindung zu verbinden, erhalten Sie eine Warnmeldung, bevor Sie fortfahren können. Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, wenn Sie weitere Informationen benötigen.
4. Optionaler Schritt: Geben Sie ein *System* und eine *Authentifizierung* ein.
   Normalerweise werden Sie nicht nach diesen Informationen gefragt. Wenn Sie sich allerdings an einem speziellen Central Management System (CMS) anmelden möchten, können Sie diese beiden zusätzlichen

Felder über *Optionen* zum Dialogfeld hinzufügen. Geben Sie den Namen Ihres Central Management System im Feld *System* und den Authentifizierungstyp im Feld *Authentifizierung* ein.

5. Wählen Sie *OK*.
   Das Dialogfeld *Datenquelle auswählen* wird angezeigt.
6. Wählen Sie in der Liste *Verbindungen anzeigen* eine Verbindung aus:
   - Wenn Sie *Alle* auswählen, werden alle auf der Business-Intelligence-Plattform verfügbaren Systeme, Cubes/InfoProvider und Querys/Query Views angezeigt.
   - Wenn Sie *System* auswählen, werden alle auf der Business-Intelligence-Plattform verfügbaren Systeme angezeigt.
   - Wenn Sie *Cube/InfoProvider* auswählen, werden alle auf der Business-Intelligence-Plattform verfügbaren Cubes und InfoProvider angezeigt.
   - Wenn Sie *Query/Query View* auswählen, werden alle auf der Business-Intelligence-Plattform verfügbaren Querys und Query Views angezeigt.
   - Wenn Sie *Lokales System* auswählen, werden alle Systeme in Ihrem lokalen *SAP Logon* angezeigt.

   Sie können die Liste der angezeigten Systeme aktualisieren, indem Sie im Kontextmenü *Aktualisieren* auswählen oder *F5* drücken, zum Beispiel nachdem Sie ein neues System zum SAP Logon hinzugefügt haben.
7. Wählen Sie ein System aus, und wählen Sie dann *Weiter*.
   Das Dialogfeld *Am System anmelden* wird angezeigt.
8. Geben Sie in den Feldern einen *Client*, einen *Benutzer* und ein *Kennwort* ein, und wählen Sie *OK*.
   Wenn Sie eine Systemsprache angeben möchten, wählen Sie *Optionen*, und geben Sie dort die Sprache im Feld *Sprache* ein.
9. Wählen Sie im Dialogfeld *Datenquelle auswählen* eine Datenquelle aus, und wählen Sie *OK*.
   Für BW-Systeme besteht das Dialogfeld *Datenquelle auswählen* aus den folgenden Registerkarten:
   - *Suche*
     Sie können auswählen, ob Sie nach *Beschreibung*, *Technischer Name* oder *Alle* suchen möchten.
     Um Datenquellen aufzurufen, die mit einer bestimmten Zeichenfolge beginnen, können Sie nach einer Teilzeichenfolge ***** eingeben.
   - *Bereich*
   - *Rolle*
   - *Arbeitsbereiche*
   - *Umgebungen*

   Auf den Registerkarten *Suche* und *Rolle* können Sie die anzuzeigenden Objekte angeben: *Alle*, *InfoProvider*, *Query* oder *Query View*.
   Beachten Sie, dass Query Views nur einen technischen Namen haben.

In die Arbeitsmappe wird eine neue Kreuztabelle mit den Daten der ausgewählten Datenquelle eingefügt. Standardmäßig wird der SAP-Formatvorlagen-Satz *SAP Black&White* verwendet. Sie können nun die Daten analysieren und den angezeigten Datensatz entsprechend Ihren Bedürfnissen anpassen. Sie können auch andere Komponenten, zum Beispiel Diagramme, zu Ihrer Analyse hinzufügen.

> **i Note**
>
> Sie können auch *Aktualisierung unterbrechen* aktivieren, bevor Sie eine Datenquelle einfügen. Sie können dann eine Datenquelle einfügen und Ihre Analyse auf der *Registerkarte Analyse* im Designbereich (Spalten, Zeilen und Filter) definieren. Die Kreuztabelle mit der Datenquelle und die definierte Analyse werden nur dann eingefügt, wenn die Option "Aktualisierung unterbrechen" erneut deaktiviert wurde.

Related Information

Aktualisierung unterbrechen [Seite 173]

2.1.2 Datenquellen aus einem BW-System einfügen

Sie können SAP BEx Querys, Query Views und InfoProvider von SAP BW als Datenquellen in eine Arbeitsmappe einfügen. Diese Datenquellen sind im System von SAP BW hinterlegt.

1. Wählen Sie die Zelle in der Arbeitsmappe aus, in der die Kreuztabelle mit den Daten aus der ausgewählten Datenquelle eingefügt werden soll.
2. Wählen Sie *Datenquelle einfügen* > *Datenquelle für Analyse definieren*.
   Das Dialogfeld *Anmeldung bei SAP BusinessObjects Business Intelligence* wird geöffnet.
3. Wählen Sie *Überspringen*, um sich direkt an einem SAP-BW-System anzumelden.
   Beachten Sie Folgendes: Wenn Sie versuchen, sich mit einer unsicheren Verbindung zu verbinden, erhalten Sie eine Warnmeldung, bevor Sie fortfahren können. Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, wenn Sie weitere Informationen benötigen.
4. Wählen Sie ein BW-System in der Liste aus, und wählen Sie *Weiter*.

   > **i Note**
   >
   > Wenn Sie sich mit einem initialen Kennwort an einem BW-System anmelden oder Ihr Kennwort nicht mehr gültig ist und zurückgesetzt werden muss, öffnet sich automatisch das Dialogfeld zum Ändern des Kennworts.

   Das Dialogfeld *Am System anmelden* wird angezeigt.
   Wenn Sie sich direkt an einem BW-System anmelden, ist *Lokales System* für *Verbindungen anzeigen* vorausgewählt, und alle BW-Systeme Ihres lokalen *SAP Logon* werden angezeigt.
   Sie können die Liste der angezeigten Systeme aktualisieren, indem Sie im Kontextmenü *Aktualisieren* auswählen oder *F5* drücken, zum Beispiel nachdem Sie ein neues System zum SAP Logon hinzugefügt haben.
5. Geben Sie in den Feldern einen *Client*, einen *Benutzer* und ein *Kennwort* ein, und wählen Sie *OK*.
   Wenn Sie eine Systemsprache angeben möchten, wählen Sie *Optionen*, und geben Sie dort die Sprache im Feld *Sprache* ein.
6. Wählen Sie im Dialogfeld *Datenquelle auswählen* eine Datenquelle aus, und wählen Sie *OK*.
   Für BW-Systeme besteht das Dialogfeld *Datenquelle auswählen* aus den folgenden Registerkarten:
   - *Suche*
     Sie können auswählen, ob Sie nach *Beschreibung*, *Technischer Name* oder *Alle* suchen möchten.
     Um Datenquellen aufzurufen, die mit einer bestimmten Zeichenfolge beginnen, können Sie nach einer Teilzeichenfolge * eingeben.
   - *Bereich*
   - *Rolle*
   - *Arbeitsbereiche*
   - *Umgebungen*

   Auf den Registerkarten *Suche* und *Rolle* können Sie die anzuzeigenden Objekte angeben: *Alle*, *InfoProvider*, *Query* oder *Query View*.

Beachten Sie, dass Query Views nur einen technischen Namen haben.

In die Arbeitsmappe wird eine neue Kreuztabelle mit den Daten der ausgewählten Datenquelle eingefügt. Standardmäßig wird der SAP-Formatvorlagen-Satz *SAP Black&White* verwendet. Sie können nun die Daten analysieren und den angezeigten Datensatz entsprechend Ihren Bedürfnissen anpassen. Zusätzlich können Sie andere Komponenten zu Ihrer Analyse hinzufügen.

> **i Note**
>
> Sie können auch *Aktualisierung unterbrechen* aktivieren, bevor Sie eine Datenquelle einfügen. Sie können dann eine Datenquelle einfügen und Ihre Analyse auf der *Registerkarte Analyse* im Designbereich (Spalten, Zeilen und Filter) definieren. Die Kreuztabelle mit der Datenquelle und die definierte Analyse werden nur dann eingefügt, wenn die Option "Aktualisierung unterbrechen" erneut deaktiviert wurde.

Related Information

Aktualisierung unterbrechen [Seite 173]

2.1.3 SAP-Analytics-Cloud-Datenquellen einfügen

Sie können SAP-Analytics-Cloud-Modelle als Datenquellen in eine Arbeitsmappe einfügen und analysieren. Zum Einfügen eines Modells können Sie Datenimportverbindungen und Live-Daten-Verbindungen zu SAP Analytics Cloud verwenden.

Im Dialogfeld „Datenquelle auswählen“ können Sie zudem Ihre SAP-Analytics-Cloud-Verbindungen verwalten.

1. Wählen Sie die Zelle in der Arbeitsmappe aus, in der die Kreuztabelle mit den Daten aus der ausgewählten Datenquelle eingefügt werden soll.
2. Wählen Sie *Datenquelle einfügen* > *Datenquelle für Analyse definieren*.
   Das Dialogfeld *Anmeldung bei SAP BusinessObjects Business Intelligence* wird geöffnet.
3. Wählen Sie *Überspringen*, um sich an SAP Analytics Cloud anzumelden.
   Beachten Sie Folgendes: Wenn Sie versuchen, sich mit einer unsicheren Verbindung zu verbinden, erhalten Sie eine Warnmeldung, bevor Sie fortfahren können. Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, wenn Sie weitere Informationen benötigen.
4. Wählen Sie eine SAP-Analytics-Cloud-Verbindung in der Liste aus, und wählen Sie *Weiter*.
   Bei der Anmeldung an SAP Analytics Cloud ist *Lokales System* für *Verbindungen anzeigen* vorausgewählt.
5. Geben Sie in den Feldern einen *Benutzer* und ein *Kennwort* ein, und wählen Sie *OK*.
6. Wählen Sie im Dialogfeld *Datenquelle auswählen* eine Datenquelle aus, und wählen Sie *OK*.
   Für SAP Analytics Cloud besteht das Dialogfeld *Datenquelle auswählen* aus den folgenden Registerkarten:
   - *Suche*
     Sie können auswählen, ob Sie nach *Beschreibung*, *Technischer Name* oder *Alle* suchen möchten.
     Um Datenquellen aufzurufen, die mit einer bestimmten Zeichenfolge beginnen, können Sie nach einer Teilzeichenfolge * eingeben.
   - *Bereich*

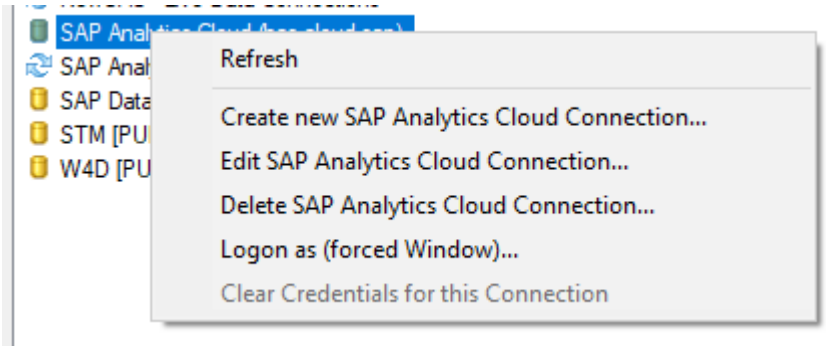
   Beachten Sie, dass Analysis derzeit nur das klassische Kontomodell unterstützt. Daher können Sie hier keine Modelle des neuen Modelltyps (Modell mit Kennzahlen) sehen.

In die Arbeitsmappe wird eine neue Kreuztabelle mit den Daten der ausgewählten Datenquelle eingefügt. Standardmäßig wird der SAP-Formatvorlagen-Satz *SAP Black&White* verwendet. Sie können nun die Daten analysieren und den angezeigten Datensatz entsprechend Ihren Bedürfnissen anpassen. Zusätzlich können Sie andere Komponenten zu Ihrer Analyse hinzufügen.

> **i** Note
>
> Sie können auch *Aktualisierung unterbrechen* aktivieren, bevor Sie eine Datenquelle einfügen. Sie können dann eine Datenquelle einfügen und Ihre Analyse auf der *Registerkarte Analyse* im Designbereich (Spalten, Zeilen und Filter) definieren. Die Kreuztabelle mit der Datenquelle und die definierte Analyse werden nur dann eingefügt, wenn die Option "Aktualisierung unterbrechen" erneut deaktiviert wurde.

Verwalten von SAP-Analytics-Cloud-Verbindungen

Im Dialogfeld „Datenquelle auswählen“ stehen Ihnen verschiedene Optionen zum Verwalten Ihrer SAP-Analytics-Cloud-Verbindungen zur Verfügung:



Über das Kontextmenü einer SAP-Analytics-Cloud-Verbindung können Sie

- die Verbindung aktualisieren
- eine neue Verbindungen erstellen
- die Verbindung bearbeiten
- die Verbindung löschen
- sich anmelden (erzwungenes Fenster)
- Diese Option ignoriert den hinterlegten API-Zugriffstoken (Anmeldedaten für den SAP-Analytics-Cloud-API). Deshalb wird ein neues Browserfenster angezeigt, in dem Sie sich mit Ihren Anmeldedaten anmelden können. Die auf diese Weise abgerufenen API-Zugriffstoken werden jedoch nicht als Benutzeranmeldedaten gespeichert, und die Anmeldung ist nur für die aktuelle Excel-Sitzung gültig. Für alle weiteren Standardanmeldungen an SAP-Analytics-Cloud-Systemen werden die Anmeldedaten gespeichert (weniger als 30 Tage) und für die Anmeldung an SAP Analytics Cloud wiederverwendet, ohne dass Sie zur Eingabe von Anmeldedaten aufgefordert werden.
- Anmeldedaten für diese Verbindung löschen
  Diese Option entfernt Ihr bereits im Cache gespeichertes SAP-Analytics-Cloud-API-Zugriffstoken, das für die Anmeldung an SAP Analytics Cloud verwendet wird, ohne dass Sie zur Eingabe Ihrer Anmeldedaten aufgefordert werden. Sobald das API-Zugriffstoken gelöscht wurde, wird ein neues Browserfenster angezeigt, in dem Sie sich bei der nächsten Anmeldung mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Kennwort oder mittels SSO anmelden können.

Wenn keine Anmeldedaten für eine Verbindung vorhanden sind, ist die Option ausgegraut.

Related Information

Analyzing SAP Analytics Cloud models [Seite 248]
Planen von Daten mit SAP-Analytics-Cloud-Modellen [Seite 249]

2.1.4 SAP-Data-Warehouse-Cloud-Datenquelle einfügen

Sie können analytische SAP-Data-Warehouse-Cloud-Datensets vom Typ InAModel als Datenquellen in eine Analysis-Arbeitsmappe einfügen und analysieren.

Im Dialogfeld "Datenquelle auswählen" können Sie zudem Ihre Verbindungen verwalten.

1. Wählen Sie die Zelle in der Arbeitsmappe aus, in der die Kreuztabelle mit den Daten aus der ausgewählten Datenquelle eingefügt werden soll.
2. Wählen Sie *Datenquelle einfügen* > *Datenquelle für Analyse definieren*.
   Das Dialogfeld *Anmeldung bei SAP BusinessObjects Business Intelligence* wird geöffnet.
3. Wählen Sie *Überspringen*, um sich an SAP Data Warehouse Cloud anzumelden.
   Beachten Sie Folgendes: Wenn Sie versuchen, sich mit einer unsicheren Verbindung zu verbinden, erhalten Sie eine Warnmeldung, bevor Sie fortfahren können. Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, wenn Sie weitere Informationen benötigen.
4. Wählen Sie eine SAP-Data-Warehouse-Cloud-Verbindung in der Liste aus, und wählen Sie *Weiter*.
   Bei der Anmeldung an SAP Data Warehouse Cloud ist *Lokales System* für *Verbindungen anzeigen* vorausgewählt.
5. Geben Sie in den Feldern einen *Benutzer* und ein *Kennwort* ein, und wählen Sie *OK*.
6. Wählen Sie im Dialogfeld *Datenquelle auswählen* eine Datenquelle aus, und wählen Sie *OK*.
   Um Datensets hier anzeigen zu können, stellen Sie sicher, dass Ihr Benutzer Mitglied des Space in SAP Data Warehouse Cloud ist, in dem sich die Datensets befinden.
   Für SAP Data Warehouse Cloud besteht das Dialogfeld *Datenquelle auswählen* aus den folgenden Registerkarten:
   - *Suche*
     Sie können auswählen, ob Sie nach *Beschreibung*, *Technischer Name* oder *Alle* suchen möchten.
     Um Datenquellen aufzurufen, die mit einer bestimmten Zeichenfolge beginnen, können Sie nach einer Teilzeichenfolge ***** eingeben.
   - *Bereich*

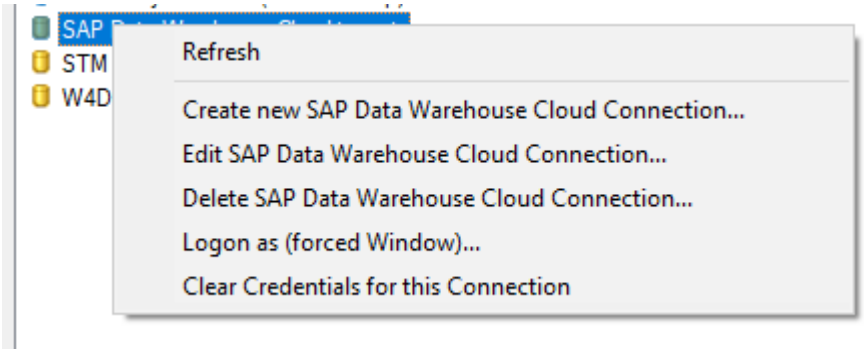
In die Arbeitsmappe wird eine neue Kreuztabelle mit den Daten der ausgewählten Datenquelle eingefügt. Standardmäßig wird der SAP-Formatvorlagen-Satz *SAP Black&White* verwendet. Sie können nun die Daten analysieren und den angezeigten Datensatz entsprechend Ihren Bedürfnissen anpassen. Zusätzlich können Sie andere Komponenten zu Ihrer Analyse hinzufügen.

> **i Note**
>
> Sie können auch *Aktualisierung unterbrechen* aktivieren, bevor Sie eine Datenquelle einfügen. Sie können dann eine Datenquelle einfügen und Ihre Analyse auf der *Registerkarte Analyse* im Designbereich (Spalten,

Zeilen und Filter) definieren. Die Kreuztabelle mit der Datenquelle und die definierte Analyse werden nur dann eingefügt, wenn die Option "Aktualisierung unterbrechen" erneut deaktiviert wurde.

Verwalten von SAP-Data-Warehouse-Cloud-Verbindungen

Im Dialogfeld "Datenquelle auswählen" stehen Ihnen verschiedene Optionen zum Verwalten Ihrer SAP-Data-Warehouse-Cloud-Verbindungen zur Verfügung:



Über das Kontextmenü einer SAP-Data-Warehouse-Cloud-Verbindung können Sie

- die Verbindung aktualisieren
- eine neue Verbindungen erstellen
- die Verbindung bearbeiten
- die Verbindung löschen
- sich anmelden (erzwungenes Fenster)
  Diese Option ignoriert den gespeicherten API-Zugriffstoken. Deshalb wird ein neues Browserfenster angezeigt, in dem Sie sich mit Ihren Anmeldedaten anmelden können. Die auf diese Weise abgerufenen API-Zugriffstoken werden jedoch nicht als Benutzeranmeldedaten gespeichert, und die Anmeldung ist nur für die aktuelle Excel-Sitzung gültig. Für alle weiteren Standardanmeldungen an SAP-Data-Warehouse-Cloud-Systemen werden die Anmeldedaten gespeichert (weniger als 30 Tage) und für die Anmeldung an SAP Data Warehouse Cloud wiederverwendet, ohne dass Sie zur Eingabe von Anmeldedaten aufgefordert werden.
- Anmeldedaten für diese Verbindung löschen
  Diese Option entfernt Ihr bereits im Cache gespeichertes API-Zugriffstoken für SAP Data Warehouse Cloud, das für die Anmeldung an SAP Data Warehouse Cloud verwendet wird, ohne dass Sie zur Eingabe Ihrer Anmeldedaten aufgefordert werden. Sobald das API-Zugriffstoken gelöscht wurde, wird ein neues Browserfenster angezeigt, in dem Sie sich bei der nächsten Anmeldung mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Kennwort oder mittels SSO anmelden können.
  Wenn keine Anmeldedaten für eine Verbindung vorhanden sind, ist die Option ausgegraut.

Related Information

Analyzing SAP Data Warehouse Cloud datasets [Seite 251]

2.1.5 SAP-HANA-Datenquelle einfügen

Sie können SAP-HANA-Datenquellen in eine Arbeitsmappe einfügen und analysieren.

1. Wählen Sie die Zelle in der Arbeitsmappe aus, in der die Kreuztabelle mit den Daten aus der ausgewählten Datenquelle eingefügt werden soll.
2. Wählen Sie *Datenquelle einfügen* > *Datenquelle für Analyse definieren*.
   Als ersten Schritt müssen Sie eine Verbindung zu SAP Analytics Cloud herstellen. Weitere Informationen finden Sie unter .
   Nachdem Sie die SAP-Analytics-Cloud-Verbindung hergestellt haben, wird das Dialogfeld *Bei SAP BusinessObjects BI anmelden* angezeigt.
3. Wählen Sie *Überspringen*, um sich an einem SAP-HANA-System anzumelden.
   Beachten Sie Folgendes: Wenn Sie versuchen, sich mit einer unsicheren Verbindung zu verbinden, erhalten Sie eine Warnmeldung, bevor Sie fortfahren können. Wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, wenn Sie weitere Informationen benötigen.
4. Wählen Sie ein HANA-System in der Liste aus, und wählen Sie *Weiter*.
   Wenn Sie sich an einem SAP-HANA-System anmelden, ist *Lokales System* für *Verbindungen anzeigen* vorausgewählt.
5. Geben Sie in den Feldern einen *Benutzer* und ein *Kennwort* ein, und wählen Sie *OK*.
6. Wählen Sie im Dialogfeld *Datenquelle auswählen* eine Datenquelle aus, und wählen Sie *OK*.
   Für SAP-HANA-Systeme besteht das Dialogfeld *Datenquelle auswählen* aus den folgenden Registerkarten:
   - *Suche*
     Sie können auswählen, ob Sie nach *Beschreibung*, *Technischer Name* oder *Alle* suchen möchten.
     Um Datenquellen aufzurufen, die mit einer bestimmten Zeichenfolge beginnen, können Sie nach einer Teilzeichenfolge ***** eingeben.
   - *Bereich*

   Auf beiden Registerkarten können Sie die anzuzeigenden Objekte angeben: *Alle*, *Cube*, *Attribut-View* oder *Dimensions-View*.

In die Arbeitsmappe wird eine neue Kreuztabelle mit den Daten der ausgewählten Datenquelle eingefügt. Standardmäßig wird der SAP-Formatvorlagen-Satz *SAP Black&White* verwendet. Sie können nun die Daten analysieren und den angezeigten Datensatz entsprechend Ihren Bedürfnissen anpassen. Zusätzlich können Sie andere Komponenten zu Ihrer Analyse hinzufügen.

> **i** Note
>
> Sie können auch *Aktualisierung unterbrechen* aktivieren, bevor Sie eine Datenquelle einfügen. Sie können dann eine Datenquelle einfügen und Ihre Analyse auf der *Registerkarte Analyse* im Designbereich (Spalten, Zeilen und Filter) definieren. Die Kreuztabelle mit der Datenquelle und die definierte Analyse werden nur dann eingefügt, wenn die Option "Aktualisierung unterbrechen" erneut deaktiviert wurde.

Related Information

Aktualisierung unterbrechen [Seite 173]
Analysieren von SAP-HANA-Datenquellen [Seite 253]

2.2 Eine Datenquelle in eine Standardarbeitsmappe einfügen

Sie können eine Arbeitsmappe als Standardarbeitsmappe festlegen. Dadurch werden beim Öffnen einer Datenquelle die Formatvorlagen, die Formatierung und die Arbeitsmappeneinstellungen verwendet, die Sie in der Standardarbeitsmappe definiert haben. Wenn Sie die Standardarbeitsmappe auf einem Server speichern, können Sie sie anderen Benutzern zur Verfügung stellen.

Wenn Sie keine Standardarbeitsmappe definieren, werden beim Öffnen der Datenquelle die Standardeinstellungen von SAP verwendet.

Eine Datenquelle mit Standardarbeitsmappe öffnen

1. Öffnen Sie eine Datenquelle in Analysis.
   Wählen Sie *Datei* > *Analysis* > *Datenquelle öffnen*.
2. Melden Sie sich an einer Plattform und einem System an.
3. Wählen Sie eine Datenquelle aus.
4. Wählen Sie *OK*.

Eine neue Arbeitsmappe mit den Daten der ausgewählten Datenquelle wird angelegt. Für die erste eingefügte Datenquelle werden die von Ihnen in der Standardarbeitsmappe definierten Formatvorlagen, Formatierungen und Arbeitsmappeneinstellungen verwendet. Alle Elemente, die Sie für die erste Datenquelle in Ihrer Arbeitsmappe definiert haben, werden mit den Daten der neuen ausgewählten Datenquelle angezeigt. Wenn die Standardarbeitsmappe mehr als eine Datenquelle enthält, werden die Elemente der anderen Datenquellen ebenfalls mit den Daten der zugehörigen Datenquellen angezeigt.

Eine Datenquelle ohne Standardarbeitsmappe öffnen

Wenn Sie in den Benutzeroptionen keine Standardarbeitsmappe festlegen, wird die Datenquelle mit den folgenden Standardeinstellungen von Analysis geöffnet:

- Die Kreuztabelle wird ab Zelle A1 in das Arbeitsblatt eingefügt.
- Für die Formatierung wird der Standardformatvorlagen-Satz verwendet. Standardmäßig wird der SAP-Formatvorlagen-Satz *SAP Black&White* verwendet.

Related Information

Standardarbeitsmappe definieren [Seite 37]

2.2.1 Standardarbeitsmappe definieren

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie eine Arbeitsmappe und fügen Sie eine Datenquelle ein.
2. Legen Sie die Formatvorlagen, die Formatierung und die Arbeitsmappeneinstellungen fest, die Sie für Ihre Standardarbeitsmappe verwenden möchten.

   Sie können andere Elemente, wie Diagramme oder Formeln, für die Datenquelle einfügen. Sie können auch den Datenquellenalias ändern.

   > **i** Note
   >
   > Sie können mehr als eine Datenquelle in eine Standardarbeitsmappe einfügen. Die Elemente und Einstellungen der ersten Datenquelle, die Sie einfügen, werden als Referenz herangezogen, wenn Sie eine Datenquelle mit der Standardarbeitsmappe öffnen. Die Elemente der anderen Datenquellen in der Arbeitsmappe werden als ungeändert angezeigt, wenn Sie eine neue Datenquelle mit der Standardarbeitsmappe öffnen.
3. Speichern Sie die Arbeitsmappe lokal oder auf einem Server.
4. Wählen Sie auf der Registerkarte *Analysis* die Option *Optionen*, um den Dialog *Benutzer* zu öffnen.
5. Legen Sie den Speicherort Ihrer Standardarbeitsmappe fest.

   Wählen Sie *Durchsuchen*, um zu Ihrer Standardarbeitsmappe zu navigieren.
6. Wählen Sie *OK*.

Ergebnisse

Die ausgewählte Arbeitsmappe ist als Standardarbeitsmappe festgelegt.

Related Information

Benutzeroptionen [Seite 368]

2.3 Arbeitsmappe öffnen

Kontext

Sie können eine Arbeitsmappe öffnen, die auf der Business-Intelligence-Plattform oder auf einer SAP-BW-Plattform gespeichert ist. Dabei wird der Navigationszustand angezeigt, der mit der Arbeitsmappe gespeichert wurde. Sie können ebenfalls die Eigenschaften der Arbeitsmappe anzeigen, die mit der Arbeitsmappe gespeichert wurden. Diese Eigenschaften sind Teil der Registerkarte *Komponente* im Designbereich.

Sie können durch die Daten navigieren und verschiedene Sichten auf die Daten erstellen. Sie können zusätzlich neue Datenquellen oder Komponenten hinzufügen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Datei* > *Analysis* > *Arbeitsmappe öffnen*.

   > **i Note**
   >
   > Wenn in Ihrer Analysis-Installation alle Plattformen aktiviert sind, gibt es drei Symbole zum Öffnen einer Arbeitsmappe: eins für jede Plattform.

2. Melden Sie sich an der ausgewählten Plattform und am BW-System an.
3. Wählen Sie eine Arbeitsmappe aus.

   Sie können nach dem Namen einer Arbeitsmappe suchen oder eine Arbeitsmappe in der Verzeichnisstruktur der Plattform auswählen.

   Sie können die angezeigte Dokumentenliste aktualisieren, indem Sie im Kontextmenü *Aktualisieren* auswählen oder *F5* drücken.

   - Auf der Business-Intelligence-Plattform besteht das Dialogfeld *Dokument öffnen* aus folgenden Registerkarten:
     - *Suche*
       Sie können auswählen, ob Sie nach *Beschreibung*, *Technischer Name* oder *Alle* suchen möchten.
       Wenn Sie eine Arbeitsmappe auf der BI-Plattform suchen, können Sie zwei verschiedene Objekttypen finden: Analysis-Arbeitsmappe oder Microsoft-Excel-Arbeitsmappe.
     - *Ordner*
     - *Favoritenordner*
   - Auf der SAP-BW-Plattform besteht das Dialogfeld *Dokument öffnen* aus folgenden Registerkarten:
     - *Suche*
       Sie können auswählen, ob Sie nach *Beschreibung*, *Technischer Name* oder *Alle* suchen möchten.
     - *Meine Dokumente*
       Auf dieser Registerkarte werden die Arbeitsmappen angezeigt, die Sie (der aktuelle Benutzer) im Ordner "Meine Dokumente" auf der BW-Plattform gespeichert haben.
       Beachten Sie, dass dies nicht bedeutet, dass nur Sie auf die Arbeitsmappen in diesem Ordner zugreifen können. Andere Benutzer können die Arbeitsmappen über die Suche finden und diese öffnen, da Analysis private Arbeitsmappen nicht unterstützt.
       Ihr Administrator kann Namensräume anlegen, um private Arbeitsmappen zu aktivieren. Wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihren Systemadministrator.
     - *Rolle*
     - *Umgebung*
       Sie können EPM-Arbeitsmappen öffnen, die im Repository von SAP Business Planning and Consolidation (BPC) gespeichert wurden.
       Sie können auf alle Umgebungen mit der entsprechenden EPM-Ordnerstruktur ("Privat", "Öffentlich", "Teams") zugreifen.
       Um eine EPM-Arbeitsmappe zu ändern oder im BPC-Repository zu speichern, müssen Sie das EPM-Plug-In in Analysis verwenden.

4. Wählen Sie *OK*.
   Die Arbeitsmappe wird in Analysis geöffnet.
5. Wählen Sie *Alle aktualisieren*, um die Datenquellen zu aktualisieren.

> **i Note**
>
> In den Eigenschaften der Arbeitsmappe ist die Option *Arbeitsmappe beim Öffnen aktualisieren* auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich ausgewählt, sodass die Aktualisierung automatisch ausgeführt wird. In diesem Fall müssen Sie die Datenquellen nicht manuell aktualisieren.

Ergebnisse

Die ausgewählte Arbeitsmappe wird in Analysis geöffnet und Sie können mit Ihrer Analyse beginnen.

Related Information

Arbeiten mit Analysis in Microsoft Excel [Seite 10]
Registerkarte Komponenten [Seite 164]
Platform Options [Seite 370]

2.4 Arbeitsmappe speichern

Kontext

Sie können eine Arbeitsmappe auf der Business-Intelligence-Plattform, auf einer SAP-BW-Plattform oder als lokale Datei speichern.

Wenn Sie eine Arbeitsmappe auf der BI-Plattform (ab Version 4.1) speichern, wird die Arbeitsmappe als Analysis-Arbeitsmappenobjekt gespeichert. Wenn Sie eine Arbeitsmappe auf der BI-Plattform 4.0 oder niedriger speichern, wird die Arbeitsmappe als Microsoft-Excel-Objekt gespeichert.

Die Arbeitsmappe wird mit dem aktuellen Navigationsstatus und den ausgewählten Eigenschaften gespeichert. Die Eigenschaften der Arbeitsmappe sind Teil der Registerkarte *Komponente* im Designbereich.

Wenn Sie eine Arbeitsmappe als lokale Datei speichern möchten, können Sie die Funktionen von Microsoft Excel verwenden, indem Sie *Datei* > *Speichern unter* wählen.

> **i Note**
>
> Microsoft-Office-Dokumente enthalten Freitextfelder. In diesen Textfeldern sollen ohne zusätzliche technische oder organisatorische Vorkehrungen zum Datenschutz keine personenbezogenen Daten gespeichert werden.

Um sicherzustellen, dass analytische Daten, bei denen es sich um personenbezogene Daten handelt und die von den Servern mit Analysis-Funktionen abgerufen werden, nicht in Dokumenten gespeichert werden, kann die Analysis-Arbeitsmappeneigenschaft *Daten vor dem Speichern entfernen* in diesen Arbeitsmappen aktiv sein.

Sie können auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich die Eigenschaft *Daten vor dem Speichern entfernen* aktivieren.

Administratoren können die Dateieinstellung *RemoveDataBeforeSave* auf "True" setzen, um die Arbeitsmappeneigenschaft *Daten vor dem Speichern entfernen* im Designbereich standardmäßig zu aktivieren.

Die folgende Vorgehensweise zeigt, wie Sie eine Arbeitsmappe auf einer Plattform speichern können.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Datei* > *Analysis* > *Arbeitsmappe speichern*.

   > **i Note**
   >
   > Wenn in Ihrer Analysis-Installation alle Plattformen aktiviert sind, gibt es mehrere Symbole zum Speichern einer Arbeitsmappe: eins für jede Plattform.

2. Melden Sie sich an der ausgewählten Plattform und am BW-System an.
3. Wählen Sie den Speicherort, an dem die Arbeitsmappe abgelegt werden soll.
4. Geben Sie für die Arbeitsmappe einen Namen und einen technischen Namen ein.
5. Optionaler Schritt: Markieren Sie das Ankreuzfeld *Im Format 1.x speichern*.

   Sie können Arbeitsmappen im Format früherer Analysis-Releases speichern. Anschließend können Sie die Arbeitsmappe in einem 1.x-Release öffnen. Beachten Sie, dass alle Änderungen, die mit Funktionen vorgenommen wurden, die erst ab Analysis 2.0 verfügbar sind (z.B. Tabellendesign-Formatierung), gelöscht werden, wenn Sie die Arbeitsmappe im Format 1.x speichern.

   Beachten Sie, dass nach dem Speichern einer Arbeitsmappe im 2.x-Format dieselbe Arbeitsmappe nicht mehr im 1.x-Format gespeichert werden kann. Wenn Sie eine Arbeitsmappe im 2.x-Format wieder im 1.x-Format speichern möchten, können Sie die 2.x-Version über das Kontextmenü im Dialogfeld *Arbeitsmappe speichern* löschen und die Arbeitsmappe im 1.x-Format speichern.

   Diese Option kann nur mit Administrationsrechten aktiviert werden. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem IT-Administrator.

6. Wählen Sie *Speichern*.
   Die Arbeitsmappe wird auf der ausgewählten Plattform gespeichert.

   Sie können die angezeigte Dokumentenliste aktualisieren, indem Sie im Kontextmenü *Aktualisieren* auswählen oder *F5* drücken.

Ergebnisse

Die Arbeitsmappe wird gespeichert. Sie und andere Benutzer mit Serverzugriff können sie nun öffnen und analysieren.

Related Information

Arbeiten mit Analysis in Microsoft Excel [Seite 10]
Registerkarte Komponenten [Seite 164]
Platform Options [Seite 370]

2.5 Eine Arbeitsmappe umbenennen

Kontext

Sie können eine Arbeitsmappe auf der Business-Intelligence-Plattform und auf der SAP-BW-Plattform umbenennen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Datei* > *Analysis* > *Arbeitsmappe öffnen*.

   > **i** Note
   >
   > Wenn in Ihrer Analysis-Installation alle Plattformen aktiviert sind, gibt es drei Symbole zum Öffnen einer Arbeitsmappe: eins für jede Plattform.

2. Melden Sie sich an der ausgewählten Plattform und am BW-System an.
3. Wählen Sie die Arbeitsmappe aus, die Sie umbenennen möchten.
4. Öffnen Sie das Kontextmenü, und wählen Sie *Umbenennen*.
5. Geben Sie einen neuen Namen für die Arbeitsmappe ein.
   Der technische Name einer Arbeitsmappe kann nicht geändert werden.

Ergebnisse

Die Arbeitsmappe wird umbenannt. Sie und andere Benutzer mit Serverzugriff können sie nun öffnen und damit erneut Analysen anstellen.

2.6 Eine Arbeitsmappe löschen

Kontext

Sie können eine Arbeitsmappe auf der Business-Intelligence-Plattform und auf einer SAP-BW-Plattform löschen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Datei* > *Analysis* > *Arbeitsmappe öffnen*.

   > **i** Note
   >
   > Wenn in Ihrer Analysis-Installation alle Plattformen aktiviert sind, gibt es drei Symbole zum Öffnen einer Arbeitsmappe: eins für jede Plattform.

2. Melden Sie sich an der ausgewählten Plattform und am BW-System an.
3. Wählen Sie die Arbeitsmappe aus, die Sie löschen möchten.
4. Öffnen Sie das Kontextmenü, und wählen Sie *Löschen* aus.

Ergebnisse

Die Arbeitsmappe wird gelöscht.

2.7 Arbeitsmappen oder Arbeitsblätter schützen

Kontext

Sie können eine Arbeitsmappe oder ein Arbeitsblatt in Analysis schützen. Das Schutzkonzept in Analysis gestattet es Ihnen, OLAP-Navigationsaktionen von Analysis durchzuführen, wenn ein Schutz definiert ist.

Sie können entweder eine Arbeitsmappe oder ein Arbeitsblatt schützen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Datei* > *Analysis* > *Arbeitsmappe schützen*.
2. Sie können die gesamte Arbeitsmappe oder das aktuelle Arbeitsblatt schützen.

   Um die Arbeitsmappe zu schützen, wählen Sie *Arbeitsmappe schützen* > *Arbeitsmappe schützen*.

   Um ein Arbeitsblatt zu schützen, wählen Sie *Arbeitsmappe schützen* > *Aktuelles Arbeitsblatt schützen*.

   Das Dialogfeld *Arbeitsmappenschutz* oder *Arbeitsblattschutz* wird angezeigt.
3. Geben Sie das Kennwort für den Schutz zweimal ein: im Feld *Schutzkennwort* und im Feld *Kennwort bestätigen*.
4. Wählen Sie die Aktivitäten aus, die Benutzer trotz des Schutzes ausführen dürfen.

   Wenn Sie beispielsweise in der Liste *Zeilen einfügen* wählen, können alle Benutzer Zeilen in die Arbeitsmappe oder das Arbeitsblatt einfügen. Sie müssen den Schutz der Arbeitsmappe oder des Arbeitsblattes nicht aufheben.
5. Wählen Sie *OK*.

   Der Arbeitsmappen- oder Arbeitsblattschutz wird erstellt.

Ergebnisse

Die Arbeitsmappe oder das Arbeitsblatt wird wie angegeben geschützt.

Um den Schutz der Arbeitsmappe oder des Arbeitsblatts wieder aufzuheben, geben Sie das Kennwort ein.

Wenn Sie in einer Arbeitsmappe nur Arbeitsblätter vom Typ Nicht-COF schützen, können die Arbeitsblätter vom Typ Analysis in der Arbeitsmappe mit voller Funktionalität verwendet werden.

Wenn Sie die Standardfunktionen von Microsoft Excel zum Schutz eines Arbeitsblatts oder einer Arbeitsmappe verwenden, ist die OLAP-Navigation für diese Objekte nicht möglich.

Beachten Sie, dass Sie den Analysis-Arbeitsmappenschutz und den Microsoft-Excel-Arbeitsmappenschutz nicht gleichzeitig verwenden können.

2.8 Analysis von einem BW-System starten

Kontext

Sie können Analysis aus einem BW-System im SAP GUI starten. Bevor Sie Analysis starten, können Sie auch die Datenquelle auswählen, die Sie in Analysis anzeigen möchten.

Vorgehensweise

1. Melden Sie sich an einem BW-System an.
2. Öffnen Sie den Analysis Launcher.

   Führen Sie die Transaktion RAAOE aus, um das *Excel-Startprogramm für Analysis* zu öffnen.

   Führen Sie die Transaktion RAAOP aus, um das *PowerPoint-Startprogramm für Analysis* zu öffnen.
3. Wählen Sie den *Typ* aus, den Sie mit Analysis öffnen möchten.

   Folgende Typen können ausgewählt werden:

   - Nur Mandant
     Wenn Sie diese Option wählen, wird Analysis geöffnet, und die Verbindungsinformationen (System, Mandant, Sprache, Benutzer und Kennwort) werden an Analysis übergeben. Aus diesem Grund kann der verbundene Benutzer Datenquellen und Arbeitsmappen (bzw. Präsentationen) öffnen, ohne sich erneut anmelden zu müssen.
   - Dokument
     Wenn Sie diese Option wählen, können Sie im nächsten Schritt eine Arbeitsmappe oder eine Präsentation auswählen.
   - Query
     Wenn Sie diese Option wählen, können Sie im nächsten Schritt eine Query auswählen.
   - Query View
     Wenn Sie diese Option wählen, können Sie im nächsten Schritt eine Query View auswählen.
4. Wählen Sie ein Objekt im Feld "Dokumente" aus.

   Sie können die Eingabehilfe verwenden, um ein Objekt auszuwählen. Die Eingabehilfe listet - abhängig vom ausgewählten Objekttyp - die Objekte auf, die im System verfügbar sind.
5. Markieren Sie das Ankreuzfeld *Aktualisierung erzwingen*, wenn das Dokument in Analysis regeneriert werden soll.

   Das Dokument wird unabhängig von Ihrer Auswahl für die beiden Eigenschaften *Arbeitsmappe beim Öffnen aktualisieren* und *Planungsobjekte im Zuge von "Alles aktualisieren" aktualisieren* auf der Registerkarte "Komponenten" aktualisiert. Wenn Sie das Ankreuzfeld nicht markieren, wird Ihre Definition für die beiden Eigenschaften angewendet.
6. Wählen Sie *Ausführen*.

Ergebnisse

Analysis wird geöffnet, und das ausgewählte Objekt wird angezeigt. Wenn Sie den Typ "Nur Mandant" ausgewählt haben, wird kein Objekt angezeigt. Sie können jedoch eine Datenquelle oder eine Arbeitsmappe/Präsentation öffnen, ohne sich erneut am BW-System anmelden zu müssen.

Das BW-System wechselt automatisch zum Startmenü zurück.

2.9 Eine BEx-Arbeitsmappe konvertieren

Kontext

Sie können mit SAP BEx Analyzer 3.5 und SAP BEx Analyzer 7.0 angelegte Arbeitsmappen in eine Analysis-Arbeitsmappe konvertieren. Im Dialogfeld "Konvertierung" können Sie angeben, welche BEx-Objekte konvertiert werden sollen. Sie können außerdem angeben, ob für die Konvertierung ein Protokoll erstellt werden soll.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Datei* > *Analysis* > *BEx-Arbeitsmappe konvertieren*.
2. Wählen Sie das SAP-BW-System aus, und wählen Sie *Weiter*.
3. Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort ein, um sich am System anzumelden.
4. Wählen Sie die Arbeitsmappe aus, die Sie konvertieren möchten.

   Sie können nach dem Namen oder dem technischen Namen der Arbeitsmappe suchen, oder Sie können sie direkt in einem Ordner auswählen. BEx-Analyzer-Arbeitsmappen haben in der Arbeitsmappenliste folgendes Symbol: .
5. Wählen Sie *OK*.

   Die Konvertierung beginnt sofort. In Abhängigkeit von Ihrer Auswahl der Konvertierungsoptionen werden folgende Objekte konvertiert:

BEx-Analyzer-Objekt	Analysis-Objekt
Arbeitsmappe	Arbeitsmappe
Datenproviderfunktionen	Datenquelle
Objekt: Gitternetz	Kreuztabelle
Chart	Diagramm
Objekt: Liste der Filter	Formeln: SAPGetDimensionEffectiveFilter und SAPGetDimensionInfo
Objekt: Dropdown-Box	Komponente: Filter mit Einzelelementauswahl
Objekt: Checkbox-Group	Komponente: Filter mit Mehrelementauswahl
Objekt: Auswahlknopf	Komponente: Filter mit Einzelelementauswahl
Objekt: Text	Andere Info-Felder und Formeln
Objekt: Meldung	Formel: SAPListOfMessages
Im Objekt "Drucktaste" verwendete Planungsobjekte	Planungsobjekte
Formatvorlagen	Die Formatvorlage wird nicht konvertiert. Die konvertierte Arbeitsmappe wird im Standard-Analysis-Formatvorlagensatz angezeigt.

BEx-Analyzer-Objekt	Analysis-Objekt
Objekt: Liste der Bedingungen	Die Liste wird nicht konvertiert. Die Bedingungen sind als BEx-Bedingungen in Analysis verfügbar und können über das Menü aktiviert und deaktiviert werden.
Objekt: Liste der Ausnahmen	Die Liste wird nicht konvertiert. Die Ausnahmen sind als bedingte Formatierung in Analysis verfügbar und können über das Menü aktiviert und deaktiviert werden.
VBA-API	Benutzerspezifischer Code wird nicht konvertiert; er ist jedoch nach der Konvertierung in der Arbeitsmappe verfügbar.
Navigationsbereich	Keine Konvertierung. Sie können in Analysis den Designbereich verwenden.
Objekt: Dropdown-Box (die Query Views anzeigt)	Keine Konvertierung.
Objekt: Drucktaste	Keine Konvertierung.

Ergebnisse

Nach der Konvertierung wird die konvertierte Arbeitsmappe in Analysis geöffnet. Sie können die neu angelegten Arbeitsmappen auf einer Plattform speichern und mit Ihrer Analyse fortfahren.

Related Information

Konvertierungsprotokoll [Seite 46]
Konvertierungsoptionen [Seite 372]

2.9.1 Konvertierungsprotokoll

Das Konvertierungsprotokoll enthält den Konvertierungsstatus aller Objekte in einer BEx-Arbeitsmappe. In den Konvertierungsoptionen können Sie festlegen, ob während der Konvertierung ein Konvertierungsprotokoll erstellt werden soll, und ob es in einem sichtbaren oder nicht sichtbaren Arbeitsblatt Ihrer Arbeitsmappe abgelegt werden soll.

Oben im Konvertierungsprotokoll finden Sie eine Meldung mit der Information, ob die Konvertierung erfolgreich war oder nicht. Zusätzlich werden die ID der BEx-Arbeitsmappe sowie die ausgewählten Konvertierungsoptionen angezeigt. Sie haben die Möglichkeit, einzustellen, ob alle Objekte, Datenquellen und Kreuztabellen konvertiert werden sollen oder ausschließlich Datenquellen.

Es werden die Objekte einer BEx-Arbeitsmappe zusammen mit dem Konvertierungsstatus aufgelistet. Es gibt jeweils eine Liste für Data Provider, eine für Planungsobjekte und eine für alle anderen Objekte in der Arbeitsmappe. Die Liste besteht aus folgenden Spalten:

- Status
  Folgende Status sind möglich: *Konvertiert*, *Nicht konvertiert*, *Ignoriert*.
- Typ
  Der Typ des Objekts wird angezeigt. Beispiel: DATAPROVIDER, GRID oder NAVIGATION_PANE.
- Text
  Der technische Name des Objekts wird angezeigt.
- Data Provider / Alias
  Der Alias des Data Providers wird angezeigt.
- Meldung
  Eine Meldung wird angezeigt, ob der Konvertierungsstatus *Nicht konvertiert* oder *Ignoriert* ist.

  > **Example**
  >
  > Für ein Objekt mit dem Status *Ignoriert* kann es folgende Meldungen geben: *Objekt wurde aufgrund der aktuellen Konvertierungseinstellungen nicht konvertiert*.

- Arbeitsblattbereich
  Sie können den Arbeitsblattbereich auswählen, um zu den Objekten in der Arbeitsmappe zu gelangen.

3 Entwerfen von Arbeitsmappen

Nachdem Sie eine Kreuztabelle mit Daten eingefügt haben, haben Sie verschiedene Optionen, um Ihre Arbeitsmappe in Analysis zu gestalten.

Sie können einen der SAP-Formatvorlagen-Sätze auf die Arbeitsmappe anwenden und auch neue Formatvorlagen-Sätze definieren. Um die Daten darzustellen, können Sie Diagramme, dynamische Diagramme und Wasserfalldiagramme einfügen. Wenn verschiedene Benutzer die Arbeitsmappe verwenden, kann es hilfreich sein, Info-Felder mit Informationen zur Datenquelle und zum Filterstatus hinzuzufügen.

Sie können die bedingte Formatierung verwenden, um wichtige Werte oder unerwartete Ergebnisse in Ihren Daten hervorzuheben. Mit Tabellendesign können Sie einzelne Elemente in einer Kreuztabelle bearbeiten. Beispielsweise können Sie eine neue Zeile zur Kreuztabelle hinzufügen. Die im Tabellendesign vorgenommenen Änderungen bleiben nach den Navigationsschritten, die einen Neuaufbau der Kreuztabelle erzwingen, wie z. B. eine Aktualisierung, bestehen.

Durch Gruppieren der Kreuztabellen können Sie mehrere Kreuztabellen in der Arbeitsmappe zu einer Kreuztabelle zusammenfassen. Wenn Sie Dimensionen in einer Arbeitsmappe verknüpfen, wird eine Aktion für eine verknüpfte Dimension auf dieselbe Weise auch auf jeweilige Dimension in anderen Datenquellen angewendet.

Darüber hinaus können Sie BW-Arbeitsbereiche verwenden, Kreuztabellenzellen in Formeln umwandeln, Webanwendungen erstellen und die View von Datenquellen kopieren/einfügen.

Für ein aufwendigeres Design der Arbeitsmappe bietet das Analysis-Plug-In eine gesonderte Reihe an Funktionen in Microsoft Excel, um auf Daten und Metadaten von angebundenen BW-Systemen zuzugreifen. Es stehen Ihnen außerdem mehrere API-Funktionen zur Verfügung, die Sie im Visual Basic Editor zum Filtern von Daten und Setzen von Werten für BW-Variablen verwenden können.

Related Information

Registerkarte "Analysis Design" [Seite 15]
Einfügen zusätzlicher Komponenten [Seite 49]
Definieren einer bedingten Formatierung [Seite 53]
Bearbeiten von Kreuztabellen mit Tabellendesign [Seite 55]
Definieren von Formatvorlagen-Sätzen für Kreuztabellen [Seite 61]
Kreuztabellen gruppieren [Seite 67]
Dimensionen verknüpfen [Seite 69]
Datenquellen mit BW Workspaces einfügen [Seite 70]
Zellen der Kreuztabelle in Formel umwandeln [Seite 74]
Webanwendungen anlegen [Seite 77]
Query Designer zum Bearbeiten einer Datenquelle starten [Seite 78]
View der Datenquelle kopieren/einfügen [Seite 79]
Query View speichern [Seite 80]
Arbeiten mit Formeln [Seite 82]

Mit Makros arbeiten [Seite 112]

3.1 Einfügen zusätzlicher Komponenten

Zusätzlich zu den Kreuztabellen können Sie noch folgende Komponenten zu Ihrer Analyse hinzufügen:

- *Diagramme*, um die Daten in der Kreuztabelle grafisch darzustellen
  Sie können (über die Funktionen von Microsoft Excel) dynamische Diagramme oder ein Wasserfalldiagramm einfügen.
- *Info-Felder*, um Metadateninformationen zur Verfügung zu stellen
- *Filter*, um Benutzern vereinfachte Filterfunktionen zur Verfügung zu stellen

3.1.1 Dynamisches Diagramm einfügen

Vorgehensweise

1. Wählen Sie eine Zelle der Kreuztabelle aus, die Sie in einem Diagramm darstellen möchten.

   Wenn Sie mit Analysis ein Diagramm einfügen, werden die Daten der gesamten Kreuztabelle als Diagramm dargestellt. Wenn Sie nur eine Teilmenge der Daten in der Kreuztabelle darstellen möchten, können Sie die Funktionen von Microsoft Excel verwenden.

   Wenn Sie die Daten, die in der Kreuztabelle angezeigt werden, ändern, z.B. durch einen Filter, dann wird das Diagramm automatisch angepasst.
2. Wählen Sie in der Symbolleiste *Diagramm* > *Diagramm einfügen*.
   Das Diagramm wird zur Analyse hinzugefügt. Sie können es mit Drag&Drop im Arbeitsblatt verschieben.
3. Ändern Sie das Diagramm.

   Zum Ändern des Diagramms können Sie die Diagrammoptionen von Microsoft Excel verwenden. Sie können beispielsweise den Diagrammtyp ändern oder einen Datenbereich für das Diagramm definieren.
4. Sie können das Diagramm in ein anderes Arbeitsblatt der Arbeitsmappe verschieben.
   Wählen Sie im Designbereich auf der Registerkarte *Komponente* das Diagramm aus, das Sie verschieben möchten, und öffnen Sie das Dialogfeld *Verschieben nach*. Wählen Sie das Arbeitsblatt aus, das das Diagramm enthalten soll und wählen Sie *OK*.

Ergebnisse

Das Diagramm wird entsprechend Ihrer Konfiguration zur Analyse hinzugefügt. Das Diagramm wird automatisch aktualisiert, wenn Sie die angezeigten Daten in der Kreuztabelle ändern.

3.1.2 So fügen Sie ein Wasserfalldiagramm ein

Kontext

Ein Wasserfalldiagramm ist eine spezielle Art eines Balkendiagramms. Es wird in der Regel dazu verwendet, anzuzeigen, wie ein Anfangswert durch eine Reihe von aufeinanderfolgenden positiven und negativen Werten beeinflusst wird. Die Start- und Endwerte werden immer in einer Spalte als Summen angezeigt. Die einzelnen Zwischenwerte werden nicht als Zwischensummen, sondern als Deltawerte angezeigt.

In Analysis werden die Kreuztabellenwerte der ersten Kennzahl von oben nach unten Zelle für Zelle im Wasserfalldiagramm abgebildet. Ergebniszeilen der Kreuztabelle werden immer ignoriert. Die Start- und Endspalte wird jeweils in grau angezeigt, negative Deltawerte in rot und positive Deltawerden in grün.

Sie können ein Wasserfalldiagramm auch für eine Query mit Hierarchien einfügen. Die Hierarchieknoten sollten nach oben aufgeklappt werden. Aufgeklappte Knoten werden als Spalten angezeigt und sind ebenfalls grau.

Um ein aussagekräftiges Wasserfalldiagramm einzufügen, muss die Kreuztabellensicht bestimmte Anforderungen erfüllen. Sie können im BEx Query Designer Strukturen für eine Query definieren, um Queries zu erstellen, die diese Anforderungen erfüllen:

- In der Sicht sollte nur eine Dimension enthalten sein.
- Die erste Datenzeile sollte die gewünschte Startspalte im Wasserfalldiagramm sein.
- Die letzte Datenzeile sollte die gewünschte Endspalte im Wasserfalldiagramm sein.
- Die nachfolgenden Datenzeilen sollten Deltawerte darstellen, die die Änderungen zwischen der Start- und Endspalte anzeigen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie eine Zelle der Kreuztabelle aus, die Sie in einem Wasserfalldiagramm darstellen möchten.

   Für das Wasserfalldiagramm werden die Daten der ersten Kennzahl in der Kreuztabelle verwendet.

2. Um ein vertikales Wasserfalldiagramm einzufügen, wählen Sie in der Symbolleiste *Diagramm* > *Wasserfalldiagramm einfügen*.

   Um ein horizontales Wasserfalldiagramm einzufügen, wählen Sie in der Symbolleiste *Diagramm* > *Pivot-Wasserfalldiagramm einfügen*.

   Das Diagramm wird der Analyse hinzugefügt. Sie können es mit Drag&Drop im Arbeitsblatt verschieben.

   Wenn Sie die Daten der ersten Kennzahl, die in der Kreuztabelle angezeigt wird, z.B. durch Aufklappen eines Hierarchieknotens ändern, wird das Diagramm automatisch angepasst.

   > **i Note**
   >
   > Sie sollten das Wasserfalldiagramm nicht über die Optionen, die von Microsoft Excel für Diagramme bereitgestellt werden, ändern.

3. Sie können das Diagramm in ein anderes Arbeitsblatt der Arbeitsmappe verschieben.

   Wählen Sie im Designbereich auf der Registerkarte *Komponente* das Diagramm aus, das Sie verschieben möchten, und öffnen Sie das Dialogfeld *Verschieben nach*. Wählen Sie das Arbeitsblatt aus, das das Diagramm enthalten soll und wählen Sie *OK*.

Ergebnisse

Das Diagramm wird entsprechend Ihrer Konfiguration der Analyse hinzugefügt. Das Diagramm wird automatisch aktualisiert, wenn Sie die angezeigten Daten in der Kreuztabelle ändern.

3.1.3 Info-Feld einfügen

Kontext

Sie können Informationsfelder einfügen, um zusätzliche Informationen zu den im Arbeitsblatt angezeigten Daten zur Verfügung zu stellen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie eine leere Zelle aus, in der Sie das Info-Feld einfügen möchten.
2. Wählen Sie das Info-Feld aus, das Sie einfügen möchten.
    - Wählen Sie *Info-Feld* und eines der aufgelisteten Felder aus: Name der Datenquelle, Letzte Datenaktualisierung, Stichtag, Effektive Filter, Variablen. Wenn Sie andere Info-Felder einfügen möchten, verwenden Sie die zweite Option.
      Das Info-Feld wird zum Arbeitsblatt hinzugefügt. Wenn Sie mehr als eine Datenquelle in Ihrer Analyse verwenden, werden Sie aufgefordert eine Datenquelle auszuwählen.
      Bei MultiProvidern werden zwei Datumsangaben als Letzte Datenaktualisierung eingefügt: das Datum, an dem alle InfoProvider des MultiProviders zuletzt erfolgreich aktualisiert wurden (LastDataUpdate), und das Datum, an dem ein einzelner InfoProvider des MultiProviders zuletzt aktualisiert wurde (LastDataUpdateMaximum).
    - Sie können Info-Felder auch mit Drag&Drop aus der Registerkarte *Informationen* im Designbereich in eine Zelle im Arbeitsblatt einfügen.
      Wählen Sie oben auf der Registerkarte die Datenquelle aus, und verwenden Sie Drag&Drop, um die gewünschten Informationen als Info-Feld einzufügen. Für dynamische Info-Felder (Filter und Variablen) müssen Sie die erste Option verwenden.

Ergebnisse

Die Info-Felder werden mit Beschriftung und Quellinformationen eingefügt. Für die Formeln werden die Funktionen SAPGetInfoLabel und SAPGetSourceInfo verwendet. Die Formeln werden automatisch angelegt.

3.1.4 Filter einfügen

Kontext

Sie können eine Filterkomponente in Ihre Analyse einfügen, um das Filtern zu vereinfachen. Dadurch können Sie schnell die Sicht auf Ihre angezeigten Daten ändern, zum Beispiel auf unterschiedliche Zeiträume.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie eine leere Zelle aus, in die Sie die Filterkomponente einfügen möchten.
2. Wählen Sie *Filter* und danach eine der aufgelisteten Dimensionen, um eine Filterkomponente für diese Dimension einzufügen.
   Der Name der Dimension und die Formel der Filterkomponente werden in die Arbeitsmappe eingefügt. Für die Formeln werden die Funktionen SAPGetDimensionInfo und SAPSetFilterComponent verwendet. Die Formeln werden automatisch angelegt.
3. Optionaler Schritt: Geben Sie die Formel der Filterkomponente an.

   Durch die automatisch eingefügte Formel kann der Benutzer mehrere Elemente zum Filtern auswählen. Diese sieht folgendermaßen aus: =SAPSetFilterComponent("DS_2"; "0CALYEAR";"ALL").

   Sie können einen der folgenden Parameter zur Formel hinzufügen, um die Filteroptionen anzugeben: SINGLE, MULTIPLE, LOWERBOUNDARY, UPPERBOUNDARY, MEMBERSELECTOR oder MEMBERSELECTORBYRANGE.

   Wenn Sie den Parameter SINGLE hinzugefügt haben, kann der Benutzer nur ein Element zum Filtern auswählen. Die Formel sieht folgendermaßen aus: =SAPSetFilterComponent("DS_2"; "0CALYEAR";"ALL";"SINGLE").

   Sie können Filterkomponenten auch einfügen, um eine Bereichsauswahl zu ermöglichen. Fügen Sie für eine Dimension zwei Filterkomponenten ein und fügen Sie zu einer den Parameter LOWERBOUNDARY und zur anderen den Parameter UPPERBOUNDARY hinzu. Sie können nun nach der Unter- und Obergrenze eines Bereichs filtern.

   Wenn Sie den Parameter MEMBERSELECTOR oder MEMBERSELECTORBYRANGE hinzufügen, wird für die Filterkomponente das Standardfilterdialogfeld mit der Auswahl einzelner Elemente oder der Bereichsauswahl verwendet.
4. Optionaler Schritt: Formatieren Sie die Filterkomponente.
   Sie können die Formatierungsoptionen von Microsoft Excel verwenden, um die Zellen der Filterkomponente zu formatieren.
5. Wählen Sie das Filtersymbol aus, um einen Filter zu definieren.
   Alle Tabellen, die im aktuellen Arbeitsblatt diese Dimension erhalten, werden anhand des ausgewählten Filters gefiltert. Auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich können Sie definieren, welche Tabellen gefiltert werden sollen, wenn nicht alle Tabellen entsprechend gefiltert werden sollen.

Ergebnisse

Der Filter wird entsprechend Ihrer Konfiguration zur Analyse hinzugefügt.

Related Information

SAPGetDimensionInfo [Seite 92]
SAPSetFilterComponent [Seite 111]

3.2 Definieren einer bedingten Formatierung

Sie können bedingte Formatierung verwenden, um wichtige Werte oder unerwartete Ergebnisse in Ihren Daten hervorzuheben .

Mit bedingter Formatierung definieren Sie Regeln, um verschiedene oder kritische Werte in einer Kreuztabelle auszuwählen. Ergebnisse, die außerhalb einer vorher bestimmten Menge von Schwellenwerten liegen, werden farblich hervorgehoben oder mit Symbolen versehen. Dadurch können Sie sofort alle Ergebnisse sehen, die von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Sie können zum Beispiel sofort erkennen, welche Produkte in diesem Jahr ein Umsatzwachstum von mehr als 10 % erreicht haben oder welche Regionen einen höheren Umsatz hatten als einen definierten Betrag.

Sie können zu einem bedingten Format eine Regel oder mehrere Regeln hinzufügen und das Anwenden der Regeln in Ihrer Kreuztabelle priorisieren. Sie können zudem mehr als eine bedingte Formatierung in einem Arbeitsblatt definieren und für jede einzeln entscheiden, wann sie aktiv sein soll, indem Sie sie ein- und ausschalten. Bereits vorhandene bedingte Formate können bearbeitet oder gelöscht werden.

> **i Note**
>
> Die in diesem Handbuch beschriebene bedingte Formatierung ist Bestandteil des Analysis-Plug-Ins. In Microsoft Excel steht ebenfalls eine Funktion für die bedingte Formatierung zur Verfügung.

Related Information

Definieren eines bedingten Formats [Seite 53]
Bearbeiten eines bedingten Formats [Seite 55]

3.2.1 Definieren eines bedingten Formats

Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Bedingte Formatierung* > *Neu*.
   Der Dialog *Bedingte Formatierung* wird geöffnet.
2. Geben Sie im Feld *Name* einen Namen für das neue bedingte Format ein.
3. Wählen Sie in der Liste *Basiert auf* die Kennzahl aus, auf die Sie das bedingte Format anwenden möchten.

4. Wählen Sie in der Liste *Format* die Formatvorlage aus, die Sie zum Hervorheben von Werten verwenden möchten.

   Folgende Formatvorlagen stehen zur Verfügung:

   - *Hintergrund*: der Hintergrund der Zellen wird eingefärbt.
   - *Werte*: der Text in den Zellen wird eingefärbt.
   - *Statussymbol*: in den Zellen wird ein Symbol angezeigt.
   - *Trend aufsteigend*: in den Zellen wird ein farbiger Pfeil (von grün nach rot) angezeigt.
   - *Trend absteigend*: in den Zellen wird ein farbiger Pfeil (von rot nach grün) angezeigt.
   - *Trend grau*: in den Zellen wird ein grauer Pfeil angezeigt.

   Jede Formatvorlage besteht aus neun Elementen. Die Zahlen 1 bis 9 stellen die Priorität der Regel dar.
5. Legen Sie auf der Registerkarte *Definition* mindestens eine Regel an.
   a. Wählen Sie die Priorität aus.

      Wählen Sie dazu in der ersten Liste eine Priorität für die oben ausgewählte Formatvorlage aus. Wenn Sie mehr als eine Regel in einem bedingten Format anlegen und die Regeln sich für die Werte in Ihrer Kreuztabelle überschneiden, legt die Priorität fest, welche Regel auf die Zellen angewendet wird. Sie sollten deshalb eine Priorität nur für eine Regel in einem bedingten Format verwenden. Priorität eins hat die höchste Priorität, während Priorität neun die niedrigste hat.
   b. Wählen Sie einen Operator aus.

      Sie können zwischen folgenden Operatoren wählen: Zwischen, Außerhalb von, Größer als, Größer gleich, Kleiner als, Kleiner gleich und Gleich.
   c. Geben Sie einen Wert oder einen Wertebereich als Schwellenwert an.
   d. Wählen Sie *Hinzufügen*.

   Die Regel wird dem Bereich *Regeln* hinzugefügt.
6. Optionaler Schritt: Definieren Sie die Auswahl für das bedingte Format.

   Auf der Registerkarte *Auswahl* können Sie für jede Dimension festlegen, ob die bedingte Formatierung auf *Alle Elemente und Ergebnisse* oder nur auf *Elemente* oder nur auf *Ergebnisse* angewendet werden soll. Standardmäßig wird sie auf alle Elemente und Ergebnisse angewendet.
7. Optionaler Schritt: Definieren Sie auf der Registerkarte *Anzeigen* die Visualisierung.

   Im Bereich *Bedingte Formatierung anwenden auf:* können Sie definieren, auf welche Teile der Kreuztabelle die bedingte Formatierung angewendet wird: Datenzellen, Zeilenköpfe und/oder Spaltenköpfe.

   Im Bereich *Visualisierung auf andere Kennzahl anwenden:* können Sie angeben, dass ein bedingtes Format, das für eine Kennzahl (zum Beispiel Umsatz) definiert wurde, in den Daten einer anderen Kennzahl (zum Beispiel Auftragsposition) dargestellt wird. Um diese Funktion zu verwenden, wählen Sie das Feld *Anwenden auf*.
8. Wählen Sie *OK*, um Ihre Regeln auf die Kreuztabelle anzuwenden.

Ergebnisse

Sie haben nun ein oder mehrere bedingte Formatierungen erstellt. Sie wurden mit der Arbeitsmappe zusammen gespeichert und stehen nun anderen Benutzern oder in anderen Sitzungen zur Verfügung.

Wenn Sie den Skalierungsfaktor für die Kennzahl ändern, werden die Regeln automatisch so geändert, dass sie wie bisher gelten. Regeln, die mit einer Analyseversion < 2.5 erstellt wurden, werden nicht automatisch geändert, sondern erst nachdem eine Regel einmal bearbeitet wurde.

3.2.2 Bearbeiten eines bedingten Formats

Kontext

Sobald Sie bedingte Formate definiert haben, können Sie diese öffnen, ändern, löschen, aktivieren oder deaktivieren:

Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Bedingte Formatierung* > *[Name der bedingten Formatierung]*.
2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:
   - Wählen Sie *Bearbeiten*, wenn Sie die aktuellen Definitionen eines bedingten Formats ändern möchten. Sie können neue Regeln hinzufügen und vorhandene Regeln ändern oder löschen.
     Um vorhandene Regeln zu ändern, wählen Sie in der entsprechenden Regel das Symbol *Ändern*, ändern die Definition der Regel und wählen anschließend das Symbol *Bestätigen*.
     Um vorhandene Regeln zu löschen, wählen Sie in der entsprechenden Regel das Symbol *Entfernen*.
     Um die geänderte Regel oder die geänderten Regeln für Ihre Daten zu übernehmen, wählen Sie *OK*.
   - Wählen Sie *Löschen*, wenn Sie ein bedingtes Format löschen möchten.
   - Aktivieren oder deaktivieren Sie die Option *Aktiv*, wenn Sie die Formatierung ein- bzw. ausschalten möchten.

3.3 Bearbeiten von Kreuztabellen mit Tabellendesign

Mit Tabellendesign können Sie einzelne Elemente in einer Kreuztabelle bearbeiten. Beispielsweise können Sie eine neue Zeile zur Kreuztabelle hinzufügen. Die im Tabellendesign vorgenommenen Änderungen bleiben nach den Navigationsschritten, die einen Neuaufbau der Kreuztabelle erzwingen, wie z. B. eine Aktualisierung oder ein Tausch einer Achse, bestehen.

Sie können Kreuztabellen mit folgenden Tabellendesignoptionen bearbeiten:

- Anwenden von Formaten auf einzelne Zellen, Zeilen und Spalten
- Hinzufügen neuer Zeilen (Zeilen und Spalten)
- Hinzufügen von Texten zu neuen Elementzellen
- Hinzufügen von Formeln zu neuen Element- und Datenzellen
  Außerdem können Sie Formeln zu eingabebereiten Planungsdatenzellen hinzufügen.

Sie können vorhandene Tabellendesignänderungen (sogenannte Regeln) auf der Registerkarte *Designregeln* im Designbereich bearbeiten. Im Designbereich können Sie die Regeln außerdem von einer Datenquelle in eine andere kopieren:

Mit dem Tabellendesign-API können Sie Tabellendesignregeln mithilfe von API-Methoden erstellen und anwenden.

Sie können alle Tabellendesignregeln auch manuell entfernen, indem Sie im Kontextmenü *Datenquelle zurücksetzen* wählen. Wenn für die Datenquelle Tabellendesignregeln verfügbar sind, werden Sie per Popup gefragt, ob Sie die Regeln beibehalten möchten. Mit *Ja* stehen die Regeln nach dem Zurücksetzen weiterhin zur Verfügung. Mit *Nein* werden die Regeln entfernt.

> **i** Note
>
> Bei der Arbeit mit gruppierten Kreuztabellen gibt es einige Einschränkungen. Weitere Informationen finden Sie im SAP-Hinweis 2631644.

Related Information

Registerkarte "Designregeln" [Seite 171]
Tabellendesign-API [Seite 136]

3.3.1 Formate anwenden

Kontext

Sie können definierte Zellenformatvorlagen als Format auf einzelne Zellen, Zeilen und Spalten anwenden. Sie können Standard-Zellenformatvorlagen von Microsoft Excel, SAP-Zellenformatvorlagen und benutzerdefinierte Zellenformatvorlagen verwenden und auswählen.

Sie können Tabellendesignformate nicht anwenden, wenn die Option "Aktualisierung unterbrechen" aktiviert ist.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie in der Kreuztabelle eine Zelle aus.

   Mehrere Zellen können nicht ausgewählt werden.
2. Wählen Sie in der Gruppe "Format" des Menübands die Option *Zellen formatieren*.
3. Wählen Sie im Dialogfeld „Format“ den Zellenbereich aus, auf den das neue Format angewendet werden soll.

   Bei einem ausgewählten Dimensionskopf haben Sie folgende Möglichkeiten:
   - Dimensionskopf
     Das Format wird auf die ausgewählte Zelle angewendet.
   - Dimensionskopf und alle Elemente
     Das Format wird auf die ausgewählte Zelle und alle Elemente der Dimension angewendet.

- Alle Elemente
  Das Format wird auf alle Dimensionselemente der ausgewählten Zelle angewendet, jedoch nicht auf die ausgewählte Dimensionskopfzelle.

Bei einem ausgewählten Dimensionselement haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Dimensionselement
  Das Format wird auf die ausgewählte Zelle angewendet. Ein Dimensionselement in einer Kreuztabelle kann ein Element einer Dimension oder eines Kennzahlkopfs sein.
- Element und alle abhängigen Elemente auf der Achse
  Das Format wird auf die ausgewählte Zelle und alle ihre Elemente auf derselben Achse angewendet.
- Alle abhängigen Elemente auf der Achse für dieses Element
  Das Format wird auf alle Dimensionselemente der ausgewählten Zelle, aber nicht auf die ausgewählte Dimensionselementzelle angewendet.

Bei einer ausgewählten Datenzelle haben Sie folgende Möglichkeit:

- Datenzelle
  Das Format wird auf die ausgewählte Zelle angewendet.

4. Wählen Sie das Format aus, das auf die definierten Zellen angewendet werden soll.
5. Wählen Sie *OK*.

Ergebnisse

Das Format wird auf den ausgewählten Zellbereich in der Kreuztabelle angewendet. Wenn eine Zelle von mehr als einem Format betroffen ist, wird das zuletzt definierte Format angezeigt.

Sie können ein angewendetes Format ändern, indem Sie die Zelle auswählen und auf *Zellen formatieren* > *<definiertes Format>* > *Ändern/Löschen* klicken.

Das neue Format wird im Designbereich auf der Registerkarte *Designregeln* als Regel vom Typ *Formate* hinzugefügt. Im Designbereich können Sie die neue Regel aktivieren und deaktivieren. Sie können die Regel auch löschen.

Related Information

Registerkarte "Designregeln" [Seite 171]

3.3.2 Neue Zeilen hinzufügen

Kontext

Sie können neue Zeilen und Spalten in eine Kreuztabelle einfügen. Diese neuen Zeilen können als Gestaltungselemente verwendet werden, um Berichtsbereiche optisch zu trennen. Diese Formatinformationen

werden aus dem ausgelösten Kontext übernommen. Sie können die Spaltenbreite, die Zeilenhöhe und die Formate für neue Zeilen anpassen.

Neue Zeilen können in die folgenden Kreuztabellenelemente eingefügt werden:

- Neben dem Kopfbereich
  Der Kopfbereich enthält die Dimension und Kennzahlen am linken Rand einer Kreuztabelle vor dem Datenzellenbereich. Sie können eine Zeile unter dem Kopf und eine Spalte neben dem Kopf einfügen.
- Vor und nach jeder Dimension
- Vor und nach jedem Dimensionselement
  Wenn ein Dimensionselement in einer Kreuztabelle mehrmals angezeigt wird, wird die neue Zeile zu jedem Vorkommen hinzugefügt.
- Vor und nach den Elementen einer Dimension (Dimensionsgruppe)
- Vor und nach einer Kombination von Elementen verschiedener Dimensionen
- Vor und nach jeder Kennzahl
- Vor und nach einer Ergebniszeile

Die neue Zeile wird mit dem ausgewählten Element verbunden. Wenn Sie eine neue Zeile nach einem Dimensionselement hinzufügen und Ihre Analyse so ändern, dass das Element nicht mehr Teil der Kreuztabelle ist, wird die neue Zeile nicht mehr angezeigt. Sie wird jedoch nicht gelöscht. Die neue Zeile wird erneut angezeigt, wenn das Dimensionselement wieder in der Kreuztabelle vorhanden ist.

Wenn Sie eine neue Zeile mit allen Elementen einer Dimension (Dimensionsgruppe) verbinden, können Sie Elemente aus der Dimension in der Kreuztabelle entfernen, und die neue Zeile bleibt weiterhin in der Kreuztabelle, da sie mit der Dimensionsgruppe verbunden ist.

Neue Zeilen können nicht neben einer Datenzelle eingefügt werden.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie eine Zelle in der Kreuztabelle aus, in der Sie eine neue Zeile hinzufügen möchten.
2. Wählen Sie *Neue Zeilen* und die Option, wo Sie die neue Zeile anordnen möchten, in der Gruppe "Format" des Menübands.

Ergebnisse

Die neue Zeile wird in die Kreuztabelle eingefügt. Das Kontextmenü für Zellen an neuen Zeilen ist auf Tabellendesignfunktionen beschränkt.

Um eine neue Zeile zu löschen, markieren Sie die hinzugefügte Zeile, und klicken Sie in der Gruppe "Format" auf *Neue Zeilen* > *Löschen*.

Die neue Zeile wird auch als Regel vom Typ *Neue Zeilen* zur Registerkarte *Designregeln* im Designbereich hinzugefügt. Im Designbereich können Sie die neue Regel aktivieren und deaktivieren. Sie können die Regel auch löschen.

Related Information

Registerkarte "Designregeln" [Seite 171]

3.3.3 Texte zu neuen Elementzellen hinzufügen

Kontext

Sie können Texte zu Elementzellen von neu eingefügten Zeilen hinzufügen.

Die Anzeige des neuen Texts entspricht der aktuell ausgewählten Anzeige in der Kreuztabelle. Wenn die Anzeige *Text* für die Dimension ausgewählt ist, wird der neue Text auch mit der Anzeige *Text* erstellt. Wenn Sie die Anzeige in der Kreuztabelle in *Schlüssel* ändern, wird in der neuen Zeile kein Text angezeigt. Sie können erneut einen neuen Text hinzufügen, der dann mit der Anzeige *Schlüssel* erstellt wird.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie in der Kreuztabelle eine Elementzelle aus, in der Sie einen Text hinzufügen möchten.
2. Geben Sie den Text manuell ein.

Ergebnisse

Der Text wird zur Zelle in der Kreuztabelle hinzugefügt.

Der eingefügte Text wird als Regel vom Typ *Texte* auf der Registerkarte *Designregeln* im Designbereich hinzugefügt. Im Designbereich können Sie die neue Regel aktivieren und deaktivieren. Sie können die Regel auch löschen.

Wenn Analysis keine neue Designregel für den Text anlegt, finden Sie weitere Informationen im SAP Knowledge Base Article Analysis for Office Table Design does not save entered text as Design Rule.

Related Information

Registerkarte "Designregeln" [Seite 171]

3.3.4 Formeln hinzufügen

Kontext

Sie können Formeln zu Daten und Elementzellen von neu eingefügten Zeilen hinzufügen.

Sie können einer Datenzelle einer eingabebereiten Planungsdatenquelle im Änderungsmodus auch Formeln hinzufügen.

Vorgehensweise

1. Markieren Sie eine Zelle in der Kreuztabelle, in der Sie eine Formel hinzufügen möchten.
2. Geben Sie eine Funktion ein.

   Geben Sie **=SUM** ein, um z.B. eine Summe zu erstellen.
3. Markieren Sie die Zellen, die Sie in der Funktion verwenden möchten

   Sie können einzelne Zellen oder einen Zellbereich auswählen.

   Sie können auch Zellen außerhalb der Kreuztabelle auswählen oder Microsoft-Excel-Referenzfunktionen wie VLOOKUP verwenden.

   Wenn Sie einen Zellbereich auswählen, können Sie ein oder mehrere Elemente aus dem Bereich entfernen. Die Formel verwendet dann die Daten der Elemente, die in der Kreuztabelle noch verfügbar sind.

   Wenn Sie einzelne Zellen markieren und später Ihre Analyse ändern, sodass eine oder mehrere der ausgewählten Zellen nicht mehr in der Kreuztabelle angezeigt werden, gibt die Formel NA zurück.
4. Optionaler Schritt: Kopieren Sie die Formel mithilfe der Funktion *Ausfüllkästchen* von Microsoft Excel in benachbarte Zellen.

   Wählen Sie die Zelle(n) aus, die Sie als Grundlage zum Füllen zusätzlicher Zellen verwenden möchten, und ziehen Sie dann das Ausfüllkästchen auf die Zellen, die Sie füllen möchten.

   Das Ausfüllkästchen arbeitet mit relativen Referenzen.

   Weitere Informationen zum Ausfüllkästchen finden Sie im SAP Knowledge Base Article Using Fill Handle for Table Design formulas in Analysis.
5. Drücken Sie die *Eingabetaste*.

Ergebnisse

Die Formel wird berechnet und zur Zelle in der Kreuztabelle hinzugefügt.

Die Formel wird im Designbereich auf der Registerkarte *Designregeln* als Regel vom Typ *Formeln* hinzugefügt. Im Designbereich können Sie die neue Regel aktivieren und deaktivieren. Sie können die Regel ändern und

löschen. Sie können die Formeldefinition und den Ort der Formel bearbeiten. Wenn beispielsweise für einen Dimensionstext und -schlüssel zwei Spalten angezeigt werden, können Sie den Speicherort von "Text" in "Schlüssel" ändern oder umgekehrt.

Formeln, die zu Planungsdatenzellen hinzugefügt werden, können im Designbereich nicht bearbeitet werden.

Wenn die Formel keinen gültigen Wert zurückgibt, erhalten Sie im SAP Knowledge Base Article Table Design formulas returning NA, #VALUE! or #NAME? weitere Informationen hierzu.

Wenn Sie Performanceprobleme in Bezug auf Ihre Tabellendesignformeln feststellen, empfehlen wir Ihnen, den SAP Knowledge Base Article Performance issues with Table Design formulas in Analysis zu lesen.

Related Information

Registerkarte "Designregeln" [Seite 171]

3.3.5 Ändern von Tabellendesignregeln

Auf der Grundlage aller Einzelaktionen, die Sie mit dem Tabellendesign vorgenommen haben, wie z. B. Anwenden von Formaten, Hinzufügen neuer Zeilen, Hinzufügen von Text oder Formeln, werden Tabellendesignregeln erstellt. Diese Regeln werden auf der Registerkarte *Designregeln* im Designbereich angezeigt.

Im Designbereich werden die Regeln nach Regeltyp aufgeführt: *Neue Zeilen*, *Formate*, *Formeln* und *Text*. Sie können die einzelnen Regeln bearbeiten, indem Sie eine Regel auswählen und die Details unter *Eigenschaften* ändern. Während die Eigenschaften für Formate und neue Zeilen mit denen in den entsprechenden Dialogen zum Erstellen von Regeln übereinstimmen, bieten die Eigenschaften für Formeln spezifische Optionen, um diese neu zu definieren.

Related Information

Registerkarte "Designregeln" [Seite 171]

3.4 Definieren von Formatvorlagen-Sätzen für Kreuztabellen

Ein Formatvorlagen-Satz ist eine Sammlung an Formatvorlagen für Zellen von Microsoft Excel, der von Analysis dazu verwendet wird, Zellen einer Kreuztabelle zu formatieren. Wenn Sie eine neue Kreuztabelle in eine Arbeitsmappe einfügen, werden die Formatvorlagen im aktuellen Formatvorlagen-Satz verwendet, um die Zellen der Kreuztabelle zu formatieren. Sie können den angewendeten Formatvorlagen-Satz in Ihrer Analyse

ändern. Für Analysis werden folgende Formatvorlagen-Sätze und ihre entsprechenden Formatvorlagen für Zellen installiert:

- SAP Blue (Standard)
- SAP Black&White
- SAP Tradeshow Plus
- SAP Blue Crystal

Sie können Ihre eigenen Formatvorlagen-Sätze anlegen und diesen Ihren Benutzern zur Verfügung stellen, indem Sie die Formatvorlagen für Zellen ändern.

3.4.1 SAP-Zellenformatvorlagen

SAP-Standardformatvorlagen

SAP-Standardformatvorlagen sind nach der Installation verfügbar. Sie können sie in Microsoft Excel auf der Registerkarte *Start* in der Gruppe *Formatvorlagen* ändern. Sie wirken sich, wie in der folgenden Tabelle beschrieben, auf die Formatierung aus:

Name der Formatvorlage	Beschreibung
SAPDimensionCell	Format für Kopfzellen von Dimensionen.
SAPMemberCell	Format für Elementzellen (nicht hierarchische Dimensionen).
SAPHierarchyCell	Format für hierarchische Elementzellen (gerade Ebenen 0, 2, ...).
SAPHierarchyOddCell	Format für hierarchische Elementzellen (ungerade Ebenen 1, 3, ...). .
SAPMemberTotalCell	Format für Zellen von Elementergebnissen.
SAPDataCell	Format für Datenzellen.
SAPDataRemoved	Format für leere Kreuztabellenzellen, deren Daten entfernt wurden, da die Arbeitsmappeneigenschaft *Daten vor dem Speichern entfernen* ausgewählt ist.
SAPDataTotalCell	Format für Zellen von Datenergebnissen.
SAPExceptionLevel1-9	Format für durch bedingte Formatierung hervorgehobene Zellen (Regelprioritäten 1-9).
SAPEmphasized	Format für hervorgehobene Datenzellen (durch die Query-Definition vorgegeben).
SAPEmphasizedTotal	Format für hervorgehobene Ergebniszellen (durch die Query-Definition vorgegeben).
SAPBorder	Format für Rahmen um eine Kreuztabelle und zwischen Kopf/Element und Datenzellen (Format für Rahmen links ist vergeben).

Name der Formatvorlage	Beschreibung
	Nachdem Sie dieses Format, zum Beispiel die Farbe, geändert haben, müssen Sie im Menüband von Analysis *Alles aktualisieren* auswählen, um die Änderungen zu übernehmen.
SAPMessageText	Format für die Meldung, die angezeigt wird, wenn eine Kreuztabelle nicht gerendert und auf dem Arbeitsblatt angezeigt werden kann.
SAPFormula	Format für eingefügte Einzelzellenformeln: "Filterkomponente einfügen" und "Info-Feld einfügen" ("Name der Datenquelle", "Letzte Datenaktualisierung" und "Stichtag"). Das Format wird nicht für Array-Formeln ("Info-Feld einfügen" für "Effektive Filter" oder "Variablen") und für Formeln angewendet, die direkt in das Arbeitsblatt eingefügt werden (manuell oder als MS-Excel-Funktion).
SAPGroupingFillCell	Format für Kopffüllzellen, wenn Kreuztabellen gruppiert werden.
SAPEditableDataCell	Format für eingabebereite Datenzellen im Planungsänderungsmodus.
SAPEditableDataTotalCell	Format für eingabebereite Summenzellen im Planungsänderungsmodus.
SAPReadonlyDataCell	Format für schreibgeschützte Datenzellen im Planungsänderungsmodus.
SAPReadonlyDataTotalCell	Format für schreibgeschützte Summenzellen im Planungsänderungsmodus.
SAPLockedDataCell	Format für gesperrte Datenzellen im Planungsänderungsmodus.
SAPLockedDataTotalCell	Format für gesperrte Summenzellen im Planungsänderungsmodus.

Benutzerdefinierte SAP-Formatvorlagen

Die folgenden benutzerdefinierten SAP-Formatvorlagen sind nach der Installation nicht sofort verfügbar. Sie können sie aber in Microsoft Excel auf der Registerkarte *Start* in der Gruppe *Formatvorlagen* erstellen. Sie wirken sich, wie in der folgenden Tabelle beschrieben, auf die Formatierung aus:

Name der Formatvorlage	Beschreibung
SAPMemberCellX	Format für Elementzellen in Spalten (überschreibt SAPMemberCell).
SAPMemberTotalCellX	Format für Zellen von Elementergebnissen in Spalten (überschreibt SAPMemberTotalCell).

Name der Formatvorlage	Beschreibung
SAPHierarchyCellX	Format für hierarchische Elementzellen in Spalten, gerade Ebenen (überschreibt SAPHierarchyCell).
SAPHierarchyOddCellX	Format für hierarchische Elementzellen in Spalten, ungerade Ebenen (überschreibt SAPHierarchyOddCell).
SAPHierarchyCell0-9	Format für hierarchische Elementzellen auf einer bestimmten Ebene (überschreibt SAPHierarchyCell und SAPHierarchyOddCell).
SAPHierarchyCell0-9X	Format für hierarchische Elementzellen auf einer bestimmten Ebene in Spalten (überschreibt SAPHierarchyCellX und SAPHierarchyOddCellX).

Beispiel: SAPMemberCellX

Die Spaltenüberschriften werden mit SAPMemberCell definiert. Wenn Sie für diese Zellen ein anderes Format verwenden möchten als für die Elementzellen in den Zeilen, können Sie SAPMemberCell kopieren, in SAPMemberCellX umbenennen und die Formatdefinition ändern. Wenn Sie diesen Formatvorlagen-Satz speichern, werden die Elementzellen in den Spaltenüberschriften im neu definierten Format angezeigt. Die Elementzellen in Zeilen werden weiterhin so angezeigt, wie in der Formatvorlage SAPMemberCell definiert.

Beispiel: Formatvorlagen für Hierarchieebenen

Die Standardformatvorlagen für Hierarchien sind SAPHierarchyCell und SAPHierarchyCellOdd. Mit diesen Formatvorlagen haben die Hierarchieebenen abwechselnde Formatvorlagen. Wenn Sie für die ersten drei Hierarchieebenen unterschiedliche Formatvorlagen verwenden möchten, legen Sie die Formatvorlagen SAPHierarchyCell0, SAPHierarchyCell1 und SAPHierarchyCell2 an. Das System ignoriert die Standardformatvorlagen und wendet die Formatvorlagen für spezifische Formatvorlagen an. Wenn eine Hierarchie mehr als drei Ebenen hat, werden alle Ebenen nach Ebene 2 mit SAPHierarchyCell2 angezeigt.

3.4.2 Formatvorlagen-Satz anwenden

Kontext

Sie können einen der SAP-Formatvorlagen-Sätze oder einen neu definierten Formatvorlagen-Satz auf eine Arbeitsmappe anwenden.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf *Formatvorlagen* > *Formatvorlagen-Satz übernehmen...*.
   Das Dialogfeld *Formatvorlagen-Satz übernehmen* wird angezeigt.
2. Wählen Sie im Listenfeld den Formatvorlagen-Satz, den Sie anwenden möchten.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Als Standard festlegen*, wenn der Formatvorlagen-Satz standardmäßig in Ihren Arbeitsmappen angewendet werden soll. Der Standardformatvorlagen-Satz wird verwendet, wenn Sie eine neue Arbeitsmappe öffnen und eine Datenquelle einfügen.
4. Wählen Sie *OK*.

Ergebnisse

Der Formatvorlagen-Satz wird auf alle Kreuztabellen in Ihrer Arbeitsmappe angewendet.

3.4.3 Zellenformatvorlagen und Formatvorlagensätze erstellen

Kontext

Sie können einen neuen Formatvorlagensatz auf Basis verfügbarer Zellenformatvorlagen definieren. Sie können auch neue Zellenformatvorlagen definieren und in einem Formatvorlagensatz verwenden.

In Analysis können Sie mit den Formatvorlagenfunktionen von Microsoft Excel eigene Zellenformatvorlagen nach Ihren Anforderungen erstellen. Nach der Erstellung sind diese Formatvorlagen im Bereich *Benutzerdefiniert* der Liste "Formatvorlagen" verfügbar. Sie können anschließend diese neuen definierten Formatvorlagen in einem Formatvorlagensatz speichern. Sie können auch die benutzerdefinierten Zellenformatvorlagen verwenden, um Kreuztabellen mit Tabellendesign zu bearbeiten.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie auf der Registerkarte *Start* in der Gruppe *Formatvorlagen* die Option *Zellenformatvorlagen*.
   Die verfügbaren Zellenformatvorlagen werden aufgelistet.
2. Ändern Sie die vorhandenen Zellenformatvorlagen, oder legen Sie mit den Microsoft-Excel-Formatvorlagenfunktionen neue Zellenformatvorlagen an, die Ihren Anforderungen entsprechen.
3. Wählen Sie auf der Registerkarte *Analysis Design* in der Gruppe *Format* die Option *Formatvorlagen* > *Formatvorlagen-Satz speichern...*.

   Wenn benutzerdefinierte Zellenformatvorlagen verfügbar sind, wird das Dialogfeld *Zu Formatvorlagen-Satz hinzufügen* angezeigt.

In der Liste können Sie die Zellenformatvorlagen auswählen, die Sie dem Formatvorlagensatz hinzufügen möchten. Klicken Sie auf *OK*, und im Anschluss wird das Dialogfeld *Formatvorlagen-Satz speichern* angezeigt.

Wenn keine benutzerdefinierten Zellenformatvorlagen verfügbar sind, wird das Dialogfeld *Formatvorlagen-Satz speichern* direkt angezeigt.

4. Geben Sie einen Begriff als *Name des Formatvorlagen-Satzes* ein.
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Als Standard festlegen*, wenn der Formatvorlagensatz standardmäßig in Ihren Arbeitsmappen angewendet werden soll. Der Standardformatvorlagen-Satz wird verwendet, wenn Sie eine neue Arbeitsmappe öffnen und eine Datenquelle einfügen.
6. Wählen Sie *OK*.

Ergebnisse

Der neue definierte Formatvorlagensatz wird erstellt und steht in der Liste der Formatvorlagensätze zur Verfügung, die auf eine Arbeitsmappe angewendet werden können.

Related Information

Bearbeiten von Kreuztabellen mit Tabellendesign [Seite 55]

3.4.4 Formatvorlagen-Satz anderen zur Verfügung stellen

Kontext

Sie können einen Formatvorlagen-Satz anderen Benutzern zur Verfügung stellen, indem Sie ihn auf ein lokales, gemeinsam genutztes Verzeichnis exportieren. Andere Benutzer können den Formatvorlagen-Satz importieren und für die Analyse verwenden.

Vorgehensweise

1. Übernehmen Sie den Formatvorlagen-Satz, den Sie exportieren möchten.
2. Wählen Sie *Formatvorlagen* > *Formatvorlagen-Satz exportieren...*.
3. Speichern Sie den Formatvorlagen-Satz im XML-Format.

   Die XML-Datei enthält die Zellenformatvorlagen der drei Formatvorlagen-Sätze von SAP sowie Ihren aktuell verwendeten Formatvorlagen-Satz.
4. Wählen Sie *Formatvorlagen* > *Formatvorlagen-Satz importieren...*.

5. Wählen Sie eine Formatvorlagen-Datei vom Server, und wählen Sie *Öffnen*.
6. Speichern Sie die importierten Formatvorlagen als neuen Formatvorlagen-Satz.

Ergebnisse

Sie haben einen Formatvorlagen-Satz exportiert, um ihn anderen Benutzern zur Verfügung zu stellen und/oder haben einen Formatvorlagen-Satz importiert, den Sie in Ihrer Analyse verwenden.

3.4.5 Formatvorlagen-Satz löschen

Kontext

Sie können alle benutzerdefinierten Formatvorlagen-Sätze löschen. Der Standardformatvorlagen-Satz von SAP, der mit dem Add-In installiert wird, kann nicht gelöscht werden.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Formatvorlagen* > *Formatvorlagen-Satz löschen*.
   Das Dialogfeld *Formatvorlagen-Satz löschen* wird angezeigt.
2. Wählen Sie im Listenfeld den Formatvorlagen-Satz aus, den Sie löschen möchten.
3. Wählen Sie *OK*.

Ergebnisse

Der Formatvorlagen-Satz wird gelöscht und steht nicht mehr in der Liste der Formatvorlagen-Sätze zur Verfügung, die auf eine Arbeitsmappe angewendet werden können.

3.5 Kreuztabellen gruppieren

Kontext

Sie können zwei Kreuztabellen zusammenheften, sodass sie sich so verhalten und aussehen, als wären sie eine einzige Tabelle. Aus diesem Grund müssen Sie diese Kreuztabellen gruppieren.

Durch Gruppieren der Kreuztabellen werden sie eng zusammengeführt, sodass kein Zwischenraum besteht. Zudem bildet die Zeilenachse die gemeinsame Achse dieser gruppierten Kreuztabelle. Die Kreuztabelle, von der aus Sie die Gruppierung auslösen, ist als Hauptkreuztabelle definiert und bestimmt die Struktur der gemeinsamen Kreuztabelle, wohingegen die Spaltenachse der abhängigen Kreuztabelle verwendet wird.

Eine Voraussetzung für das Gruppieren von Kreuztabellen ist, dass alle Dimensionen, die in der Zeilenachse der Hauptkreuztabelle verwendet werden können, auch in den abhängigen Kreuztabellen verfügbar sind. Sie müssen sich jedoch nicht auf der Zeilenachse der abhängigen Objekte befinden, sondern müssen Teil der Datenquelle sein, z.B. im Bereich "Datenquelle" des Designbereichs.

Von einem Benutzerinteraktionspunkt aus verhält sich die gruppierte Kreuztabelle wie eine einzelne Einheit. Die Funktionalität innerhalb des Menübands und Kontextmenüs ist an das einheitliche Verhalten der gruppierten Kreuztabelle angepasst. Beispiel:

- Sie können die Dimensionen nur in die bzw. innerhalb der Hauptkreuztabelle verschieben.
- Das Filtern von Dimensionen ist nur bei Dimensionen der Hauptkreuztabelle möglich.
- Wenn Sie die Anzeige in der Hauptkreuztabelle verwenden oder in *Kompakte Darstellung der Zeilen* ändern, verhalten sich die abhängigen Kreuztabellen entsprechend.
  Wenn Sie die Gruppierung rückgängig machen, werden die abhängigen Kreuztabellen auf das Verhalten vor der Gruppierung zurückgesetzt. Wenn Sie die Gruppierung der Kreuztabellen aufheben, weisen die abhängigen Kreuztabellen das Verhalten der gruppierten Kreuztabelle auf.

Nur die Zeilenachse kann die gemeinsame Achse bilden. Die Kreuztabellen müssen eine ähnliche Zeilenstruktur aufweisen, damit eine Gruppierung der Kreuztabellen möglich ist.

Sie können mehrere Kreuztabellen gruppieren.

> **i** Note
>
> Bei der Arbeit mit gruppierten Kreuztabellen gibt es einige Einschränkungen. Weitere Informationen finden Sie im SAP-Hinweis 2631644.

Vorgehensweise

1. Fügen Sie mindestens zwei Datenquellen ein.
2. Wählen Sie eine Dimension auf der Zeilenachse aus, und wählen Sie auf der Registerkarte *Analysis Design* den Pfad ▶ *Zusammenführen* > *Kreuztabelle gruppieren* .

Ergebnisse

Die Dimensionen werden gruppiert.

Wenn Sie verschiedene Zugriffsmodi für dieselbe Dimension in der Hauptkreuztabelle und der abhängigen Kreuztabelle verwenden, kann dies zu Problemen wie unerwarteten leeren Zellen in der abhängigen Kreuztabelle und in seltenen Fällen zu Ausnahmen führen. Mit der Einstellung `SetMemberAccessModeForDependents` legen Sie fest, wie der Zugriffsmodus abhängiger Kreuztabellen festgelegt wird, wenn Kreuztabellen gruppiert werden.

Related Information

SAPMoveDimension [Seite 128]
SAPSetFilter [Seite 131]

3.6 Dimensionen verknüpfen

Kontext

Sie verwenden mehrere Datenquellen in einer Arbeitsmappe, und Sie möchten, dass eine Aktion für eine Dimension auch in anderen Datenquellen auf dieselbe Weise auf diese Dimension angewendet wird. Sie möchten beispielsweise, dass diese Dimension nach demselben Element gefiltert wird oder dass derselbe Hierarchiedrillvorgang ausgeführt wird.

Daher müssen Sie diese Dimensionen verknüpfen.

Bei der nächsten Aktion verhalten sich die verknüpften Dimensionen identisch, insbesondere im Hinblick auf Filter und auf die Hierarchienavigation.

Beachten Sie, dass Sie nur Dimensionen für Datenquellen verknüpfen können, die:

- nicht nur denselben Systemtyp aufweisen, z.B. SAP BW oder SAP Analytics Cloud, sondern sich in genau demselben System befinden.
- im Fall von SAP-BW-Systemen den gleichen Mandanten haben.
- im Fall von SAP-HANA-Systemen denselben Port verwenden.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie in der Kreuztabelle eine Dimension aus.
2. Wählen Sie auf der Registerkarte *Analysis Design* den Pfad *Kombinieren* > *Dimension verknüpfen* > *<Dimension der Datenquelle, zu der Sie eine Verknüpfung erstellen möchten>*.

Ergebnisse

Die Dimensionen werden verknüpft.

Auf der Registerkarte "Analysis" im Designbereich können Sie verknüpfte Dimensionen an einem Symbol erkennen, das neben dem Dimensionsnamen angezeigt wird.

Sie können die Verknüpfung rückgängig machen, indem Sie *Kombinieren* > *Dimension verknüpfen* > *<Dimension der Datenquelle, zu der Sie eine Verknüpfung erstellen möchten>* wählen.

3.7 Datenquellen mit BW Workspaces einfügen

Ein BW Workspace ist ein spezieller Arbeitsbereich, in dem neue Modelle basierend auf einem zentralen Data Providern aus dem BW-System und lokalen Daten erstellt werden können. Das Ziel von BW Workspaces ist es, die Lücke zwischen den zentralen Anforderungen und der lokal nötigen Flexibilität zu schließen.

Querys basieren in der Regel auf InfoProvidern. Wenn Sie neue Felder hinzufügen möchten, müssen Sie diese InfoProvider im BW-Backend ändern. BW Workspaces ermöglichen es, schnell auf neue Analyseanforderungen zu reagieren. Sie können also einer Query Felder hinzufügen, ohne die Objekte im BW-System ändern zu müssen.

BW Workspaces werden für gewöhnlich von der zentralen IT-Abteilung angelegt, die eine Reihe von InfoProvidern in einem BW Workspace bereitstellen und den Benutzern im Unternehmen die Berechtigungen für die BW Workspaces erteilen. Durch das Hochladen von lokalen Daten können Sie einen lokalen Provider in einem BW Workspace anlegen. In einem zusammengesetzten Provider können Sie Ihre eigenen Daten im lokalen Provider mit BW-Daten im BW Workspace verbinden. Durch das erneute Laden von Daten in einen lokalen Provider können Sie die Daten im lokalen Provider aktualisieren. Hierdurch können Sie schnell auf neue oder geänderte Anforderungen reagieren. Die zentralen InfoProvider, die auf dem BW-Server gespeichert sind, bieten Ihre Daten einem BW Workspace an. Die Daten in diesen Providern werden bei jedem Aktualisieren mit den neuesten Serverdaten aktualisiert.

Sie können alle Provider eines BW Workspaces als Datenquelle in Analysis einfügen. Sie sind alle in der BW Workspace-Sicht auf der Registerkarte Ordner verfügbar, wenn Sie einen Datenquelle in einem BW-System auswählen.

> **i Note**
>
> Um BW Workspaces anzulegen und zu verwenden, müssen Sie einen SAP Business Warehouse Accelerator (BWA) oder eine SAP-HANA-Datenbank verwenden.

Weitere Informationen zum Anlegen von BW Workspaces und Berechtigungen für BW Workspaces erhalten Sie in der Dokumentation zu SAP BW unter BW Workspace.

Related Information

Einen lokalen Provider anlegen [Seite 71]

Daten in einem lokalen Provider neu laden [Seite 72]
Einen zusammengesetzten Provider anlegen [Seite 73]

3.7.1 Einen lokalen Provider anlegen

Kontext

Sie können lokale Daten hochladen, um einen lokalen Provider zu erstellen. Die Daten in einem lokalen Provider können mit Analysis analysiert werden. Sie können den lokalen Provider außerdem dazu verwenden, einen zusammengesetzten Provider anzulegen.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie die Microsoft-Excel-Datei, die die Daten enthält, die Sie in einen lokalen Provider hochladen möchten.
2. Wählen Sie die Zellen aus, die Sie hochladen möchten.

   Die Einträge in der ersten Zeile des ausgewählten Bereichs werden automatisch als Spaltennamen definiert. Sie können diese Spaltennamen in den Einstellungen des lokalen Providers ändern.
3. Wählen Sie auf der Registerkarte *Analysis Design* in der Gruppe *Aufbauen* die Option *Anlegen*.
4. Melden Sie sich beim BW-System an.

   Der neue lokale Provider wird einem Arbeitsbereich hinzugefügt. Melden Sie sich an dem BW-System an, das den Arbeitsbereich enthält, in dem Sie den lokalen Provider hinzufügen möchten.
5. Wählen Sie den Arbeitsbereich aus, und wählen Sie *Weiter*.

   Sie gelangen auf den Dialog "Details".
6. Geben Sie im Feld *Beschreibung* einen Namen für den lokalen Provider ein (optionaler Schritt).
7. Geben Sie im Feld *Technischer Name* einen technischen Namen für den lokalen Provider ein (optionaler Schritt).

   Der erste Teil ist von System vorgegeben und enthält das Element @3 sowie das Präfix des Arbeitsbereichs.
8. Im Bereich *Spaltendefinition* können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

   - Spaltenname
     Der Spaltenname ist durch die Einträge in der ersten Zeile des hochgeladenen Bereichs vorgegeben. Sie können den Namen hier ändern. Wenn Sie den Namen ändern, sollten Sie auch die Einträge in Ihrer Quell-Excel-Datei ändern, um die Daten später erneut laden zu können.
   - Kennzahl
     Markieren Sie das Ankreuzfeld, wenn die Spalte Kennzahlendaten enthält.
     Für die Kennzahl wird ein Standardeintrag erstellt. Der Eintrag kann jedoch manuell geändert werden.
   - Typ
     Wählen Sie für Dimensionen einen der folgenden Typen aus: Uhrzeit, Datum, Dimension, Text (Standard), Text mit führenden Nullen.
     Wählen Sie für Kennzahlen einen der folgenden Typen aus: Ganze Zahl, Dezimale, Gleitpunktzahl, Kennzahl.

Für den Typ wird ein Standardeintrag erstellt. Der Eintrag kann jedoch manuell geändert werden.

- Typdetails
  Wenn Sie diesen lokalen Provider verwenden möchten, um einen CompositeProvider anzulegen, können Sie das InfoProvider-Objekt des Arbeitsbereichs, mit dem die hochgeladenen Daten verknüpft werden sollen, auswählen. Diese Auswahl ist für die Typen "Dimension" und "Kennzahl" möglich.
  Bei Dimensionen erhalten Sie eine Liste aller Dimensionen eines Arbeitsbereichs, um ein Objekt auszuwählen. Bei Kennzahlen enthält die Liste alle Kennzahlen, die im Arbeitsbereich zur Verfügung stehen.

9. Wählen Sie *Weiter*.
   Im Dialogfeld *Zielort* können Sie auswählen, ob der neue lokale Provider nach dem Anlegen im aktuellen oder in einem neuen Arbeitsblatt eingefügt werden soll. Sie können auch auswählen, dass der neue lokale Provider nach dem Anlegen in keinem Arbeitsblatt eingefügt wird.
10. Wählen Sie *OK*, um den lokalen Provider anzulegen.

Ergebnisse

Der lokale Provider wird im Arbeitsbereich angelegt. Sie können ihn in einer Arbeitsmappe als Datenquelle hinzufügen und die Daten mit Analysis analysieren.

3.7.2 Daten in einem lokalen Provider neu laden

Kontext

Sie können Daten in einem lokalen Provider neu laden, um die Daten im Provider zu aktualisieren.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie die Microsoft-Excel-Datei, die die Daten enthält, die Sie in einen lokalen Provider hochladen möchten.
2. Wählen Sie die Zellen aus, die Sie neu laden möchten.
   Der ausgewählte Bereich muss dieselbe Anzahl an Spalten haben, die Sie verwendet haben, um den lokalen Provider anzulegen. Außerdem müssen die Spaltentitel identisch sein.
3. Wählen Sie auf der Registerkarte *Analysis Design* in der Gruppe *Aufbauen* die Option *Neu laden*.
4. Melden Sie sich beim BW-System an.
   Melden Sie sich an dem BW-System an, das den lokalen Provider enthält, den Sie neu laden möchten.
5. Wählen Sie den Arbeitsbereich aus, und wählen Sie *Weiter*.
6. Wählen Sie den lokalen Provider aus, den Sie neu laden möchten.
   Im Bereich *Details zur Datenquelle* werden die definierten Einstellungen für den lokalen Provider angezeigt. Sie können diese Einstellungen nicht ändern, wenn Sie die Daten neu laden.

Wenn die Spalten im ausgewählten lokalen Provider nicht mit den ausgewählten Spalten zum erneuten Laden übereinstimmen, wird eine Meldung angezeigt.

7. Wählen Sie *Weiter*.

   Im Dialogfeld *Zielort* können Sie auswählen, ob der neu geladene lokale Provider nach dem erneuten Laden in das aktuelle Arbeitsblatt oder ein neues Arbeitsblatt der Arbeitsmappe eingefügt werden soll. Sie können auch auswählen, dass er nach dem erneuten Laden in keinem Arbeitsblatt eingefügt wird.

8. Wählen Sie *OK*, um den lokalen Provider neu zu laden.

Ergebnisse

Der lokale Provider wird mit den neu geladenen Daten aktualisiert.

3.7.3 Einen zusammengesetzten Provider anlegen

Kontext

In einem CompositeProvider können Sie alle Daten kombinieren, die Sie in einer Query anzeigen möchten. Sie können alle zentralen BW-InfoProvider verwenden, die einem Arbeitsbereich als Data Provider zugeordnet sind, sowie Ihre eigenen Daten, die einem Arbeitsbereich als lokaler Provider zugeordnet sind.

Vorgehensweise

1. Fügen Sie die Query ein, die Sie durch einen lokalen Provider erweitern möchten.

   Die Query muss zu demselben Arbeitsbereich gehören wie der lokale Provider.

2. Wählen Sie eine Zelle der Kreuztabelle aus.

3. Wählen Sie auf der Registerkarte *Analysis Design* in der Gruppe *Aufbauen* den Pfad *Hinzufügen* > *Dimension* oder *Hinzufügen* > *Datensätze*.

   > **i Note**
   >
   > Wenn Sie einer Query Kennzahlendaten hinzufügen möchten, empfehlen wir Ihnen, sie als Datensätze hinzuzufügen.

   Sie gelangen auf das Dialogfeld *Einstellungen für CompositeProvider definieren*.

4. Wählen Sie einen lokalen Provider aus der Liste aus.

   Sie können angeben, ob der lokale Provider für alle Dimensionen in der Query aufgelistet werden soll oder nur für eine Dimension, die Sie in der Dropdown-Liste auswählen.

   Wenn Sie einen lokalen Provider auswählen, werden die Details zur Datenquelle angezeigt.

5. Wählen Sie *Weiter*.

Im Dialogfeld *Details* können Sie eine Beschreibung und einen technischen Namen für den neuen CompositeProvider eingeben sowie die neue Datenquelle (CompositeProvider-Query).

Der technische Name des CompositeProvider hat dasselbe vordefinierte Präfix wie der lokale Provider. Der technische Name der Query für den zusammengesetzten Provider beginnt mit dem vordefinierten Präfix, das das Element $ und das Präfix des Arbeitsbereichs enthält.

Wenn Sie zu einem CompositeProvider einen lokalen Provider hinzufügen, können Sie die Beschreibung und den technischen Namen nicht ändern. Diese können nur zugeordnet werden, wenn der erste lokale Provider einer Query hinzugefügt wird.

6. Wählen Sie *Weiter*.

   Im Dialogfeld *Zielort* können Sie auswählen, ob der CompositeProvider im aktuellen oder in einem neuen Arbeitsblatt eingefügt werden soll. Sie können auch auswählen, dass er in keinem Arbeitsblatt eingefügt wird.

7. Wählen Sie *OK*, um den CompositeProvider zu erstellen.

> **i Note**
>
> Sie können die grafische Ansicht oder die Tabellenansicht im BW Workspace Designer verwenden, um die Feldverbindungen zu überprüfen.
>
> Weitere Informationen zum BW Workspace Designer erhalten Sie in der Dokumentation zum SAP NetWeaver Business Warehouse unter BW Workspace Designer.

Ergebnisse

Der CompositeProvider wird im Arbeitsbereich erstellt. Sie können ihn in einer Arbeitsmappe als Datenquelle hinzufügen und die Daten analysieren. Sie können dem zusammengesetzten Provider außerdem neue Dimensionen oder Datensätze hinzufügen.

3.8 Zellen der Kreuztabelle in Formel umwandeln

Sie können alle Zellen einer Kreuztabelle mit einem Schritt in Formeln umwandeln. Dabei wird das Kreuztabellenobjekt gelöscht und jede Zeile in der Tabelle als Microsoft-Excel-Formel definiert. Die Ergebniswerte, die vom Server mit der Formel abgerufen werden, werden immer noch in der Tabelle angezeigt. Die Formel der ausgewählten Zelle wird in der Bearbeitungsleiste angezeigt. Im Formelmodus können Sie die Analysetabelle mit den Formatierungs- und Formelfunktionen von Microsoft Excel bearbeiten und mit den vorhandenen Daten weitere Berechnungen anstellen.

Im Formelmodus können Sie alle Formatierungsfunktionen von Microsoft Excel verwenden. Durch Löschen des Design-Elements wird die individuelle Formatierung der Daten nach der nächsten Aktualisierung der Daten nicht durch die Standardformatierung der Kreuztabelle überschrieben. Wenn Sie beispielsweise Zwischenergebnisse in der Tabelle farblich hervorheben und anschließend in diese Tabelle navigieren, werden nur die Daten für diese Werte vom Server abgerufen, aber nicht die Standardformatierung von der Kreuztabelle. Ihre individuelle Formatierung wird beibehalten.

Sie können die Microsoft-Excel-Formeln verwenden, um weitere Berechnungen auf Basis der vorhandenen Daten anzustellen. Sie können die Formel für eine Zelle auch in eine andere Zelle außerhalb der Tabelle

kopieren und somit unabhängig von der ursprünglichen Tabelle arbeiten. Wenn die Arbeitsmappe zwei Kreuztabellen enthält, die auf verschiedenen Daten-Providern basieren, können Sie die Daten für ihre Berechnungen aus beiden kombinieren.

Formeln

Formeln mit folgenden Funktionen werden im Formelmodus zusammengestellt:

- SAPGetData
- SAPGetMember
- SAPGetDimensionInfo
- SAPGetUniformScaling

Beispiele für die Arbeit im Formelmodus

Im Formelmodus können Sie verschiedene Funktionen zum Ändern des Layouts und zum Durchführen von zusätzlichen Berechnungen verwenden.

- Sie können Zellen hervorheben, indem Sie die Farbe der Schriftart und des Hintergrunds formatieren.
- Sie können Leerzeichen einfügen, um die Anzeige einfacher lesbar zu machen.
- Sie können Teile der Tabelle oder einzelne Zellen an eine andere Stelle in der Arbeitsmappe kopieren, um bestimmte Werte zu vergleichen.
- Sie können Zellen wiederverwenden.
- Sie können ein Element mit einem anderen überschreiben oder ein Element hinzufügen, um die Daten, die Sie benötigen, vom BI-Server abzurufen. Wenn beispielsweise Element "3.2007" zum Auslesen der Umsätze für März 2007 verwendet wird, können Sie die 3 durch eine 4 ersetzen, um mit Element "4.2007" dann die Umsätze für April 2007 zu erhalten, unter der Voraussetzung, dass der Daten-Provider diese Daten enthält.
- Sie können zudem weitere Zwischenergebnisse berechnen.
- Sie können Angebote aus Daten von verschiedenen Datenprovidern anlegen.

Einschränkungen

Das Wechseln in den Formelmodus hat folgende Auswirkungen:

- Navigation durch Drag&Drop ist nicht mehr möglich.
- Das Kontextmenü ist nicht mehr verfügbar.

Related Information

Kreuztabelle in Formel umwandeln [Seite 76]

3.8.1 Kreuztabelle in Formel umwandeln

Vorgehensweise

1. Fügen Sie eine Kreuztabelle in eine Arbeitsmappe ein.
2. Wählen Sie *In Formeln umwandeln*.

   Wenn das Symbol *In Formeln umwandeln* nicht in der Gruppe "Werkzeuge" des Menübands angezeigt wird, können Sie es im Dialogfeld *Benutzeroberfläche anpassen* aktivieren.

   Beim Umwandeln in Formeln werden die folgenden Schritte durchgeführt:

   - Texte, die nicht angezeigt werden, weil sie mehrfach in einer Spalte oder Zeile auftauchen, werden in jeder Zelle automatisch wiederholt, um gültige Formeln zu erzeugen. Sie können diesen Schritt auch manuell ausführen, indem Sie im Designbereich auf der Registerkarte *Komponenten* für die Kreuztabelle das Kontrollkästchen *Elemente wiederholen* aktivieren.
   - Jede Zelle in der Kreuztabelle wird als Microsoft-Excel-Formel definiert.

     > **i Note**
     >
     > Alle aktuell angezeigten Zellen der Kreuztabelle werden in Formeln umgewandelt. Zellen in einer Hierarchie, die momentan nicht aufgeklappt ist, werden nicht umgewandelt.

   - Für Dimensionen und Elemente, die als Text in der Kreuztabelle angezeigt werden, wird der Schlüssel beim Umwandeln in Formeln zu der Datenquelle hinzugefügt. Dadurch ändert sich die Anzeige in der ursprünglichen Kreuztabelle nicht. Der hinzugefügte Schlüssel wird nur angezeigt, wenn Sie die Kreuztabelle erneut mit derselben Datenquelle in Ihre Arbeitsmappe einfügen. Dann werden Spalten und Zeilen hinzugefügt, die den Schlüssel anzeigen.
   - Das Kreuztabellenobjekt wird gelöscht.

Ergebnisse

Alle aktuell angezeigten Zellen einer Kreuztabelle werden mit den Funktionen SAPGetData, SAPGetMember, SAPGetDimensionInfo und SAPGetUniformScaling in Formeln umgewandelt.

> **i Note**
>
> Solange Sie die Daten in der Tabelle nicht geändert haben, können Sie mit *Rückgängig machen* in den Analysemodus zurückwechseln.

Related Information

Anpassen der Benutzeroberfläche [Seite 24]

3.9 Webanwendungen anlegen

Kontext

Um eine Webanwendung zu erstellen, können Sie Komponenten einer Analysis-Arbeitsmappe an SAP Lumira / SAP BusinessObjects Design Studio übertragen. Mit diesen Werkzeugen können Anwendungsdesigner Analyseanwendungen und Dashboards für Browser und mobile Endgeräte erstellen.

In Analysis können Sie Methoden verwenden, die Ihnen in Lumira / Design Studio nicht zur Verfügung stehen. Zum Beispiel können Sie Berechnungen, bedingte Formatierungen und Ausnahmen zum Ändern einer Datenquelle verwenden. Anschließend können Sie eine Webanwendung erstellen, um diese geänderte Datenquelle in Lumira / Design Studio zu verwenden.

Sie können folgende Analysis-Komponenten übertragen:

- Kreuztabellen
- Diagramme
  Folgende Diagrammtypen sind aktiviert: Kreis-, Linie-, Säulen-, Balken-, Oberflächen-, Netz-, Blase- und Punktdiagramme.
- Filter

Vorgehensweise

1. Stellen Sie sicher, dass Lumira / Design Studio geschlossen ist.
2. Wählen Sie in Analysis das Arbeitsblatt mit den Komponenten aus, die Sie an Lumira / Design Studio übertragen möchten.
3. Wählen Sie in der Symbolleiste *Webanwendung anlegen*.

   Wenn das Symbol nicht in der Gruppe "Werkzeuge" des Menübands angezeigt wird, können Sie es im Dialogfeld *Benutzeroberfläche anpassen* aktivieren.

   Der Anmeldedialog für Lumira / Design Studio wird angezeigt.
4. Geben Sie Ihre Anmeldedaten ein, und wählen Sie *OK*, um sich an Lumira / Design Studio anzumelden.

   Lumira bzw. Design Studio wird geöffnet, und die Komponenten des Arbeitsblatts werden zur Vorlage hinzugefügt.

Ergebnisse

Sie können nun die Webanwendung mit Application Design bearbeiten.

Weitere Informationen über die Arbeit mit SAP Lumira finden Sie im Application Designer Guide unter SAP Lumira.

Weitere Informationen über die Arbeit mit Design Studio finden Sie im Application Designer Guide unter SAP BusinessObjects Design Studio.

Related Information

Anpassen der Benutzeroberfläche [Seite 24]

3.10 Query Designer zum Bearbeiten einer Datenquelle starten

Kontext

Sie können direkt aus Analysis auf den BEx Query Designer oder die BW-Modellierungstools für Querys oder den SAP-HANA-Editor für SAP-HANA-Berechnungssichten zugreifen, um eine Datenquelle zu öffnen, die in die aktuelle Arbeitsmappe eingefügt wurde.

Mit dieser Funktion können Sie die Query-Definition prüfen und die Definition nach Ihren Bedürfnissen anpassen. Nachdem Sie Ihre Änderungen gespeichert haben, können Sie die Datenquelle in der Arbeitsmappe sofort aktualisieren.

Voraussetzungen für die Verwendung dieser Funktion mit SAP BW:

- Sie verwenden eine BEx Query als Datenquelle.
- Der auf Ihrem Client-PC installierte BEx Query Designer ist mindestens auf dem Release 7.20 SP10 oder 7.30 SP3.
- BW-Modellierungstools mit Mindestrelease 7.40 SP16 oder 7.50 SP5 (siehe SAP-Hinweis 2343003).

Voraussetzungen für die Verwendung dieser Funktion mit BW4HANA:

- BW-Modellierungstools mit Mindestrelease 7.40 SP16 oder 7.50 SP5 (siehe SAP-Hinweise 2343003 und 2246699).

Voraussetzungen für die Verwendung dieser Funktion mit SAP HANA:

- Sie verwenden eine SAP-HANA-Berechnungssicht als Datenquelle.
- Sie verwenden einen web-basierten SAP-HANA-Development-Workbench-Editor mit Mindestrelease SPS 10.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie eine Zelle der Kreuztabelle aus.
2. Wählen Sie im Menüband die Option *Query Designer starten*.

   Wenn das Symbol nicht in der Gruppe "Werkzeuge" des Menübands angezeigt wird, können Sie es im Dialogfeld *Benutzeroberfläche anpassen* aktivieren.

   Der Anmeldedialog für den BEx Query Designer, die BW-Modellierungstools oder das SAP-HANA-System wird angezeigt.
3. Geben Sie Ihre Anmeldedaten ein, und wählen Sie *OK*, um sich anzumelden.

   Der Query-Editor wird geöffnet, und die in der Arbeitsmappe ausgewählte Datenquelle ist bereits geöffnet und kann direkt bearbeitet werden.
4. Bearbeiten Sie die Query-Definition, und speichern Sie Ihre Änderungen.
5. Wählen Sie in Analysis eine Kreuztabellenzelle aus, und wählen Sie im Kontextmenü die Option *Datenquelle zurücksetzen*, um die geänderte Datenquelle anzuzeigen.

Ergebnisse

Die Daten werden entsprechend dem neuen, im BEx Query Designer, in den BW-Modellierungstools oder im web-basierten SAP-HANA-Development-Workbench-Editor definierten initialen Status angezeigt.

Related Information

Anpassen der Benutzeroberfläche [Seite 24]

3.11 View der Datenquelle kopieren/einfügen

Voraussetzungen

Sie haben in Analysis für Microsoft Excel eine Datenquelle eingefügt.

Kontext

Sie können eine Datenquelle (Kreuztabelle oder Diagramm) kopieren, die aktuell in der Arbeitsmappe angezeigt wird. Anschließend können Sie die kopierte Datenquelle in Analysis für Microsoft Excel und Analysis für Microsoft PowerPoint einfügen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie in Analysis für Microsoft Excel die Kreuztabelle oder das Diagramm aus, die bzw. das kopiert werden soll.
2. Wählen Sie *View kopieren*.
3. Wählen Sie eine leere Zelle im Blatt aus, und wählen Sie *View einfügen*.
   Die kopierte Datenquelle wird als Kreuztabelle eingefügt.

Ergebnisse

Der aktuelle Navigationsstatus der kopierten Datenquelle wird angezeigt, aber unabhängig von der Herkunft. Navigationsschritte im ursprünglichen Objekt haben keine Auswirkung auf die eingefügte Kreuztabelle und umgekehrt.

Beachten Sie, dass die meisten Eigenschaften, die auf der Registerkarte "Komponenten" im Designbereich verwaltet werden, als nicht kopierrelevant angegeben werden. Dies bedeutet, dass die Eigenschaften für die kopierte Datenquelle nicht die Werte des ursprünglichen Objekts, sondern die Standardwerte haben. Einzige Ausnahme ist die Anzahl der neuen Zeilen für die Planung.

In Analysis für Microsoft PowerPoint können Sie eine Datenquelle als Kreuztabelle oder als Diagramm einfügen.

Related Information

Komponenten im Designbereich verwalten [Seite 174]
View der Datenquelle einfügen [Seite 256]

3.12 Query View speichern

Kontext

Sie können den Navigationszustand einer Datenquelle als Query View in einem BW-System speichern.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie eine Zelle der Kreuztabelle aus.
2. Wählen Sie *View speichern*.

   Das Dialogfeld "Query View speichern" wird angezeigt. Der Dialog verfügt über zwei Registerkarten: *Query View* und *Rolle*.

   Auf der Registerkarte *Query View* können Sie die neue Query View in der Query sichern. Wenn es bereits Query Views gibt, die auf derselben Query basieren, werden sie auf dieser Registerkarte aufgelistet.

   Auf der Registerkarte *Rolle* können Sie eine vorhandene Rolle auswählen und die neue Query View dort sichern. Die Rollen werden im BW-System erstellt und gepflegt (Transaktion PFCG). In einem Rollenordner werden alle Views angezeigt, die in dieser Rolle gesichert sind, auch wenn sie auf anderen Queries basieren.

   > **i** Note
   >
   > Wenn Sie mit einem BI-Plattform-Server verbunden sind, wird die View als Analysis View auf der BI-Plattform gespeichert.

3. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung ein.
4. Wählen Sie *Variablenwerte speichern*, wenn die Werte mit der Query View gespeichert werden sollen.

   Diese Option kann nur gewählt werden, wenn die Datenquelle Variablen enthält.
5. Wählen Sie *Speichern*, um die Query View zu speichern.

Ergebnisse

Die Query View wird auf demselben Server wie die Datenquelle gespeichert.

Sie können die Query View mit *Datenquelle einfügen* öffnen.

Beachten Sie, dass die meisten Eigenschaften, die auf der Registerkarte "Komponenten" im Designbereich verwaltet werden, als nicht View-relevant angegeben werden. Das bedeutet, dass die Eigenschaften für die gespeicherte View nicht die Werte des ursprünglichen Objekts, sondern die Standardwerte aufweisen. Einzige Ausnahme ist die Anzahl der neuen Zeilen für die Planung.

Sie können eine Query View mithilfe des Kontextmenüs im Dialog *Query View speichern* löschen. Das System prüft, ob die Query View in anderen Objekten verwendet wird, die auf demselben Server gespeichert sind. Wenn die Query-View in einem Objekt verwendet wird, das auf einem anderen Server gespeichert ist, wird keine Meldung angezeigt.

Related Information

Speichern einer Analysesicht [Seite 259]

3.13 Arbeiten mit Formeln

In Analysis für Microsoft Office können Sie die Standardfunktionen von Microsoft Excel verwenden, um Formeln zu erstellen. Das Plug-In enthält darüber hinaus eigene Funktionen, die Sie zum Erstellen von Formeln verwenden können. Sie können diese Funktionen verwenden, um Daten und Metadaten der verwendeten Datenquellen in Ihre Analyse einzubeziehen. Sie können beispielsweise Informationsfelder zu den Eigenschaften der Datenquelle einfügen oder den Kennzahlenfilter oder eine Liste der Variablen einer Datenquelle anzeigen. Mit der Funktion SAPGetData können Sie zusätzlich Kennzahlenwerte für bestimmte Elementkombinationen definieren.

Eine Microsoft-Excel-Formel besteht bei Analysis aus einer Funktion und Argumenten (Referenzen auf die Datenquelle, Kennzahlen und/oder Dimensionen). Sie können entweder den Text oder den Schlüssel eines Objekts als Referenz verwenden. Sie können auch einen Zellenwert wie B10 als Referenz verwenden. Die Argumente werden mit einem Listentrennzeichen aufgelistet, z.B. einem Semikolon.

Der Formelalias einer Datenquelle wird in den Eigenschaften der Datenquelle auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich angezeigt und kann dort geändert werden. Bei Kennzahlen, Dimensionen und ihrer Elemente sind Referenzen auf den Text einfacher zu lesen, aber wenn Sie Ihre Analyse für Mehrsprachigkeit aktivieren möchten oder Texte in den Metadaten Ihrer Datenquelle doppelt vorkommen, sollten Sie für diese Objekte Referenzen auf Schlüssel erstellen.

Sie können diese Funktionen auch in VBA-Makros verwenden.

Funktionen von Analysis

Folgende Funktionen stehen für Analysis zur Verfügung:

> **i Note**
>
> In den Beispielen, die Sie in der Analysis-Hilfe für Formeln finden, wird ein Semikolon als Listentrennzeichen verwendet. Wenn Sie diese Beispiele in Ihre Analysis-Installation übernehmen, werden sie nur einwandfrei funktionieren, wenn Sie auf Ihrem Rechner dasselbe Standard-Listentrennzeichen verwenden.

- SAPGetData
- SAPGetDimensionDynamicFilter
- SAPGetDimensionEffectiveFilter
- SAPGetDimensionInfo
- SAPGetDimensionStaticFilter
- SAPGetDisplayedMeasures

- SAPGetInfoLabel
- SAPGetMeasureFilter
- SAPGetMeasureInfo
- SAPGetMember
- SAPGetSourceInfo
- SAPGetUniformScaling
- SAPGetVariable
- SAPGetWorkbookInfo
- SAPListOf
- SAPListOfDesignRules
- SAPListOfDimensions
- SAPListOfDynamicFilters
- SAPListOfEffectiveFilters
- SAPListOfMeasureFilters
- SAPListOfMembers
- SAPListOfMessages
- SAPListOfStaticFilters
- SAPListOfVariables
- SAPSelectMember
- SAPSetData
- SAPSetFilterComponent

Related Information

Analysis-Funktionen verwenden [Seite 143]
Listentrennzeichen in Formeln [Seite 84]

3.13.1 Eine Formel anlegen

Kontext

So erstellen Sie mit Funktionen von Analysis eine Formel:

Vorgehensweise

1. Wählen Sie die Zelle aus, in die Sie die Formel eingeben möchten.
2. Um die Formel mit einer Funktion zu beginnen, wählen Sie in der Formelleiste die Drucktaste *Funktion einfügen*.

Der Dialog *Funktion einfügen* wird angezeigt.

3. Wählen im Dialog *Kategorie auswählen* die Option *Analysis*.
4. Wählen Sie eine Funktion aus.
5. Wählen Sie *OK*.
   Der Dialog *Funktionsargumente* wird angezeigt.
6. Geben Sie die Argumente ein.

   Um Zellenreferenzen als Argument einzugeben, wählen Sie *Dialog reduzieren* (um den Dialog kurzfristig auszublenden). Wählen Sie anschließend die Zellen auf dem Arbeitsblatt aus, und wählen Sie dann *Dialog erweitern*.
7. Wenn Sie die Formel vollständig eingegeben haben, wählen Sie *OK*.

Ergebnisse

Die Formel wird der Zelle hinzugefügt. Wenn Sie die Zelle auswählen, können Sie die Formel mit der zugehörigen Funktion und den Argumenten auf der Formelleiste sehen. Die Argumente werden mit einem Listentrennzeichen aufgelistet, z.B. einem Semikolon.

In den Beispielen, die Sie in der Analysis-Hilfe finden, wird ein Semikolon als Listentrennzeichen verwendet. Wenn Sie diese Beispiele in Ihrer Analysis-Installation verwenden, werden sie nur einwandfrei funktionieren, wenn Sie auf Ihrem Rechner dasselbe Standard-Listentrennzeichen verwenden.

Related Information

Listentrennzeichen in Formeln [Seite 84]

3.13.2 Listentrennzeichen in Formeln

Eine Microsoft-Excel-Formel besteht in der Regel aus einer Funktion und mehreren Argumenten. Zur Angabe der Argumente wird ein Listentrennzeichen verwendet.

In den Beispielen, die Sie in der Analysis-Hilfe finden, wird ein Semikolon als Listentrennzeichen verwendet. Wenn Sie diese Beispiele in Ihrer Analysis-Installation verwenden, werden sie nur einwandfrei funktionieren, wenn Sie auf Ihrem Rechner dasselbe Standard-Listentrennzeichen verwenden.

Sie können das Standard-Listentrennzeichen auf Ihrem Rechner auf einfache Weise überprüfen:

1. Öffnen Sie die Systemsteuerung.
2. Wählen Sie im Abschnitt *Uhrzeit und Region* die Option *Datum, Typ oder Nummernformat ändern*.
3. Wählen Sie im Dialogfeld *Region* die Option *Zusätzliche Einstellungen*.
   Das Dialogfeld *Formate anpassen* wird geöffnet.
4. Im Feld *Listentrennzeichen* sehen Sie das Standardtrennzeichen, das auf Ihrem Rechner verwendet wird.

Wenn Sie ein anderes Standardtrennzeichen verwenden möchten als das in den Analysis-Beispielen verwendete, können Sie entweder das Listentrennzeichen in den Beispielen oder das Standard-Listentrennzeichen für Ihren Rechner ändern.

Beachten Sie, dass das Ändern des Standard-Listentrennzeichens auf Ihrem Rechner andere Listen beeinflussen kann, die Sie verwenden.

3.13.3 Arbeiten im formeloptimierten Modus

Sie können Datenquellen in einem formeloptimierten Modus öffnen. Dies ermöglicht die Erstellung von hochflexiblen und genau formatierten Berichten.

Sie können alle mit Analysis verbundenen Datenquellen verwenden (SAP BW, SAP HANA und SAP Analytics Cloud). Die Datenquellen müssen mindestens eine Kennzahlstruktur aufweisen, und können Einschränkungen, eingeschränkte Kennzahlen, berechnete Kennzahlen und Hierarchien enthalten.

Der formeloptimierte Modus wurde eingeführt, um die flexible Erstellung formelbasierter Arbeitsmappen zu unterstützen. Er sollte verwendet werden, wenn Sie Arbeitsmappen entwerfen möchten, die nicht dem klassischen Layout von Ergebnismenge und Kreuztabelle entsprechen:

- einzelne Datenzellen
- Datenkombinationen, die nicht in einer einzelnen kartesischen Kreuztabelle ausgedrückt werden können

> **i Note**
>
> Beachten Sie, dass der formeloptimierte Modus nicht die Verarbeitung und das Rendern von Formeln beschleunigt. Wenn SAPGetData-Formeln eine vollständige oder fast vollständige kartesische Ergebnismenge repräsentieren, ist der formeloptimierte Modus sogar langsamer als der normale Modus. Vorhandene Arbeitsmappen, die den normalen Modus verwenden, werden im formeloptimierten Modus wahrscheinlich keine bessere Performance liefern.

Um eine Datenquelle im formeloptimiertem Modus zu öffnen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Markieren Sie eine Zelle im Arbeitsblatt, und wählen Sie *Datenquelle* > *Datenquelle zum Definieren von Formeln auswählen ...*.
2. Melden Sie sich an einem System an, und öffnen Sie eine Datenquelle.

Wenn Sie eine Datenquelle im formeloptimierten Modus öffnen, wird keine Kreuztabelle angezeigt. Deshalb werden im Designbereich auf der Registerkarte „Analysis“ die Abschnitte „Spalten“ und „Zeilen“ nicht angezeigt. Sie können Arbeitsblätter außerdem verwenden, um Formeln zu definieren.

Im Designbereich auf der Registerkarte *Komponenten* können Sie über die Eigenschaft *Datenquelle formeloptimiert verwenden* zwischen dem formeloptimierten Modus und dem Analysemodus wechseln.

In der Liste der kürzlich verwendeten Datenquellen werden verschiedene Symbole für die zur Analyse geöffneten Datenquellen und die im formeloptimierten Modus geöffneten Datenquellen verwendet. Die Datenquellen können im gewünschten Modus direkt aus der Liste heraus geöffnet werden.

SAPGetData-Syntax

SAPGetData-Formeln verwenden im formeloptimierten Modus dieselbe Syntax wie im normalen Modus:

`SAPGetData(Datenquellenalias; Kennzahl: Dimension_1; Dimensionselement_1...; Dimension_n; Dimensionselement_n`)

In diesem Beispiel sind die Dimension und das Dimensionselement als separate Parameter angegeben. Alternativ können die Dimensions- und Dimensionselement-Parameter mit einem „=“-Zeichen verkettet und als einzelner Parameter übergeben werden:

`SAPGetData(Datenquellenalias; Kennzahl; Dimension_Dimensionselement_1...; Dimension_Dimensionselement_n)`

Sie können getrennte und kombinierte Parameter auch parallel verwenden. Wir raten allerdings davon ab, da dies die Lesbarkeit verschlechtert.

Da es einige wichtige konzeptionelle Unterschiede zwischen dem formeloptimierten Modus und dem normalen Modus gibt, sind die Parameter im Folgenden noch einmal näher beschrieben.

- Datenquellenalias-Parameter
  Der Datenquellenalias-Parameter enthält den Formelalias für die Datenquelle (z. B. „DQ_1“).
  Sie können den Alias einer Datenquelle auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich finden.
- Kennzahl-Parameter
  Der Kennzahl-Parameter enthält den Namen (Schlüssel) oder den Text des Kennzahlelements. Wenn das Kennzahlelement nicht aufgelöst werden kann, gibt die SAPGetData-Formel #WERT! zurück.
  Bei Datenquellen, bei denen die Kennzahlen durch einen festen Filter eingeschränkt sind, muss der Parameter „Kennzahl“ leer sein: entweder **`SAPGetData(dataSourceAlias; ""; dimension_1;...)`** oder **`SAPGetData(dataSourceAlias; ; dimension_1;...)`**.
- Dimensions- und Dimensionselement-Parameter
  Der Dimensionsparameter enthält den Namen (Schlüssel) oder den Text der Dimension. Der Schlüssel hat Vorrang. Wenn also eine Dimension mit dem Schlüssel „ABC123“ und eine weitere Dimension mit dem Schlüssel „XYZ789“ und dem Text „ABC123“ vorhanden ist, wird bei Übergabe der ID „ABC123“ die Dimension mit dem Schlüssel „ABC123“ verwendet. Wenn die Dimension nicht aufgelöst werden kann, gibt die SAPGetData-Formel #WERT! zurück.
  Der Dimensionselement-Parameter enthält den Schlüssel (externer Schlüssel), den internen Schlüssel oder den Text des Dimensionselements. Alle drei (Schlüssel, interner Schlüssel und Text) werden verwendet, um das Element zu finden (im Falle einer zusammengesetzten Dimension erfolgt die Suche auch nach teilweise zusammengesetzten Schlüsseln). Wenn das Element nicht eindeutig aufgelöst werden kann (z. B. wenn es mehrere Elemente mit übereinstimmenden Schlüsseln oder Texten gibt), gibt die SAPGetData-Formel #WERT! zurück.
  Alternativ können die Dimensions- und Dimensionselement-Parameter auch kombiniert angegeben werden: **`Dimension=Dimensionselement`**

Hinweise zur Präsentation

Um besser zu verdeutlichen, ob das angegebene Dimensionselement ein Schlüssel, ein Text oder ein interner Schlüssel ist, können sogenannte Hinweise zur Präsentation verwendet werden, indem Sie dem Dimensionsparameter **`{pres=key}`** für einen Schlüssel, **`{pres=text}`** für einen Text oder **`{pres=internal_key}`** für einen internen Schlüssel als Suffix anhängen.

Dies kann sowohl bei kombinierten Parametern (z. B. **`Dimension{pres=key}=Dimensionselement`** oder **`Dimension{pres=text}=Dimensionselement`**) als auch bei separat angegebenen Parametern (z. B. **`Dimension{pres=key}; Dimensionselement`**) verwendet werden.

Status- und Fehlercodes

#RFR

Der Statuscode #RFR weist darauf hin, dass die zugrunde liegende Datenquelle aktualisiert werden muss, um den Wert der Formel abzurufen. Wählen Sie dazu unter „Datenquelle“ der Analysis-Multifunktionsleiste die Option „Alles aktualisieren“ bzw. auf der Registerkarte „Komponenten“ im Designbereich im Kontextmenü der jeweiligen Datenquelle die Option „Aktualisieren“.

#WERT!

Der Fehlercode #WERT! wird angezeigt, wenn einer der angegebenen Parameter ungültig ist.

#N/A!

Der Fehlercode #N/A! gibt an, dass für die angegebene Parameterkombination kein Wert abgerufen werden konnte, obwohl alle angegebenen Parameter gültig waren. Dies liegt höchstwahrscheinlich daran, dass kein entsprechender gebuchter Wert vorhanden ist.

Arbeiten mit Hintergrundfiltern

Sie können Dimensionen im Hintergrundfilter in Formeln verwenden. Sie können auch einen Filter für einige Elemente einer Dimension im Hintergrundfilter definieren. Die Verwendung der Dimension im Hintergrundfilter kann die Performance bei der Berechnung von Formeln verbessern.

Wenn Sie in einer SAPGetData-Formel ein Element verwenden, das nicht Teil des Hintergrundfilters ist, wird der Hintergrundfilter für diese Dimension/dieses Element ignoriert. Stattdessen wird der in der Formel angegebene Wert verwendet.

Hintergrundfilter können auf der Registerkarte „Analysis“ im Designbereich zugeordnet werden.

Arbeiten mit Hierarchien

Wir empfehlen die Verwendung von Schlüsseln. Hierarchieknoten werden am besten über den zugehörigen Eingabestring +NodeKey(NodeTypeName) referenziert. Mehrdeutigkeiten, die sich aus nicht eindeutigen Schlüsseln und Texten in der gesamten Hierarchie ergeben, werden nicht aufgelöst, stattdessen wird #WERT! angezeigt.

Tipps

Gehen Sie beim Auftreten eines Problems wie folgt vor, um es zu beheben:

- Wenn die Elemente stabil sind und sich nicht häufig ändern, können Sie Elementnamen manuell eingeben, anstatt sie mit SAPGetMember zu berechnen, um die Performance zu verbessern.
- Deaktivieren Sie die parallele Formelausführung in Microsoft Excel.
  Wählen Sie *Datei* > *Optionen* > *Erweitert* > *Formeln* , und deaktivieren Sie die Option *Multithreadberechnung aktivieren*.
- Wenn der Elementwert eine Zahl ist, prüfen Sie, ob das Problem durch die Formatierung als Text vermieden werden kann.
  Sie können einen Wert als Text formatieren, indem Sie z. B. vor einer Zahl ein Apostroph einfügen.

Beispiele

Related Information

Beispiele für den formeloptimierten Modus [Seite 88]
SAPGetData [Seite 89]
SAPSelectMember [Seite 108]

3.13.3.1 Beispiele für den formeloptimierten Modus

In den folgenden Beispielen wird die Verarbeitung der Formeln SAPGetData und SAPSelectMember im Formelmodus veranschaulicht. Sie können auch auf Zellen verweisen und den Zelleninhalt verwenden, um in Formeln Kennzahlen und Einschränkungen für Dimensionen zu definieren.

Lesen der Summe einer Kennzahl

Zelle B3: =SAPGetData("DS_1";"Sales Revenue")

Die Summe der Kennzahl "Sales Revenue" (Umsatzerlös) wird in Zelle B3 angezeigt.

Einschränken einer Dimension

Zelle B3: =SAPGetData("DS_1";"Sales Revenue";"0Country";"France")

Die Summe der Kennzahl "Sales Revenue" (Umsatzerlös) für "France" (Frankreich) wird in Zelle B3 angezeigt.

Einschränken einer Dimension mit Hinweis zur Präsentation (Schlüssel)

Zelle B3: =SAPGetData("DS_1";"Sales_Revenue";"0Country{pres=key}=DE")

Die Summe der Kennzahl "Sales Revenue" (Umsatzerlös) für das Land "Germany" (Deutschland) wird in Zelle B3 angezeigt. Das Land wird mit dem Präsentationshinweis für Schlüssel definiert.

Einschränken mehrerer Dimensionen

Zelle B3: =SAPGetData("DS_1";"Sales Revenue";"0Country";"France";"0Year";"2017")

Die Summe der Kennzahl "Sales Revenue" (Umsatzerlös) für "France" (Frankreich) in 2017 wird in Zelle B3 angezeigt.

Einschränken mehrerer Dimensionen mit Hinweis zur Präsentation (Schlüssel/Text)

Zelle B3: =SAPGetData("DS_1";"Sales_Revenue";"0Country{pres=key}=DE";"0Customer{pres=text}=sap")

Die Summe der Kennzahl "Sales Revenue" (Umsatzerlös) für den Kunden "SAP" im Land "Germany" (Deutschland) wird in Zelle B3 angezeigt. Das Land wird mit dem Präsentationshinweis für Schlüssel und der Kunde mit dem Präsentationshinweis für Texte definiert.

Hinzufügen eines Filtersymbols zum Auswählen von Elementen

Zelle B3: =SAPSelectMember("DS_1";"";"0Country";"TEXT";"Full")

Das Filtersymbol wird neben der Zelle B3 angezeigt. Sie können es anklicken, um den Filterdialog für die Dimension "0Country" zu öffnen und dann Elemente der Dimension auszuwählen. Die Elemente werden als Text angezeigt, und der Filterdialog wird im erweiterten Modus geöffnet.

3.13.4 SAPGetData

Diese Funktion liefert den Merkmalswert für eine spezifische Kombination aus Dimension und Element.

Die Formel kann nur Werte für Elementkombinationen zurückliefern, die Teil des aktuellen Navigationszustands der Datenquelle sind. Damit eine Elementkombination Teil des Navigationszustands ist, muss sie in Zeilen oder Spalten verwendet werden. Wenn Sie eine Dimension filtern, werden nur Werte für Elementkombinationen zurückgeliefert, die im Filter enthalten sind.

Wenn der Navigationszustand der Datenquelle beispielsweise die Dimension Region in den Zeilen anzeigt und die Kennzahl Umsatz in den Spalten, können Sie eine Formel anlegen, um einen Wert für eine bestimmte Region zurückzuliefern. Es kann aber kein Wert für einen speziellen Kunden zurückgeliefert werden, selbst wenn Kundeninformationen in der Datenquelle verfügbar sind. Damit Werte für einen speziellen Kunden zurückgeliefert werden, müssen Sie die Dimension zum Navigationszustand hinzufügen.

Beachten Sie, dass Dimensionen, die Sie als Hintergrundfilter definiert haben, nicht in Elementkombinationen für diese Formel verwendet werden können. Diese können allerdings den zurückgegebenen Kennzahlwert beeinflussen.

Diese Formel besteht aus mindestens drei Parametern und setzt sich aus folgenden Argumenten zusammen:

- *Datenquelle*
  Geben Sie den Alias der Formel für die Datenquelle an. Sie können den Alias beim Konfigurieren der Datenquelle in der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.
- *Kennzahl*
  Geben Sie den Namen der Kennzahl an, zum Beispiel **`"Eingehender Auftrag"`**.

- *Elementkombination*
  Es gibt drei Möglichkeiten, um eine Elementkombination einzugeben:
  - Geben Sie einen Parameter als Elementkombination an, zum Beispiel`"Region=Frankreich;Produkt=Services"` .
  - Geben Sie mehrere Parameter als Elementkombination an, zum Beispiel `"Region";"Frankreich";"Produkt";"Services"`. Diese Möglichkeit kann nur manuell eingegeben werden. Sie wird für Elementkombinationen empfohlen, die Verweise auf Zellen verwenden.
  - Geben Sie eine Kombination aus beidem ein: einen Parameter pro Dimension/Elementkombination, z. B. `"Region=Frankreich";"Produkt=Services"`. Diese Möglichkeit wird für die Konvertierung in Formeln verwendet.

Sie können die Funktion SAPSelectMember verwenden, um die Syntax für die Formel zu vereinfachen. Wenn Sie mit SAPSelectMember auf Zellen verweisen, wird der Metadatenkontext definiert. Daher ist es ausreichend, nur auf eine bestimmte Zelle Bezug zu verweisen. Die vereinfachte Syntax sieht folgendermaßen aus: SAPGetData(<Datenquellenalias>; <Kennzahl>; <Verweis auf Zelle mit SAPSelectMember>). Beispiel: H20=SAPGetData("DS_1";"0Amount";$B1).

Beispiel: 3 Parameterformeln

Zelle H20: =SAPGetData("DS_1"; "Eingehende Aufträge";"Region=Frankreich;Produkt=Services")

Die Daten für den Wert in dieser Zelle stammen aus der Datenquelle DS_1. Der Name der Kennzahl ist Eingehende Aufträge. Die Elementkombination ist Frankreich und Services. Die Formel in Zelle H20 verwendet deshalb die Daten aus DS_1, um die eingehenden Aufträge für die Region Frankreich und das Produkt Services zu berechnen. Wenn Sie in der Formel Frankreich mit Deutschland tauschen, werden die eingehenden Aufträge für Deutschland und Services in Zelle H20 angezeigt.

Beispiel: >3 Parameterformeln mit Verweis auf Zelle

Zelle H20: =SAPGetData("DS_10"; "Eingehende Aufträge";"Region";B10;"Produkt";"Services")

Die Daten für den Wert in dieser Zelle stammen aus der Datenquelle DS_1. Der Name der Kennzahl ist Eingehende Aufträge. Die Elementkombination ist die Region, die in Zelle B10 eingegeben wurde, und die Services. Wenn Sie beispielsweise in Zelle B10 Spanien eingeben, verwendet die Formel in Zelle H20 die Daten aus dem DS_1, um die eingehenden Aufträge für die Region Spanien und das Produkt Services zu berechnen. Wenn Sie in Zelle B10 Spanien mit Frankreich tauschen, werden in Zelle H20 die eingehenden Aufträge für Frankreich und Services angezeigt.

Related Information

SAPSelectMember [Seite 108]

3.13.5 SAPGetDimensionDynamicFilter

Diese Funktion liefert den dynamischen Filter einer Dimension zurück. Dynamische Filter werden vom Benutzer definiert.

Die Formel besteht aus fünf Parametern und setzt sich aus folgenden Argumenten zusammen:

- *Datenquelle*
  Geben Sie den Alias der Formel der Datenquelle oder der Planungsfunktion an. Sie können den Alias beim Konfigurieren der Datenquelle oder der Planungsfunktion auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.
- *Dimension*
  Geben Sie den technischen Namen der Dimension ein.
- *Elementanzeige*
  Um festzulegen, wie die gefilterten Elemente in der Arbeitsmappe angezeigt werden sollen, können Sie **`TEXT`**, **`KEY`** oder **`INPUT_STRING`** eingeben.
  Sie können **`INPUT_STRING_AS_ARRAY`** verwenden, wenn die Formel über VBA aufgerufen wird, um den Eingabe-String als String-Array abzurufen.

Beispiel

Zelle F20: =SAPGetDimensionDynamicFilter("DS_1";"0DIVISION";"TEXT")

Wenn Sie für Dimension 0DIVISION einen Filter hinzufügen, werden folgende Elemente in der Analyse angezeigt: Farben, Beleuchtung, Nahrungsmittel. Wenn Sie die Formel in Zelle F20 eingeben, werden die drei gefilterten Elemente in Zelle F20 als Text angezeigt.

3.13.6 SAPGetDimensionEffectiveFilter

Diese Funktion gibt alle angewendeten Filter einer Dimension zurück: dynamische Filter, die vom Benutzer definiert werden; statische Filter, die von der Quelle definiert werden; und Filter für Kennzahlen, die für die ausgewählte Dimension definiert werden.

Die Formel besteht aus fünf Parametern und setzt sich aus folgenden Argumenten zusammen:

- *Datenquelle*
  Geben Sie den Alias der Formel der Datenquelle oder der Planungsfunktion an. Sie können den Alias beim Konfigurieren der Datenquelle oder der Planungsfunktion auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.
- *Dimension*
  Geben Sie den technischen Namen der Dimension ein.
- *Elementanzeige*
  Um festzulegen, wie die gefilterten Elemente in der Arbeitsmappe angezeigt werden sollen, können Sie **`TEXT`**, **`KEY`** oder **`INPUT_STRING`** eingeben.
  Sie können **`INPUT_STRING_AS_ARRAY`** verwenden, wenn die Formel über VBA aufgerufen wird, um den Eingabe-String als String-Array abzurufen.

Beispiel

Zelle F20: =SAPGetDimensionEffectiveFilter("DS_1";"0DIVISION";"TEXT")

Wenn Sie die Formel in Zelle F20 einfügen, werden alle Elemente von 0DIVISION, die momentan vom Benutzer gefiltert werden, die statischen Filter, die von der Quelle definiert werden sowie die Filter für Kennzahlen für diese Dimension als Text angezeigt. Wenn für die Datenquelle keine statischen Filter definiert wurden, werden nur die dynamischen Filterelemente und die Filter für Kennzahlen angezeigt.

3.13.7 SAPGetDimensionInfo

Diese Funktion liefert den Namen einer Dimension oder den Namen einer aktiven Hierarchie zurück.

Diese Formel besteht aus 3 Parametern und setzt sich aus folgenden Argumenten zusammen:

- *Datenquelle*
  Geben Sie den Alias der Formel für die Datenquelle an. Sie können den Alias beim Konfigurieren der Datenquelle in der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.
- *Dimension*
  Geben Sie den technischen Namen der Dimension ein.
- *Eigenschaftsname*
  Sie können folgende Namen der Eigenschaft angeben:
  - NAME
  - ACTIVEHIERARCHY
  - ATTRIBUTE
  - ISCHARACTERISTICSTRUCTURE
    Diese Eigenschaft gibt den Wert "True" zurück, wenn es sich bei der Dimension um eine Struktur handelt, die Dimensionselemente enthält. Ist dies nicht der Fall, wird der Wert "False" zurückgegeben.
  - ISMEASURESTRUCTURE
    Diese Eigenschaft gibt den Wert "True" zurück, wenn es sich bei der Dimension um eine Struktur handelt, die Kennzahlen enthält. Ist dies nicht der Fall, wird der Wert "False" zurückgegeben.

Beispiel

Zelle F20: =SAPGetDimensionInfo("DS_1";"0DIVISION";"NAME")

Wenn Sie in Zelle F20 eine Formel eingeben, wird der Name der Dimension 0DIVISION in Zelle F20 angezeigt.

3.13.8 SAPGetDimensionStaticFilter

Diese Funktion liefert den statischen Filter einer Dimension zurück. Statische Filter werden in der Quelle definiert und können nicht vom Benutzer geändert werden.

Die Formel besteht aus fünf Parametern und setzt sich aus folgenden Argumenten zusammen:

- *Datenquelle*
  Geben Sie den Alias der Formel für die Datenquelle an. Sie können den Alias beim Konfigurieren der Datenquelle in der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.
- *Dimension*
  Geben Sie den technischen Namen der Dimension ein.
- *Elementanzeige*
  Um festzulegen, wie die gefilterten Elemente in der Arbeitsmappe angezeigt werden sollen, können Sie **`TEXT`**, **`KEY`** oder **`INPUT_STRING`** eingeben.
  Sie können **`INPUT_STRING_AS_ARRAY`** verwenden, wenn die Formel über VBA aufgerufen wird, um den Eingabe-String als String-Array abzurufen.

Beispiel

Zelle F20: =SAPGetDimensionStaticFilter("DS_1";"0MATERIAL";"KEY")

Wenn Sie in Zelle F20 eine Formel eingeben, wird der statische Filter der Dimension 0MATERIAL in Zelle F20 angezeigt.

3.13.9 SAPGetDisplayedMeasures

Diese Funktion liefert eine Liste aller Kennzahlen zurück, die in der Analyse als Text angezeigt werden.

Die Formel setzt sich aus folgendem Argument zusammen: *Datenquelle*.

Geben Sie den Alias der Formel für die Datenquelle an. Sie können den Alias beim Konfigurieren der Datenquelle in der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.

Beispiel

Zelle G10: =SAPGetDisplayedMeasures("DS_1")

Wenn Sie in Zelle G10 eine Formel eingeben, werden alle Kennzahlen, die momentan in der Kreuztabelle angezeigt werden, in Zelle G10 aufgelistet. Wenn Sie eine Kennzahl zur Kreuztabelle hinzufügen oder daraus entfernen, wird die Liste in Zelle G10 automatisch aktualisiert.

3.13.10 SAPGetInfoLabel

Diese Funktion liefert die sprachabhängige Beschriftung eines Info-Felds zurück. Die Namen der Eigenschaft entsprechen den Info-Feldern, die für die Arbeitsmappe und die Datenquellen auf der Registerkarte *Informationen* im Designbereich zur Verfügung stehen. Mit dieser Funktion werden die Beschriftungen der

Info-Felder in der ausgewählten Sprache für die Benutzungsoberfläche angezeigt. Die Werte der Info-Felder können mit den Funktionen SAPGetWorkbookInfo und SAPGetSourceInfo eingefügt werden.

Die Formel setzt sich aus folgendem Argument zusammen: *Eigenschaftsname*.

Für Info-Felder, die sich auf Arbeitsmappen beziehen, können Sie folgende Namen für die Eigenschaft eingeben:

- WorkbookName
- CreatedBy
- CreatedAt
- LastChangedAt
- LastRefreshedAt
- LogonUser

Für Info-Felder, die sich auf die Datenquelle beziehen, können Sie folgende Namen für die Eigenschaft eingeben:

- DataSourceName
- LastDataUpdate
- LastDataUpdateMaximum
  Diese Eigenschaft bezieht sich auf MultiProvider. Sie liefert das Datum der letzten Aktualisierung aller InfoProvider in einem MultiProvider.
  Beispiel: Ein MultiProvider enthält drei InfoProvider.LastDataUpdateMaximum zeigt das Datum an, an dem alle drei InfoProvider zuletzt erfolgreich aktualisiert wurden.
- KeyDate
- QueryTechName
- QueryCreatedBy
- QueryLastChangedBy
- QueryLastChangedAt
- QueryLastRefreshedAt
- InfoProviderTechName
- InfoProviderName
- System
- LogonUser

Beispiel

Zelle D20: =SAPGetInfoLabel("System")

Die Beschriftung des Info-Felds wird in der ausgewählten Sprache für die Benutzungsoberfläche angezeigt, zum Beispiel in Deutsch: System.

3.13.11 SAPGetMeasureFilter

Diese Funktion gibt eine Liste gefilterter Kennzahlen zurück, die mit "Nach Kennzahl filtern" (Alle Dimensionen unabhängig) erstellt wurden.

> **i** Note
>
> Ab Analysis 1.4 SP7 können Sie die Funktion SAPListOfMeasureFillters verwenden, um eine Liste aller gefilterten Kennzahlen zu erhalten. Diese Funktion liefert auch detailliertere Informationen und bindet BEx-Bedingungen ein.

Die Formel setzt sich aus folgendem Argument zusammen: *Datenquelle*.

Geben Sie den Alias der Formel für die Datenquelle an. Sie können den Alias beim Konfigurieren der Datenquelle in der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.

Beispiel

Zelle G10: =SAPGetMeasureFilter("DS_1")

Wenn Sie in Zelle G10 die Formel eingeben, werden alle Kennzahlen, die eine Filterdefinition haben, und alle dazugehörenden Regeln in einer Liste in Zelle G10 angezeigt. Wenn Sie einen Filter zu einer Kennzahl hinzufügen oder daraus entfernen, wird die Liste in Zelle G10 automatisch aktualisiert.

Related Information

SAPListOfMeasureFilters [Seite 104]

3.13.12 SAPGetMeasureInfo

Diese Funktion gibt Informationen zu einer Kennzahl zurück. Sie kann die Informationen einer eingeschränkten Kennzahl zurückgeben, die einer eingeschränkten Kennzahl zugrunde liegende Selektion oder die InfoObjects, die durch diese Kennzahl abgebildet werden.

Die Formel besteht aus drei Parametern und setzt sich aus folgenden Argumenten zusammen:

- *Datenquelle*
  Geben Sie den Alias der Formel für die Datenquelle an. Sie können den Alias beim Konfigurieren der Datenquelle auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.
- *Kennzahl*
  Geben Sie den technischen Namen der Kennzahl ein. Standardmäßig handelt es sich dabei um eine nicht lesbare GUID, die in der Eigenschaftensicht auf der Registerkarte *Analysis* im Designbereich eingesehen werden kann. Wenn im Query Designer ein technischer Name definiert wurde, kann auch dieser Name verwendet werden.

- *Eigenschaftsname*
  Sie können folgende Eigenschaftsnamen eingeben:
  - ISRESTRICTED
    Diese Eigenschaft gibt den Wert `True` zurück, wenn die Kennzahl eingeschränkt ist. Ist die Kennzahl nicht eingeschränkt, gibt die Eigenschaft `False` zurück.
  - SELECTION
    Diese Eigenschaft gibt die einer eingeschränkten Kennzahl zugrunde liegende Selektion zurück. Wenn hinter der Kennzahl keine Selektion steht, wird eine leere Zeichenfolge zurückgegeben.
  - BASEINFOOBJECT
    Diese Eigenschaft gibt das InfoObject zurück, das durch diese Kennzahl abgebildet wird.

Beispiel

Zelle F20: =SAPGetMeasureInfo("DS_1";"TN_IncomingOrders";"ISRESTRICTED")

Wenn Sie die Formel in Zelle F20 eingeben, wird der Rückgabewert `True` in Zelle F20 angezeigt, sofern die Kennzahl "TN_IncomingOrders" eingeschränkt ist. Ist die Kennzahl nicht eingeschränkt, ist der Rückgabewert in Zelle F20 `False`.

3.13.13 SAPGetMember

Diese Funktion liefert das Dimensionselement oder Attribut zurück.

Die Formel kann nur Werte für Dimensionselemente oder Attribute zurückliefern, die Teil des aktuellen Navigationszustands der Datenquelle sind. Damit Elemente Teil des Navigationszustands sind, müssen sie in Zeilen, Spalten oder als Hintergrundfilter verwendet werden. Wenn Sie eine Dimension filtern, werden nur Werte für Elemente zurückgeliefert, die im Filter enthalten sind.

Diese Formel besteht aus 3 Parametern und setzt sich aus folgenden Argumenten zusammen:

- *Datenquelle*
  Geben Sie den Alias der Formel für die Datenquelle an. Sie können den Alias beim Konfigurieren der Datenquelle auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.
- *Dimensionselement*
  Geben Sie den technischen Namen einer Dimension an oder ordnen Sie einen Elementschlüssel zu, zum Beispiel "0DIVISION=R1".
- *Elementanzeige*
  Um festzulegen, wie die gefilterten Elemente in der Arbeitsmappe angezeigt werden sollen, können Sie **`TEXT`**, **`KEY`** oder **`INTERNAL_KEY`** eingeben.
  Hinweis: Wenn Sie mit dieser Funktion ein Attribut erhalten möchten, müssen Sie den Attributnamen vor der Elementanzeige hinzufügen und mit einem Unterstrich verbinden, z.B. "0Country_Key".

Beispiel

Dimensionselement

Zelle G15: =SAPGetMember("DS_1";"0DIVISION=R1";"TEXT")

Sie möchten den Text für das Element Handel anzeigen. Der Schlüssel für den Handel ist R1. Wenn Sie in Zelle G15 die Formel eingeben, wird der Text von Element R1 (Handel) in Zelle G15 angezeigt.

Beispiel

Attribut

Zelle F10: =SAPGetMember("DS_1";"0Customer=21";"0Country_Key")

Mit dieser Formel erhalten Sie den Schlüssel für das Land, in dem sich der Kunde 21 in Zelle F10 befindet.

3.13.14 SAPGetSourceInfo

Diese Funktion liefert den Wert des Info-Felds einer Datenquelle zurück. Die Beschriftung des Info-Felds kann mit der Funktion SAPGetInfoLabel eingefügt werden. Die Namen der Eigenschaft entsprechen den Werten des Info-Felds, die für die Datenquellen auf der Registerkarte *Informationen* im Designbereich zur Verfügung stehen.

Die Formel besteht aus 2 Parametern und setzt sich aus folgenden Argumenten zusammen:

- *Datenquelle*
  Geben Sie den Alias der Formel für die Datenquelle an. Sie können den Alias beim Konfigurieren der Datenquelle in der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.
- *Eigenschaftsname*
  Sie können folgende Namen der Eigenschaft angeben:
  - DataSourceName
  - InfoProviderName
  - InfoProviderTechName
  - KeyDate
  - LastDataUpdate
  - LastDataUpdateMaximum
    Diese Eigenschaft bezieht sich auf MultiProvider.
    Für MultiProvider gibt die Eigenschaft LastDataUpdate das Datum der letzten Aktualisierung aller InfoProvider des MultiProvider zurück.
    Die Eigenschaft LastDataUpdateMaximum gibt das Datum der letzten Aktualisierung eines einzelnen InfoProvider des MultiProvider zurück.
    Beispiel: Ein MultiProvider enthält drei InfoProvider.LastDataUpdate zeigt das Datum an, an dem alle drei InfoProvider zuletzt erfolgreich aktualisiert wurden. LastDataUpdateMaximum zeigt das Datum an, an dem ein einzelner InfoProvider zuletzt aktualisiert wurde.
  - LogonLanguage

Diese Eigenschaft gibt die Sprache der Datenquellenverbindung zurück.

- LogonUser
- QueryTechName
- QueryCreatedBy
- QueryLastChangedBy
- QueryLastChangedAt
- QueryLastRefreshedAt
- System

Beispiel

Zelle D20: =SAPGetInfoLabel("DataSourceName")

Zelle E20: =SAPGetSourceInfo("DS_1";"DataSourceName")

In Zelle D20 wird die Beschriftung *Name der Datenquelle* angezeigt. In Zelle E20 wird der Name der Datenquelle mit dem Alias DS_1 angezeigt, zum Beispiel *Umsatz Europa*.

3.13.15 SAPGetUniformScaling

Diese Funktion liefert die Informationen zur Einheit/Skalierung für eine spezifische Kombination aus Dimension und Element.

Die Formel kann nur Werte für Elementkombinationen zurückliefern, die Teil des aktuellen Navigationszustands der Datenquelle sind. Damit eine Elementkombination Teil des Navigationszustands ist, muss sie in Zeilen, Spalten oder als Hintergrundfilter verwendet werden Wenn Sie eine Dimension filtern, werden nur Werte für Elementkombinationen zurückgeliefert, die im Filter enthalten sind.

Diese Formel besteht aus mindestens drei Parametern und setzt sich aus folgenden Argumenten zusammen:

- *Datenquelle*
  Geben Sie den Alias der Formel für die Datenquelle an. Sie können den Alias beim Konfigurieren der Datenquelle in der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.
- *Kennzahl*
  Geben Sie den Namen der Kennzahl an, zum Beispiel `"Umsatz"`.
- *Elementkombination*
  Es gibt zwei Möglichkeiten, um eine Elementkombination einzugeben:
  - Geben Sie einen Parameter als Elementkombination an, zum Beispiel `"Region=France;Product=IT"`. Diese Möglichkeit wird für die Konvertierung in Formeln verwendet.
  - Geben Sie mehrere Parameter als Elementkombination an, zum Beispiel `"Region";"France";"Product";"IT"`. Diese Möglichkeit kann nur manuell eingegeben werden. Sie wird für Elementkombinationen empfohlen, die Verweise auf Zellen verwenden.

Beispiel: 3 Parameterformeln

Zelle H20: =SAPGetUniformScaling("DS_1";"Umsatz";"Region=Frankreich;Produkt=IT")

Die Daten für den Wert in dieser Zelle stammen aus der Datenquelle DS_1. Der Name der Kennzahl ist "Umsatz". Die Elementkombination ist "Frankreich" und "IT". Die Formel in Zelle H20 verwendet deshalb die Daten aus DS_1, um den Einheiten-/Skalierungsfaktor für den Umsatz für die Region "Frankreich" und das Produkt "IT" zu berechnen. Wenn Sie in der Formel "Frankreich" durch "USA" ersetzen, wird in der Zelle H20 der Einheiten-/Skalierungsfaktor für den Umsatz von "USA" und "IT" angezeigt (z.B. USD).

3.13.16 SAPGetVariable

Diese Funktion gibt den Wert der angegebenen Eigenschaft für eine bestimmte Variable zurück.

Die Formel besteht aus fünf Parametern und setzt sich aus folgenden Argumenten zusammen:

- *Datenquelle*
  Geben Sie den Alias der Formel für die Datenquelle an. Sie können den Alias beim Konfigurieren der Datenquelle in der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.
- *Variablenname*
  Geben Sie den technischen Namen der Variable an.
- *Eigenschaftsname*
  Sie können folgende Namen der Eigenschaft angeben:
  - VALUE
    Wenn Sie VALUE eingeben, wird der aktuelle Wert der Variablen angezeigt.
  - VALUEASKEY
    Wenn Sie VALUEASKEY eingeben, wird der aktuelle Wert der Variable als Schlüssel angezeigt.
  - VALUEASTEXT
    Wenn Sie VALUEASTEXT eingeben, wird der aktuelle Wert der Variable als Text angezeigt.
  - INPUT_STRING
    Wenn Sie INPUT_STRING eingeben, wird der aktuelle Wert der Variable als Eingabe-String angezeigt.
  - INPUT_STRING_AS_ARRAY
    Dieser Eigenschaftsname kann nur verwendet werden, wenn die Formel über VBA aufgerufen wird. Er liefert den Eingabestring als String-Array.
  - DESCRIPTION
    Wenn Sie DESCRIPTION eingeben, wird der Variablenname angezeigt.
  - ISINPUTENABLED
    Wenn Sie ISINPUTENABLED eingeben, prüft die Funktion, ob die Variable eingabebereit ist.
  - ISMANDATORY
    Wenn Sie ISMANDATORY eingeben, prüft die Funktion, ob die Variable eine Pflichtvariable ist.
  - TECHNICALNAME
    Wenn Sie TECHNICALNAME eingeben, wird der technische Name der Variable angezeigt.
  - BASEINFOOBJECT
    Wenn Sie BASEINFOOBJECT eingeben, wird der technische Name der Dimension angezeigt, auf der die Variable basiert.

Beispiel

Zelle F20: =SAPGetVariable("DS_2";"0BW_VAR";"DESCRIPTION")

Wenn Sie in Zelle F20 eine Formel eingeben, wird der Name der Variablen 0BW_VAR in Zelle F20 angezeigt.

3.13.17 SAPGetWorkbookInfo

Diese Funktion liefert einen Wert für das Info-Feld der aktuellen Arbeitsmappe zurück. Die Beschriftung des Info-Felds kann über die Funktion SAPGetInfoLabel eingefügt werden. Die Namen der Eigenschaft entsprechen den Werten des Info-Felds, die für die Arbeitsmappen auf der Registerkarte *Informationen* im Designbereich zur Verfügung stehen.

Diese Formel setzt sich aus folgendem Argument zusammen: *Name der Eigenschaft*.

Sie können folgende Namen der Eigenschaft angeben:

- WorkbookName
- WorkbookDescription
- CreatedBy
- CreatedAt
- LastChangedAt
- LastRefreshedAt
- LogonUser
- PlanningEnvironment
- PlanningModel

Beispiel

Zelle D20: =SAPGetInfoLabel("WorkbookName")

Zelle E20: =SAPGetWorkbookInfo("WorkbookDescription")

In Zelle D20 wird die Beschriftung **`Name der Arbeitsmappe`** angezeigt. In Zelle E20 wird die Bezeichnung angezeigt, die zum Speichern der Arbeitsmappe verwendet wurde, z. B. **`Umsätze in Europa`**.

3.13.18 SAPListOf

Diese Funktion liefert eine Liste der verfügbaren Objekte für einen bestimmten Objekttyp zurück. Die Liste enthält zwei Spalten für jeden Eintrag (Alias und Beschreibung).

Diese Formel besteht aus 3 Parametern und setzt sich aus folgenden Argumenten zusammen:

- *Objekttyp*
  Sie können die folgenden Objekttypen eingeben:

- DATASOURCES
- CROSSTABS
  Für den Objekttyp KREUZTABELLEN liefert die Funktion eine Liste mit drei Spalten zurück (Alias, Beschreibung und Alias der Datenquelle).
- PLANNINGFUNCTIONS
- PLANNINGSEQUENCES
- CUSTOMAPPLCONTEXT
  Für den Objekttyp CUSTOMAPPLCONTEXT gibt die Funktion eine Liste mit drei Spalten zurück (SystemID, RowCount und Content).

- *Suche*
  Sie können einen Suchbegriff eingeben. Beachten Sie, dass bei der Suche Groß- und Kleinschreibung beachtet wird. Wenn Sie keinen Suchbegriff eingeben, werden alle verfügbaren Objekte des ausgewählten Objekttyps aufgelistet.
- *Suchen in*
  Sie können in ALIAS oder DESCRIPTION suchen. Dieser Parameter ist optional. Der Standardwert ist ALIAS.

Beispiel

Zelle G15: =SAPListOf("CROSSTABS";"Cross")

Beginnend in Zelle G15 wird eine Liste mit drei Spalten (Alias der Kreuztabelle. Beschreibung der Kreuztabelle und Alias der Datenquelle) mit allen Kreuztabellen angezeigt, die den Suchbegriff "Cross" in ihrem Alias enthalten.

Related Information

Verwenden von BAdI-Informationen [Seite 146]

3.13.19 SAPListOfDesignRules

Diese Funktion gibt eine Liste von Designregeln zurück. Abhängig von den Sucheinträgen kann die Liste alle Designregeln einer Datenquelle oder die Designregeln eines definierten Regeltyps anzeigen.

Diese Formel besteht aus 2 Parametern und setzt sich aus folgenden Argumenten zusammen:

- *Datenquelle*
  Geben Sie den Alias der Formel der Datenquelle oder der Planungsfunktion an. Sie können den Alias beim Konfigurieren der Datenquelle oder der Planungsfunktion auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.
- *Regeltyp*
  Sie können einen der folgenden Regeltypen eingeben, um festzulegen, welche Regeln angezeigt werden sollen:

- ALL
  Dies ist der Standardregeltyp.
- NewLine
- NewDimensionLine
- NewMemberLine
- NewHeaderLine
- Format
- LineSize
- Text
- Formula

Beispiel

Zelle G11: =SAPListOfDesignRules("DS_1";"NewLine")

Beginnend in Zelle G11 wird eine Liste mit allen Regeln für neue Zeilen für die Datenquelle DS_1 angezeigt.

3.13.20 SAPListOfDimensions

Diese Funktion liefert eine Liste der Dimensionen zurück. Abhängig von den Sucheinträgen kann die Liste folgende Dimensionen anzeigen: Alle Dimensionen mit ihrem aktuellen Navigationszustand, Dimensionen, die einem definierten Suchbegriff entsprechen, mit ihrem aktuellen Navigationszustand oder einfach nur die in den Zeilen, Spalten oder als Hintergrundfilter verwendeten Dimensionen.

Für Planungsfunktionen liefert die Funktion eine Liste aller Dimensionen zurück, die auf der Aggregationsebene der Planungsfunktion definiert sind. Der Achsentyp ist immer ROW.

Diese Formel besteht aus 3 Parametern und setzt sich aus folgenden Argumenten zusammen:

- *Datenquelle*
  Geben Sie den Alias der Formel der Datenquelle oder der Planungsfunktion an. Sie können den Alias beim Konfigurieren der Datenquelle oder der Planungsfunktion auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.
- *Suchen in*
  Sie können bestimmen, in welchen Spalten die Suche ausgeführt werden soll, indem Sie TECHNICALNAME, DESCRIPTION oder AXIS auswählen. Die Standardeinstellung ist TECHNICALNAME.
- *Suche*
  Wenn Sie TECHNICALNAME oder DESCRIPTION ausgewählt haben, können Sie einen Suchbegriff eingeben. Beachten Sie, dass bei der Suche Groß- und Kleinschreibung beachtet wird. Wenn Sie keinen Suchbegriff eingeben, werden alle verfügbaren Dimensionen aufgelistet.
  Wenn Sie AXIS ausgewählt haben, können Sie den Achsentyp verwenden, um festzulegen, welche Dimensionen angezeigt werden sollen:
  - Geben Sie ROWS ein, um die Dimensionen aufzulisten, die in der aktuellen Analyse in Zeilen verwendet werden.
  - Geben Sie COLUMNS ein, um die Dimensionen aufzulisten, die in der aktuellen Analyse in Spalten verwendet werden.

- Geben Sie FILTER ein, um die Dimensionen aufzulisten, die in der aktuellen Analyse als Hintergrundfilter verwendet werden.
- Geben Sie ALL ein, um alle verfügbaren Dimensionen mit ihrem Navigationszustand anzuzeigen. Für Dimensionen, die nicht in der aktuellen Analyse verwendet werden, ist der Navigationszustand leer.

Wenn der ausgewählte Achsentyp in der aktuellen Analyse keine Dimensionen enthält, ist die Liste leer.

Beispiel

Zelle G11: =SAPListOfDimensions("DS_1";"TECHNICALNAME";"0SOLD")

Beginnend mit Zelle G11 wird eine Liste mit drei Spalten (Technischer Name, Beschreibung, Navigationszustand) mit allen Dimensionen angezeigt, die 0SOLD in ihrem technischen Namen enthalten.

3.13.21 SAPListOfDynamicFilters

Diese Funktion liefert eine Liste aller dynamischer Filter einer Datenquelle zurück. Dynamische Filter werden vom Benutzer über *Nach Element filtern* definiert.

Die Formel besteht aus 2 Parametern und setzt sich aus folgenden Argumenten zusammen:

- *Datenquelle*
  Geben Sie den Alias der Formel für die Datenquelle an. Sie können den Alias beim Konfigurieren der Datenquelle auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.
- *Elementanzeige*
  Um festzulegen, wie die gefilterten Elemente in der Arbeitsmappe angezeigt werden sollen, können Sie **`TEXT`**, **`KEY`** oder **`INPUT_STRING`** eingeben.

Beispiel

Zelle G15: =SAPListOfDynamicFilters("DS_1";"TEXT")

Wenn Sie die Formel in Zelle G15 eingeben, werden die dynamischen Filter der Datenquelle DS_1 als Text angezeigt.

3.13.22 SAPListOfEffectiveFilters

Diese Funktion liefert eine Liste aller aktiven Filter einer Datenquelle: benutzerdefinierte dynamische Filter, in der unterliegenden Quelle definierte statische Filter und Filter nach Kennzahlen, die für die Dimensionen der Datenquelle definiert sind.

Die Formel besteht aus 2 Parametern und setzt sich aus folgenden Argumenten zusammen:

- *Datenquelle*
  Geben Sie den Alias der Formel für die Datenquelle an. Sie können den Alias beim Konfigurieren der Datenquelle auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.
- *Elementanzeige*
  Um festzulegen, wie die gefilterten Elemente in der Arbeitsmappe angezeigt werden sollen, können Sie **`TEXT`**, **`KEY`** oder **`INPUT_STRING`** eingeben. Dieser Parameter ist optional. Die aktuell für die Elemente ausgewählte Anzeige ist die Standardeinstellung. Wenn es zwei Optionen gibt, wird die erste angewandt.

Beispiel

Zelle F20: =SAPListOfEffectiveFilters("DS_1";"TEXT")

Sie haben die Dimension Region aus der Datenquelle DS_1 zu Ihrer Analyse hinzugefügt. Sie filtern diese Dimension und folgende Elemente sind dann Teil der Analyse: Kalifornien, Arizona, Florida, Nevada. Wenn Sie in Zelle F20 die Formel eingeben, wird in Zelle F20 der Name der Dimension angezeigt und in Zelle G20 die vier gefilterten Elemente als Text aufgelistet.

3.13.23 SAPListOfMeasureFilters

Diese Funktion gibt eine Liste aller Kennzahlenfilter einschließlich der BEx-Bedingungen zurück. Die Liste enthält zwei Spalten: die erste Spalte enthält den Filtertyp (BEX, DIMENSION, MEASURE), die zweite Spalte die Filterwerte.

Die Formel besteht aus drei Parametern und setzt sich aus folgenden Argumenten zusammen:

- *Datenquelle*
  Geben Sie den Alias der Formel der Datenquelle oder des Planungsobjekts an. Sie können den Alias beim Konfigurieren der Datenquelle oder des Planungsobjekts auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.
- *Anzeige*
  Sie können ALL, DIMENSION, MEASURE oder BEX eingeben, um festzulegen, welche Kennzahlenfilter in der Arbeitsmappe angezeigt werden:
  - ALL gibt eine Liste aller Kennzahlenfilter zurück.
  - DIMENSION gibt eine Liste von Filtern nach Kennzahl für alle Dimensionen oder eine bestimmte Dimension zurück.
  - MEASURE gibt eine Liste von Filtern nach Kennzahl für Datenzellen zurück.
    Die Liste gibt auch den Filtertyp zurück: Alle Dimensionen unabhängig, Detaillierteste Dimension in Zeilen oder Detaillierteste Dimension in Spalten.
  - BEX gibt eine Liste der BEx-Bedingungen zurück.

  Dieser Parameter ist optional. ALL ist der Standardwert. Die Werte dieses Parameters können auch kombiniert werden.
- *Name*
  Geben Sie den technischen Namen der Dimension ein, wenn Sie den Anzeigeparameter DIMENSION ausgewählt haben. Dieser Parameter ist optional. Wenn Sie keinen Dimensionsnamen eingeben, werden alle Dimensionen aufgeführt.

Beispiel

Zelle G20: =SAPListOfMeasureFilters("DS_1";"BEX")

Beginnend in Zelle G20 wird eine Liste mit allen BEx-Bedingungen in der Datenquelle DS_1 angezeigt.

3.13.24 SAPListOfMembers

Diese Funktionen liefern eine Liste der Elemente einer ausgewählten Dimension oder Eingabeaufforderung. Jeder Listeneintrag enthält den Schlüssel, den Text sowie den Schlüssel als Filter-String eines Elements. Der Schlüssel als Filter-String unterscheidet sich vom Schlüssel, wenn das Element mit einer anderen Dimension verbunden ist.

Sie können diese Funktion nicht verwenden, um Elemente für eine Dimension mit Hierarchien aufzulisten.

Diese Formel besteht aus fünf Parametern und setzt sich aus folgenden Argumenten zusammen:

- *Datenquelle*
  Geben Sie den Alias der Formel der Datenquelle oder des Planungsobjekts an. Sie können den Alias beim Konfigurieren der Datenquelle oder des Planungsobjekts auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.
  Sie müssen diesen Parameter definieren und zwar unabhängig davon, ob die Variablen in dieser Arbeitsmappe zusammengeführt wurden.
- *Quelle*
  Geben Sie einen der folgenden Quellen ein:
  - PROMPT , um eine Liste der Elemente der Eingabeaufforderung zu erhalten.
    Wenn Sie PROMPT als Quelle auswählen, müssen sie den Datenquellenalias definieren und zwar unabhängig davon, ob die Variablen in dieser Arbeitsmappe zusammengeführt wurden.
  - FILTER, um eine Liste der Elemente der Dimension zu erhalten.
  - FILTER_MASTERDATA, um eine Liste aller Elemente der Stammdaten einer ausgewählten Dimension zu erhalten.
  - PLAN_PARAMETER, um eine Liste aller Elemente für eine Variable in einem Planungsobjekt zu erhalten.
- *Name*
  Geben Sie den technischen Namen einer flachen Dimension oder Eingabeaufforderung ein, deren Elemente aufgelistet werden sollen.
- *Suche*
  Sie können einen Suchbegriff eingeben, um die Liste der Elemente einzuschränken. Dieser Parameter ist optional.
- *Suchen in*
  Geben Sie ein, ob die Suche in der Spalte KEY oder TEXT ausgeführt werden soll. Dieser Parameter ist optional. Due Standardeinstellung ist KEY.
- *Anzahl*
  Sie können die Anzahl der Elemente, die diese Formel zurückgeben kann, festlegen (einschränken oder vergrößern). Die Anzahl, die in der Benutzeroption *Maximale Anzahl der im Filterdialog angezeigten Elemente* angegeben ist, ist der Standardwert.

Beispiel

Zelle G15: =SAPListOfMembers("DS_1";"FILTER";"0CALMONTH";"12";"SCHLÜSSEL")

Beginnend in Zelle G15 wird eine Liste mit allen Elementen der Dimension 0CALMONTH angezeigt, die den Suchbegriff 12 in ihrem technischen Namen (SCHLÜSSEL) enthalten.

3.13.25 SAPListOfMessages

Diese Funktion fügt Meldungen in ein Arbeitsblatt ein. Sie können auswählen, welche Meldungen (entsprechend ihrem Schweregrad) und Details im Arbeitsblatt angezeigt werden sollen.

Die Formel besteht aus 2 Parametern und setzt sich aus folgenden Argumenten zusammen:

- *Schweregrad*
  Sie können den folgenden Schweregrad eingeben: INFORMATION, WARNING, ERROR and CRITICAL. INFORMATION ist die harmloseste Kategorie, CRITICAL die schwerwiegendste. Wenn Sie einen Schweregrad auswählen, werden alle Meldungen mit mindestens diesem Schweregrad angezeigt. Wenn Sie beispielsweise WARNING auswählen, werden alle Meldungen mit den Schweregraden WARNING, ERROR und CRITICAL angezeigt.
- *Details anzeigen*
  Wenn Sie FALSE eingeben, werden die Meldungen mit Schweregrad und der Kurztext aufgeführt.
  Wenn Sie TRUE eingeben, werden die Meldungen mit zusätzlichen Informationen angezeigt. Die Details werden in der folgenden Reihenfolge angezeigt:
  1. Meldungs-ID
     Die Meldungs-ID ist eine eindeutige ID einer Meldung, die für den aktuellen Meldungsdialog gilt. Wenn dieselbe Meldung zu einem späteren Zeitpunkt erneut angezeigt wird, hat sie eine andere Meldungs-ID. Die Meldungs-ID kann als Identifikator in den API-Methoden SAPAddMessage und SAPSuppressMessage verwendet werden.
  2. Kurztext
     Der Kurztext der Meldung wird angezeigt.
  3. Meldungsklasse
     Wenn die Meldung aus einem BW-Backend-System stammt, wird die Meldungsklasse angezeigt.
  4. ID
     Bei Analysis-Meldungen wird die Benachrichtigungs-ID angezeigt. Für Meldungen aus einem BW-Backend werden die Meldungsklasse und die Meldungsnummer miteinander verkettet angezeigt.
  5. Schweregrad
     Der Schweregrad der Meldung wird angezeigt.
  6. Variablen: VARIABLE1-VARIABLE4
     Wenn die Meldung aus einem BW-Backend-System stammt, kann die Meldung zur Unterstützung dynamischer Meldungstexte bis zu vier Variablen umfassen.
  7. System-ID
     Wenn die Meldung aus einem BW-Backend-System stammt, wird die System-ID angezeigt.

Beispiel

Zelle H11: =SAPListOfMessages("ERROR";"FALSE")

In Zelle H11 werden alle Meldungen mit dem Schweregrad ERROR und CRITICAL zusammen mit ihrem jeweiligen Schweregrad und dem Text angezeigt.

Related Information

Analysis-Funktionen verwenden [Seite 143]
SAPAddMessage [Seite 113]
SAPSuppressMessage [Seite 135]

3.13.26 SAPListOfStaticFilters

Diese Funktion liefert eine Liste aller statischer Filter einer Datenquelle zurück. Statische Filter werden in der Quelle definiert und können nicht vom Benutzer geändert werden.

Die Formel besteht aus 2 Parametern und setzt sich aus folgenden Argumenten zusammen:

- *Datenquelle*
  Geben Sie den Alias der Formel für die Datenquelle an. Sie können den Alias beim Konfigurieren der Datenquelle auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.
- *Elementanzeige*
  Um festzulegen, wie die gefilterten Elemente in der Arbeitsmappe angezeigt werden sollen, können Sie **`TEXT`**, **`KEY`** oder **`INPUT_STRING`** eingeben.

Beispiel

Zelle G15: =SAPListOfStaticFilters("DS_1";"TEXT")

Wenn Sie die Formel in Zelle G15 eingeben, werden die statischen Filter der Datenquelle DS_1 als Text angezeigt.

3.13.27 SAPListOfVariables

Diese Funktion liefert eine Liste aller Variablen einer Datenquelle oder eines Planungsobjekts zurück.

Diese Formel besteht aus 3 Parametern und setzt sich aus folgenden Argumenten zusammen:

- *Datenquelle*

Geben Sie den Alias der Formel der Datenquelle oder des Planungsobjekts an. Sie können den Alias beim Konfigurieren der Datenquelle oder des Planungsobjekts in der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.
Beachten Sie das folgende Verhalten für nicht zusammengeführte/zusammengeführte Variablen:
Wenn die Variablen in der Arbeitsmappe nicht zusammengeführt werden, müssen Sie den Datenquellenalias definieren, und die Formel gibt alle Variablen der definierten Datenquelle zurück.
Wenn die Variablen in der Arbeitsmappe zusammengeführt werden, gibt die Formel die zusammengeführten Variablen für alle Datenquellen zurück. Sie können einen Datenquellenalias definieren, dieser wird jedoch ignoriert, und die Formel gibt die Liste mit den zusammengeführten Variablen zurück. Daher empfehlen wir, keinen Datenquellenalias zu definieren, wenn Sie mit zusammengeführten Variablen arbeiten. Sie können den Parameter leer lassen ("") oder "All" eingeben, um anzugeben, dass die Formel die zusammengeführten Variablen für alle Datenquellen zurückgibt.

- *Elementanzeige*
  Um festzulegen, wie die gefilterten Elemente in der Arbeitsmappe angezeigt werden sollen, können Sie **`TEXT`**, **`KEY`** oder **`INPUT_STRING`** eingeben.
  Dieser Parameter ist optional. Die aktuell für die Elemente ausgewählte Anzeige ist die Standardeinstellung. Wenn es zwei Optionen gibt, wird die erste angewandt.
- *Anzeige*
  Geben Sie einen der folgenden Werte ein:
  - ALL, um alle Variablen (gefüllte und nicht gefüllte) anzeigen zu lassen, und zwar einschließlich der Variablen, die auf dem Dialog der Eingabeaufforderung nicht sichtbar sind.
  - PROMPTS, um alle Variablen anzeigen zu lassen, die auf dem Dialog der Eingabeaufforderung sichtbar sind.
  - ALL_FILLED, um alle gefüllten Variablen anzeigen zu lassen, und zwar einschließlich der Variablen, die auf dem Dialog der Eingabeaufforderung nicht sichtbar sind.
  - PROMPTS_FILLED, um alle gefüllten Variablen anzeigen zu lassen, die auf dem Dialog der Eingabeaufforderung sichtbar sind.
  - PLAN_PARAMETER, um alle Variablen (gefüllt und ungefüllt) eines Planungsobjekts anzeigen zu lassen.

  Dieser Parameter ist optional. Der Standardwert ist ALL_FILLED.

Beispiel

Zelle F20: =SAPListOfVariables("DS_2";"TEXT")

Wenn Sie in Zelle F20 die Formel eingeben, werden in der Arbeitsmappe alle Variablen mit Werten aus Datenquelle DS_2 aufgelistet. Der erste Variablenname wird in Zelle F20 angezeigt, der nächste in Zelle F21 usw. Die zugehörigen Werte werden in G20, G21 usw. aufgelistet.

3.13.28 SAPSelectMember

Diese Funktion gibt ein Element einer Dimension zurück.

Sie können den zurückgegebenen Wert verwenden, um die Syntax für die Funktion SAPGetData zu vereinfachen.

Diese Formel besteht aus fünf Parametern und setzt sich aus folgenden Argumenten zusammen:

- *Datenquelle*
  Geben Sie den Alias der Formel für die Datenquelle an. Sie können den Alias beim Konfigurieren der Datenquelle auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.
- *Element*
  Geben Sie den Namen, den technischen Namen oder das generierte Element (über die Eingabehilfe) eines Dimensionselements ein.
- *Dimension*
  Geben Sie den Dimensionsnamen oder den technischen Namen ein.
- *Elementanzeige*
  Geben Sie TEXT, KEY oder INPUT_STRING ein, um festzulegen, wie die Elemente in der Arbeitsmappe angezeigt werden.
- *Auswahlmodus*
  Mit dem Auswahlmodus können Sie festlegen, welcher Filterdialog (als Symbol) neben der Zelle ausgewählt werden kann.
  Folgende Optionen sind verfügbar: NONE, SIMPLE und FULL. Mit NONE kann kein Filtersymbol neben der Zelle ausgewählt werden. Mit SIMPLE kann eine einfache Version des Filterdialogs geöffnet werden, über den Sie andere Elemente der Dimension auswählen können. Mit FULL wird der Filterdialog im erweiterten Modus geöffnet, über den Sie auch nach Elementen suchen und die Anzeige ändern können (z. B. von Text in Key).
  Der Standardwert ist SIMPLE. Dieser Parameter ist optional.

Beispiel

Zelle D10: =SAPSelectMember("DS_1";"France";"0COUNTRY";"TEXT";"SIMPLE")

Die Formel in Zelle D10 selektiert das Element einer Dimension der Datenquelle DS_1. Der Name der Dimension ist 0COUNTRY. Der Name des Elements ist France (Frankreich). Der festgelegte Wert (France) wird ausgewählt und in der Zelle D10 angezeigt. Mit dem Auswahlmodus SIMPLE wird neben der Zelle D10 ein Filtersymbol angezeigt, über das Sie den Filterdialog öffnen und ein anderes Element der Dimension 0COUNTRY auswählen können.

Related Information

SAPGetData [Seite 89]

3.13.29 SAPSetData

Mit dieser Funktion können Sie Planungswerte festlegen. Sie können die Werte entweder direkt in der Formel eingeben oder auf eine andere Zelle in Microsoft Excel verweisen, die die Werte enthält.

Diese Formel besteht aus fünf Parametern und setzt sich aus folgenden Argumenten zusammen:

- *Datenquelle*
  Geben Sie den Alias der Formel für die Datenquelle an. Sie können den Alias beim Konfigurieren der Datenquelle in der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.
- *Neuer Wert*
  Sie können einen Wert manuell eingeben oder auf eine Zelle in Microsoft Excel verweisen, die den Wert enthält.

  > **i Note**
  >
  > Wenn Sie auf eine Zelle verweisen, darf die Zelle nicht Teil einer Kreuztabelle in Analysis sein.

- *Option*
  Sie können Optionen verwenden, um das Verhalten der Formel festzulegen. Verwenden Sie für die Eingabe der Optionen eine semikolongetrennte Liste, wenn Sie mehr als eine Option in einer Formel verwenden. Dieser Parameter ist optional. Wenn Sie für die Formel keine Option definieren müssen, können Sie einen leeren Parameter eingeben.
  Folgende Optionen stehen zur Verfügung:
  - SetOnly
    Wenn diese Option festgelegt ist, übernimmt die Formel keine Werte in eine referenzierte Zelle, wenn die Werte in der Datenzelle geändert wurden, z. B. nach der Ausführung einer Planungsfunktion.
  - NoScaling
    Wenn diese Option festgelegt ist, wird der Skalierungsfaktor der Datenzelle in der Kreuztabelle beim Festlegen des Werts nicht berücksichtigt.
    Beispiel: Der Skalierungsfaktor für eine Datenzelle ist 100. Die Datenzelle zeigt den Wert 3 an, der "echte" Wert der Datenzelle ist 300. Wenn Sie den "echten" Wert auf 400 ändern möchten, können Sie den Wert 4 festlegen oder für den Wert 400 die Option NoScaling verwenden. Aufgrund des Skalierungsfaktors zeigt die Datenzelle dann den Wert 4 an.
- *Kennzahl*
  Geben Sie den Namen der Kennzahl an, zum Beispiel **`"Eingehender Auftrag"`**.
- *Elementkombination*
  Es gibt drei Möglichkeiten, um eine Elementkombination einzugeben:
  - Geben Sie einen Parameter als Elementkombination an, z. B. **`"Region=Frankreich;Produkt=Services"`**.
  - Geben Sie mehrere Parameter als Elementkombination an, z. B. **`"Region";"Frankreich";"Produkt";"Services"`**. Diese Möglichkeit kann nur manuell eingegeben werden. Sie wird für Elementkombinationen empfohlen, die Verweise auf Zellen verwenden.
  - Geben Sie eine Kombination aus beidem ein: einen Parameter pro Dimension/Elementkombination, z. B. **`"Region=Frankreich";"Produkt=Services"`**.

Wenn eine Datenquelle initial aktualisiert wird, wird die Formel ausgewertet und der Ergebniswert der Formel wird in die Datenquelle übernommen. Wenn der Zielwert manuell oder in der referenzierten Zelle geändert wird, wird der neue Wert in die Datenquelle übernommen. Eine Berechnung wird jedoch nicht automatisch ausgelöst, und die Kreuztabelle zeigt weiterhin den alten Wert an. Mit diesem Verhalten können Sie mehrere Werte ändern und anschließend alle Änderungen in einem Schritt neu berechnen, indem Sie die Neuberechnung manuell durchführen.

Beispiel

Zelle D10: =SAPGetData("DS_1"; "Eingehende Aufträge";"Region";"Frankreich";"Produkt";"Services")

Die Formel in Zelle D10 definiert den Wert für eine Kombination aus Kennzahl und Element der Datenquelle DS_1. Der Name der Kennzahl ist "Eingehende Aufträge". Die Elementkombination ist "Frankreich" und "Services". Der festgelegte Wert wird aus Zelle H5 übernommen. Daher darf Zelle H5 nicht Teil der Kreuztabelle sein.

Die Parameteroption ist in der Formel nicht definiert.

Related Information

SAPGetData [Seite 89]
Syntax zum Eingeben von Werten [Seite 155]

3.13.30 SAPSetFilterComponent

Diese Funktion legt eine Filterkomponente an und legt die vom Benutzer ausgewählten Elemente als Filter fest. Sie können auf das Filtersymbol klicken, um Ihre Filterdefinition in einem Dialog zu ändern. Dieses Dialogfeld stellt eine vereinfachte Version des Standardfilterdialogs dar.

Diese Formel besteht aus 4 Parametern und setzt sich aus folgenden Argumenten zusammen:

- *Datenquelle*
  Geben Sie den Alias der Formel für die Datenquelle an. Sie können den Alias beim Konfigurieren der Datenquelle auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.
- *Dimensionsname*
  Geben Sie den technischen Namen der Dimension ein.
- *Zieldatenquelle*
  Sie können entweder **ALL** auswählen oder eine Liste der Formelaliasse für Datenquellen, auf die sich die Einstellung auswirken soll.
- *Auswahltyp*
  Geben Sie einen der folgenden Auswaltypen ein:
  - SINGLE
    Mit diesem Auswahltyp können Sie nur ein Element zum Filtern auswählen.
  - MULTIPLE
    Mit diesem Auswahltyp können Sie mehrere Elemente zum Filtern auswählen. Dies ist der Standardauswahltyp.
  - LOWERBOUNDARY
    Mit diesem Auswahltyp können Sie ein Element als Untergrenze definieren, zum Beispiel ein Datum.
  - UPPERBOUNDARY
    Mit diesem Auswahltyp können Sie ein Element als Obergrenze definieren, zum Beispiel ein Datum. Sie können auch zwei Filterkomponenten in Ihre Analyse einfügen, um einen Zeitraum zu definieren, mit einem Datum als Untergrenze und einem Datum als Obergrenze.

- MEMBERSELECTOR
  Mit diesem Auswahltyp wird für die Filterkomponente das Standardfilterdialogfeld mit der Auswahl einzelner Elemente verwendet.
- MEMBERSELECTORBYRANGE
  Mit diesem Auswahltyp wird für die Filterkomponente das Standardfilterdialogfeld mit der Bereichsauswahl verwendet.

Beispiel

Zelle E25: =SAPSetFilterComponent("DS_1";"0DIVISION";"ALL";"MULTIPLE")

Wenn Sie in Zelle E25 die Formel eingeben, werden die momentan gefilterten Elemente in Zelle E25 angezeigt. Wenn Sie das Filtersymbol neben Zelle E25 auswählen, können Sie die Filterdefinition ändern.

Beispiel

Zelle G25: =SAPSetFilterComponent("DS_1";"0DIVISION";"DS_1;DS_2";"MULTIPLE")

Wenn Sie die Formel in Zelle G25 eingeben, werden die Elemente, die aktuell für die Datenquellen DS_1 und DS_2 gefiltert sind, in Zelle G25 angezeigt. Wenn Sie das Filtersymbol neben Zelle G25 auswählen, können Sie Ihre Filterdefinition ändern, und sie wird auf die Datenquellen DS_1 und DS_2 angewendet.

3.14 Mit Makros arbeiten

Analysis enthält API-Methoden, die in VBA-Makros verwendet werden können, die in Arbeitsmappen von Microsoft Office Excel eingebunden sind. Makros werden im Visual Basic-Editor angelegt. Der Visual Basic-Editor kann zum Schreiben und Bearbeiten eines Makros verwendet werden, das an die Arbeitsmappe von Microsoft Office Excel angehängt wird. Die Makros können mit UI-Elementen verbunden werden, die im Menü auf der Registerkarte *Entwickler* zur Verfügung stehen.

Sie können die Funktionen von Analysis ebenfalls dazu verwenden, um Formeln in VBA-Makros zu definieren.

In der Dokumentation von Microsoft Office erhalten Sie Informationen zum Anlegen und Verwenden von VBA-Makros. Im folgenden Abschnitt werden die API-Methoden von Analysis beschrieben.

Folgende Methoden stehen in Analysis zur Verfügung:

- SAPAddMessage
- SAPCallMemberSelector
- SAPExecuteCommand
- SAPExecutePlanningFunction
- SAPExecutePlanningSequence
- SAPGetCellInfo

- SAPGetProperty
- SAPLogOff
- SAPLogon
- SAPMoveDimension
- SAPOpenWorkbook
- SAPSetFilter
- SAPSetPlanParameter
- SAPSetRefreshBehaviour
- SAPSetVariable
- SAPSuppressMessage
- Tabellendesign-API
  - SAPSetFormat
  - SAPInsertLine
  - SAPFixLineSize
  - SAPListOfDesignRules
  - SAPDeleteDesignRule

3.14.1 SAPAddMessage

Mit dieser API-Methode können Sie Meldungen definieren und diese zum Standarddialog für Meldungen hinzufügen.

Verwenden Sie zum Aufrufen der Methode **`Application.Run`** und geben Sie folgende Eingabeparameter an:

- *Meldung*
  Geben Sie den Meldungstext ein.
- *Schweregrad*
  Sie können einen der folgenden Schweregrade eingeben: INFORMATION, WARNING, ERROR oder CRITICAL. Dieser Parameter ist optional. Der Standardwert ist INFORMATION.
- *Details*
  Sie können einen Langtext mit zusätzlichen Informationen zur Meldung eingeben. Dieser Parameter ist optional.
- *Meldungs-ID*
  Mit der Meldungs-ID können Sie eine bestimmte Position im Meldungsdialog definieren, in der die neue Meldung eingefügt werden soll. Die neue Meldung wird vor der angegebenen Meldungs-ID eingefügt. Wenn die angegebene Meldungs-ID im Meldungsdialog nicht vorhanden ist, wird die neue Meldung als letzte Meldung hinzugefügt.
  Die Meldungs-ID ist eine eindeutige ID einer Meldung, die im aktuellen Meldungsdialog gilt. Sie kann mit der Funktion *SAPListOfMessages* abgerufen werden.
  Dieser Parameter ist optional.

Das System liefert für jede Ausführung der Funktion einen der folgenden Ausgabeparameter zurück:

- 0 = Ausführung fehlgeschlagen
- 1 = Ausführung erfolgreich

Beispiel

```
Dim lResult As Long

lResult= Application.Run("SAPAddMessage", "Dies ist eine neue Fehlermeldung",
"FEHLER")
```

Im Meldungsdialog wird die Meldung 'Dies ist eine neue Fehlermeldung' mit dem Schweregrad FEHLER angezeigt.

Related Information

SAPListOfMessages [Seite 106]
SAPSuppressMessage [Seite 135]

3.14.2 SAPCallMemberSelector

Mit dieser API-Methode können Sie die Standardeingabehilfe (Elementauswahl) aus dem Arbeitsblatt heraus aufrufen. Die Standardeingabehilfe ist der Dialog, der in Analysis zum Filtern verwendet wird. Wenn Sie den Parameter ReferenceCell festlegen, wird die Auswahl direkt in den Zellen angezeigt. In dieser Auswahl steht Ihnen nicht der gesamte Umfang der Elementauswahl zur Verfügung. Sie können sie dazu verwenden, um Elemente einer Dimension auszuwählen, aber Sie können nicht ändern, wie Elemente in der Auswahl angezeigt werden, das heißt Sie können die Anzeige beispielsweise nicht von Schlüssel auf Text ändern.

Um die Methode aufzurufen, verwenden Sie **`Application.Run`**, und geben Sie folgende Eingabeparameter an:

- *Alias der Formel*
  Geben Sie den Alias der Formel der Datenquelle oder des Planungsobjekts an. Sie können den Alias beim Konfigurieren der Datenquelle auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.
  Sie müssen diesen Parameter definieren, wenn die Variablen in der Arbeitsmappe nicht zusammengefasst sind. Wenn die Variablen in der Arbeitsmappe zusammengefasst sind, können Sie diesen Parameter definieren, müssen es aber nicht.
- *Selektortyp*
  Geben Sie einen der folgenden Selektortypen ein:
  - PROMPT, um einen Selektor für die Elemente einer Eingabeaufforderung aufzurufen.
  - FILTER, um einen Selektor für die Elemente einer Dimension aufzurufen.
  - FILTER_MASTERDATA, um einen Selektor für alle Stammdatenelemente einer ausgewählten Dimension aufzurufen.
  - PLAN_PARAMETER, um einen Selektor für alle Variablenelemente (gefüllt und ungefüllt) eines Planungsobjekts aufzurufen.
  - FILTER_NEW_LINES, um einen Selektor im Element-Zugriffsmodus P (Planung) in der Blattelementsicht aufzurufen. Blattelemente sind Elemente, die keine untergeordneten Elemente besitzen.

    - FILTER_NEW_LINES_WITH_MASTER_DATA, um einen Selektor für alle Stammdatenelemente einer ausgewählten Dimension in der Blattelementsicht aufzurufen. Blattelemente sind Elemente, die keine untergeordneten Elemente besitzen.
- *Name*
  Geben Sie den Namen der Variablen oder der Dimension ein.
- *ReferenceCell*
  Legen Sie die Zelle fest, in der die Auswahl direkt angezeigt wird. Dieser Parameter ist optional.
- *Auswahltyp*
  Geben Sie einen der folgenden Auswaltypen ein:
    - SINGLE
      Mit diesem Auswahltyp können Sie nur ein Element zum Filtern auswählen.
    - MULTIPLE
      Mit diesem Auswahltyp können Sie mehrere Elemente zum Filtern auswählen.
    - MULTIPLEBYRANGE
      Mit diesem Auswahltyp können Sie einen Bereich von Elementen zum Filtern auswählen.

  Dieser Parameter ist optional.

Das System liefert für jede Ausführung der Funktion einen der folgenden Ausgabeparameter zurück:

- InputString = ausgewählte Daten.
- Error = wenn ungültige Daten ausgewählt wurden.
- False = wenn der Dialog abgebrochen wurde.

Beispiel: SAPCallMemberSelector Filter

```
Dim lResult As Variant
lResult= Application.Run("SAPCallMemberSelector", "DS_1", "FILTER", "0MATERIAL")
```

Für die Dimension 0MATERIAL wird die Elementauswahl angezeigt und Sie können die Elemente auswählen, die Sie benötigen. Sie können auch einen Bereich an Elementen auswählen oder ändern, wie die Elemente in der Auswahl angezeigt werden.

Beispiel: SAPCallMemberSelector als Filter für SAPSetFilter

```
Public Sub CallMemberSelectorFilter()
 Dim lResult As Variant
    lResult = Application.Run("SAPCallMemberSelector", "DS_1", "FILTER",
"0MATERIAL")
 If Not IsError(lResult) Then
  If lResult <> False Then
   Call Application.Run("SAPSetFilter", "DS_1", "0MATERIAL",lResult)
  End If
 End If
End Sub
```

Für die Dimension 0MATERIAL wird die Elementauswahl angezeigt und Sie können die Elemente auswählen, die Sie benötigen. Wenn die ausgewählten Daten gültig sind und der Dialog nicht abgebrochen wurde, wird der Filter für die Dimension 0MATERIAL auf die ausgewählten Merkmale gesetzt.

Beispiel: SAPCallMemberSelector Inplace

```
Dim lResult As Variant
lResult= Application.Run("SAPCallMemberSelector", "DS_1", "FILTER", "0MATERIAL",
ActiveCell)
```

Die Auswahl für die Dimension 0MATERIAL wird in der aktiven Zelle direkt angezeigt und Sie können die Elemente auswählen, die Sie benötigen.

Beispiel: SAPCallMemberSelector Inplace mit Einfachauswahl

```
Dim lResult As Variant
lResult= Application.Run("SAPCallMemberSelector", "DS_1", "FILTER", "0MATERIAL",
ActiveCell, "SINGLE")
```

Die Auswahl für die Dimension 0MATERIAL wird im Einzelauswahlmodus in der aktiven Zelle angezeigt und Sie können das Element auswählen, das Sie benötigen.

Related Information

SAPSetFilter [Seite 131]

3.14.3 SAPExecuteCommand

Mit dieser API-Methode können Sie einen generischen Befehl verwenden, um die unten aufgeführten Befehle auszuführen.

Das System liefert für jede Ausführung des Befehls einen der folgenden Ausgabeparameter zurück:

- 0 = Ausführung fehlgeschlagen
- 1 = Ausführung erfolgreich

AutoRefresh

Verwenden Sie diesen Befehl mit dem Parameter "Off", um zu verhindern, dass eine oder mehrere Datenquellen erneut angezeigt werden. Um die Anzeige wieder zu aktivieren, verwenden Sie diesen Befehl mit

dem Parameter "On". Eine Datenquelle kann jederzeit auf "Off" gesetzt werden. Sie können diese Einstellung zum Beispiel auch im Rückruf Workbook_SAP_Initialize vornehmen. Alle Parameter sind obligatorisch und dürfen nicht leer bleiben.

Wenn dieser Befehl mit dem Parameter "Ein" verwendet wird, werden alle Kreuztabellen der angeforderten Datenquellen, bei denen Aktualisierungen ausstehen, automatisch erneut angezeigt.

Die Konfiguration AutoRefresh einer Datenquelle ist stets unabhängig von "Aktualisierung unterbrechen" in einer Arbeitsmappe. Eine Kreuztabelle, die auf einer Datenquelle basiert, wird erneut angezeigt, wenn die Arbeitsmappe nicht angehalten wurde und wenn die Datenquelle nicht angehalten wurde. Der Wert "AutoRefresh" einer Datenquelle kann über das Makro SAPGetProperty ("SAPGetProperty", "IsAutoRefresh","DS_1") erreicht werden.

Example

```
Dim lResult As Long

lResult= Application.Run("SAPExecuteCommand", "AutoRefresh", "Off", "DS_1;DS_2")
```

Wenn Sie diesen Befehl ausführen, werden sämtliche Kreuztabellen auf den Datenquellen DS_1 und DS_2 nicht mehr automatisch erneut angezeigt.

Hide/Show

Verwenden Sie diesen Befehl, um UI-Komponenten von Analysis für eine Arbeitsmappe ein- bzw. auszublenden. Sie können diesen Befehl für die Typen "Ribbon", "ContextMenu" und "TaskPane" verwenden.

Sie können das ganze Menüband ausblenden ("All") und es wieder einblenden ("Default") In Kontextmenüs können Sie das komplette Menü aus- und wieder einblenden. Im Designbereich können Sie die Registerkarten Analyse und Komponente ausblenden und den kompletten Designbereich wieder einblenden.

Folgende Befehle werden unterstützt:

- `Application.Run("SAPExecuteCommand", "Hide", "Ribbon", "All")`
- `Application.Run("SAPExecuteCommand", "Show", "Ribbon", "Default")`
- `Application.Run("SAPExecuteCommand", "Hide", "ContextMenu", "All")`
- `Application.Run("SAPExecuteCommand", "Show", "ContextMenu", "Default")`
- `Application.Run("SAPExecuteCommand", "Hide", "TaskPane", "Analysis")`
- `Application.Run("SAPExecuteCommand", "Hide", "TaskPane", "Components")`
- `Application.Run("SAPExecuteCommand", "Show", "TaskPane", "Default")`

NumberOfNewLines

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Anzahl neuer Zeilen für eine Kreuztabelle festzulegen.

Wenn Sie eine Zahl eingeben, die kleiner als 0 ist, wird die Anzahl der neuen Zeilen in der Kreuztabelle entsprechend der Dateisystemeinstellung NumberOfNewLines festgelegt.

Um die Anzahl neuer Zeilen für eine Kreuztabelle zu erhalten, können Sie die API-Methode SAPGetProperty mit der Eigenschaft NumberOfNewLines verwenden.

Example

```
Dim lResult As Long

lResult= Application.Run("SAPExecuteCommand", "NumberOfNewLines", "Crosstab_1",
"8")
```

Wenn Sie diesen Befehl ausführen, werden der Kreuztabelle "Crosstab_1" acht neue Zeilen hinzugefügt. "Crosstab_1" ist der Formelalias der Kreuztabelle.

Sie können den Alias beim Konfigurieren der Kreuztabelle auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.

PauseVariableSubmit

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Ausführung der Variablen mit dem Parameter On anzuhalten. Um wieder fortzufahren, verwenden Sie diesen Befehl mit dem Parameter Off.

Wenn PauseVariableSubmit im Modus "On" ist, werden alle Analysis-Formeln und die meisten Analysis-Makros nicht ausgeführt. Folgende Makros werden ausgeführt: SAPAddMessage, SAPSetVariable, PauseVariableSubmit "Off".

PlanDataClientReset

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Planungsdaten zurückzusetzen, die seit der letzten Neuberechnung der Daten eingegeben wurden.

PlanDataReset

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Planungsdaten zurückzusetzen, die seit dem letzten Speichern der Daten eingegeben wurden.

PlanDataSave

Verwenden Sie diesen Befehl, um eingegebene Planungsdaten zu speichern.

Example

```
Dim lResult As Long

lResult= Application.Run("SAPExecuteCommand", "PlanDataSave")
```

Wenn Sie diesen Befehl ausführen, werden die eingegebenen Planungsdaten gespeichert.

PlanDataToChangeMode

Verwenden Sie diesen Befehl, um beim Planen von Daten in den eingabebereiten Modus zu wechseln.

PlanDataToDisplayMode

Verwenden Sie diesen Befehl, um beim Planen von Daten vom eingabebereiten Modus in den Anzeigemodus zu wechseln.

PlanDataTransfer

Verwenden Sie diesen Befehl, um eingegebene Planungsdaten erneut zu berechnen.

Refresh

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Daten in der Arbeitsmappe zu aktualisieren. Sie können eine Datenquelle oder ein Planungsobjekt als Parameter angeben, der aktualisiert werden soll. Wenn Sie keinen Parameter eingeben oder 'ALL' als Parameter eingeben, werden alle Datenquellen und Planungsobjekte aktualisiert. Wenn Sie diesen Befehl für eine Datenquelle ausführen, die bereits aktualisiert wurde, werden alle zugehörigen Kreuztabellen neu angezeigt.

Zusätzlich können Sie eine Liste mit Datenquellen aktualisieren.

> **i** Note
>
> Wenn einer Planungsfunktion "PF_X" ein Filter zugeordnet ist, können Sie diesen Filter mit dem Alias "PF_X" in die Liste einbinden. Die Planungsfunktion selbst wird jedoch nicht aktualisiert. Sie muss über einen separaten Befehl aktualisiert werden.

> Example
>
> Eine Datenquelle aktualisieren
>
> ```
> Dim lResult As Long
> lResult= Application.Run("SAPExecuteCommand", "Refresh", "DS_1")
> ```
>
> Wenn Sie diesen Befehl ausführen, werden die Daten von Datenquelle DS_1 aktualisiert.

Example

Alle Datenquellen aktualisieren

```
Dim lResult As Long
lResult= Application.Run("SAPExecuteCommand", "Refresh")
```

Wenn Sie diesen Befehl ausführen, werden alle Daten von allen Datenquellen aktualisiert.

Example

Eine Liste mit Datenquellen aktualisieren

```
Dim lResult As Long
lResult= Application.Run("SAPExecuteCommand", "Refresh", "DS_1;DS_2")
```

Wenn Sie diesen Befehl ausführen, werden die Daten der Datenquellen DS _1 und DS_2 aktualisiert.

RefreshData

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Bewegungsdaten für alle oder für definierte Datenquellen in der Arbeitsmappe zu aktualisieren. Sie können die Datenquellen angeben, die aktualisiert werden sollen. Wenn Sie keinen Parameter eingeben oder 'ALL' als Parameter eingeben, werden alle Datenquellen aktualisiert. Wenn Sie diesen Befehl für eine Datenquelle ausführen, werden die entsprechenden Bewegungsdaten vom Server aktualisiert, und die Kreuztabellen werden neu angezeigt.

Um diesen Befehl verwenden zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- SAP BW 7.30 oder höher
- Der definierte Query-Lesemodus liefert aktuelle Daten.
- Eingegebene Planungsdaten wurden gesichert.

Example

Zwei bestimmte Datenquellen aktualisieren

```
Dim lResult As Long
lResult= Application.Run("SAPExecuteCommand", "RefreshData", "DS_1;DS_3")
```

Wenn Sie diesen Befehl ausführen, werden die Daten der Datenquellen DS _1 und DS_2 vom Server aktualisiert.

RegisterCallback

Verwenden Sie diesen Befehl, um einen Rückruf zu registrieren. Folgende Rückrufe können mit dem Befehl SAPExecuteCommand registriert werden: AfterRedisplay, BeforePlanDataSave, BeforePlanDataReset, BeforeMessageDisplay.

UnregisterCallback

Verwenden Sie diesen Befehl, um die Registrierung der oben aufgeführten Rückrufe zurückzunehmen.

Example

```
Dim lResult As Long

lResult= Application.Run("SAPExecuteCommand", "UnregisterCallback",
"AfterRedisplay")
```

Wenn Sie diesen Befehl ausführen, wird die Registrierung des Aufrufs AfterRedisplay zurückgenommen.

Restart

Verwenden Sie diesen Befehl, um alle oder definierte Datenquelle in der Arbeitsmappe technisch neu zu starten. Wenn eine Datenquelle technisch neu gestartet wird, hat dies denselben Effekt wie das Löschen und wieder Einfügen der Datenquelle unter Erhalt des aktuellen Navigationszustands und der ausgewählten Eingabeaufforderungswerte. Es wird alles ausgeführt, was beim Hinzufügen oder beim initialen Aktualisieren einer Datenquelle ausgeführt wird. Nach dem Neustart werden neue Daten aus der Datenbank in die entsprechenden Kreuztabellen eingefügt. Bevor Sie eine Datenquelle neu starten können, muss die Datenquelle initial aktualisiert werden, zum Beispiel mit dem Befehl "Refresh". Wenn Sie keinen Parameter eingeben oder 'ALL' als Parameter eingeben, werden alle Datenquellen neu gestartet. Wenn Sie eine Liste an Datenquellen definieren möchten, die neu gestartet werden sollen, können Sie diese als Parameter in einer durch Kommas getrennten Liste eingeben.

Example

```
Dim lResult As Long

lResult= Application.Run("SAPExecuteCommand", "Restart", "DS_1"; "DS_2")
```

Wenn Sie diesen Befehl ausführen, werden die Daten der Datenquellen DS _1 und DS_2 neu gestartet.

SaveBwComments

Verwenden Sie diesen Befehl, um die BW-Kommentare zu speichern, die Sie in Analysis eingegeben haben. Die Kommentare werden im Document Store des BW-Systems gespeichert.

Die gespeicherten Kommentare werden automatisch aus dem SAP-BW-System geladen, wenn die Arbeitsmappe erneut geöffnet wird oder die Datenquelle in eine andere Arbeitsmappe eingefügt wird.

Example

```
Dim lResult As Long

lResult= Application.Run("SAPExecuteCommand", "SaveBwComments")
```

Wenn Sie diesen Befehl ausführen, werden die SAP-BW-Kommentare im Document Store des BW-Systems gespeichert.

SetFunctionalArea

Verwenden Sie diesen Befehl, um einer Analysis-Arbeitsmappe einen Funktionsbereich (ähnlich wie einen Tag) hinzuzufügen. Er ist auf eine Länge von 30 Zeichen beschränkt.

Da er üblicherweise im Rückruf Workbook_SAP_Initialize aufgerufen wird, muss der Funktionsbereich festgelegt werden, bevor Analysis eine Verbindung zum BW-System herstellt.

ShowPrompts

Verwenden Sie diesen Befehl, um den Dialog zur Eingabeaufforderung anzuzeigen. Sie können die Eingabeaufforderung für Arbeitsmappen oder Datenquellen aufrufen. Um den Dialog aufzurufen, müssen Sie die Datenquelle(n) aktualisieren.

Example

Dialog zur Eingabeaufforderung für eine Datenquelle anzeigen

```
lResult= Application.Run("SAPExecuteCommand", "ShowPrompts", "DS_1")
```

Wenn Sie diesen Befehl ausführen, wird die Eingabeaufforderung für DS_1 angezeigt. Dies ist nur möglich, wenn die Variablen nicht in der Arbeitsmappe zusammengefasst werden.

Example

Dialog zur Eingabeaufforderung für alle Datenquellen anzeigen

```
lResult= Application.Run("SAPExecuteCommand", "ShowPrompts", "ALL")
```

Wenn Sie diesen Befehl ausführen, wird die Eingabeaufforderung für alle Datenquellen in der Arbeitsmappe angezeigt.

Related Information

Rückrufe verwenden [Seite 148]
UI-Komponenten von Analysis ausblenden/einblenden [Seite 144]
SAPSetVariable [Seite 134]
Verwenden von BAdI-Informationen [Seite 146]
SAPGetProperty [Seite 125]
Kommentare in SAP BW speichern [Seite 229]

3.14.4 SAPExecutePlanningFunction

Mit dieser API-Methode können Sie eine Planungsfunktion ausführen. Planungsfunktionen werden auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich verwaltet.

Verwenden Sie zum Aufrufen der Methode **`Application.Run`** und geben Sie folgende Eingabeparameter an:

- *Alias der Planungsfunktion*
  Geben Sie den Formelalias der Planungsfunktion ein. Sie können den Alias beim Konfigurieren der Planungsfunktion auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.

Das System liefert für jede Ausführung der Funktion einen der folgenden Ausgabeparameter zurück:

- 0 = Ausführung fehlgeschlagen
- 1 = Ausführung erfolgreich

Beispiel

```
Dim lResult As Long
lResult= Application.Run("SAPExecutePlanningFunction","PF_1")
```

Wenn Sie diesen Befehl auswählen, wird die Planungsfunktion PF_1 ausgeführt.

3.14.5 SAPExecutePlanningSequence

Mit dieser API-Methode können Sie eine Planungssequenz ausführen. Planungssequenzen werden auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich verwaltet.

Um die Methode aufzurufen, verwenden Sie **`Application.Run`**, und geben Sie folgende Eingabeparameter an:

- *Alias der Planungssequenz*
  Geben Sie den Formelalias der Planungssequenz ein. Sie können den Alias beim Konfigurieren der Planungssequenz auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.

Das System liefert für jede Ausführung der Funktion einen der folgenden Ausgabeparameter zurück:

- 0 = Ausführung fehlgeschlagen
- 1 = Ausführung erfolgreich

Beispiel

```
Dim lResult As Long
lResult= Application.Run("SAPExecutePlanningSequence","PS_1")
```

Wenn Sie diesen Befehl auswählen, wird die Planungssequenz PS_1 ausgeführt.

3.14.6 SAPGetCellInfo

Mit dieser API-Methode können Sie einen Befehl zum Abrufen von Informationen zu einer Kreuztabellenzelle definieren. Sie definieren die Befehle für eine Auswahl und für eine Dimension.

Bei einer Dimensionszelle enthält das Ergebnis den Alias der Datenquelle und den technischen Namen der Dimension.

Bei einer Auswahlzelle enthält das Ergebnis eine Liste der Dimensionen. Jeder Listeneintrag enthält den Alias der Datenquelle, den technischen Namen der Dimension und den technischen Namen des Elements. Bei Kennzahlen enthält ein Listeneintrag den Alias der Datenquelle, die Kennzahlstruktur und den technischen Namen der Kennzahl.

Verwenden Sie zum Aufrufen der Methode **`Application.Run`** und geben Sie folgende Eingabeparameter an:

- *Zelle*
  Geben Sie die Zelleninformationen für eine Zelle im Arbeitsblatt ein. Wenn die ausgewählte Zelle ausgewertet werden soll, geben Sie ActiveCell ein.
  Wenn Sie einen Bereich ausgewählt haben, der mehr als eine Zelle enthält, liefert die Methode die Zellinformationen für die obere linke Zelle des Bereichs.
- *Eigenschaft*
  Geben Sie einen der folgenden Eigenschaften ein: SELECTION, DIMENSION, DATASOURCE oder CROSSTAB.
- *Filter*
  Für die Eigenschaft AUSWAHL können Sie eine Liste der auszuwertenden Dimensionen durch Strichpunkte getrennt eingeben. Wenn Sie keine Dimensionen eingeben, werden alle Dimensionen ausgewertet.
  Für Dimension, Datenquelle oder Kreuztabelle müssen Sie einen Wert eingeben.

> → Tip
>
> Wenn Sie in Ihr Programm eine Prüfung einbauen möchten, die überprüft, ob die ausgewählte Zelle Teil der Kreuztabelle ist, können Sie den benannten Bereich der Kreuztabelle als Referenz verwenden. Sie finden den benannten Bereich unter "Name" in der in der Bearbeitungsleiste. Sie können ihn auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich bearbeiten.

Beispiel: Dimension

```
Dim lResult As Variant
lResult= Application.Run("SAPGetCellInfo", ActiveCell, "DIMENSION")
```

Wenn Sie eine Dimensionszelle in der Kreuztabelle auswählen und diesen Befehl ausführen, wird der Alias der Datenquelle und der technische Name der Dimension ausgegeben.

Beispiel: Auswahl

```
Dim lResult As Variant
```

```
lResult= Application.Run("SAPGetCellInfo", ActiveCell, "AUSWAHL")
```

In Ihrer aktuellen Analyse haben Sie die Dimensionen 0MATERIAL und 0COUNTRY in den Zeilen und die Kennzahl 0SALESVOLUME in den Spalten gefiltert. Wenn Sie eine Datenzelle auswählen und den Befehl ausführen, erhalten Sie eine Liste mit drei Zeilen: Eine mit den Informationen zur Kennzahl, eine mit den Informationen zur Dimension 0MATERIAL und eine mit den Informationen zur Dimension 0COUNTRY.

Related Information

Registerkarte Komponenten [Seite 164]

3.14.7 SAPGetProperty

Mit dieser API-Methode können Sie die Eigenschaften einer Datenquelle, einer Kreuztabelle oder einer Arbeitsmappe lesen.

Verwenden Sie zum Aufrufen der Methode **`Application.Run`** und geben Sie folgende Eingabeparameter an:

- *Eigenschaftsname*
  Geben Sie einen der folgenden Eigenschaften ein:
  - **`IsDataSourceActive`**, um zu überprüfen, ob eine Datenquelle aktiv ist.
  - **`IsDataSourceEditable`**, um zu überprüfen, ob eine Datenquelle eingabebereit ist.
  - **`HasChangedPlanData`**, um zu überprüfen, ob die Arbeitsmappe geänderte Planungsdaten enthält.
  - **`IsAutoRefresh`**, um zu prüfen, ob die automatische Aktualisierung auf Arbeitsmappenebene oder für die angegebene Datenquelle aktiv oder angehalten ist.
  - **`IsConnected`**, um zu überprüfen, ob bereits eine Datenquelle verbunden ist.
  - **`LastError`**, um Informationen zu einem Fehler zu erhalten, der beim Ausführen von API-Methoden und Funktionen von Analysis aufgetreten ist.
  - **`ChangedCrosstabs`**, um die Kreuztabellen aufzurufen, die im letzten Roundtrip über den Rückruf AfterRedisplay geändert wurden.
  - **`ChangedDatasources`**, um die Datenquellen aufzurufen, die im letzten Roundtrip über den Rückruf AfterRedisplay geändert wurden.
  - **`NumberOfNewLines`**, um die Anzahl neuer Zeilen für eine Kreuztabelle zu erhalten.
    Um die Anzahl neuer Zeilen für eine Kreuztabelle festzulegen, können Sie die API-Methode SAPExecuteCommand mit dem Befehl NumberOfNewLines verwenden.
- *Alias der Formel*
  Geben Sie den Alias der Formel für die Datenquelle an. Sie können den Alias beim Konfigurieren der Datenquelle in der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen. Dieser Parameter ist optional. Wenn Sie die Eigenschaft *NumberOfNewLines* verwenden, geben Sie den Formelalias der Kreuztabelle ein. Sie können den Alias beim Konfigurieren der Kreuztabelle auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.
  Wenn Sie die Eigenschaft *HasChangedPlanData* oder *LastError* verwenden, sollten Sie keinen Alias der Datenquelle eingeben, da sich diese Eigenschaft nicht auf eine bestimmte Datenquelle bezieht, sondern auf die gesamte Arbeitsmappe.

Beispiel: IsDataSourceEditable

```
Dim Result As Variant
Result= Application.Run("SAPGetProperty", "IsDataSourceEditable", "DS_1")
```

Wenn Sie diesen Befehl ausführen, wird ein boolescher Wert ausgegeben. Wenn die Datenquelle DS_1 eingabebereit ist, ist der Wert "True".

Beispiel: IsConnected

```
Result = Application.Run("SAPGetProperty", "IsConnected", "DS_1")
```

Wenn Sie diesen Befehl ausführen, wird ein boolescher Wert ausgegeben. Wenn die Datenquelle DS_1 verbunden ist, ist der Wert "True".

Beispiel: NumberOfNewLines

```
Result = Application.Run("SAPGetProperty", "NumberOfNewLines", "Crosstab_1")
```

Wenn Sie diesen Befehl ausführen, wird die Anzahl neuer Zeilen zurückgegeben, die der Kreuztabelle "Crosstab_1" hinzugefügt wurden.

Related Information

Using LastError information [Seite 153]
SAPExecuteCommand [Seite 116]

3.14.8 SAPLogOff

You can use this API method to disconnect/log off a workbook from the server or to trigger a reconnect to the system.

You can also log off and reconnect a workbook manually in Analysis. The options are available in the context menu for workbooks on the *Components* tab in the design panel.

To call the method, use **`Application.Run`** and specify the following input parameters:

- Boolean Parameter for logging off and reconnecting to a system
  This parameter is optional. You can enter the following values:
  - True: With this value, the user gets logged off from the system and will be reconnected automatically.

- False: With this value, the user gets logged off from the system.

The system returns one of the following output parameters for each command execution:

- 0 = execution failed.
- 1 = execution successful.

Example

```
Dim lResult As Long
lResult= Application.Run("SAPLogOff", True )
```

If you execute this command, the workbook gets logged off from the system and then reconnected again.

Related Information

Bearbeiten von Systemverbindungen im Designbereich [page 176]

3.14.9 SAPLogon

Sie können diese API-Methode verwenden, um die Anmeldung an einem System für eine bestimmte Datenquelle vorzunehmen.

Verwenden Sie zum Aufrufen der Methode **`Application.Run`** und geben Sie folgende Eingabeparameter an:

- *Alias der Formel*
  Geben Sie den Alias der Formel für die Datenquelle an. Sie können den Alias beim Konfigurieren der Datenquelle in der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.
- *Client*
  Geben Sie den Systemmandanten ein. Dieser Parameter ist nur für die Anmeldung an einem SAP-System relevant.
- *Benutzer*
  Geben Sie den Benutzer an.
- *Kennwort*
  Geben Sie das Kennwort ein.
- *Sprache*
  Geben Sie die Anmeldesprache ein. Dieser Parameter ist optional.

Das System liefert für jede Ausführung des Befehls einen der folgenden Ausgabeparameter zurück:

- 0 = Ausführung fehlgeschlagen
- 1 = Ausführung erfolgreich

Beispiel

lret = Application.Run("SAPLogon", "DS_1", "000", "Anzeiger", "Display")

Wenn Sie diesen Befehl ausführen, wird für den Benutzer Anzeiger mit Kennwort Display eine Verbindung zum System der Datenquelle DS_1 mit Mandant 000 hergestellt.

3.14.10 SAPMoveDimension

Mit dieser API-Methode können Sie die Position einer Dimension in der Kreuztabelle festlegen, die Dimension mit einer anderen austauschen oder eine Dimension in Bezug auf eine andere anordnen.

Hinweis: In einer gruppierten Kreuztabelle können Sie die Dimensionen nur in die bzw. innerhalb der Hauptkreuztabelle verschieben.

Verwenden Sie zum Aufrufen der Methode **`Application.Run`** und geben Sie folgende Eingabeparameter an:

- *Alias der Datenquelle*
  Geben Sie den Alias der Formel für die Datenquelle an. Sie können den Alias beim Konfigurieren der Datenquelle auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.
- *Schlüssel der Dimension*
  Geben Sie den technischen Namen der Dimension ein.
- *PositionBy*
  Geben Sie eine der folgenden Konstanten ein:
  - ROWS, um eine Dimension in die Zeilen zu verschieben.
  - COLUMNS, um eine Dimension in die Spalten zu verschieben.
  - FILTER, um eine Dimension in den Hintergrundfilter zu verschieben.
  - AFTER, um eine Dimension nach einer anderen Dimension anzuordnen.
  - BEFORE, um eine Dimension vor einer anderen Dimension anzuordnen.
  - SWAP, um eine Dimension mit einer anderen Dimension auszutauschen.
- *Identifikator*
  Wenn PositionBy auf BEFORE, AFTER oder SWAP gesetzt wurde, geben Sie den technischen Namen der anderen Dimension ein.
  Wenn PositionBy auf ROWS, COLUMNS oder FILTER gesetzt wurde, geben Sie die Position als Index ein. Der Index ist 1-basiert und optional. Wenn der Index nicht gültig ist, wird der Befehl nicht ausgeführt. Wenn kein Index angegeben wurde, wird die Dimension am Ende hinzugefügt.

Das System liefert für jede Ausführung der Funktion einen der folgenden Ausgabeparameter zurück:

- 0 = Ausführung fehlgeschlagen
- 1 = Ausführung erfolgreich

Beispiel

```
Dim lResult As Long
```

```
lResult= Application.Run("SAPMoveDimension", "DS_1", "0COUNTRY", "NACH",
"0CALMONTH" )
```

Wenn Sie diesen Befehl ausführen, wird die Dimension 0COUNTRY in der Kreuztabelle nach der Dimension 0CALMONTH eingefügt.

Beispiel

```
Dim lResult As Long
lResult= Application.Run("SAPMoveDimension", "DS_1", "0COUNTRY", "ZEILEN", "2")
```

Wenn Sie diesen Befehl ausführen, wird die Dimension 0COUNTRY als zweiter Eintrag in die Zeilen der Kreuztabelle hinzugefügt.

Related Information

Kreuztabellen gruppieren [Seite 67]

3.14.11 SAPOpenWorkbook

Mit dieser API-Methode können Sie eine Analysis-Arbeitsmappe öffnen. Die zu öffnende Arbeitsmappe kann auf einem SAP-BW-Server oder auf einer BI-Plattform gespeichert werden.

Die Arbeitsmappe wird in derselben Microsoft-Excel-Instanz geöffnet. Nach der Ausführung des Befehls ist die geöffnete Arbeitsmappe aktiv.

Um die Methode aufzurufen, verwenden Sie **`Application.Run`**, und geben Sie folgende Eingabeparameter an:

- *Name*
  Geben Sie den technischen Namen des Dokuments ein.
  Für Dokumente, die auf einem SAP-BW-Server gespeichert sind, ist dies der technische Name, wie er im Dialogfeld "Öffnen" angezeigt wird.
  Für Dokumente, die auf einer BI-Plattform gespeichert sind, ist es die CUID, die Sie in den allgemeinen Eigenschaften einer Analysis-Arbeitsmappe in der CMC finden.
- *Alias der Formel*
  Geben Sie den Alias der Formel für die Datenquelle oder das Planungsobjekt ein, das die referenzierte Verbindung zur Ziel-Arbeitsmappe bereitstellt. Die Ziel-Arbeitsmappe ist die Arbeitsmappe, die Sie öffnen möchten.
  Handelt es sich bei der referenzierten Verbindung um eine lokale Verbindung zu einem BW-System, wird die Arbeitsmappe aus diesem System geöffnet. Wenn es sich bei der referenzierten Verbindung um ein System (BW oder SAP HANA) auf einer BI-Plattform handelt, wird die Arbeitsmappe von der BI-Plattform geöffnet.

Dieser Parameter ist obligatorisch, wenn mehrere Verbindungen in der Arbeitsmappe verwendet werden, welche die Referenzverbindung zur Ziel-Arbeitsmappe bereitstellt. Der Parameter ist optional, wenn in der Arbeitsmappe nur eine Verbindung verwendet wird.

- *Parameter für Variablen*
  Dieser Parameter ist nur relevant, wenn in der Datenquelle Variablen verwendet werden.
  Geben Sie den Alias der Datenquelle, den Variablennamen und die Werte ein.
  Der Alias der Datenquelle wird nur benötigt, wenn eine Variable in mehreren Datenquellen verwendet wird, wenn die Variablen nicht zusammengeführt werden und wenn Sie für dieselbe Variable unterschiedliche Werte angeben möchten.
  Es gibt drei Möglichkeiten, um den Variablennamen und die Werte einzugeben:
  - Geben Sie einen Parameter ein, z.B. **`"[DS_1]0COUNTRY=France, 0PRODUCT=P01, [DS_2]0COUNTRY=Germany"`**.
  - Geben Sie mehrere Parameter ein, z.B. **`"[DS_1]0COUNTRY", "France", "[DS_1]0PRODUCT", "P01", "[DS_2]0COUNTRY", "Germany"`**.
  - Geben Sie eine Kombination aus beidem ein: einen Parameter pro Kombination aus Variable/Wert, z.B. **`"[DS_1]0COUNTRY=France", "0PRODUCT=P01", "[DS_2]0COUNTRY=Germany"`**.

  Einschränkungen:
  Mit der ersten Methode können Sie nur einzelne Elemente als Variablenwerte verwenden, komplexe Input-Strings sind nicht zulässig.
  Da der Microsoft-Excel-Befehl **`Application.Run`** auf 30 Argumente beschränkt ist, können Sie mit der zweiten und dritten Methode nur 14 Variablen- oder 28 Wertkombinationen eingeben.
  Wenn Sie mehr als 28 Variablen-/Wertkombinationen mit einem komplexen Input-String festlegen müssen (z. B. mehrere Elemente, die durch ein Semikolon getrennt sind), kann die dritte Methode geändert werden, um mehrere Variablen in einem String anzugeben. In diesem Fall ist der Alias der Datenquelle obligatorisch, kann jedoch leer bleiben, z.B. **`"[DS_1]0COUNTRY=France", "[]0PRODUCT=P01, P02, P03,[DS_2]0COUNTRY=Germany"`**.

Das System liefert für jede Ausführung des Befehls einen der folgenden Ausgabeparameter zurück:

- 0 = Ausführung fehlgeschlagen
- 1 = Ausführung erfolgreich

Beispiel

```
Dim lResult as long

lResult = Application.Run("SAPOpenWorkbook", "TEST_OpenWB", "DS_1", "0COUNTRY",
"France")
```

Mit diesem Beispiel wird die Arbeitsmappe TEST_OpenWB aus dem System der Datenquelle DS_1 geöffnet. Die Variable 0COUNTRY wird auf den Wert France (Frankreich) gesetzt.

Related Information

Syntax zum Eingeben von Werten [Seite 155]

3.14.12 SAPSetFilter

Mit dieser API-Methode können Sie festlegen, welche Elemente einer Dimension gefiltert werden sollen. Sie können diese Methode ebenfalls dazu verwenden, den Filter für eine Planungsfunktion zu definieren.

Hinweis: In einer gruppierten Kreuztabelle können Sie nur die Dimensionen der Datenquelle der Hauptkreuztabelle filtern.

Um die Methode aufzurufen, verwenden Sie **`Application.Run`**, und geben Sie folgende Eingabeparameter an:

- *Alias der Formel*
  Geben Sie den Alias der Formel für die Datenquelle oder die Planungsfunktion an. Sie können den Alias beim Konfigurieren der Datenquelle auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.
- *Dimension*
  Technischer Name der Dimension, nach der gefiltert werden soll.
- *Element*
  String, der den Elementfilter für die Dimension darstellt, zum Beispiel der technische Name oder eine Variable. Der String "ALLMEMBERS" oder ein leerer String löscht den Filter und wählt alle Elemente aus. Beachten Sie die Syntaxregeln zum Eingeben von Werten.
- *Format von Elementen*
  - Text
    Einzelelement als Text.
  - Key
    Einzelelement als Schlüssel.
  - INTERNAL_KEY
    Einzelelement mit seinem internen Schlüssel.
  - INPUT_STRING
    Komplexe Auswahl an Elementen.
  - INPUT_STRING_AS_ARRAY
    Gibt den Eingabestring als String-Array zurück.
  - LITERAL
    Einzelelement mit seinem internen Schlüssel.
    Mit diesem Werteformat wird keine sofortige Validierung mit dem Backend-System ausgeführt. Dadurch wird die Performance verbessert.
    Dieses Format ist nur gültig, wenn Sie den Eingabeaufforderungswert über den zugehörigen internen Schlüssel festlegen und die Syntaxregel *Gleich* verwenden.
    Wenn das eingegebene Element nicht gültig ist, wird eine Meldung angezeigt.

  Dieser Parameter ist optional. Der Standardwert ist INPUT_STRING.

> **i Note**
>
> KEY und INTERNAL_KEY hängen von der Modellierung des InfoObjects im SAP BW ab.

Das System liefert für jede Ausführung der Funktion einen der folgenden Ausgabeparameter zurück:

- 0 = Ausführung fehlgeschlagen
- 1 = Ausführung erfolgreich

Beispiel

```
Dim lResult as long
lResult= Application.Run("SAPSetFilter", "DS_1", "0SOLD_TO__0COUNTRY", "CA;US;DE",
"INPUT_STRING")
```

In diesem Beispiel setzen Sie mit dem Elementformat INPUT_STRING den Filter für Dimension 0SOLD_TO__0COUNTRY von Datenquelle DS_1 auf die Länder USA, Kanada und Deutschland.

Related Information

Syntax zum Eingeben von Werten [Seite 155]
Kreuztabellen gruppieren [Seite 67]

3.14.13 SAPSetPlanParameter

Mit dieser API-Methode können Sie Werte für eingabebereite Variablen von Planungsobjekten definieren.

Um die Methode aufzurufen, verwenden Sie **`Application.Run`**, und geben Sie folgende Eingabeparameter an:

- *Alias der Formel*
  Geben Sie den Alias der Formel für das Planungsobjekt an. Sie können den Alias beim Konfigurieren des Planungsobjekts auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.
- *Variablenname*
  Name oder technischer Name der Variable, die gefiltert werden soll.
- *Variablenwert*
  String, der den Wert der Variable darstellt, z. B. der Schlüssel (Key). Beachten Sie die Syntaxregeln zum Eingeben von Werten.
- *Format von Elementen*
  - Text
    Einzelelement als Text.
  - Key
    Einzelelement als Schlüssel.
  - INTERNAL_KEY
    Einzelelement mit seinem internen Schlüssel.
  - INPUT_STRING
    Komplexe Auswahl an Elementen.
  - LITERAL
    Einzelelement mit seinem internen Schlüssel.
    Mit diesem Werteformat wird keine sofortige Validierung mit dem Backend-System ausgeführt. Dadurch wird die Performance verbessert.
    Dieses Format ist nur gültig, wenn Sie den Eingabeaufforderungswert über den zugehörigen internen Schlüssel festlegen und die Syntaxregel *Gleich* verwenden.

Wenn das eingegebene Element nicht gültig ist, wird eine Meldung angezeigt.

Dieser Parameter ist optional. Der Standardwert ist INPUT_STRING.

> **i Note**
>
> KEY und INTERNAL_KEY hängen von der Modellierung des InfoObjects im SAP BW ab.

Das System liefert für jede Ausführung der Funktion einen der folgenden Ausgabeparameter zurück:

- 0 = Ausführung fehlgeschlagen
- 1 = Ausführung erfolgreich

Beispiel

```
Dim lResult as long

lResult= Application.Run("SAPSetPlanParameter", "PF_1", "0TARGET_YEAR", "2013",
"INPUT_STRING")
```

Mit diesem Beispiel können Sie die Variable 0TARGET_YEAR in der Planungsfunktion PF_1 auf das Jahr 2013 setzen.

Related Information

Syntax zum Eingeben von Werten [Seite 155]

3.14.14 SAPSetRefreshBehaviour

Mit dieser API-Methode können Sie verschiedene API-Methoden nacheinander aufrufen, ohne dass die Ergebnismenge aktualisiert und der Meldungsdialog angezeigt wird.

Um die Methode aufzurufen, verwenden Sie **`Application.Run`**, und geben Sie folgende Eingabeparameter an:

- *Modus*
  Geben Sie an, ob der Modus *On* oder *Off* ist.
- *Meldungsanzeige*
  Geben Sie an, ob die Meldungsanzeige *On* oder *Off* ist. Die Standardeinstellung ist *Off*.

Das System liefert für jede Ausführung der Funktion einen der folgenden Ausgabeparameter zurück:

- 0 = Ausführung fehlgeschlagen
- 1 = Ausführung erfolgreich

Beispiel

Ein Standard-API-Aufruf sieht folgendermaßen aus:

```
Public Sub SetGermanyAndPoduct01
    Application.Run("SAPSetRefreshBehaviour","Off")
    Application.Run("SAPSetFilter","DS_01","0COUNTRY","DE")
    Application.Run("SAPSetFilter","DS_01","0PRODUCT","P01")
    Application.Run("SAPSetRefreshBehaviour","On")
End Sub
```

3.14.15 SAPSetVariable

Mit dieser API-Methode können Sie Werte für eingabebereite Variablen (Eingabeaufforderungen) definieren. Wenn Sie mehrere Variablen bestimmen möchten, können Sie den Befehl PauseVariableSubmit mit der Methode SAPExecuteCommand verwenden.

Verwenden Sie zum Aufrufen der Methode **`Application.Run`** und geben Sie folgende Eingabeparameter an:

- *Name der Eingabeaufforderung*
  Name oder technischer Name der Variable, die gefiltert werden soll.
- *Wert der Eingabeaufforderung*
  String, der den Wert der Eingabeaufforderung darstellt, z. B. der Schlüssel (Key). Beachten Sie die Syntaxregeln zum Eingeben von Werten.
- *Format von Werten*
  - Text
    Einzelelement als Text.
  - Key
    Einzelelement als Schlüssel.
  - INTERNAL_KEY
    Einzelelement mit seinem internen Schlüssel.
  - INPUT_STRING
    Komplexe Auswahl an Elementen.
  - INPUT_STRING_AS_ARRAY
    Gibt den Eingabestring als String-Array zurück.
  - LITERAL
    Einzelelement mit seinem internen Schlüssel.
    Mit diesem Werteformat wird keine sofortige Validierung mit dem Backend-System ausgeführt. Dadurch wird die Performance verbessert.
    Dieses Format ist nur gültig, wenn Sie den Eingabeaufforderungswert über den zugehörigen internen Schlüssel festlegen und die Syntaxregel *Gleich* verwenden.
    Wenn das eingegebene Element nicht gültig ist, wird eine Meldung angezeigt.

  > **i Note**
  >
  > KEY und INTERNAL_KEY hängen von der Modellierung des InfoObjects im SAP BW ab.

- *Alias der Formel*

Geben Sie den Alias der Formel für die Datenquelle an. Sie können den Alias beim Konfigurieren der Datenquelle auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.
Sie müssen diesen Parameter definieren, wenn die Variablen in der Arbeitsmappe nicht zusammengefasst sind. Wenn die Variablen in der Arbeitsmappe zusammengefasst sind, können Sie diesen Parameter definieren, müssen es aber nicht.

Das System liefert für jede Ausführung der Funktion einen der folgenden Ausgabeparameter zurück:

- 0 = Ausführung fehlgeschlagen
- 1 = Ausführung erfolgreich

Beispiel

```
Dim lResult As Long
lResult=Application.Run("SAPSetVariable", "0BWVC_COUNTRY", "DE", "INPUT_STRING",
"DS_1")
```

Mit diesem Beispiel setzen Sie die Variable 0BWVC_COUNTRY in der Datenquelle DS_1 auf Deutschland.

Beispiel: Mehrere Variablen bestimmen

```
Call Application.Run("SAPSetRefreshBehaviour", "Off")
Call Application.Run("SAPExecuteCommand", "PauseVariableSubmit", "On")
Call Application.Run("SAPSetVariable", "0BWVC_COUNTRY", "US")
Call Application.Run("SAPSetVariable", "0BWVC_MATERIAL", "Hardware")
Call Application.Run("SAPExecuteCommand", "PauseVariableSubmit", "Off")
Call Application.Run("SAPSetRefreshBehaviour", "On")
```

Mit diesem Beispiel setzen Sie die Variable 0BWVC_COUNTRY auf USA und die Variable 0BWVC_MATERIAL auf Hardware. Beide Variablen werden gleichzeitig ausgeführt, wenn Sie den Befehl PauseVariableSubmit ausführen.

Related Information

Syntax zum Eingeben von Werten [Seite 155]
SAPExecuteCommand [Seite 116]

3.14.16 SAPSuppressMessage

Mit dieser API-Methode können Sie Meldungen im Standarddialog für Meldungen unterdrücken. Diese Methode kann nur im Rückruf BeforeMessageDisplay verwendet werden.

Verwenden Sie zum Aufrufen der Methode **`Application.Run`**, und geben Sie folgenden Eingabeparameter an:

- *Meldungs-ID*
  Die Meldungs-ID ist eine eindeutige ID einer Meldung, die im aktuellen Meldungsdialog gilt. Sie kann mit der Funktion *SAPListOfMessages* abgerufen werden.

Das System gibt für jede Ausführung der Funktion einen der folgenden Ausgabeparameter zurück:

- 0 = Ausführung fehlgeschlagen
- 1 = Ausführung erfolgreich

Beispiel

```
lret = Application.Run("SAPSuppressMessage", "5")
```

Die Meldung mit der Meldungs-ID "5" wird im Meldungsdialog unterdrückt.

Related Information

Rückrufe verwenden [Seite 148]
SAPListOfMessages [Seite 106]
SAPAddMessage [Seite 113]

3.14.17 Tabellendesign-API

Mit dem Tabellendesign-API können Sie einzelne Elemente in einer Kreuztabelle mithilfe von API-Methoden bearbeiten (z. B. Hinzufügen einer neuen Zeile zur Kreuztabelle).

Das Tabellendesign-API bietet Methoden für folgende Optionen:

- Anwenden von Formatierungen
- Hinzufügen neuer Zeilen
- Hinzufügen von Texten zu neuen Zeilen
- Festlegen der Zeilengröße
- Aufführen von Tabellendesign-API-Methoden einer bestimmten Datenquelle
- Löschen von Tabellendesign-API-Methoden einer bestimmten Datenquelle

Related Information

Bearbeiten von Kreuztabellen mit Tabellendesign [Seite 55]

3.14.17.1 SAPSetFormat

Mit dieser API-Methode können Sie definierte Zellenformatvorlagen als Formate auf einzelne Zellen und Zellenbereiche anwenden. Sie können Standard-Zellenformatvorlagen von Microsoft Excel, SAP-Zellenformatvorlagen und benutzerdefinierte Zellenformatvorlagen verwenden und auswählen.

Um die Methode aufzurufen, verwenden Sie **`Application.Run`**, und geben Sie folgende Eingabeparameter an:

- *RuleID*
  Wenn Sie eine Regel-ID definieren, können Sie sie in anderen API-Methoden ansprechen, z.B. zum Löschen der Regel mit SAPDeleteDesignRule.
  Wenn Sie keine ID definieren, generiert das System automatisch eine ID.
- *Data Source Alias*
  Geben Sie den Alias der Formel für die Datenquelle an. Sie können den Alias beim Konfigurieren der Datenquelle in der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.
- *Style*
  Geben Sie die Formatvorlage an, die angewendet werden soll.
- *First Line Type and attributes*
  Mit dem ersten und zweiten Zeilentyp und ihren Attributen können Sie den Anker für den Bereich in der Kreuztabelle definieren, auf den die ausgewählte Formatvorlage angewendet werden soll. Der Vorgangsanker bzw. der Vorgangskontext ist als Schnittpunkt von zwei Zeilen definiert. Jede Zeile wird durch zwei Parameter definiert: Zeilentyp und Zeilenkontext (Attribute). Je nach Zeilentyp werden unterschiedliche Kontextinformationen erwartet.
  Sie können einen der folgenden Konstantentypen und ihre zugehörigen Attribute eingeben:
  - DIMENSION
    Um eine Dimension zu definieren, geben Sie die Konstante DIMENSION und den technischen Namen der Dimension als Attribut ein.
  - MEMBER
    Um ein Element zu definieren, geben Sie die Konstante MEMBER und die technischen Namen der Dimension und des Elements als Attribute ein.
  - RESULTMEMBER
    Um ein Ergebniselement zu definieren, geben Sie die Konstante RESULTMEMBER und den technischen Namen der Dimension als Attribut ein.
  - HIERARCHYNODE
    Um einen Hierarchieknoten zu definieren, geben Sie die Konstante HIERARCHYNODE und die technischen Namen der Dimension, des Elements und der Knoten als Attribute ein.
  - VIRTUALHEADER
    Um eine neue eingefügte Kopfzeile zu definieren, geben Sie VIRTUALHEADER und die Regel-ID der eingefügten Zeile ein.
  - VIRTUALDIMENSION
    Um eine neue eingefügte Dimensionszeile zu definieren, geben Sie VIRTUALDIMENSION und die Regel-ID der eingefügten Zeile ein.
  - VIRTUALMEMBER
    Um ein Element einer neu eingefügten Dimensionszeile zu definieren, geben Sie VIRTUALMEMBER und die Regel-ID der eingefügten Zeile ein.
  - TUPLE

Die Konstante TUPLE kann verwendet werden, um eine Kombination von Elementen verschiedener Dimensionen auf einer Achse zu definieren.
Um die Konstante TUPLE zu definieren, geben Sie einen der folgenden Elementtypen mit den entsprechenden Attributen ein:

- MEMBER mit den technischen Namen der Dimension und des Elements als Attribute.
- VIRTUALMEMBER mit der Regel-ID der eingefügten Zeile als Attribut.
- RESULTMEMBER mit dem technischen Namen der Dimension als Attribut.
- HIERARCHYNODE mit den technischen Namen der Dimension, des Elements und des Knotens als Attribute.

- *Second Line Type and attributes*
  Sie können dieselben Konstanten und Attribute wie für den ersten Zeilentyp eingeben. Wenn Sie einen zweiten Zeilentyp angeben, können Sie den Anker genauer angeben.
- *Scope Area*
  Dieser Parameter ist optional. Sie können einen der folgenden Werte eingeben:
  - CONTEXT
    Der Parameter CONTEXT ist der Anker, der in Zusammenhang mit dem ersten und zweiten Zeilentyp definiert wurde. CONTEXT ist der Standardwert für den Parameter „Scope Area“.
  - FIRST
    Der Parameter FIRST definiert den Bereich links vom Anker oder über dem Anker als Anwendungsbereich.
  - SECOND
    Der Parameter SECOND definiert den Bereich rechts vom Anker oder unter dem Anker als Anwendungsbereich.
  - BOTH
    Der Parameter BOTH definiert die Bereiche der Parameter FIRST und SECOND als Anwendungsbereich.
- *Scope Axis*
  Dieser Parameter ist optional. Sie können einen der folgenden Werte eingeben:
  - PRIMARY
    PRIMARY wendet die Formatvorlage abhängig vom Kontext auf die Primärachse an.
  - SECONDARY
    SECONDARY wendet die Formatvorlage abhängig vom Kontext auf die Sekundärachse an.
  - ROW
    ROW wendet die Formatvorlage auf den angegebenen Bereich auf der Zeilenachse an.
  - COLUMN
    COLUMN wendet die Formatvorlage auf den angegebenen Kontext auf der Spaltenachse an.

Beispiel: Formatvorlage auf ein Element anwenden

```
Dim lResult As String

lResult= Application.Run("SAPSetFormat", "Style1", "DS_1", "Green", "MEMBER",
"0CALYEAR;2014")
```

Die Formatvorlage Green wird auf das Element 2014 der Dimension 0CALYEAR angewendet. Wenn das Element 2014 mehrmals in der Kreuztabelle vorhanden ist, wird die Formatvorlage auf alle Vorkommen angewendet. Die Regel-ID für die angewendete Formatvorlage ist Style1.

Beispiel: Formatvorlage auf die Datenzellen eines Elements für eine Kennzahl anwenden

```
Dim lResult As String

lResult= Application.Run("SAPSetFormat", "Style2", "DS_1", "Green", "TUPLE",
"MEMBER;0CALYEAR;2014", "TUPLE", "MEMBER;[Measures];Sales")
```

Die Formatvorlage Green wird auf die Datenzelle für die Kennzahl Sales von Element 2014 der Dimension 0CALYEAR angewendet. Wenn das Element 2014 mehrmals in der Kreuztabelle mit Datenzellen für die Kennzahlen Sales vorhanden ist, wird die Formatvorlage auf jede entsprechende Datenzelle angewendet. Die Regel-ID für die angewendete Formatvorlage ist Style2.

Beispiel: Formatvorlage auf ein Element und auf die Datenzellen des Elements für mehrere Kennzahlen anwenden

```
Dim lResult As String

lResult= Application.Run("SAPSetFormat", "Style3", "DS_1", "Green", "TUPLE",
"MEMBER;0CALYEAR;2014", "TUPLE", "MEMBER;[Measures];Sales","Both")
```

Die Formatvorlage Green wird auf das Element 2014 der Dimension 0CALYEAR und auf die entsprechende Datenzelle der Kennzahl Sales angewendet. Wenn es Datenzellen für andere Kennzahlen in derselben Zeile gibt, wird die Formatvorlage auch auf diese Zellen angewendet. Wenn das Element 2014 mehrmals in der Kreuztabelle vorhanden ist, wird die Formatvorlage auf alle Vorkommen und auf die entsprechenden Datenzellen angewendet. Die Regel-ID für die angewendete Formatvorlage ist Style3.

3.14.17.2 SAPInsertLine

Mit dieser API-Methode können Sie neue Zeilen in eine Kreuztabelle einfügen.

Um die Methode aufzurufen, verwenden Sie **`Application.Run`**, und geben Sie folgende Eingabeparameter an:

- *RuleID*
  Wenn Sie eine Regel-ID definieren, können Sie sie in anderen API-Methoden adressieren, z. B. zum Löschen von Regeln mit SAPDeleteDesignRule.
  Wenn Sie keine ID definieren, generiert das System automatisch eine ID.
- *Alias der Datenquelle*
  Geben Sie den Alias der Formel für die Datenquelle an. Sie können den Alias beim Konfigurieren der Datenquelle in der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.
- *Position*
  Geben Sie eine der folgenden Positionen ein: Before, After, BelowHeader oder BesideHeader.
- *PositionBy*
  Geben Sie eines der folgenden Kreuztabellenelemente ein: *Dimension*, *DimensionResult*, *DimensionGroup*, *DimensionMember*, *HierarchyNode* oder *Tuple*.

Die Konstante TUPLE kann verwendet werden, um eine Kombination von Elementen verschiedener Dimensionen auf einer Achse zu definieren.

- *PositionBy-Parameter*
  Wenn PositionBy auf *Dimension*, *DimensionResult* oder *DimensionGroup* gesetzt wurde, geben Sie den technischen Namen der anderen Dimension ein.
  Wenn PositionBy auf *DimensionMember* gesetzt wurde, geben Sie den technischen Namen der anderen Dimension und das Element ein.
  Wenn PositionBy auf *HierarchyNode* gesetzt wurde, geben Sie den technischen Namen der anderen Dimension, das Element und den Knotentyp ein.
  Wenn PositionBy auf *Tuple* gesetzt wurde, geben Sie einen der folgenden Elementtypen für das andere Element mit den entsprechenden Attributen ein:
  - MEMBER mit den technischen Namen der Dimension und dem Element als Attribut.
  - VIRTUALMEMBER mit der Regel-ID der eingefügten Zeile als Attribut.
  - RESULTMEMBER mit dem technischen Namen der Dimension als Attribut.
  - HIERARCHYNODE mit den technischen Namen der Dimension, des Elements und des Knotens als Attribute.

  Wenn Sie ein Tupel definieren, müssen Sie Platzhalter für die Parameter Dimension, Element und Knotentyp angeben (siehe Beispiel 2).

Beispiel: Einfügen einer Zeile nach einer Dimension

```
Dim lResult As String

lResult= Application.Run("SAPInsertLine", "NewLine1", "DS_1", "After", "Dimension",
"0CALYEAR")
```

Eine neue Zeile wird nach der Dimension 0CALYEAR in der Kreuztabelle der Datenquelle DS_1 eingefügt. Die Regel-ID für die neue Zeile ist NewLine1.

Beispiel: Einfügen einer Zeile nach einem Tupel

```
Dim lResult As String

Dim tupleArray(1) As String

tupleArray(0)= "Member;0CALYEAR;2014"

tupleArray(1)= "Member;0COUNTRY;FR"

lResult= Application.Run("SAPInsertLine", "NewLine2", "DS_1", "After", "Tuple",,,,
tupleArray)
```

Eine neue Zeile wird nach der Kombination der Elemente 2014 und Frankreich (FR) in der Kreuztabelle der Datenquelle DS_1 eingefügt. Die Regel-ID für die neue Zeile ist NewLine2.

Die drei Platzhalter nach dem PositionBy-Element "Tuple" ersetzen die Attribute Dimension, Element und Knotentyp, die für das Element "Tuple" nicht relevant sind.

Beispiel: Einfügen einer Zeile nach einem Hierarchieknoten

```
Dim lResult As String

lResult= Application.Run("SAPInsertLine", "NewLine3", "DS_1", "After",
"HierarchyNode", "0Country", "FR", "State")
```

Eine neue Zeile wird nach dem Element Frankreich (FR) in die Kreuztabelle der Datenquelle DS_1 eingefügt. Der Knotentyp lautet "State". Wenn das Element FR (Frankreich) mehrmals in der Kreuztabelle vorhanden ist, wird nach jedem Vorkommen eine neue Zeile eingefügt. Die Regel-ID für die neue Zeile ist NewLine3.

3.14.17.3 SAPFixLineSize

Mit dieser API-Methode können Sie die Größe einer eingefügten Zeile festlegen.

Verwenden Sie zum Aufrufen der Methode **`Application.Run`** und geben Sie folgende Eingabeparameter an:

- *RuleID*
  Wenn Sie eine Regel-ID definieren, können Sie sie in anderen API-Methoden adressieren, z. B. zum Löschen von Regeln mit SAPDeleteDesignRule.
  Wenn Sie keine ID definieren, generiert das System automatisch eine ID.
- *Alias der Datenquelle*
  Geben Sie den Alias der Formel für die Datenquelle an. Sie können den Alias beim Konfigurieren der Datenquelle auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.
- *ID der neuen Zeile*
  Geben Sie die Regel-ID der eingefügten Zeile ein, deren Größe Sie festlegen möchten.
- *Größe*
  Geben Sie eine ganze Zahl ein. Die Maßeinheit für die Größe ist Pixel.

Beispiel

```
Dim lResult As String

lResult= Application.Run("SAPFixLineSize", "SizeLine1", "DS_1", "NewLine1", "20")
```

Die Größe der neuen eingefügten Zeile mit der ID NewLine1 wird auf 20 Pixel gesetzt. Die Regel-ID für die neue Zeilengröße ist SizeLine1.

3.14.17.4 SAPListOfDesignRules

Mit dieser API-Methode können Sie die Tabellendesignmethoden anzeigen, die für eine bestimmte Datenquelle definiert wurden.

Um die Methode aufzurufen, verwenden Sie **`Application.Run`**, und geben Sie folgende Eingabeparameter an:

- *Alias der Datenquelle*
  Geben Sie den Alias der Formel für die Datenquelle an. Sie können den Alias beim Konfigurieren der Datenquelle auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.
- *API-Methodentyp*
  Geben Sie einen der folgenden Typen ein:
  - All, um alle Methoden aufzuführen
  - NewLine, um die eingefügten Zeilen aufzuführen
    Sie können die neuen Zeilen genauer spezifizieren, indem Sie NewDimensionLine, NewHeaderLine oder NewMemberLine verwenden.
  - LineSize, um die festgelegten Größen für neu eingefügte Zeilen aufzuführen
  - Format, um die festgelegten Formate aufzuführen

Beispiel

```
Dim lResult As Variant
lResult= Application.Run("SAPListOfDesignRules", "DS_1", "NewLine")
```

Es werden alle mit der Methode SAPInsertLine eingefügten Zeilen aufgeführt, die für die Datenquelle DS_1 definiert wurden.

3.14.17.5 SAPDeleteDesignRule

Mit dieser API-Methode können Sie eine Regel löschen, die mit dem Tabellendesign-API angewendet wurde.

Verwenden Sie zum Aufrufen der Methode **`Application.Run`** und geben Sie folgende Eingabeparameter an:

- *Alias der Datenquelle*
  Geben Sie den Alias der Formel für die Datenquelle an. Sie können den Alias beim Konfigurieren der Datenquelle auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen.
- *RuleID*
  Geben Sie die Regel-ID der zu löschenden Regel ein. Wenn Sie keine Regel-ID angeben, werden alle Regeln gelöscht, die für diese Datenquelle definiert wurden.

Das System gibt nach jedem Lauf einen der folgenden Ausgabeparameter zurück:

Beispiel

```
Dim lResult As Boolean
lResult= Application.Run("SAPDeleteDesignRule", "DS_1")
```

Alle für die Datenquelle DS_1 definierten Regeln werden gelöscht.

3.14.18 Analysis-Funktionen verwenden

Sie können die Funktionen von Analysis in VBA-Makros verwenden. Der Rückgabewert einer Formel in einem Makro entspricht dem Rückgabewert der Formel, die im Arbeitsblatt von Microsoft Excel verwendet wird. Abhängig von der von Ihnen verwendeten Funktion kann eine Formel entweder einen Einzelwert (einzelner Zeichenfolgenwert) oder eine Liste (Matrix) zurückgeben. Wenn die Liste nur eine Zeile enthält, ist die Matrix eindimensional. Wenn die Liste zwei oder mehr Zeilen enthält, ist die Matrix zweidimensional.

Wenn Sie eine Formel in einem Makro verwenden, besteht die Funktion aus dem ersten Parameter gefolgt von den Argumenten, die Sie zum Anlegen einer Formel mit dieser Funktion verwenden.

Ist eine Formel ungültig, gibt Microsoft Excel einen Fehler aus.

Beispiel: Formel, die einen einzelnen Zeichenfolgenwert zurückgibt

```
Dim lResult As Variant

lResult = Application.Run("SAPGetVariable", "DS_2", "0BW_VAR", "Value")
```

Diese Formel gibt den aktuellen Wert der Variable 0BW_VAR zurück.

Beispiel: Formel, die eine Matrix zurückgibt

```
Dim lResult As Variant

lResult = Application.Run("SAPListOfDimensions", "DS_1")
```

Diese Formel gibt eine Liste mit den Dimensionen der Datenquelle DS_1 zurück. Wenn die Datenquelle nur eine Dimension enthält, ist die Matrix eindimensional.

Damit Ihre Programmierung einfacher wird, können Sie eine zusätzliche Funktion anlegen, zum Beispiel GetAsTwoDimArray, die sicher stellt, dass die Matrix immer zweidimensional ist.

```
Function GetAsTwoDimArray(value As Variant) As Variant
'value is error return the error
If IsError(value) Then
GetAsTwoDimArray = value
'value is array
ElseIf IsArray(value) Then
'first check if the array is two-dimensional
'by requesting the upper bound of the 2nd dimension.
'if this is not the case an error occurs (Err.Number <> 0).
'ignore errors, handled locally
On Error Resume Next
Dim lIndex As Integer
Dim lErrorCode As Integer
lIndex = UBound(value,2)
lErrorCode = Err.Number
```

```
'set error handling back to default
On Error GoTo 0
If lErrorCode = 0 Then
'no error: array is two-dimensional
GetAsTwoDimArray = value
Else
'copy one-dimensional array into a two-dimensional one
Dim i As Integer
Dim lArray() As Variant
ReDim lArray(1 To 1, 1 To UBound(value))
For i = 1 To UBound(lArray, 2)
lArray(1, i) = value(i)
Next
GetAsTwoDimArray = lArray
End If
Else
'return Empty
GetAsTwoDimArray = Empty
End If
End Function
```

Im folgenden Beispiel wird mithilfe der Funktion SAPListOfDimensions eine Liste aller Dimensionen zurückgegeben. Alle Dimensionen, die weder auf der Zeilen- noch auf der Spaltenachse sind, werden zu einer Zeichenfolge hinzugefügt, die im Standarddialog für Meldungen mit der API-Methode SAPAddMessage angezeigt werden. Mit der Funktion GetAsTwoDimArray stellen Sie sicher, dass die zurückgelieferte Matrix immer zweidimensional ist.

```
Public Sub ShowDimensionsNotOnRowsOrColumns()
Dim lList As String
Dim lResult As Variant
lResult = Application.Run("SAPListOfDimensions", "DS_1")
lResult = GetAsTwoDimArray(lResult)
For i = 1 To UBound(lResult, 1)
If lResult(i, 3) <> "ROWS" And lResult(i, 3) <> "COLUMNS" Then
lList = lList & " " & lResult(i, 2)
End If
Next i
Call Application.Run("SAPAddMessage", "Dimensions:" & lList, "INFORMATION")
End Sub
```

Related Information

Arbeiten mit Formeln [Seite 82]

3.14.19 UI-Komponenten von Analysis ausblenden/einblenden

Sie können die Befehle Ausblenden und Einblenden der API-Methode SAPExecuteCommand verwenden, um UI-Komponenten von Analysis auszublenden und einzublenden.

Die Änderung an der Sichtbarkeit von UI-Komponenten ist für die aktive Arbeitsmappe gültig, in der das VBA-Makro ausgeführt wird. Wenn die Registerkarte Analysis in einer Arbeitsmappe ausgeblendet wird und

der Benutzer in eine andere Arbeitsmappe wechselt, ist die Registerkarte Analysis wieder sichtbar. Wenn der Benutzer wieder in die erste Arbeitsmappe wechselt, ist die Registerkarte Analysis wieder ausgeblendet.

Folgende Typen und IDs werden unterstützt:

- Ribbon
  - All
    Verwenden Sie diese ID, um die Registerkarte Analysis im Menüband auszublenden.
    Beispiel: `Application.Run("SAPExecuteCommand", "Hide", "Ribbon", "All")`
  - Default
    Verwenden Sie diese ID, um die Registerkarte Analysis im Menüband einzublenden.
    Beispiel: `Application.Run("SAPExecuteCommand", "Show", "Ribbon", "Default")`
- ContextMenu
  - All
    Verwenden Sie diese ID, um das Kontextmenü von Analysis auszublenden.
    `Application.Run("SAPExecuteCommand", "Hide", "ContextMenu", "All")`
    Beispiel: Beispiel:
  - Default
    Verwenden Sie diese ID, um das vollständige Kontextmenü von Analysis anzuzeigen.
    Beispiel: `Application.Run("SAPExecuteCommand", "Show", "ContextMenu", "Default")`
    Application.Run("SAPExecuteCommand", "Show", "ContextMenu", "Default")

Related Information

SAPExecuteCommand [Seite 116]
Analysis-Menüband erweitern [Seite 145]

3.14.20 Analysis-Menüband erweitern

Die Menübänder von Microsoft Office können erweitert und angepasst werden. Weitere Informationen zur Erweiterung von Menübändern erhalten Sie in der Dokumentation von Microsoft.

Wenn Sie eine Anwendung erstellen, die zu Analysis gehört, können Sie die Verbindung zu Analysis darstellen, indem Sie die neue Registerkarte für das Menüband neben (vor oder nach) der Registerkarte von Analysis anordnen. Sie können auch neue Menübandgruppen in die Registerkarte von Analysis einfügen. Das Menüband wird durch eine XML-Definition beschrieben, in der jedem Eintrag ein Identifikator zugeordnet wird. Die Registerkarte von Analysis hat einen qualifizierten Identifikator (idQ) mit dem Namensraum SapExcelAddIn und der ID com.sap.ip.bi.analysis.menu.

Beispiel: Registerkarte vor die Registerkarte von Analysis hinzufügen

```
<customUI xmlns="http://schemas.microsoft.com/office/2006/01/customui"
xmlns:x="SapExcelAddIn">
```

```
<ribbon>
<tabs>
<tab id="myCustomTab" label="Custom Tab"
insertBeforeQ="x:com.sap.ip.bi.analysis.menu" >
<group id="myCustomGroup" label="Custom Group" >
<button id="myButton" label="my Button" onAction="myAction" />
</group>
</tab>
</tabs>
</ribbon>
</customUI>
```

In diesem Beispiel wird die neue Registerkarte 'Eigene Registerkarte' vor die Registerkarte von Analysis hinzugefügt mit der Gruppe 'Eigene Gruppe' und der Schaltfläche 'Meine Schaltfläche'.

Beispiel: Menübandgruppe zur Registerkarte von Analysis hinzufügen

```
<customUI xmlns="http://schemas.microsoft.com/office/2006/01/customui"
xmlns:x="SapExcelAddIn">
<ribbon>
<tabs>
<tab idQ="x:com.sap.ip.bi.analysis.menu">
<group id="myCustomGroup" label="Custom Group" >
<button id="myButton" label="my Button" onAction="myAction" />
</group>
</tab>
</tabs>
</ribbon>
</customUI>
```

In diesem Beispiel wird die Gruppe 'Eigene Gruppe' mit der Schaltfläche 'Meine Schaltfläche' zur Registerkarte von Analysis hinzugefügt.

Related Information

UI-Komponenten von Analysis ausblenden/einblenden [Seite 144]

3.14.21 Verwenden von BAdI-Informationen

Die Verwendung von Makros in einer Arbeitsmappe bietet eine hervorragende Möglichkeit, die Benutzerfreundlichkeit zu verbessern und Funktionen so verfügbar zu machen, dass sie einfach anzuwenden sind. Solange die Makros nur Informationen benötigen, die bereits in Analysis verfügbar sind (z. B. Filterwerte), ist die Implementierung einfach.

In Fällen, in denen zusätzliche Informationen aus dem BW-Backend erforderlich sind, bietet Analysis die Möglichkeit, Informationen aus dem BW-System abzurufen und diese in der Analysis-API zu verwenden. Im BW-System werden die Informationen, die abgerufen werden können, durch ein Business Add-In (BAdI) bereitgestellt.

Sie können die Backend-Informationen beispielsweise in den folgenden Szenarios verwenden:

- zum Ein-/Ausblenden eines Menübands oder einer Komponente, die auf der Benutzerkonfiguration basiert.
- um zu prüfen, ob neue Versionen verfügbar sind, und den Benutzer infolgedessen zu bitten, die Software zu aktualisieren.
- um eine Webseite aufzurufen, in der die URL systemabhängig ist.

Die Anforderung an das BW-System zum Abrufen der Informationen wird einmalig gesendet, wenn die Verbindung zum BW-System hergestellt wurde. Wenn eine Arbeitsmappe mit mehreren BW-Systemen verbunden ist, können von jedem System Backend-Informationen angefordert werden. Die Übertragung erfolgt in Form von Strings. Das bedeutet, dass jegliche zu übertragende Informationen im BW-System in das Stringformat kodiert und in Analysis dekodiert werden müssen.

Sie müssen das BAdI RSAO_GET_INITIAL_APPL_CONTEXT im BW-System implementieren. Um das BAdI aus Analysis aufzurufen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Definieren Sie einen Funktionsbereich im BAdI RSAO_GET_INITIAL_APPL_CONTEXT im BW-System.
   Der Funktionsbereich ist ein BAdI-Filter des Typs FUNCTIONAL_AREA.
2. Fügen Sie den Funktionsbereich zur Analysis-Arbeitsmappe hinzu.
   Der Funktionsbereich wird mit der API-Methode SAPExecuteCommand und dem Befehl SetFunctionalArea hinzugefügt.
   Er muss festgelegt werden, bevor Analysis mit dem BW-System verbunden wird. Daher heißt diese Funktion im Rückruf in der Regel Workbook_SAP_Initialize.
   Sie können pro BW-System einen Funktionsbereich zu einer Arbeitsmappe hinzufügen.
3. Verwenden Sie die Informationen, die aus dem BAdI abgerufen wurden, in einem Analysis-Makro.
   Die Informationen werden bei der Verbindung zum BW-System an Analysis übergeben. Auf die Informationen kann mit der Analysis-Funktion SAPListOf und dem Parameter CUSTOMAPPLCONTEXT zugegriffen werden. Die Formel gibt eine Liste mit drei Spalten (SystemID, RowCount und Content) zurück.

Beispiel: Ausblenden des Analysis-Menübands

Das folgende Beispiel zeigt, wie die Kodierung in Analysis funktioniert.

1. Fügen Sie den Funktionsbereich zur Analysis-Arbeitsmappe hinzu:

   ```
   Public Sub Workbook_SAP_Initialize()
     Dim result
     result = Application.Run("SAPExecuteCommand", "SetFunctionalArea",
   "FA_Ribbon")
   End Sub
   ```

   Der Funktionsbereich FA_Ribbon wird der Arbeitsmappe hinzugefügt.
2. Nachdem eine Verbindung zum BW-System hergestellt wurde, wird das Ergebnis der BAdI-Implementierung, die dem Funktionsbereich FA_Ribbon entspricht, an Analysis übertragen:
   Die Informationen werden für die Übertragung in das Stringformat kodiert.
3. Sie können die BAdI-Informationen mit der Formel SAPListOf abrufen und das Ergebnis verwenden, um das Analysis-Menüband auszublenden:

   ```
   Dim result As String
     result = application.run("SAPListOf","CUSTOMAPPLCONTEXT")(3)
     'The formula returns in column 3 as result the content: "hideRibbon=X"
   ```

```
  Dim hideRibbon As Boolean
  Dim parameters() As String
 parameters() = Split(result, "=")
If parameters(0) = "hideRibbon" and parameters(1) = "X" Then
   hideRibbon = True
  Else
   hideRibbon = False
End If
If hideRibbon = True
   Application.run("SAPExecuteCommand","Hide","Ribbon")
End If
```

Das Ergebnis `"hideRibbon=X"` ist der kodierte String, der vom BW-System bereitgestellt wird.
Die BAdI-Informationen werden aus dem String dekodiert und verwendet, um das Analysis-Menüband mit der API-Methode SAPExecuteCommand auszublenden.

Related Information

SAPListOf [Seite 100]
SAPExecuteCommand [Seite 116]

3.14.22 Rückrufe verwenden

Analysis bietet Ihnen verschiedene Rückruffunktionen, die bei bestimmten Ereignissen ausgeführt werden. Der Rückruf "Workbook_SAP_Initialize" wird immer ausgeführt. Die anderen unten aufgeführten Rückrufe müssen an der API-Methode SAPExecuteCommand registriert werden, bevor sie das erste Mal verwendet werden. Um die Registrierung des Rückrufs zurückzunehmen, können Sie SAPExecuteCommand verwenden.

Sie können jeden Rückruf nur einmal in einer Arbeitsmappe registrieren. Wenn Sie einen der Rückrufe ein zweites Mal registrieren, wird die erste Registrierung überschrieben.

> **i** Note
>
> Der Rückruf Workbook_SAP_Initialize muss im VBA-Editor im Abschnitt DieseArbeitsmappe definiert werden. Die anderen Rückrufe sollten in einem Modul definiert werden. Wenn sie im Abschnitt DieseArbeitsmappe oder im Abschnitt Arbeitsblatt definiert sind, müssen sie bei der Registrierung vollständig referenziert werden. Im Abschnitt DieseArbeitsmappe müssen Sie beispielsweise **`DieseArbeitsmappe.<Makroname>`** als Referenz verwenden.

Workbook_SAP_Initialize

Verwenden Sie diesen Rückruf, um die Initialisierungslogik der Arbeitsmappe zu definieren. Dieser Rückruf hat Ähnlichkeit mit dem von Microsoft Excel angebotenen Ereignis Workbook_Open, wird aber nach dem Ereignis von Microsoft Excel nach der Standardinitialisierung von Analysis ausgeführt. Wenn Sie eine Arbeitsmappe in Microsoft Excel öffnen und dann Analysis aktivieren, wird das Ereignis von Excel beim Öffnen der Arbeitsmappe

ausgeführt, während die Standardinitialisierung von Analysis und der Rückruf nach der Aktivierung von Analysis ausgeführt werden.

Der Rückruf muss als Subroutine ohne Eingabeparameter definiert werden.

Beispiel

```
' defined in ThisWorkbook
Public Sub Workbook_SAP_Initialize()
' register callbacks
Call Application.Run("SAPExecuteCommand", "RegisterCallback", "AfterRedisplay",
"Callback_AfterRedisplay")
Call Application.Run("SAPExecuteCommand", "RegisterCallback",
"BeforePlanDataSave", "Callback_BeforePlanDataSave")
Call Application.Run("SAPExecuteCommand", "RegisterCallback",
"BeforePlanDataReset", "Callback_BeforePlanDataReset")
Call Application.Run("SAPExecuteCommand", "RegisterCallback",
"BeforeMessageDisplay", "Callback_BeforeMessageDisplay")
Call Application.Run("SAPExecuteCommand", "RegisterCallback",
"BeforeFirstPromptsDisplay", "Callback_BeforeFirstPromptsDisplay")
End Sub
```

Die Rückrufe AfterRedisplay, BeforPlanDataSave und BeforePlanDataReset werden bei der Initialisierung der Arbeitsmappe registriert und können deshalb im VBA-Projekt verwendet werden.

AfterRedisplay

Verwenden Sie diesen Rückruf, um die Logik zu definieren, die jedes Mal ausgeführt werden soll, wenn die Arbeitsmappe neu angezeigt wird. Sie können beispielsweise jedes Mal, wenn die Arbeitsmappe neu angezeigt wird, die Formatierung der Arbeitsmappe automatisch anpassen lassen.

Der Rückruf muss als Subroutine ohne Eingabeparameter definiert werden. Der Rückruf wird nur aufgerufen, wenn "Aktualisierung unterbrechen" auf Arbeitsmappenebene inaktiv ist oder der Benutzer explizit "Alle aktualisieren" anfordert. Er wird außerdem nur dann aufgerufen, wenn die aktive Arbeitsmappe geändert wurde.

Beispiel

```
' defined in a module
Public Sub Callback_AfterRedisplay()

ThisWorkbook.Worksheets("Sheet1").Cells(1, 1).Value = "Last redisplay: "
ThisWorkbook.Worksheets("Sheet1").Cells(1, 2).Value = Now()
End Sub
```

Mit diesem Rückruf wird der Text "Last redisplay: " in Zelle A1 auf Arbeitsblatt 1 angezeigt. In Zelle A2 wird das Datum und die Uhrzeit angezeigt, wann die Arbeitsmappe das letzte Mal erneut angezeigt wurde. Die Information wird nach jeder erneuten Anzeige aktualisiert.

Beispiel

Mit dem folgenden Code können Sie die Kreuztabellen und Datenquellen aufrufen, die seit der letzten Benutzeraktion geändert wurden und die deshalb nun in den Arbeitsblättern aktualisiert wurden.

> **i** Note
>
> Diese Aufrufe funktionieren nur innerhalb von "Callback_AfterRedisplay". In allen anderen Fällen führen Sie zu einem Fehler. Objekte, die gerade gelöscht wurden, sind nicht in dem zurückgegebenen Array enthalten.

```
lResult= Application.Run("SAPGetProperty", "CHANGEDCROSSTABS")
```

Es wird wir für "SAPListOf" ein Array mit technischem Namen, Name und Datenquelle zurückgegeben.

```
lResult= Application.Run("SAPGetProperty", "CHANGEDDATASOURCES")
```

Es wird wir für "SAPListOf" ein Array mit technischem Namen und Name zurückgegeben.

BeforePlanDataSave

Verwenden Sie diesen Rückruf, um die Logik zu definieren, die jedes Mal ausgeführt werden soll, wenn ein Benutzer Plandaten speichert. Sie können beispielsweise eine Planungsfunktion ausführen (SAPExecutePlanningFunction).

Der Rückruf muss als eine Funktion definiert werden, die einen booleschen Wert ohne Eingabeparameter zurückliefert. Wenn die Funktion "FALSE" zurückliefert, wird nicht gespeichert.

Beispiel

```
' defined in a module
Public Function Callback_BeforePlanDataSave() As Boolean
Dim lResult As Integer
lResult = Application.Run("SAPExecutePlanningFunction", "PF_1")
If lResult <> 1 Then
' planning function execution failed, cancel save
Call MsgBox("Planning Function (PF_1) execution failed. Data will not be
saved.", vbCritical, "Error")
Callback_BeforePlanDataSave = False
Else
Callback_BeforePlanDataSave = True
End If
End Function
```

Jedes Mal, wenn ein Benutzer "Speichern" auswählt, um Planungsdaten zu speichern, wird die Funktion PF_1 ausgeführt. Wenn die Planungsfunktion ausgeführt werden kann, werden die Planungsdaten gespeichert. Wenn die Funktion nicht ausgeführt werden kann, wird eine Meldung mit dem Text "Planning Function (PF_1) execution failed. Data will not be saved." angezeigt.

BeforePlanDataReset

Verwenden Sie diesen Rückruf, um die Logik zu definieren, die jedes Mal ausgeführt werden soll, wenn ein Benutzer Plandaten auf den zuvor gespeicherten Status zurücksetzt. Sie können beispielsweise festlegen, dass der Benutzer gefragt wird, ob die Daten wirklich zurückgesetzt werden sollen.

Der Rückruf muss als eine Funktion definiert werden, die einen booleschen Wert ohne Eingabeparameter zurückliefert. Wenn die Funktion "FALSE" zurückliefert, werden die Daten nicht zurückgesetzt.

Beispiel

```
' defined in a module
Public Function Callback_BeforePlanDataReset() As Boolean
Dim lAnswer As VbMsgBoxResult
lAnswer = MsgBox("Do you really want to reset planning data?", vbYesNo, "Reset")
If lAnswer = vbYes Then
Callback_BeforePlanDataReset = True
Else
Callback_BeforePlanDataReset = False
End If
End Function
```

Jedes Mal, wenn ein Benutzer Planungsdaten eingibt und *Zurück* > *Zum letzten gespeicherten Status* auswählt, wird die Meldung "Do you really want to reset planning data?" angezeigt. Wenn der Benutzer "Yes" auswählt, werden die Daten zum letzten gespeicherten Status zurückgesetzt. Wenn der Benutzer "No" auswählt, werden die Daten nicht zurückgesetzt.

BeforeMessageDisplay

Verwenden Sie diesen Rückruf, um anzugeben, welche Meldungen im Meldungsdialog angezeigt werden.

Dieser Rückruf wird immer dann aufgerufen, wenn der Meldungsdialog angezeigt wird. Sie können Aktionen bereitstellen, die beeinflussen, welche Meldungen angezeigt werden. Zwei typische Aktionen sind das Unterdrücken von einer oder mehreren Meldungen mit *SAPSuppressMessage* oder das Hinzufügen von einer oder mehreren Meldungen mit *SAPAddMessage*.

Beispiel

```
Public Sub Callback_BeforeMessageDisplay()
    Dim messageList As Variant
    Dim messages As Variant
    Dim lRet As Variant
    Dim messageCount As Variant
    Dim i As Integer

    messageList = Application.Run("SAPListOfMessages", ,"True")
    messages = GetAsTwoDimArray(messageList) ' see "Using Analysis functions"
```

```
    messageCount = UBound(messages, 1)

    For i = 1 To messageCount
        If messages(i, 5) = "INFORMATION" Then
            lRet = Application.Run("SAPSuppressMessage", messages(i, 1))
        End If
    Next i
End Sub
```

Die Funktion SAPListOfMessages mit dem Parameter "True" listet Meldungen mit detaillierten Informationen auf. Die Details werden immer in einer festgelegten Reihenfolge aufgelistet.

Der Schweregrad der Meldung wird an fünfter Stelle aufgelistet. Das Beispiel zeigt, dass alle Meldungen mit dem Schweregrad INFORMATION im Meldungsdialog unterdrückt werden.

BeforeFirstPromptsDisplay

Verwenden Sie diesen Rückruf, um Operationen auszuführen, bevor der Eingabeaufforderungsdialog das erste Mal angezeigt wird. Er wird ausgelöst, wenn der Eingabeaufforderungsdialog zum ersten Mal aufgerufen wird, oder wenn die Eigenschaft *Variablen zusammenführen* in der Arbeitsmappe geändert wird. Wenn die Eigenschaft *Eingabeaufforderung bei initialer Aktualisierung anzeigen* nicht ausgewählt ist, werden Variablenwerte gesetzt, ohne den Eingabeaufforderungsdialog anzuzeigen.

Sie können diesen Rückruf verwenden, um Standardwerte zu überschreiben, bevor Sie den Eingabeaufforderungsdialog zum ersten Mal aufrufen, um eine Arbeitsmappenvariante in der Arbeitsmappe zu definieren, die die Variablenwerte automatisch füllt, oder um dynamische Werte zu verwenden (z. B. "today" oder "last week"), ohne dedizierte Variablen zu definieren.

Beispiel

```
' defined in a module
Public Sub Callback_BeforeFirstPromptsDisplay(dpNames As Variant)
   Dim dpName As Variant
    For Each dpName In dpNames
        If dpName = "DS_1" Then
    Call Application.Run("SAPSetVariable", "COUNTRY", "EN", "INPUT_STRING",
"DS_1")
       End If
    Next
End Sub
```

Die Variable COUNTRY wird auf den Wert EN gesetzt, bevor der Eingabeaufforderungsdialog zum ersten Mal angezeigt wird. Die Eingabevariable dpName enthält alle Datenquellenaliasse, die Teil des aktuellen Aktualisierungsvorgangs sind. In diesem Beispiel wird nur nach einer Datenquelle gefragt: DS_1.

Related Information

SAPExecuteCommand [Seite 116]

SAPExecutePlanningFunction [Seite 123]
SAPAddMessage [Seite 113]
SAPSuppressMessage [Seite 135]
SAPListOfMessages [Seite 106]

3.14.23 Using LastError information

You can use the property LastError of the API method SAPGetProperty to get a more detailed error information when executing an Analysis API method or function. The error information contains a number and an English error text. You can enter as second parameter Text or Number if only this information should be returned. I you do not define the second parameter, both values will be returned.

In the table below, you find a list of all errors with number and text.

Number	Text
General critical errors	
1	A general error occurred.
2	A general error occurred in one of the data sources. This is most probably an error in the backend system or in the communication with the backend system.
3	An error from a previous call is still unhandled.
Errors on pre-execution checks	
10	The BI-Addin is disabled.
11	At least one worksheet is protected.
12	Variable submit is paused.
13	A callback is running.
14	The command is not enabled.
15	Action is currently not allowed.
Parameter errors	
20	A parameter is missing.
21	A parameter has an invalid value.
Analysis object reference errors	
30	No active workbook application.
31	The specified data source is invalid. The alias may be wrong or the data source is not yet refreshed.
32	The alias cannot be resolved. This applies to macros where an alias may be a data source or a planning object.
33	Variables are unmerged, data source alias needs to be specified.

Number	Text
34	No result set is available for the specified data source.
35	At least one data source must have input variables.
36	A data source was specified but variables are merged.
37	At least one data source must be refreshed.
Excel object reference errors	
40	Invalid sheet reference.
41	Invalid cell reference.
General uncritical errors	
50	A general error occurred.
51	Logon failed.
Errors dealing with selection state	
60	Single selection requested but multiple selection is applied.
61	Multiple selection requested but only single selection is allowed.
Errors dealing with interface restrictions	
70	Maximum string length is exceeded, texts are truncated.

Example

Error Number 1

```
lResult= Application.Run("SAPGetProperty", "LastError", "Number")
```

If you execute this command, it returns '1'.

```
lResult= Application.Run("SAPGetProperty", "LastError", "Text")
```

If you execute this command, it returns the text 'A general error occurred'.

```
lResult= Application.Run("SAPGetProperty", "LastError")
```

If you execute this command, it returns an array with the members { "1", "A general error occurred"}.

Related Information

SAPGetProperty [page 125]

3.14.24 Syntax zum Eingeben von Werten

Beachten Sie beim Eingeben von Elementen zum Filtern und von Werten für Eingabeaufforderungen in Makros diese Syntaxregeln:

Für zusammengesetzte Dimensionen müssen die vollständigen zusammengesetzten Schlüssel des Elements verwendet werden.

Beschreibung	**Beispiel**
Gleich	15
Wert ausschließen	!22
Wertebereich	1 - 5
Wertebereich ausschließen	!6 - 9
Größer als	>8
Werte größer als <Wertgrenze> ausschließen	!>8
Größer gleich	>=8
Werte größer gleich <Wertgrenze> ausschließen	!>=8
Kleiner als	<12
Werte kleiner als <Wertgrenze> ausschließen	!<12
Kleiner gleich	<=12
Werte kleiner gleich <Wertgrenze> ausschließen	!<=12
Enthält Muster (zum Beispiel alle Werte, die mit "A" beginnen)*	A*
Werte mit Muster ausschließen (zum Beispiel alle Werte, die mit "A" beginnen)*	!A*
Hierarchieknoten "Dimension"	+<Dimensionsattribut> (<Technischer Name der Dimension>) Beispiel: +ELEMENT1(WBS_ELEMENT)
Hierarchieknoten "Text"	+<Technischer Name des Hierarchieknotens> (0HIER_NODE) Beispiel: +EUROPE(0HIER_NODE)
Trennzeichen für mehrere Werte; Semikolon gefolgt von einem Leerzeichen	1-5; >12; !8
Mehrere Werte können auch als Array mit Zeichenfolgen übergeben werden.	1-5 >12 !8
Escape-Zeichen; umgekehrter Schrägstrich ohne Leerzeichen	\ Wenn Sie eine Zeichenfolge mit einem Sonderzeichen aus diesen Syntaxregeln eingeben, können Sie einen umgekehrten Schrägstrich als Escape-Zeichen verwenden.

Beschreibung	Beispiel
	Beispiel: Geben Sie die Zeichenfolge CA-QU als CA\-QU ein.

*Diese Syntaxregeln können Sie nicht zum Filtern verwenden.

4 Datenanalyse

Auf der Registerkarte "Analysis" im Menüband stehen Ihnen verschiedene Optionen für die Datenanalyse zur Verfügung.

Im Designbereich können Sie die Daten analysieren und die Ansicht auf die angezeigten Daten ändern. Sie können Dimensionen und Kennzahlen, die angezeigt werden sollen, per Drag&Drop hinzufügen oder entfernen. Um einzelne Aktualisierungen nach jedem Schritt zu vermeiden, können Sie die Aktualisierung beim Erstellen einer Kreuztabelle unterbrechen. Wenn Sie die Unterbrechung beenden, werden alle Änderungen auf einmal übernommen.

Sie können Ihre Analyse durch Filter, Eingabeaufforderungen, Berechnungen und Anzeigen von Hierarchien verfeinern. Zudem können Sie neue Kennzahlen auf der Grundlage bereits vorhandener Kennzahlen berechnen und die Anzeige von Elementen, Kennzahlen und Summen in der Kreuztabelle definieren.

> **i Note**
>
> Wenn Ihre Analyse eine Aktualisierung der Daten vom Server (BW und HANA) erfordert und die Darstellung der Kreuztabelle aktualisiert wird, wird möglicherweise ein Dialogfeld mit der Option, Ihre Anforderung abzubrechen, angezeigt. Standardmäßig wird das Dialogfeld nach 5 Sekunden angezeigt. Über die Einstellung `CancelPopupDelay` können Sie für das Dialogfeld einen andere Zeit in Sekunden festlegen.
>
> Wenn Sie die Serveranforderung abbrechen, können Sie *Neu starten* wählen, um zur Arbeitsmappe zurückzukehren und alle Datenquellen in der Arbeitsmappe zu aktualisieren. Alternativ können Sie *Schließen* wählen, um zur Arbeitsmappe zurückzukehren; die Verbindung zu den Datenquellen in der Arbeitsmappe wird dann getrennt. Beachten Sie, dass die Aktualisierung aller Datenquellen, die mit der Option *Neu starten* automatisch gestartet wird, sehr lange dauern kann.
>
> Wenn Sie die Serveranforderung nicht abbrechen, verschwindet das Dialogfeld automatisch, sobald die Serveranforderung abgeschlossen ist.

Über die Funktionen von Microsoft Excel können Sie über einen Kommentar einen Hinweis zu einer Zelle einfügen. Sie können den Text in den Kommentaren bearbeiten und die Kommentare löschen, die Sie nicht länger benötigen.

Sie können zudem Geschäftsdaten basierend auf den aktuellen Daten in Ihrer Datenquelle planen. Sie können die Planungsdaten manuell eingeben und die Planungsdaten automatisch mithilfe der Planungsfunktionen und Planungssequenzen der integrierten Planung von SAP BW erfassen.

Related Information

Registerkarte "Analysis" [Seite 12]
Analysieren von Daten im Designbereich [Seite 158]
Eingabeaufforderungen [Seite 177]
Filtern von Daten [Seite 187]
Sortieren von Daten [Seite 204]

Arbeiten mit Hierarchien [Seite 206]
Berechnen neuer Kennzahlen [Seite 213]
Anzeige von Elemente, Kennzahlen und Ergebnissen definieren [Seite 219]
Mit "Springen" zu einem Ziel springen [Seite 227]
Kommentieren von Datenzellen [Seite 227]
Planungsdaten [Seite 232]
Analyzing SAP Analytics Cloud models [Seite 248]
Analysieren von SAP-HANA-Datenquellen [Seite 253]

4.1 Analysieren von Daten im Designbereich

Der Designbereich von Analysis ist ein zusätzliches Element auf der Benutzungsoberfläche, das Sie dazu verwenden können, um neue Ansichten auf Ihre Daten anzulegen und Informationen zu den verwendeten Datenquellen und den Komponenten der Arbeitsmappe zu finden. Der Designbereich besteht aus mehreren Registerkarten, wie z. B. *Analysis*, *Informationen* und *Komponenten*.

Sie können den Designbereich ein- und ausblenden, indem Sie in der Gruppe "Designbereich" ▶ *Anzeigen* ▶ *Designbereich anzeigen* ▶ wählen. Sie können die Größe und Position des Designbereichs in Microsoft Excel ändern. Ihre Änderungen am Designbereich bleiben bestehen, auch wenn Sie Analysis schließen oder den Designbereich aus- und wieder einblenden.

Sie können die technischen Namen im Designbereich auch ein- oder ausblenden, indem Sie in der Gruppe "Designbereich" ▶ *Anzeigen* ▶ *Technische Namen einblenden* ▶ wählen. Die technischen Namen werden in eckigen Klammern angezeigt.

Auf der Registerkarte "Analysis" können Sie die Eigenschaftensicht im Designbereich ein- und ausblenden, indem Sie ▶ *Anzeigen* ▶ *Eigenschaftensicht anzeigen* ▶ wählen. Hier können Sie zudem festlegen, ob Dimensionen als gruppierte Dimensionen angezeigt werden sollen, indem Sie ▶ *Anzeigen* ▶ *Dimensionsgruppierung anzeigen* ▶ wählen.

Wenn Sie im Designbereich arbeiten, wird die Kreuztabelle nach jedem Navigationsschritt aktualisiert. Sie können *Aktualisierung anhalten* auswählen, um die ständige Aktualisierung zu deaktivieren.

Related Information

Registerkarte Analyse [Seite 159]
Eigenschaftensicht auf der Registerkarte "Analysis" [Seite 160]
The Information tab [Seite 163]
Registerkarte Komponenten [Seite 164]
Registerkarte "Designregeln" [Seite 171]
Registerkarte "Kommentare" [Seite 172]
Registerkarte "Versionen" [Seite 173]
Aktualisierung unterbrechen [Seite 173]

Komponenten im Designbereich verwalten [Seite 174]
Bearbeiten von Systemverbindungen im Designbereich [Seite 176]

4.1.1 Registerkarte Analyse

Auf der Registerkarte *Analyse* können Sie die verfügbaren Felder für eine Datenquelle sehen. Sie können zusätzlich sehen, welche Felder momentan verwendet werden, um die Daten in einer Kreuztabelle in Spalten und Zeilen anzuzeigen. Wenn Sie in Ihrer Analyse mehrere Datenquellen verwenden, wählen Sie eine Kreuztabellenzelle der gewünschten Datenquelle aus, um anzugeben, welche Datenquelleninformationen angezeigt werden sollen.

Die Registerkarte Analysis enthält folgende Bereiche:

- Feld *Suchen*
  Sie können nach einem numerischen String oder nach einem Zeichen-String suchen. Die Suchergebnisse werden hervorgehoben.
  In den Bereichen Spalten, Zeilen und Hintergrundfilter werden die relevanten Knoten automatisch aufgeklappt.
  Aus Performance-Gründen werden die Knoten im Bereich <Datenquelle> nicht automatisch aufgeklappt. Wenn Sie sie manuell aufklappen, können Sie die hervorgehobenen Ergebnisse jedoch sehen. Durch das manuelle Aufklappen der Knoten werden die Daten geladen, und die Knoten werden in Zukunft bei der Suche immer automatisch aufgeklappt.
- *<Datenquelle>*
  Die Überschrift für diesen Bereich ist der Name der ausgewählten Datenquelle. Sie können überprüfen, ob Sie die richtige Datenquelle ausgewählt haben. In dem Bereich werden alle Felder der Datenquelle angezeigt: Kennzahlen, Dimensionen, Attribute und Hierarchien.
  Sie können ein Feld einer Datenquelle in einen anderen Bereich der Registerkarte Analyse verschieben, um es der Kreuztabelle hinzuzufügen. Wenn Sie ein Feld in einen anderen Bereich verschieben, wird sein Name in beiden Bereichen angezeigt: im Datenquellenbereich und im anderen Kreuztabellenbereich, z.B. *Zeilen*. Die Felder „Dimension“, „Attribut“ und „Hierarchie“, die dem anderen Kreuztabellenbereich hinzugefügt werden, werden im Datenquellenbereich fett angezeigt.
  Im Business Explorer Query Designer kann eine Dimension so definiert werden, dass sie nicht angezeigt wird. Diese Dimensionen werden im Designbereich von Analysis in grauer Schrift angezeigt. Sie können sie trotzdem in Ihre Kreuztabelle hinzufügen und sie zum Filtern verwenden. Dies wirkt sich auf die Daten und das Ergebnis in Ihrer Kreuztabelle aus, aber die Dimensionen werden in der Kreuztabelle nicht angezeigt. Wenn eine Dimension in der Kreuztabelle von Analysis angezeigt werden soll, müssen Sie die Definition im Business Explorer Query Designer anpassen.
  In SAP BW und SAP HANA können Sie Dimensionen in Datenquellen gruppieren. Sie können beispielsweise alle Dimensionen gruppieren, die geografische Informationen enthalten. In Analysis können Sie entscheiden, ob die Dimensionen einer Datenquelle als unstrukturierte Liste oder als gruppierte Dimensionen angezeigt werden. Sie können die Anzeige ändern, indem Sie im Menü auf *Anzeigen* > *Dimensionsgruppierung anzeigen* klicken. Die ausgewählte Anzeige bleibt bestehen, bis Sie sie erneut ändern, auch wenn Sie Excel zwischenzeitlich verlassen.
- *Spalten*
  Dieser Bereich enthält alle Felder, die momentan in Spalten angezeigt werden.
- *Zeilen*
  Dieser Bereich enthält alle Felder, die momentan in Zeilen angezeigt werden.

Neben dem Bereichskopf können Sie das Symbol "Achsen vertauschen" auswählen, um Zeilen und Spalten zu vertauschen.

- *Hintergrundfilter*
  Dieser Bereich enthält alle Felder, die momentan als Hintergrundfilter definiert sind.
- *Eigenschaften*
  In diesem Abschnitt können Sie Eigenschaften für die Datenquelle, Kennzahlen und Dimensionen definieren. Sie können diesen Bereich ein- oder ausblenden, indem Sie in der Gruppe "Designbereich" auf *Anzeigen* > *Eigenschaftensicht einblenden* klicken.

Durch die Daten navigieren

Mit der Registerkarte Analyse haben Sie folgende Möglichkeiten zum Analysieren von Daten und zum Anlegen neuer Sichten auf die Daten:

- Sie können das Kontextmenü verwenden, um Felder in die vier Bereiche zu verschieben. Sie können beispielsweise eine neue Dimension aus dem Bereich <Datenquelle> in die Zeilen hinzufügen.
- Sie können Drag&Drop verwenden, um Felder in die vier Bereiche zu verschieben.
- Sie können mit Drag&Drop Zeilen und Spalten zur Kreuztabelle hinzufügen. Ziehen Sie ein Feld direkt in die Kreuztabelle und lassen Sie es dort fallen. Das Feld wird automatisch zum entsprechenden Bereich auf der Registerkarte Analyse hinzugefügt.
- Sie können ein Feld auch mit Drag&Drop aus der Kreuztabelle entfernen. Wählen Sie den Rand einer Zelle in der Kreuztabelle aus, um das Feld auf die Registerkarte Analyse zu ziehen.
- Sie können das Kontextmenü verwenden, um Filter anzulegen, zu ändern und zu verschieben. Wenn für ein Objekt ein Filter definiert wurde, wird ein Filtersymbol neben dem Objekt angezeigt.
- Sie können die Achsen der Kreuztabelle vertauschen, indem Sie das Symbol neben dem Bereichen "Zeilen" auswählen.

Related Information

Eigenschaftensicht auf der Registerkarte "Analysis" [Seite 160]

4.1.2 Eigenschaftensicht auf der Registerkarte "Analysis"

In der Eigenschaftensicht auf der Registerkarte "Analysis" können Sie Eigenschaften für die Datenquelle, Kennzahlen und Dimensionen in der Arbeitsmappe definieren. Sie können diesen Bereich ein- oder ausblenden, indem Sie in der Gruppe "Designbereich" auf *Anzeigen* > *Eigenschaftensicht einblenden* klicken.

Die Eigenschaften können auch über das Menüband geändert werden. Wenn Sie eine Eigenschaft auf der Registerkarte "Analysis" ändern, werden die Änderungen auch im Menüband abgebildet.

Die verfügbaren Eigenschaften hängen vom ausgewählten Element der Datenquelle ab. Oben im Abschnitt "Eigenschaften" finden Sie stets die Beschreibung und den technischen Namen des ausgewählten

Datenquellenelements. Sie können die Datenquelle, Kennzahlen, einzelne Kennzahlen, Dimensionen, Elemente und Hierarchien auswählen.

Zu einzelnen Kennzahlen, Dimensionen und Attributen können Sie eine neue Beschreibung eingeben und damit das ausgewählte Datenquellenelement umbenennen. Die neue Beschreibung ist direkt auf der Benutzeroberfläche von Analysis verfügbar: im Designbereich, in der Kreuztabelle und in den Dialogen, z.B. im Filterdialog. Sie können neue Beschreibungen auch über eine View in Analysis speichern. Je nachdem, welche Plattform Sie verwenden, kann dies eine Query View, eine Analysis View oder eine HANA-View sein.

Für Hierarchien können nur die Eigenschaften der zugeordneten Hierarchie geändert werden.

Datenquelleneigenschaften

Eigenschaft	Optionen
Nullunterdrückung	Nullunterdrückung in Zeilen Nullunterdrückung in Spalten
Kompakte Darstellung	Kompakte Darstellung in Zeilen Kompakte Anzeige in Spalten
Ergebnisse	Ergebniszeilen über den Elementen Ergebnisspalten links von den Elementen
Allgemeines Format	Anzeige von negativen Werten Null anzeigen als

Kennzahleigenschaften

Eigenschaft	Optionen
Elemente	Anzeigen Verwendung
Währungsumrechnung	Sie können das Dialogfeld für die Währungsumrechnung öffnen.

Eigenschaften von einzelnen Kennzahlen

Eigenschaft	Optionen
Skalierungsfaktor	Sie können den zu verwendenden Skalierungsfaktor auswählen.
Dezimalstellen	Sie können die zu verwendenden Dezimalstellen auswählen.

Dimensionseigenschaften

Eigenschaft	Optionen
Elemente	Anzeigen Verwendung

Eigenschaft	Optionen
Ergebnisse	Ergebnisse anzeigen Ergebnisse ausblenden Ergebnisse ausblenden, wenn nur ein Element verfügbar ist
Sortieren	Aufsteigend sortieren Absteigend sortieren Sie können auch den Sortierungsdialog öffnen.

Elementeigenschaften

Eigenschaft	Optionen
Elemente	Anzeigen Verwendung Zugriffsmodus der Ergebnismengen*, um den Zugriffsmodus für die Elementanzeige zu definieren. Filterelementzugriff*, um Zugriffsmodus zu definieren, der für die Anzeige der Elemente im Filterdialog verwendet wird. * Diese Option ist nur verfügbar, wenn die Einstellung AllowChangingAccesMode auf "True" gesetzt ist. Dies können Sie über das Dialogfeld "Erweiterte Optionen" oder unter "Technische Konfiguration" im Hintergrundbereich von Analysis tun.
Ergebnisse	Ergebnisse anzeigen Ergebnisse ausblenden Ergebnisse ausblenden, wenn nur ein Element verfügbar ist

Hierarchieeigenschaften

Eigenschaft	Optionen
Aufklappen	Nach unten aufklappen/nach rechts aufklappen Nach oben aufklappen/nach links aufklappen
Anzeigen	Knoten mit nur einem untergeordneten Knoten Werte der bebuchten Knoten

Related Information

Nullen in Zeilen und Spalten einblenden und ausblenden [Seite 203]
Einzelne Dimensionen als Hierarchie anzeigen [Seite 210]

Ergebnisanzeige in der Kreuztabelle einstellen [Seite 224]
Anzeige von Nullen und negativen Werten definieren [Seite 223]
Zahlenformat definieren [Seite 221]
To define currency translation [Seite 222]
Elementanzeige definieren [Seite 220]
Zugriffsmodus zum Filtern [Seite 195]
Ergebnisse in Kreuztabelle anzeigen oder ausblenden [Seite 225]
Elemente sortieren [Seite 205]

4.1.3 The Information tab

On the *Information* tab, you can see detailed information about a data source or the complete workbook. You can also find information on filters and variables on this tab. The general information is displayed as text elements.

In the *Information for* list, you can select the complete workbook or one of the inserted data sources. The information fields are displayed for the selected object. You can insert these fields in the analysis using drag and drop.

For a workbook, the following information is displayed:

- Workbook Name
- Created By
- Variables
- Logged On User
- Last Refreshed At
  Shows the time when the workbook was last refreshed in Analysis.
- Created At*
  Shows the UTC time when the document was created/saved for the first time on the server (e.g. BI platform).
- Last Changed At*
  Shows the UTC time when the document was last modified/changed on the server (e.g. BI platform).

*Please note that the server time could differ from the time in Analysis depending on your time settings on the server. In addition, the server time information is not available for all platforms you can use with Analysis, so you won't get the times for all platforms.

For a data source, the following information is displayed:

- Data Source Name
- Key Date
- Last Data Update
  For MultiProviders, two dates are displayed: The date when all InfoProviders of the MultiProvider were updated successfully for the last time (LastDataUpdate) and the date when a single InfoProvider of the MultiProvider was updated for the last time (LastDataUpdateMaximum).
- Variables
- Filter

- BEx Conditions
- Query Technical Name
- InfoProvider Technical Name
- InfoProvider Name
- Created By
- Last Changed By
- Last Changed At
- System
- Logged On User

Related Information

Info-Feld einfügen [page 51]
Filter einfügen [page 52]

4.1.4 Registerkarte Komponenten

Auf der Registerkarte *Komponenten* können Sie eine Liste aller Komponenten sehen, die in der Arbeitsmappe zusammen mit den Eigenschaften dieser Komponenten verwendet werden. Sie können auswählen, ob die Komponenten nach Datenquelle oder nach Arbeitsblatt aufgelistet werden. In beiden Fällen ist der oberste Knoten der Liste die Arbeitsmappe. Darunter werden die Datenquellen oder Arbeitsblätter mit ihren Komponenten angezeigt.

Sie können das Kontextmenü verwenden, um die Komponenten zu verwalten. Weitere Informationen finden Sie unter Komponenten im Designbereich verwalten [Seite 174].

Für jede Komponente stehen bestimmte Eigenschaften zur Verfügung. Um die Eigenschaften einer Komponente anzeigen zu lassen und zu ändern, wählen Sie die Komponente in der Struktur aus.

In den folgenden Abschnitten werden die verfügbaren Komponenten und ihre jeweiligen Eigenschaften beschrieben.

> **i** Note
>
> Abhängig von der von Ihnen verwendeten Plattform und Datenquelle wird möglicherweise nur ein Teil dieser Komponenten angezeigt.

Arbeitsmappe

Wenn Sie eine Arbeitsmappe auswählen, werden die Eigenschaften auf zwei Registerkarten angezeigt: *Allgemein* und *Planung*.

Die Registerkarte *Allgemein* enthält die folgenden Eigenschaften:

Arbeitsmappeneigenschaften	Beschreibung
Name	Zeigt den Namen der Arbeitsmappe an. Der Name der Arbeitsmappe wird beim Speichern der Arbeitsmappe festgelegt.
Arbeitsmappe beim Öffnen aktualisieren*	Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, werden die Datenquellen in der Arbeitsmappe bei jedem Öffnen der Arbeitsmappe aktualisiert. Wenn Sie diese Option nicht ausgewählt haben, werden die Daten in der Arbeitsmappe nicht automatisch aktualisiert, wenn Sie die Arbeitsmappe öffnen. Sie können die Datenquellen manuell aktualisieren, indem Sie im Menü *Alles aktualisieren* auswählen.
Eingabeaufforderung bei initialer Aktualisierung anzeigen*	Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, wird das Dialogfeld für die Eingabeaufforderung bei jeder Aktualisierung angezeigt.
Nachträgliche Aktualisierung	Über diese Eigenschaft können Sie das Verhalten für den Vorgang *Alles aktualisieren* festlegen. Es stehen folgende Optionen zur Auswahl: • *Nur Bewegungsdaten* (Standard) Wenn die Datenquellen in der Arbeitsmappe offline sind und Sie *Alles aktualisieren* wählen, gehen die Datenquellen online. Wenn Sie erneut *Alles aktualisieren* ausführen, werden nur die Bewegungsdaten aktualisiert. • *Abmelden und erneut verbinden* Wenn die Datenquellen in der Arbeitsmappe offline sind und Sie *Alles aktualisieren* wählen, gehen die Datenquellen online. Wenn Sie erneut *Alles aktualisieren* ausführen, werden die Datenquellen getrennt und neu verbunden. Alle Daten in den Datenquellen (wie z. B. Stammdaten) werden aktualisiert. Das Verhalten ist identisch zu dem der API-Methode SAPLogOff mit dem Parameter "True": Application.Run("SAPLogOff", True). Wenn einige Datenquellen in der Arbeitsmappe online sind und andere offline und Sie *Alles aktualisieren* wählen, werden nur die verbundenen Datenquellen getrennt und neu verbunden.
Eingabeaufforderungen mit Arbeitsmappe speichern*	Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, werden die definierten Eingabeaufforderungswerte der Merkmalswertevariablen in der Arbeitsmappe gespeichert. Diese Variablen werden im BEx Query Designer im Bereich *Standardwerte* mit dem Aktualisierungsverhalten *Auffrischen wie konzipiert* bzw. im Bereich *Merkmalseinschränkungen* definiert.
Daten vor dem Speichern entfernen	Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, wird die Arbeitsmappe ohne Daten gespeichert. Wenn Sie die Arbeitsmappe erneut öffnen, werden keine Daten angezeigt. Um die Daten anzuzeigen, können Sie die Datenquellen manuell aktualisieren, indem Sie im Menü *Alle aktualisieren* wählen.

Arbeitsmappeneigenschaften	Beschreibung
Variablen zusammenfassen*	Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, werden die Variablen für alle Datenquellen zusammengefasst. Wenn Sie dieses Ankreuzfeld nicht auswählen, können die Variablen für jede Datenquelle einzeln definiert werden. Jedes Mal, wenn Sie ihre Auswahl für diese Eigenschaft in den Arbeitsmappen ändern, werden die verknüpften Datenquellen neugestartet. Deshalb erscheint der Dialog zur Eingabeaufforderung automatisch, sodass Sie die Werte definieren können, bevor die Datenquellen aktualisiert werden. Wenn die Datenquellen nicht verknüpft sind, erscheint der Dialog nicht, und es wird nur die Eigenschaft geändert. Beim Erstellen einer neuen Arbeitsmappe ist dieses Ankreuzfeld standardmäßig nicht ausgewählt. Sie können die Standardeinstellungen in der Registry ändern. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem IT-Administrator. **i Note** Folgende Funktionen und API-Methoden benötigen möglicherweise unterschiedliche Parameter, abhängig davon, welche Auswahl Sie zum Zusammenfassen von Variablen getroffen haben: • SAPListOfMembers • SAPListOfVariables • SAPCallMemberSelector • SAPSetVariable

* Weitere Informationen zu den Eigenschaften der Arbeitsmappe erhalten Sie im Abschnitt Eigenschaften von Arbeitsmappen für Eingabeaufforderungen auswählen [Seite 185].

Die Registerkarte *Planung* enthält die folgenden Eigenschaften:

Arbeitsmappeneigenschaften	Beschreibung
System zum Zurückschreiben von Daten	Zeigt das ausgewählte Planungssystem an. Bei einer leeren Arbeitsmappe ist diese Eigenschaft auch leer. Wenn die erste Datenquelle eingefügt wird, wird das entsprechende System als Planungssystem angezeigt. Wenn Sie Datenquellen aus verschiedenen Systemen einfügen, ist das System der zuerst eingefügten Datenquelle das Planungssystem. Sie können das Planungssystem ändern, wenn Sie ein anderes System aus der Liste auswählen. Der geänderte Eigenschaftswert wird erst sichtbar, wenn Sie die Arbeitsmappe schließen und erneut öffnen. Wenn Sie das Planungssystem in einer Arbeitsmappe ändern, bevor eine Verbindung mit einem Server hergestellt ist, werden die geänderten Eigenschaften sichtbar, wenn Sie eine Verbindung zu einem Server herstellen. In dem Fall müssen Sie die Arbeitsmappe nicht schließen und erneut öffnen.

Arbeitsmappeneigenschaften	Beschreibung
Fixieren von Zellen	In Planungsarbeitsmappen können Sie eingabebereite Zellen gegen manuelle Änderungen sperren. Eine Zellfixierung ist eine zeitlich begrenzte Einstellung, die nur für die aktuelle Benutzersitzung gilt. Gesperrte Zellen werden mit einer anderen Zellenformatvorlage angezeigt. Die Zellfixierung in Analysis ist in zwei Funktionsweisen verfügbar: die Frontend-Zellfixierung und die Backend-Zellfixierung (einzelne Query und Query-übergreifende). Hier können Sie auswählen, welche Funktionsweise in einer Arbeitsmappe angewendet werden soll. Weitere Informationen finden Sie unter Fixieren von Zellen [Seite 240].
Planungsmodell	
Für die initiale Aktualisierung für alle Datenquellen in den Änderungsmodus wechseln	Wenn Sie beim Speichern einer Arbeitsmappe dieses Kontrollkästchen aktivieren, wird die Arbeitsmappe (mit den eingabebereiten Datenquellen) im Anzeigemodus geöffnet. Bei der initialen Aktualisierung werden die Datenquellen automatisch in den Änderungsmodus versetzt. Beim Erstellen einer neuen Arbeitsmappe ist dieses Kontrollkästchen standardmäßig nicht aktiviert.
Planungsobjekte im Zuge von "Alles aktualisieren" aktualisieren	Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, werden Planungsobjekte in der Arbeitsmappe aktualisiert, wenn eine Aktualisierung über die Option *Alles aktualisieren* ausgeführt wird. Beim Erstellen einer neuen Arbeitsmappe ist dieses Kontrollkästchen standardmäßig aktiviert.

Datenquelle

Datenquelleneigenschaften	Beschreibung
Datenquellenname	Zeigt den Namen der Datenquelle an. Sie können ihn hier ändern.
Technischer Name der Datenquelle	Zeigt den technischen Namen der Datenquelle an.
Alias der Formel	Zeigt den Alias der Formel an. Sie können ihn hier ändern.
Systemalias	Zeigt den Systemalias an.

Datenquelleneigenschaften	Beschreibung
Datenquelle formeloptimiert verwenden	Über dieses Kontrollkästchen können Sie zwischen dem formeloptimierten Modus und dem Analysemodus wechseln. Wenn Sie im formeloptimierten Modus arbeiten, können Sie auch die folgenden Eigenschaften auswählen: • *Skalierungsfaktor in Zellen anzeigen* Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, wird der Skalierungsfaktor (Dezimalstellen) in den Datenzellen angezeigt. • *Einheiten in Zellen anzeigen* Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, wird die Einheit in jeder Datenzelle angezeigt.
Planung: Datenquelle in eingabebereitem Modus öffnen	Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, wird die eingabebereite Datenquelle beim Öffnen der Arbeitsmappe geöffnet, und Sie können sofort Planungsdaten eingeben. Wenn Sie dieses Ankreuzfeld für eine eingabebereite Datenquelle nicht auswählen, können Sie solange keine Planungsdaten für diese Datenquelle eingeben und speichern, bis Sie dieses Ankreuzfeld ausgewählt haben.
Verhalten beim Öffnen der Arbeitsmappe	• *Standardaktualisierungsverhalten* Die Datenquelle wird gemäß der auf Arbeitsmappenebene festgelegten Einstellung *Arbeitsmappe beim Öffnen aktualisieren* aktualisiert. • *Zurücksetzen* Der initiale Zustand der im Backend definierten Datenquelle wird beim erneuten Öffnen der Arbeitsmappe angezeigt. Sie können einen Navigationszustand mit dieser Arbeitsmappe als Navigationszustand nicht speichern, da er durch den initialen Zustand ersetzt wird. • *Designregeln zurücksetzen und löschen* Der initiale Zustand der im Backend definierten Datenquelle wird beim erneuten Öffnen der Arbeitsmappe angezeigt. Die vorhandenen Tabellendesignregeln werden gelöscht und sind nicht mehr verfügbar, wenn Sie die Arbeitsmappe erneut öffnen. Sie können einen Navigationszustand mit dieser Arbeitsmappe nicht speichern, da er durch den initialen Zustand ersetzt wird.
Dokumentenablage	Sie können die Dokumentenablage für eine Datenquelle auswählen. Dokumentenablagen für Datenquellen werden im BW-System definiert.
Dokumentenfilter	Sie können einen Dokumentenfilter für eine Datenquelle erstellen und/oder auswählen. Dokumentenfilter können Kommentare zu einer Datenquelle oder allen Datenquellen einer Arbeitsmappe enthalten.

Arbeitsblatt

Arbeitsblatteigenschaften	Beschreibung
Name	Zeigt den Namen des Arbeitsblatts an.

Arbeitsblatteigenschaften	Beschreibung
Arbeitsblatt-Typ	Zeigt den Arbeitsblatttyp an. Folgende Arbeitsblatttypen sind verfügbar: Analyse, Neutral und Nicht-COF. Leere Arbeitsblätter sind als neutral definiert. Wenn Sie eine Datenquelle mit dem Analysis-Plug-In hinzufügen, wird der Arbeitsblatttyp "Analyse" zugeordnet. Um ein Arbeitsblatt auf "Neutral" zurückzusetzen, müssen Sie alle hinzugefügten Datenquellen aus dem Arbeitsblatt entfernen. Arbeitsblätter vom Typ "Nicht-COF" werden nicht vom Analysis-Add-In geprüft. Zur Verbesserung der Performance sollte dieser Typ Arbeitsblättern zugeordnet werden, die keine Inhalte für die Analyse enthalten.

Kreuztabelle

Kreuztabelleneigenschaften	Beschreibung
Name	Zeigt den Namen der Kreuztabelle an. Sie können ihn hier ändern.
Alias der Formel	Zeigt den Alias der Formel der Kreuztabelle an. Sie können ihn hier ändern. Der Alias der Formel der Kreuztabelle ist der zweite Teil des benannten Bereichs einer Kreuztabelle. Der erste Teil ist immer SAP. Ist der Alias der Formel der Kreuztabelle beispielsweise CrossTab1, ist der benannte Bereich dieser Kreuztabelle SAPCrossTab1. Sie können eine Kreuztabelle mit ihrem benannten Bereich unter "Name" in der Bearbeitungsleiste auswählen.
Datenquellenname	Zeigt den Namen und den Alias der Datenquelle an.
Bereich	Zeigt den Zellenbereich der Kreuztabelle im Arbeitsblatt an. Sie können den Bereich ändern, um die Kreuztabelle im Arbeitsblatt zu verschieben.
Planung: Anzahl an neuen Zeilen	Sie können festlegen, wie viele neue Zeilen zur Kreuztabelle für Planungsdaten hinzugefügt werden sollen. Die Standardanzahl sind 5 Zeilen. Die neuen Zeilen sind nur im Änderungsmodus sichtbar.
Planung: Neue Zeilenvalidierung	Sie können auswählen, welche Daten automatisch geprüft werden: • Keine Es wird keine automatische Prüfung durchgeführt. • Element Die automatische Prüfung wird ausgeführt, wenn ein Element geändert wurde. • Zeilen Die automatische Prüfung wird ausgeführt, wenn eine Zeile geändert wurde und die Ableitung automatisch erfolgt ist.
Standardformate übernehmen	Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, werden die Standardformate nach jedem Navigationsschritt übernommen.
Symbole für übergeordnete Elemente anzeigen	Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, wird für alle übergeordneten Elemente in einer Hierarchie ein Symbol angezeigt (+/-).

Kreuztabelleneigenschaften	Beschreibung
Optimale Zellenbreite/-höhe	Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, wird die Tabelle mit der optimalen Zellenbreite und -höhe angezeigt.
Elemente wiederholen	Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, werden Texte, die nicht eingeblendet werden, weil sie in einer Spalte oder Zeile mehrfach vorkommen, in jeder Zelle wiederholt. Die Einstellung aus dem BEx Query Designer, ob wiederholte Kennzahlen ein- oder ausgeblendet werden, wird in Analysis nicht angewendet. Um festzulegen, ob wiederholte Elemente angezeigt werden, wird nur die entsprechende Einstellung im Designbereich berücksichtigt.
Titel wiederholen	Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, werden Kopftexte (Titel), die nicht eingeblendet werden, weil sie in einer Kreuztabelle mehrfach vorkommen, in jeder entsprechenden Zelle wiederholt.

Planungsobjekte

Planungsobjekteigenschaften	Beschreibung
Name der Planungsfunktion/-sequenz	Zeigt den Namen des Planungsobjekts an.
	Zeigt den technischen Namen des Planungsobjekts an. Technischer Name der Planungsfunktion/-sequenz
Alias	Zeigt den Alias des Planungsobjekts an. Sie können ihn hier ändern.
Geänderte Daten verarbeiten	Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie festlegen, dass nur Daten verarbeitet werden, die vom Benutzer in der aktuellen Sitzung seit dem letzten Speichern geändert wurden. Für Planungsfunktionen können Sie festlegen, welche Aggregationsebene als Filter zum Festlegen der geänderten Daten verwendet werden soll. Standardmäßig wird für eine Planungsfunktion die Aggregationsebene der Planungsfunktion selbst ausgewählt. Eine Aggregationsebene kann nicht für Planungssequenzen ausgewählt werden.
Variablen der Planungsfunktion/-sequenz	Sie können die Variablenwerte eines Planungsobjekts definieren. • Für die Quelle *Element* können Sie die Elemente über die Eingabehilfe auswählen. • Für die Quelle *Zelle* können Sie die Zelle definieren, die die Werte enthält.
Filter	Auf der Registerkarte *Filter* können Sie den Filter für eine Planungsfunktion definieren.

Weitere Informationen zu Planungsobjekten finden Sie unter Daten mit Planungsobjekten planen [Seite 236].

Filter

Filtereigenschaften	Beschreibung
Datenquellenname	Zeigt den Namen der Datenquelle an.
Dimension	Zeigt den Namen der gefilterten Dimension an.
Filter wird auf folgende Datenquellen angewendet	Sie können auswählen, welche der in der Arbeitsmappe verfügbaren Datenquellen gefiltert werden soll.

Diagramm

Diagrammeigenschaften	Beschreibung
Name	Zeigt den Namen des Arbeitsblatts und des Diagramms an.
Name der Kreuztabelle	Zeigt den Namen der Kreuztabelle an.
Arbeitsblatt	Zeigt den Namen des Arbeitsblatts an. Sie können ihn hier ändern.

4.1.5 Registerkarte "Designregeln"

Auf der Registerkarte *Designregeln* können Sie die im Tabellendesign erstellten Regeln anzeigen und bearbeiten. Regeln werden für jede Datenquelle und jeden Regeltyp angezeigt.

Die Datenquelle kann im Feld *Regel für* ausgewählt werden. Wenn eine Arbeitsmappe nur eine Datenquelle enthält, wird diese Datenquelle vorausgewählt.

Sie können die Regeln von einer Datenquelle in eine andere kopieren: Wählen Sie das Kopieren-Symbol neben der Datenquelle. Wählen Sie dann eine andere Datenquelle und das Einfügen-Symbol. Die Regeln werden der Liste hinzugefügt. Nach dem Kopieren der Regeln sind diese nicht mehr verbunden. Wenn Sie eine Regel bearbeiten, wird die kopierte Regel nicht automatisch geändert.

Im Feld *Regeltyp* können Sie einen Regeltyp auswählen. Folgende Regeltypen sind verfügbar:

- Format
- Formel
- Texte
- Neue Zeilen

Die Regeln für die ausgewählte Datenquelle und der Regeltyp erscheinen in der Liste. Zu jeder Regel wird ein Name und eine Beschreibung angezeigt. Die Informationen in der Liste werden automatisch ausgefüllt. Wenn eine Regel deaktiviert wird, wird das entsprechende Symbol vor dem Namen angezeigt.

Regeln vom Typ *Format* können im Designbereich bearbeitet werden. Wenn Sie eine Regel auswählen und *Bearbeiten* wählen, wird ein Dialogfeld angezeigt, über das Sie die Regel ändern können. Für Regeln vom Typ *Neue Zeilen* kann die Zeilenhöhe und Spaltenbreite bearbeitet werden.

Regeln vom Typ *Formel* können im Designbereich bearbeitet werden. Nur Formeln in Datenzellen einer eingabebereiten Planungsdatenquelle können im Designbereich nicht bearbeitet werden.

Sie können eine Regel auswählen und *Regel kopieren* wählen, um die Regel zu kopieren. Die neue kopierte Regel wird der Liste mit derselben Beschreibung wie die ursprünglichen Regel, aber mit einem anderen Namen hinzugefügt.

Sie können eine Regel auswählen und *Löschen* wählen, um diese vollständig zu löschen.

Sie können eine Regel auswählen und *Deaktivieren* wählen, um diese zu deaktivieren, wenn die Regel derzeit nicht angewendet werden soll. Wenn Sie eine Regel deaktivieren, wird das Symbol vor dem Regelnamen angezeigt. Sie können die Regel erneut aktivieren.

Mit den Pfeilen oberhalb der Liste können Sie die Regeln in der Liste nach oben und unten verschieben, um deren Priorität zu ändern.

Wenn Sie die Schaltfläche *Regeln basierend auf Kreuztabellenauswahl markieren* wählen und eine Zelle in der Kreuztabelle, die eine Regel enthält, markieren, wird die Regel in der Liste hervorgehoben.

Related Information

Bearbeiten von Kreuztabellen mit Tabellendesign [Seite 55]

4.1.6 Registerkarte "Kommentare"

Auf der Registerkarte *Kommentare* werden ein Bereich mit der Kommentarhistorie für eine ausgewählte Zelle und ein Bereich mit den Kontextinformationen für die Zelle angezeigt.

Unter *Historie* können Sie die verschiedenen Kommentarversionen einsehen, die für eine Datenzelle gespeichert wurden. Die Kommentarhistorie ist nur für Kommentare aus SAP-BW/4HANA-Datenquellen verfügbar:

1. Geben Sie einen Kommentar für eine ausgewählte Datenzelle ein, und wählen Sie die Option *Historie aktualisieren* auf der Registerkarte *Kommentare*.
   Der Kommentar wird im Designbereich angezeigt. Wenn Sie den Kommentar bearbeiten, wird der Text im Designbereich ebenfalls geändert.
2. Speichern Sie den Kommentar.
3. Bearbeiten Sie den Kommentar.
   Die neue Version des Kommentars wird im Designbereich hinzugefügt, und die gespeicherte Version zeigt die frühere Version an.

Unter dem Bereich *Historie* werden unter *Kontext* die Kontextinformationen für eine ausgewählte Zelle angezeigt. Diese beinhalten: Name der Datenquelle und Kontextinformationen (Namen der Elemente und Kennzahlen). Diese Informationen gelten für alle Datenquellen.

4.1.7 Registerkarte "Versionen"

Eine Version ist ein Datensatz der Datenbank, der in einer Tabelle angezeigt wird. Um den Zugriff auf eine Version zu steuern, legen Sie sie als Öffentlich, Privat oder Freigegeben fest.

In Analysis können Sie auf der Registerkarte *Versionen* die Versionen einer SAP-Analytics-Cloud-Datenquelle sowie die Eigenschaften und die Historie einer Version anzeigen. Wenn Sie in Ihrer Analyse mehrere Datenquellen verwenden, können Sie zwischen den Datenquellen wechseln, um die jeweiligen Versionen anzuzeigen.

Diese Registerkarte ist im Designbereich nur sichtbar, wenn ein SAP-Analytics-Cloud-Modell als Datenquelle hinzugefügt wurde.

Die Registerkarte *Versionen* enthält die folgenden Bereiche:

- Feld *Versionen für:*
  In diesem Feld wird der Name der aktuell ausgewählten Datenquelle angezeigt. Wenn Sie in Ihrer Analyse mehrere Datenquellen verwenden, können Sie über die Dropdown-Liste eine andere Datenquelle auswählen.
- Feld *Kategorie:*
  Über dieses Feld können Sie festlegen, nach welcher Kategorie die Versionen unter *Versionen* angezeigt werden. Wenn Sie *Alle* wählen, werden die Versionen für alle Kategorien angezeigt. Wenn Sie eine spezielle Kategorie auswählen, z. B *Planung*, werden die Versionen für diese Kategorie angezeigt.
- *Eigenschaften*
  In diesem Abschnitt finden Sie allgemeine Informationen und die Historie der ausgewählten Version. Auf der Registerkarte *Allgemein* können Sie allgemeine Informationen wie Name, Kategorie und Typ der ausgewählten Version einsehen. Auf der Registerkarte *Historie* können Sie eine Liste der für diese Version ausgeführten Schritte anzeigen. Sie können einen Schritt auswählen und ihn rückgängig machen oder wiederholen. Zudem können Sie Änderungen, die an einer Version vorgenommen wurden, rückgängig machen. Nachdem Sie die Änderungen rückgängig gemacht haben, werden die Schritte auf der Registerkarte *Historie* gelöscht.

Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu SAP Analytics Cloud unter Informationen zur Versionsverwaltung.

Related Information

Planungsdaten [Seite 232]

4.1.8 Aktualisierung unterbrechen

Sie können *Aktualisierung unterbrechen* wählen, um die Aktualisierung nach jedem Navigationsschritt zu deaktivieren, wenn Sie in der Registerkarte *Analysis* im Designbereich arbeiten. Wenn Sie die Aktualisierung unterbrochen haben, können Sie eine neue Ansicht auf Ihre Daten in mehreren Navigationsschritten anlegen. Alle Schritte werden auf einmal ausgeführt, wenn Sie *Aktualisierung unterbrechen* erneut auswählen, um die Aktualisierung wieder zu aktivieren. Beachten Sie, dass die meisten Funktionen im Menü nicht zur Verfügung

stehen, wenn die Aktualisierung unterbrochen ist. Sie sollten allerdings nur in der Registerkarte Analysis arbeiten, wenn die automatische Aktualisierung deaktiviert ist.

Sie können auch *Aktualisierung unterbrechen* aktivieren, bevor Sie eine Datenquelle einfügen. Sie können eine Datenquelle einfügen und Ihre Analyse auf der Registerkarte *Analysis* im Designbereich definieren (Spalten, Zeilen und Filter). Die Kreuztabelle mit der Datenquelle und die definierte Analyse werden nur dann eingefügt, wenn die Option *Aktualisierung unterbrechen* erneut deaktiviert wurde.

Folgende Funktionen stehen Ihnen im Kontextmenü des Designbereichs zur Verfügung, wenn Sie *Aktualisierung unterbrechen* ausgewählt haben:

- Merkmalsanzeige definieren
  Weitere Informationen: Elementanzeige definieren [Seite 220]
- Zahlenformat definieren
  Weitere Informationen: Zahlenformat definieren [Seite 221]
- Summen in Kreuztabelle anzeigen oder ausblenden
  Weitere Informationen: Ergebnisse in Kreuztabelle anzeigen oder ausblenden [Seite 225]
- Berechnung von Summen definieren
  Weitere Informationen: Berechnung von Ergebnissen definieren [Seite 225]
- Neue Kennzahl anhand vorhandener Kennzahlen berechnen
  Weitere Informationen: Neue Kennzahl basierend auf verfügbaren Kennzahlen berechnen [Seite 214]
- Neue Kennzahl anhand einer vorhandenen Kennzahl hinzufügen (dynamische Berechnung)
  Weitere Informationen: Neue Kennzahl basierend auf einer verfügbaren Kennzahl hinzufügen [Seite 215]

4.1.9 Komponenten im Designbereich verwalten

Auf der Registerkarte *Komponenten* werden alle Komponenten der Arbeitsmappe in einer Baumstruktur angezeigt. Sie können auswählen, ob die Komponenten nach Datenquelle oder nach Arbeitsblatt aufgelistet werden. In beiden Fällen ist der oberste Knoten der Liste die Arbeitsmappe. Darunter werden die Datenquellen oder Arbeitsblätter mit ihren Komponenten angezeigt.

Sie können das Kontextmenü verwenden, um die Komponenten zu verwalten. Die folgenden Abschnitte beschreiben die Funktionen des Kontextmenüs.

Komponenten einfügen

Auf Arbeitsmappenebene können Sie folgende Komponenten einfügen:

- Datenquellen ('Datenquelle verwenden')
- Planungsfunktionen ('Planungsfunktion verwenden')
- Planungssequenzen ('Planungssequenzen verwenden')

Auf Datenquellenebene können Sie eine Kreuztabelle für diese Datenquelle einfügen ('Kreuztabelle einfügen'). Sie geben in einem Dialog ein, in welche Arbeitsmappe und in welche Zelle die kopierte Kreuztabelle eingefügt werden soll.

Auf Planungsobjektebene können Sie die Planungsfunktionen ('Planungsfunktion verwenden') und die Planungssequenzen ('Planungssequenz verwenden') einfügen.

Komponenten aktualisieren

Folgende Komponenten können Sie über das Kontextmenü aktualisieren:

- Arbeitsmappen
- Kreuztabellen
- Diagramme

Kopieren von Komponenten

Folgende Komponenten können Sie über das Kontextmenü kopieren:

- Datenquellen
  Wenn Sie eine Datenquelle kopieren, wird die kopierte Datenquelle mit einem neuen Datenquellenalias zur Baumstruktur hinzugefügt. Es wird keine Kreuztabelle oder sonstige Komponente der Originaldatenquelle wird zur Arbeitsmappe hinzugefügt.
- Kreuztabellen
  Beim Kopieren einer Kreuztabelle geben Sie in einem Dialog ein, in welche Arbeitsmappe und in welche Zelle die kopierte Kreuztabelle eingefügt werden soll. Die neue Kreuztabelle wird an der angegebenen Stelle eingefügt und in der Struktur wird ein Eintrag mit Datenquelle, Datenquellenalias und Kreuztabelle hinzugefügt.
- Arbeitsblätter
  Wenn Sie ein Arbeitsblatt kopieren, wird das kopierte Arbeitsblatt zur Baumstruktur hinzugefügt.

Komponenten verschieben

Sie können Kreuztabellen und Diagramme verschieben ('Verschieben nach'). Sie geben in einem Dialog ein, in welche Arbeitsmappe und in welche Zelle die Kreuztabelle oder das Diagramm verschoben werden soll.

Zu einer Komponente springen

Sie können das Kontextmenü verwenden, um zu einer Kreuztabelle oder zu einem Filter zu springen ('Springen zu'). Sie können diese Funktion verwenden, um zum Beispiel zu einer Kreuztabelle auf einem anderen Arbeitsblatt in der Arbeitsmappe zu springen. Das Arbeitsblatt mit der ausgewählten Kreuztabelle wird dann angezeigt.

Planungsobjekte ausführen

Sie können das Kontextmenü verwenden, um Planungsfunktionen und Planungssequenzen auszuführen.

Komponenten löschen

Folgende Komponenten können Sie über das Kontextmenü löschen:

- Datenquellen
- Kreuztabellen
- Diagramme
- Filter
- Planungsfunktionen
- Planungssequenzen

4.1.10 Bearbeiten von Systemverbindungen im Designbereich

Auf der Registerkarte *Komponenten* können Sie die Systemverbindungen auf Arbeitsmappenebene bearbeiten. Sie können sich von allen Systemen abmelden, mit denen die Arbeitsmappe verbunden ist. Außerdem können Sie die Verbindung zu Systemen wiederherstellen oder ein System durch ein anderes System ersetzen.

Sie können das Kontextmenü verwenden, um die Systemkomponenten zu verwalten. In den folgenden Abschnitten werden die Funktionen des Kontextmenüs beschrieben.

Abmelden von einer Arbeitsmappe

Um eine Arbeitsmappe vom Server (SAP BW und SAP HANA) zu trennen, markieren Sie die Arbeitsmappe, und wählen Sie im Kontextmenü *Abmelden*.

Die Verbindungen zu allen Systemen in der Arbeitsmappe werden getrennt, und der Designbereich wird geschlossen.

Sie können die Verbindung zu einer Arbeitsmappe auch über die API-Methode SAPLogOff trennen.

Wiederherstellen der Verbindung zu einer Arbeitsmappe

Um die Verbindung zu den Systemen wiederherzustellen, öffnen Sie den Designbereich, markieren Sie die Arbeitsmappe, und wählen Sie im Kontextmenü *Alles aktualisieren*.

Die Verbindung zu allen Systemen in der Arbeitsmappe wird wieder wiederhergestellt.

Sie können die Verbindung zu einer Arbeitsmappe auch über die API-Methode SAPLogOff wiederherstellen.

Ersetzen eines Systems in einer Arbeitsmappe

Um ein System zu ersetzen, wählen Sie im Kontextmenü *System ersetzen ...*. Diese Option ist nur aktiviert, wenn die Arbeitsmappe mit keinem System verbunden ist.

Im Dialogfeld können Sie das System auswählen, das Sie ersetzen möchten (*Aktuelles System*), sowie das System, durch welches das aktuelle System ersetzt werden soll (*Durch System ersetzen*).

Bei BW- und HANA-Systemen können Sie lokale Verbindungen und Verbindungen zu der BI-Plattform ersetzen. Wenn eine Arbeitsmappe BW- und SAP-HANA-Verbindungen enthält, werden im Dialogfeld zwei Registerkarten angezeigt: BW und HANA.

Um die BIP-Verbindungen unter *Durch System ersetzen* anzuzeigen, wählen Sie das Symbol *Anmeldung an BIP*, und melden Sie sich an der BI-Plattform an.

Das Dialogfeld zum Ersetzen von Systemen können Sie auch über die Plattform-Optionen öffnen.

Related Information

SAPLogOff [Seite 126]
Platform Options [Seite 370]

4.2 Eingabeaufforderungen

Im Dialog Eingabeaufforderungen können Sie Werte für Eingabeaufforderungen festlegen. Eingabeaufforderungen werden im Business Explorer Query Designer als Variablen definiert. Die Variablen sind Parameter einer BW-Query und werden mit Werten gefüllt, wenn Sie eine Query als Datenquelle in ein Arbeitsblatt einfügen. Sie dienen als Platzhalter für Elemente, Hierarchien, Hierarchieknoten, Formelelemente und Texte. Nach dem Definieren von Variablenwerten wird die Kreuztabelle entsprechend der ausgewählten Werte dargestellt.

Damit eine Variable im Dialog Eingabeaufforderungen bearbeitet werden kann, muss sie als eingabebereit definiert sein und im Query Designer auf manuelle Eingabe gesetzt sein. Eine Variable kann im Query Designer als Pflichtvariable oder als optionale Variable definiert werden.

Der Dialog Eingabeaufforderung wird automatisch angezeigt, wenn Sie die Query mit Variablen in ein Arbeitsblatt einfügen. Sie können den Dialog manuell über das Symbol für die Eingabeaufforderung im Menü aufrufen, um Variablenwerte zu ändern.

Auf Arbeitsmappenebene können Sie Eigenschaften auswählen, mit denen sie definieren können, wie der Dialog Eingabeaufforderung und die definierten Werte sich in der Arbeitsmappe verhalten. Sie können beispielsweise definieren, dass Variablenwerte in einer Arbeitsmappe gespeichert werden. Wenn Sie diese Arbeitsmappe erneut öffnen, werden die Daten entsprechend der definierten Werte angezeigt. Sie können dann den Dialog Eingabeaufforderungen öffnen und die Werte ändern.

Definierte Werte der Eingabeaufforderung können anhand des Variantendialogs im Dialog für die Eingabeaufforderung als Variante für eine Query oder für ein Dokument gespeichert werden.

Wenn in der Query keine eingabebereiten Variablen vorhanden sind, die Sie als Datenquelle verwenden können, wird der Dialog deaktiviert.

> **i Note**
>
> Objekte, die im Business Explorer Query Designer als eingabebereite Variablen definiert sind, werden in Analysis für Microsoft Office Eingabeaufforderungen genannt. In der folgenden Dokumentation wird der Begriff von Analysis, *Eingabeaufforderung*, für diese Variablen verwendet. Eine Query kann noch andere Variablentypen enthalten. Alle Variablen und Variablenwerte, die in einer Query enthalten sind, werden im Bereich*Variablen* auf der Registerkarte *Informationen* im Designbereich angezeigt.

Weitere Informationen zur Definition von Variablen im BEx Query Designer finden Sie in der Dokumentation auf dem SAP Help Portal unter Variablen.

Related Information

Werte für Eingabeaufforderung definieren [Seite 178]
Varianten verwenden [Seite 181]
Eigenschaften von Arbeitsmappen für Eingabeaufforderungen auswählen [Seite 185]

4.2.1 Werte für Eingabeaufforderung definieren

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie den Dialog *Eingabeaufforderungen*.

   Im Bereich *Zusammenfassung der Eingabeaufforderungen* erhalten Sie eine Liste aller verfügbarer Eingabeaufforderungen in der Query und den ausgewählten Werten. Im Bereich *Wert für Eingabeaufforderungen angeben* können Sie einzelne Eingabeaufforderungen aufklappen, um Werte zu definieren. Die Eingabeaufforderungen, die Pflichtangaben sind, sind mit einem Sternchen gekennzeichnet. Wenn Standardwerte für Eingabeaufforderungen im Business Explorer Query Designer definiert sind, werden sie im Dialog als ausgewählt angezeigt.

   Wenn Sie die Variablen für diese Arbeitsmappe nicht auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich zusammenfassen möchten, werden die Eingabeaufforderungen für jede Datenquelle getrennt angezeigt, und Sie können für dieselbe Eingabeaufforderung für jede Datenquelle verschiedene Werte angeben.
2. Wählen Sie im Listenfeld *Anzeigen* aus, ob alle Eingabeaufforderungen, keine Eingabeaufforderungen oder nur Eingabeaufforderungen, die Pflichtangaben sind, im Bereich *Wert für Eingabeaufforderungen angeben* aufgeklappt werden sollen:
   - Wählen Sie *Alle ausblenden*, wenn alle Eingabeaufforderungen zugeklappt angezeigt werden sollen.
   - Wählen Sie *Alle anzeigen*, wenn alle Eingabeaufforderungen aufgeklappt angezeigt werden sollen. Dies ist die Standardoption.
   - Wählen Sie *Optionale Eingabeaufforderungen ausblenden*, wenn nur die obligatorischen Eingabeaufforderungen aufgeklappt angezeigt werden sollen.

- Wählen Sie *Technische Namen anzeigen*, wenn zusätzlich die technischen Namen angezeigt werden sollen.

3. Definieren Sie Werte für die aufgeklappten Eingabeaufforderungen.

   Sie können Werte für die folgenden Typen von Eingabeaufforderungen definieren. Abhängig von der Definition der Eingabeaufforderung im Business Explorer Query Designer haben Sie verschiedene Optionen

Typ der Eingabeaufforderung	Wertdefinition
Dimension*	Einzelwert Sie haben ein Element als Wert für die Eingabeaufforderung für diese Dimension ausgewählt.
Dimension*	Mehrfacher Wert Sie können mehrere Elemente als Werte für die Eingabeaufforderung für diese Dimension auswählen. Wählen Sie die Taste +, um ein Feld für zusätzliche Werte hinzuzufügen. Wählen Sie die Schaltfläche *Filter*, wenn Sie mehrere Werte gleichzeitig aus einer Liste auswählen möchten. Um ein ausgewähltes Element zu entfernen, wählen Sie das rote *X*.
Dimension*	Wertebereich Sie können ein Start- und ein Endelement auswählen, um einen Wertebereich für diese Dimension zu definieren. Sie können das Start- und das Endelement auch manuell in ein Feld eingeben, getrennt durch Leerzeichen-Minuszeichen-Leerzeichen (-). Beim Anwenden der Werte verschiebt Analysis das Endelement automatisch in das zweite Feld. Sie können die Werte durch Drücken der Tabulatortaste anwenden oder ein anderes Feld im Dialog auswählen.
Dimension*	Auswahloption Sie können einen Operator und dazugehörige Werte auswählen, um eine Auswahl für diese Dimension zu definieren. Folgende Operatoren stehen zur Verfügung: • = Gleich • != Ungleich • >= Größer oder gleich • > Größer als • < Kleiner als • <= Kleiner als oder gleich • [] Zwischen • ![] Nicht zwischen • CP (Enthält Muster) / !CP (Muster ausgeschlossen) Die Verwendung dieses Operators muss im Dateisystem oder im Analysis-Hintergrundbereich (Technische Konfiguration) aktiviert sein. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem IT-Administrator. Sie können mehrere Auswahlen für diese Dimension hinzufügen. Wählen Sie +, um eine Auswahl hinzuzufügen. Um eine Auswahl zu entfernen, wählen Sie das rote *X*.

Typ der Eingabeaufforderung	Wertdefinition
	Definitionen mit anderen Operatoren, die im BEx Query Designer 3.5 zur Verfügung stehen, können angezeigt und gelöscht werden, können hier aber nicht bearbeitet werden.
Hierarchie	Sie können eine Hierarchie aus der Liste auswählen, um ein Wert für die Eingabeaufforderung zu definieren.
Hierarchieknoten*	Einzelwert Sie können einen Hierarchieknoten als Wert für die Eingabeaufforderung der ausgewählten Hierarchie auswählen.
Hierarchieknoten*	Mehrfacher Wert Sie können mehrere Hierarchieknoten als Werte für die Eingabeaufforderung der ausgewählten Hierarchie auswählen. Wählen Sie die Schaltfläche +, um ein Feld für zusätzliche Werte hinzuzufügen. Wählen Sie die Schaltfläche *Filter*, wenn Sie mehrere Werte gleichzeitig aus einer Liste auswählen möchten. Um ein ausgewähltes Element zu entfernen, wählen Sie das rote *X*.
Formel	Sie können einen numerischen Wert eingeben. Der numerische Wert wird für Kennzahlenberechnungen verwendet, die im Business Explorer Query Designer mit Eingabeaufforderungen definiert werden.
Text	Sie können einen Text eingeben. Dieser Typ von Eingabeaufforderung kann dazu verwendet werden, um Text zu Spalten oder Zeilenköpfen zuzuordnen, oder um die Beschreibung einer berechneten Kennzahl zu ändern.

* Für diese Typen von Eingabeaufforderung können Sie die Werte manuell oder über die Eingabehilfe eingeben. Wenn Sie die Eingabehilfe öffnen, sind keine Werte ausgewählt. Sie können nach Elementen suchen oder Elemente direkt aus der Liste auswählen. Sie können zudem definieren, ob die Elemente in der Liste mit Schlüssel, Text oder beidem angezeigt werden sollen. Für hierarchische Dimensionen können Sie definieren, ob die Elemente in Hierarchien, auf Blattebene oder auf einer bestimmten Ebene angezeigt werden sollen.

4. Wählen Sie *OK*, um die ausgewählten Werte in Ihre Daten zu übernehmen.
   Das System überprüft alle Werte der Eingabeaufforderung. Ist die Überprüfung erfolgreich, wird die Kreuztabelle für Ihre Auswahl angezeigt.

Ergebnisse

Die Daten im Arbeitsblatt werden entsprechend Ihrer Auswahl angezeigt.

Wenn Sie auf der Registerkarte *Informationen* im Designbereich eine Datenquelle auswählen, sehen Sie die definierten Werte im Bereich *Variablen*. Wenn Sie auf der Registerkarte *Informationen* im Designbereich die Arbeitsmappe auswählen, sehen Sie die definierten Werte im Bereich *Variablen*, wenn die Variablen der

Arbeitsmappe zusammengefasst wurden. Wenn die Variablen nicht zusammengefasst wurden, wird im Bereich *Variablen* die Meldung "Variablen wurden nicht zusammengefasst" angezeigt.

Die definierten Werte der Eingabeaufforderung können mit der Arbeitsmappe zusammen gespeichert werden und stehen dann anderen Benutzern oder in anderen Sitzungen zur Verfügung. Um die Werte der Eingabeaufforderung zu ändern, öffnen Sie den Dialog für die Eingabeaufforderungen erneut.

Wenn Sie neue Eingabeaufforderungswerte für eine Datenquelle definieren müssen, können Sie im Dialogfeld *Eingabeaufforderungen* die Option *Alle löschen* auswählen, um die definierten Werte für alle Eingabeaufforderungen zu entfernen und neue Werte zu definieren.

Related Information

Eigenschaften von Arbeitsmappen für Eingabeaufforderungen auswählen [Seite 185]

4.2.2 Varianten verwenden

Sie können definierte Werte für die Eingabeaufforderung als Variante für eine Query oder für ein Dokument speichern. Die Varianten eines Dokuments können Werte für die Eingabeaufforderung für verschiedene Datenquellen enthalten. Sie können Varianten für Ihren Benutzer (benutzerspezifische Variante) oder für alle Benutzer (globale Variante) anlegen. Wenn Sie die Arbeitsmappe oder die Query das nächste Mal öffnen, können Sie Ihre benutzerspezifischen Varianten und alle globalen Varianten verwenden. Sie können eine Variante ändern, indem Sie andere Werte für die Eingabeaufforderung auswählen und die Variante erneut speichern. Sie können Varianten auch löschen.

Sie können mehrere Varianten erstellen, sodass Sie unterschiedliche Werte für die Eingabeaufforderung auswählen können. Es kann jedoch immer nur eine Variante auf einmal aktiv sein.

Varianten werden im Dialog für die Eingabeaufforderung angelegt und bearbeitet. Es gibt zwei verschiedene Modi für das Arbeiten mit Varianten. Den Modus für Dokumente zum Arbeiten mit Dokumentvarianten und den Modus für Datenquellen zum Arbeiten mit Query-Varianten. Durch ein Symbol wird angezeigt, welcher Modus aktiv ist. Welcher Modus aktiv ist, hängt von Ihrer Auswahl für die Arbeitsmappeneigenschaften *Variablen zusammenfassen* auf der Registerkarte "Komponenten" im Designbereich ab und davon, wie Sie den Dialog für die Eingabeaufforderung öffnen.

Arbeiten mit dem Modus für Datenquellen

Im Modus für Datenquellen sehen Sie alle Varianten für diese Query im Dialog für die Eingabeaufforderung. Wenn Sie eine neue Variante anlegen, wird sie immer in dieser Query gespeichert. Für das Arbeiten mit Query-Varianten gelten folgende Voraussetzungen:

- Das Berechtigungsobjekt S_RS_PARAM muss für einen Benutzer auf dem SAP-BW-Server gepflegt sein, damit dieser Benutzer eine Variante anlegen kann.

- Sie öffnen den Dialog für die Eingabeaufforderung über das Kontextmenü der Kreuztabelle. Das Kontextmenü für Eingabeaufforderungen ist nur verfügbar, wenn die Arbeitsmappeneigenschaft *Variablen zusammenfassen* nicht ausgewählt ist.
- Die Arbeitsmappeneigenschaft *Variablen zusammenfassen* ist nicht ausgewählt, wenn eine neue Query eingefügt wird.

Arbeiten mit dem Modus für Dokumente

Im Modus für Dokumente sehen Sie alle Varianten für dieses Dokument im Dialog für die Eingabeaufforderung. Wenn Sie eine neue Variante anlegen, wird sie in diesem Dokument gespeichert. Abhängig von der Plattform, auf der das Dokument gespeichert wird, gelten folgende Voraussetzungen für das Arbeiten mit Dokumentvarianten:

Voraussetzungen für Dokumentvarianten bei Verwendung der SAP-BW-Plattform:

- Das Berechtigungsobjekt S_RS_PARAM muss für einen Benutzer auf dem SAP-BW-Server gepflegt sein, damit dieser Benutzer eine Variante anlegen kann.
- Die Arbeitsmappe wurde bereits auf dem SAP-BW-Server gespeichert.
- Sie öffnen den Dialog für die Eingabeaufforderung über das Symbol im Menüband.
- Die Arbeitsmappeneigenschaft *Variablen zusammenfassen* ist ausgewählt, wenn eine neue Query eingefügt wird.

Voraussetzungen für Dokumentvarianten bei Verwendung von SAP BusinessObjects Business Intelligence:

- Sie verwenden mindestens Version 4.2 SP 4 von SAP BusinessObjects Business Intelligence.
- In der Central Management Console, unter Eigenschaften der Analysis-Laufzeit, ist die *Variantenunterstützung* auf *Benutzer* oder *Benutzer und global* gesetzt.
- Die *Web Intelligence Services* sind in SAP BusinessObjects Business Intelligence installiert.
  Die Web Intelligence Services sind Teil der Serverinstanz in der Installation von SAP BusinessObjects Business Intelligence.
- Die Arbeitsmappe wurde bereits in SAP BusinessObjects Business Intelligence gespeichert.
- Sie öffnen den Dialog für die Eingabeaufforderung über das Symbol im Menüband.
- Die Arbeitsmappeneigenschaft *Variablen zusammenfassen* ist ausgewählt, wenn eine neue Query eingefügt wird.

Related Information

Eine benutzerspezifische Variante anlegen [Seite 183]
Eine globale Variante anlegen [Seite 183]
Eine Variante anwenden [Seite 184]
Eine Variante ändern [Seite 184]
Eine Variante löschen [Seite 185]
Eigenschaften von Arbeitsmappen für Eingabeaufforderungen auswählen [Seite 185]

4.2.2.1 Eine benutzerspezifische Variante anlegen

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie den Dialog zur Eingabeaufforderung im erforderlichen Modus.
2. Definieren Sie die Werte der Eingabeaufforderung für die Variante.
3. Geben Sie im Feld *Variante verwenden* einen Namen für die Variante ein.
4. Wählen Sie das Symbol "Speichern".

Ergebnisse

Die neue Variante kann nun in der Dropdown-Liste ausgewählt werden.

4.2.2.2 Eine globale Variante anlegen

Voraussetzungen

Bei Verwendung von Dokumentvarianten auf der SAP-BusinessObjects-BI-Plattform stehen globale Varianten nur dann zur Verfügung, wenn die *Variantenunterstützung* in der Central Management Console in den Eigenschaften der Analysis-Laufzeit auf *Benutzer und global* gesetzt ist.

Kontext

Sie legen eine globale Variante an, indem Sie den Typ einer benutzerspezifischen Variante ändern.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie den Dialog zur Eingabeaufforderung im erforderlichen Modus.
2. Wählen Sie das Symbol *Varianteneinstellungen anzeigen*.
   Die verfügbaren Varianten sind im Dialog *Varianteneinstellungen* mit ihrem Namen, Typ und technischem Namen aufgelistet.
3. Wählen Sie das Symbol "Ändern" neben der benutzerspezifischen Variante, die Sie ändern möchten.
   Eine benutzerspezifische Variante hat den Typ *Benutzer*.
4. Wählen Sie für die Variante den Typ *Global* aus.
5. Geben Sie einen technischen Namen ein.

6. Wählen Sie das Symbol "OK".
7. Wählen Sie *Schließen*, um den Dialog "Varianteneinstellungen" zu schließen.

Ergebnisse

Die Variante wird nun als globale Variante gespeichert und kann von allen dazu berechtigten Benutzern verwendet werden.

4.2.2.3 Eine Variante anwenden

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie den Dialog zur Eingabeaufforderung im erforderlichen Modus.
2. Wählen Sie die Variante in der Dropdown-Liste aus.

   Die Varianten werden in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet: Zuerst werden die benutzerspezifischen Varianten aufgelistet. Dann werden die globalen Varianten aufgelistet, die durch einen Balken getrennt sind.

   Nachdem Sie die Variante ausgewählt haben, werden die erste Eingabeaufforderung im Bereich *Zusammenfassung der Eingabeaufforderungen* und der entsprechende Eintrag im Bereich *Wert für Eingabeaufforderungen angeben* ausgewählt.
3. Wählen Sie *OK*.

Ergebnisse

Die Variante wird auf die Query oder die Arbeitsmappe angewandt, und die Kreuztabelle wird entsprechend angezeigt.

4.2.2.4 Eine Variante ändern

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie den Dialog zur Eingabeaufforderung im erforderlichen Modus.
2. Wählen Sie die Variante in der Dropdown-Liste aus.

   Die Varianten sind in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet.

   Nachdem Sie die Variante ausgewählt haben, ist im Bereich *Eingabeaufforderungsübersicht* die erste Eingabeaufforderung und im Bereich *Wert für Eingabeaufforderungen angeben* der entsprechende Eintrag ausgewählt.

3. Ändern Sie die Werte der Eingabeaufforderung für die Variante.
4. Wählen Sie das Symbol "Speichern".

Ergebnisse

Die Variante wird mit den neu definierten Werten der Eingabeaufforderung gespeichert. Sie können den Namen der Variante im Dialog "Varianteneinstellungen" ändern.

4.2.2.5 Eine Variante löschen

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie den Dialog zur Eingabeaufforderung im erforderlichen Modus.
2. Wählen Sie das Symbol *Varianteneinstellungen anzeigen*.
   Die verfügbaren Varianten werden im Dialog *Varianteneinstellungen* aufgelistet.
3. Wählen Sie das Symbol "Löschen" neben der Variante, die Sie löschen möchten.
   Die Variante wird gelöscht.
4. Wählen Sie *Schließen*, um den Dialog "Varianteneinstellungen" zu schließen.

Ergebnisse

Die Variante wird dauerhaft gelöscht.

4.2.3 Eigenschaften von Arbeitsmappen für Eingabeaufforderungen auswählen

Kontext

Sie können im Designbereich verschiedene Eigenschaften für die Arbeitsmappe auswählen, die das Verhalten des Dialogs Eingabeaufforderung und der darin vorhandenen Werte beeinflussen:

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie im Menü den *Designbereich*.

2. Wählen Sie die Registerkarte *Komponenten* aus.
3. Wählen Sie im Bereich *Eigenschaften* die gewünschten Eigenschaften der Arbeitsmappe aus. Folgende Eigenschaften stehen zur Verfügung:

   - *Arbeitsmappe beim Öffnen aktualisieren*
     Wenn Sie diese Option auswählen, werden die Datenquellen in der Arbeitsmappe jedes Mal aktualisiert, wenn Sie die Arbeitsmappe öffnen. Das Verhalten des Dialog Eingabeaufforderungen hängt von den anderen Eigenschaften ab, die Sie für diese Arbeitsmappe ausgewählt haben.
     Wenn Sie diese Option nicht ausgewählt haben, werden die Daten in der Arbeitsmappe nicht automatisch aktualisiert, wenn Sie die Arbeitsmappe öffnen. Sie können die Datenquellen manuell aktualisieren, indem Sie im Menü *Alles aktualisieren* auswählen.
   - *Eingabeaufforderung bei initialer Aktualisierung anzeigen*
     Wenn Sie diese Option auswählen, wird der Eingabeaufforderungsdialog bei jeder Aktualisierung angezeigt. Der Dialog wird auch angezeigt, wenn die Query nur optionale Eingabeaufforderungen enthält. Wenn bereits Werte mit der Arbeitsmappe gespeichert sind, werden diese als vordefinierte Einstellungen im Dialogfeld angezeigt. Sie können diese Werte bestätigen oder ändern. Eine Arbeitsmappe wird aktualisiert, wenn Sie eine Arbeitsmappe öffnen und Aktualisieren wählen, wenn Sie die oben genannte Einstellung wählen und eine Arbeitsmappe öffnen, oder wenn Sie eine neue Datenquelle einfügen.
     Wenn diese Eigenschaft nicht ausgewählt wird, prüft das System, ob die Arbeitsmappe Pflichtvariablen enthält, für die keine Werte verfügbar sind. Wenn keine Werte vorhanden sind, wird der Dialog Eingabeaufforderungen angezeigt. Wenn Werte vorhanden sind, wird die Arbeitsmappe sofort angezeigt.
   - *Eingabeaufforderungen mit Arbeitsmappe speichern*
     Dies ist die Standardeigenschaft. Wenn sie verwendet wird, werden die definierten Werte der Eingabeaufforderung für Merkmalswertevariablen in der Arbeitsmappe gespeichert. Diese Variablen müssen im Bereich *Merkmalseinschränkungen* oder im Bereich *Standardwerte* mit dem Aktualisierungsverhalten *Auffrischen wie konzipiert* im BEx Query Designer definiert werden.
     Die gespeicherten Werte werden auf die Daten angewendet, wenn die Arbeitsmappe während der aktuellen Sitzung aktualisiert oder geschlossen und erneut geöffnet wird. Die Werte der Eingabeaufforderung stehen auch für andere Benutzer zur Verfügung, die diese Arbeitsmappe verwenden. Um die Werte zu ändern, öffnen Sie den Dialog Eingabeaufforderungen manuell.
     Wenn Sie diese Eigenschaft nicht ausgewählt haben, werden die definierten Werte nicht mit der Arbeitsmappe zusammen gespeichert.
     Hinweis: Im BEx Query Designer können Sie im Bereich *Merkmalseinschränkungen* oder im Bereich *Standardwerte* Variablen definieren. Für Variablen, die als Standardwerte definiert sind, können Sie das Aktualisierungsverhalten auch im Query Designer definieren. Im Bereich *Variablen aktualisieren* sind die Optionen *Dynamisch aktualisieren* oder *Auffrischen wie konzipiert* verfügbar:
     - Wenn die Option *Auffrischen wie konzipiert* ausgewählt ist, werden die im Bereich *Standardwerte* definierten Variablenwerte gemäß der Auswahl für die Eigenschaft *Eingabeaufforderungen mit Arbeitsmappe speichern* angewendet. Wenn die Eigenschaft ausgewählt ist, werden die Werte angewendet. Wenn sie nicht ausgewählt ist, werden die Variablenwerte nicht angewendet.
     - Wenn *Dynamisch aktualisieren* ausgewählt ist, werden die im Bereich *Standardwerte* definierten Variablenwerte angewendet, wenn eine Arbeitsmappe geöffnet oder aktualisiert wird. Daher werden die Werte auch angewendet, wenn die Eigenschaft *Eingabeaufforderungen mit Arbeitsmappe speichern* nicht ausgewählt ist.

     Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zum SAP BEx Query Designer für Filter.
   - *Variablen zusammenfassen*

Wenn Sie diese Option auswählen, werden alle Eingabeaufforderungen in der Arbeitsmappe im Dialogfeld *Eingabeaufforderungen* aufgelistet. Sie können für jede Eingabeaufforderung Werte definieren. Die Werte der Eingabeaufforderung sind für alle Datenquellen gültig, die diese Eingabeaufforderung enthalten.
Wenn diese Eigenschaft nicht ausgewählt wurde, werden die Datenquellen der Arbeitsmappe im Bereich *Zusammenfassung der Eingabeaufforderungen* des Dialogfelds *Eingabeaufforderungen* angezeigt. Die entsprechenden Eingabeaufforderungen werden im Bereich *Wert für Eingabeaufforderungen angeben* angezeigt. Sie können für jede Datenquelle unterschiedliche Werte für die Eingabeaufforderungen angeben.
Jedes Mal, wenn Sie Ihre Auswahl für diese Eigenschaft in der Arbeitsmappe ändern, werden die verknüpften Datenquellen neugestartet. Deshalb wird das Dialogfeld zur Eingabeaufforderung automatisch angezeigt, sodass Sie die Werte definieren können, bevor die Datenquellen aktualisiert werden. Wenn die Datenquellen nicht verknüpft sind, erscheint der Dialog nicht, und es wird nur die Eigenschaft geändert.

Ergebnisse

Das Verhalten des Dialogs Eingabeaufforderungen und der gespeicherten Werte der Eingabeaufforderung entspricht Ihrer Auswahl der Eigenschaften der Arbeitsmappe.

4.3 Filtern von Daten

In Analysis können Sie Kriterien definieren, um die in Ihrer Analyse angezeigten Daten auf eine Teilmenge von Daten einzuschränken. Dieser Vorgang wird als Filtern bezeichnet. Durch das Filtern legen Sie fest, welche Teilmenge an Daten in der Analyse angezeigt wird. Dadurch können Sie neue, detaillierte Sichten für Ihre Daten erstellen. Filter sind additiv, sodass jeder zusätzliche Filter auf den aktuellen Filter aufsetzt und die Teilmenge von Daten weiter reduziert.

Es gibt zwei Typen von Filtern. Mit "Elemente filtern" können Sie angeben, welche Elemente in Ihrer Analyse angezeigt werden. Sie können auch Elemente definieren, die als Filter im Hintergrund der Analyse verwendet werden. Mit "Kennzahlen filtern" können Sie angeben, welche Kennzahlenwerte in der Analyse angezeigt werden. Sie können beispielsweise definieren, dass Sie die ersten 3 Regionen für den Umsatz für jedes Produkt in Ihrer Analyse angezeigt bekommen möchten. Sie können ebenfalls Zeilen und Spalten herausfiltern, die nur Nullen enthalten.

Related Information

Elemente filtern [Seite 188]
Kennzahlen filtern [Seite 197]
Nullen in Zeilen und Spalten einblenden und ausblenden [Seite 203]

4.3.1 Elemente filtern

Durch Auswählen und Entfernen von Elementen Ihrer Analyse können Sie neue Sichten auf Ihre Daten anlegen. Sie können Elemente einer flachen Dimension mithilfe des Filterdialogs oder direkt auf der Kreuztabelle filtern. Sie können ebenfalls Elemente einer hierarchischen Dimension (Hierarchie) filtern. Die Kennzahlen in einer Analyse werden zu einer Dimension zusammengefasst, der Kennzahldimension. Sie können ebenfalls Kriterien definieren, die im Hintergrund der Analyse zum Filtern verwendet werden.

Wenn Sie beispielsweise den Umsatz Ihres Unternehmens in den letzten drei Jahren analysieren und Sie dabei aber nur die Werte für die letzten drei Monate jedes Jahrs sehen möchten, können Sie die anderen Monate aus Ihrer Analyse entfernen.

Das Filtern von Elementen ist eine statische Aktion. Elemente, die Sie aus Ihrer Analyse entfernt haben, bleiben von der Analyse ausgeschlossen, bis Sie die Filterkriterien ändern und sie wieder hinzufügen.

Filter auf Elemente wirken sich auf die Ergebnisse und Zwischenergebnisse Ihrer Analyse aus. Nur die Werte für die angezeigten Elemente werden in den Ergebnissen berücksichtigt.

Related Information

Daten nach Element filtern [Seite 188]
Daten in Hierarchien nach Element filtern [Seite 191]
Elemente direkt in der Kreuztabelle filtern [Seite 193]
Elemente direkt auf der Kreuztabelle herausfiltern [Seite 193]
Hintergrundfilter anlegen [Seite 194]
Filter von Element entfernen [Seite 195]

4.3.1.1 Daten nach Element filtern

Kontext

Sie können Elemente einer Dimension filtern, um neue Sichten Ihrer Daten zu erstellen. Sie können die Anzahl der Elemente, die im Filterdialog angezeigt werden, in den *Benutzer*-Optionen festlegen.

Wenn eine Dimension mehr Elemente hat, als in den Benutzeroptionen festgelegt, wird der Filterdialog für Massendaten geöffnet. In diesem Dialog sehen Sie nur die ausgewählten Elemente. Sie können jedoch alle anderen Elemente der Dimension über die Eingabehilfe hinzufügen.

Der Filterdialog für Massendaten kann in der Registry deaktiviert werden. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem IT-Administrator.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie eine Zelle in der Kreuztabelle aus, die zur Dimension gehört, die Sie zum Filtern verwenden möchten.
2. Wählen Sie *Filtern* > *Nach Element filtern*.

   Der Dialog *Nach Element filtern* wird angezeigt.

   Wenn Sie nach einem Bereich von Elementen filtern möchten, können Sie den Filterdialog direkt in der Bereichssicht starten, indem Sie auswählen, ob Sie einzelne Elemente der Dimension filtern möchten.

   Filtern > *Nach Bereich filtern*. Beim Arbeiten mit großen Stammdatentabellen wird damit vermieden, dass alle Stammdatenwerte geladen werden müssen.

   > **i Note**
   >
   > Sie können dieses Dialogfeld auch über das Kontextmenü der Kreuztabelle oder des Designbereichs öffnen.

3. Wählen Sie *Einzelselektion* aus.
   a. Wenn Sie nach Elementen suchen möchten, deaktivieren Sie in der Liste der Elemente das Kontrollkästchen *Alle auswählen*, und geben Sie im Eintragsfeld einen Suchbegriff ein. In der Dropdown-Liste der Suchdrucktaste können Sie auswählen, ob Sie nach einem Schlüssel, einem Text oder einem Elementattribut suchen möchten.
   Elemente, die dem Suchbegriff entsprechen, werden in der Elementliste angezeigt und können ausgewählt werden.
   b. In der Liste *Anzeige* können Sie auswählen, wie die Elemente in der Liste angezeigt werden. Folgende Optionen stehen zur Verfügung: Schlüssel, Text, Text und Schlüssel, Schlüssel und Text sowie Elementattribute.

      > **i Note**
      >
      > Wenn für ein Element kein Text definiert ist, wird der Schlüssel als Text angezeigt. Elemente ohne Text werden im Filterdialog zuerst angezeigt. Auch wenn der Schlüssel als Text angezeigt wird, ist die Suche nach Text nicht möglich, wenn kein Text definiert ist. Die Ergebnisliste ist leer.

      Sie können auch den *Zugriffsmodus* und die *Explizite Auswahl* auswählen.

      Die Option *Zugriffsmodus* ist nur verfügbar, wenn Sie im Dialogfeld "Erweiterte Einstellungen" das Kontrollkästchen *Zugriffsmodus für Elementanzeige anzeigen* aktiviert haben.

      Die Option *Explizite Auswahl* kann nützlich sein, wenn Sie nicht berechtigt sind, alle Elemente einer Dimension anzuzeigen. Wenn die Option nicht aktiv ist und Sie *Alle auswählen* markieren, wird keine Kreuztabelle ausgegeben, da Sie nicht berechtigt sind, alle Elemente anzuzeigen. Wenn die Option *Explizite Auswahl* aktiv ist und Sie *Alle auswählen* markieren, werden die einzelnen Elemente, für die Sie eine Berechtigung besitzen, ausgewählt und in einer Kreuztabelle angezeigt.

      Sie können eine *Explizite Auswahl* mit einer Arbeitsmappe speichern. Hinweis: Wenn sich Ihre Berechtigungen ändern und Sie die Berechtigung zum Anzeigen zusätzlicher Elemente erhalten, werden diese Elemente nicht automatisch ausgewählt, wenn Sie die Arbeitsmappe erneut öffnen. Sie müssen sie manuell auswählen.
   c. Wählen Sie die Drucktaste *Auswahl anzeigen*, wenn nur die ausgewählten Elemente angezeigt werden sollen.
   Der Name der Schaltfläche ändert sich in *Alle anzeigen*. Wählen Sie diese Schaltfläche, wenn wieder alle Elemente angezeigt werden sollen.

d. Wählen Sie die Elemente aus, die Sie in der Elementliste zum Filtern verwenden möchten.

   In der Elementliste sind standardmäßig alle Elemente ausgewählt. Um die Auswahl für ein Element aufzuheben, deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen. Sie können auch die Auswahl für alle Elemente aufheben, indem Sie das Kontrollkästchen *Alle auswählen* deaktivieren und danach einzelne Elemente aus der Liste auswählen.

   Hinweis: Um Elemente in der Liste auszuwählen bzw. die Auswahl aufzuheben, können Sie auf das Kontrollkästchen oder auf den Text neben dem Kontrollkästchen klicken.

4. Wählen Sie die Option *Bereichsauswahl*, wenn Sie nach einem Bereich von Elementen filtern möchten.
   a. Wählen Sie einen Operator aus.

      Folgende Operatoren stehen zur Verfügung: Zwischen, Nicht zwischen, Größer als, Größer gleich, Kleiner als, Kleiner gleich, Gleich und Ungleich.
   b. Wählen Sie den Bereich der Elemente aus.

      Für die Bereichsdefinition ist der Schlüssel der Elemente relevant und nicht der Text.
   c. Wählen Sie *Bereich hinzufügen*.
      Der Bereich wird unter *Bereich* angezeigt. Sie können mehrere Bereiche zum Filter hinzufügen.
5. Fügen Sie Elemente aus einer Datei oder aus der Zwischenablage ein.

   Sie können Elemente einfügen, Elemente ausschließen und Bereiche einfügen:

   Beispiel für das Einfügen einer Elementliste: `1; 2; 3` (Elemente 1, 2, 3 auswählen).

   Beispiel für das Ausschließen einer Elementliste: `!1; !2; !3` (Elemente 1, 2, 3 ausschließen).

   Beispiel für das Einfügen eines Bereichs: `>=1` (alle Elemente größer oder gleich 1 auswählen).

   Sie können für Bereiche folgende Operatoren verwenden: > (größer als), >= (größer als oder gleich), < (kleiner als), >= (kleiner als oder gleich), = (gleich), `!=` (ungleich) und `1 - 3` (Intervall für Element 1 bis 3). Die Syntax für Intervalle erfordert ein Leerzeichen vor und hinter dem Minuszeichen.

   Sie können ein einzelnes Element oder eine Liste von Elementen in die Zwischenablage kopieren und Ihre Auswahl über das Symbol *Aus Zwischenablage einfügen* unten links im Filterdialog in den Filterdialog einfügen.

   Sie können ein einzelnes Element oder eine Liste von Elementen über das Symbol *Aus Datei einfügen* unten links im Filterdialog einfügen. Ein Öffnen-Dialog wird angezeigt, und Sie können im Windows Explorer eine Textdatei (z. B. eine TXT-Datei) mit Elementen auswählen. .

   Die Elemente, die Sie einfügen möchten, können in der Liste entweder als Text oder als Schlüssel angezeigt werden. Zum Einfügen von Bereichen oder Ausschließen von Elementen müssen die Elemente als Schlüssel angezeigt werden.

   Wenn Sie Elemente einfügen möchten, die in der Liste als Schlüssel angezeigt werden, wählen Sie als *Anzeigeoption* die Option *Schlüssel* oder *Schlüssel und Text* aus. Wenn Sie Elemente einfügen möchten, die in der Liste als Schlüssel angezeigt werden, wählen Sie als *Anzeigeoption* die Option *Text* oder *Text und Schlüssel* aus. Elemente, die im BW ohne Text definiert sind, können nicht als Text eingefügt werden.

   Wenn Sie eine Liste mit Elementen kopieren, können Sie eines der folgenden Trennzeichen verwenden: \r\n (neue Zeile), \t (Tabulator), ; (Semikolon), | (Pipe), : (Doppelpunkt). Die Reihenfolge, in der die Trennzeichen hier aufgelistet sind, ist für ihre Erkennung als Trennzeichen relevant, d.h. wenn in der eingefügten Liste von Elementen neue Zeilen als Trennzeichen verwendet werden, wird ein Semikolon in der Liste nicht als Trennzeichen erkannt. Wenn in der eingefügten Liste jedoch Semikolons und Pipes verwendet werden, ist das Semikolon das identifizierte Trennzeichen.

   Nachdem die kopierten Elemente aus der Zwischenablage oder Datei eingefügt wurden, sind sie in der Elementliste markiert.

6. Wählen Sie *OK*, um den Filter auf Ihre Daten anzuwenden.

Ergebnisse

Die Daten im Arbeitsblatt werden entsprechend Ihrer Auswahl gefiltert. Der Filter wird mit der Arbeitsmappe zusammen gespeichert und steht anderen Benutzern oder in anderen Sitzungen zur Verfügung. Sie können vorhandene Filter auch erneut öffnen und bearbeiten.

Related Information

Benutzeroptionen [Seite 368]

4.3.1.2 Daten in Hierarchien nach Element filtern

Voraussetzungen

Die von Ihnen verwendete Datenquelle enthält Hierarchien.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie eine Zelle in der Kreuztabelle aus, die zur Hierarchie gehört, die Sie zum Filtern verwenden möchten.
2. Wählen Sie *Filtern* > *Nach Element filtern*.
   Das Dialogfeld *Nach Element filtern* für Hierarchien wird angezeigt.

   > **i Note**
   >
   > Sie können diesen Dialog auch über das Kontextmenü der Kreuztabelle oder des Designbereichs öffnen.

3. Wenn Sie nach Elementen suchen möchten, deaktivieren Sie in der Liste der Elemente das Kontrollkästchen *Alle auswählen*, und geben Sie im Eintragsfeld einen Suchbegriff ein. In der Dropdown-Liste der Suchdrucktaste können Sie auswählen, ob Sie nach einem Schlüssel oder einem Text suchen möchten.
   Elemente, die dem Suchbegriff entsprechen, werden in der Elementliste angezeigt und können ausgewählt werden.
4. Über die Liste *Anzeigen* können Sie auswählen, wie die Elemente angezeigt werden. Folgende Optionen stehen zur Verfügung: Schlüssel, Text, Text und Schlüssel, Schlüssel und Text sowie Attribute anzeigen. Sie können auch den Zugriffsmodus wählen.

> **i Note**
>
> Wenn für ein Element kein Text definiert ist, wird der Schlüssel als Text angezeigt. Elemente ohne Text werden im Filterdialog zuerst angezeigt. Auch wenn der Schlüssel als Text angezeigt wird, ist die Suche nach Text nicht möglich, wenn kein Text definiert ist. Die Ergebnisliste ist leer.

In der Liste *Attribute anzeigen* werden die Attribute angezeigt, die für die Elemente in Ihrer Hierarchie zur Verfügung stehen. Eine Produkthierarchie könnte beispielsweise Größe und Farbe als Attribute haben. Sie können diese Attribute auswählen und zur Elementliste im Filterdialog hinzufügen. Diese zusätzliche Information hilft Ihnen möglicherweise bei der Auswahl für die Filterung.

5. Wählen Sie im Listenfeld aus, welche Elemente in der Liste für die Auswahl angezeigt werden sollen.
   - Wählen Sie in der Liste *Hierarchie* aus, wenn Sie möchten, dass die Elemente mit der Hierarchie zusammen aufgelistet werden.
   - Wählen Sie *Blätter* aus, wenn Sie möchten, dass alle Elemente für alle Ebenen in einer flachen Sicht aufgelistet werden.
6. Wählen Sie die Drucktaste *Auswahl anzeigen*, wenn nur die ausgewählten Elemente angezeigt werden sollen.
   Der Name der Drucktaste ändert sich zu *Alle anzeigen*. Wählen Sie die Drucktaste aus, wenn Sie möchten, dass alle Elemente angezeigt werden.
7. Wählen Sie die Elemente aus, die Sie zum Filtern in der Elementliste verwenden möchten.

   In der Elementliste sind standardmäßig alle Elemente ausgewählt. Um die Auswahl für ein Element aufzuheben, entfernen Sie das entsprechende Ankreuzfeld. Sie können auch die Auswahl für alle Elemente aufheben, indem Sie das Kontrollkästchen *Alle auswählen* deaktivieren und danach einzelne Elemente aus der Liste auswählen.

   Hinweis: Um Elemente in der Liste auszuwählen bzw. die Auswahl aufzuheben, können Sie auf das Kontrollkästchen oder auf den Text neben dem Kontrollkästchen klicken.

   Wenn Sie die Auswahl für einen Knoten in einer Hierarchie aufheben, wird die Auswahl der untergeordneten Elemente des Knotens automatisch aufgehoben. Die übergeordneten Elemente des Knotens sind immer noch ausgewählt, aber die Hintergrundfarbe des Ankreuzfelds ändert sich in grau. Dies zeigt an, dass nicht alle untergeordneten Elemente des Knotens zum Filtern ausgewählt sind.
8. Wählen Sie *OK*, um den Filter auf Ihre Daten anzuwenden.

Ergebnisse

Die Daten im Arbeitsblatt werden entsprechend Ihrer Auswahl gefiltert. Der Filter wird mit der Arbeitsmappe zusammen gespeichert und steht anderen Benutzern oder in anderen Sitzungen zur Verfügung. Sie können vorhandene Filter auch erneut öffnen und bearbeiten.

Related Information

Zugriffsmodus zum Filtern [Seite 195]

4.3.1.3 Elemente direkt in der Kreuztabelle filtern

Kontext

Sie können nach einem Element oder mehreren Elementen direkt über das Kontextmenü oder durch Doppelklick auf eine Elementzelle filtern.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie in der Kreuztabelle eine Zelle für jedes Element aus, nach dem Sie filtern möchten.

   Halten Sie die STRG- oder die Umschalttaste bei der Auswahl der Elemente gedrückt, wenn Sie mehrere Elemente auswählen möchten.
2. Wählen Sie im Kontextmenü die Option *Elemente filtern* aus.

   > **i Note**
   >
   > Um nach einem einzelnen Element zu filtern, können Sie auch einen Doppelklick auf die entsprechende Zelle des Elements ausführen.

   Im Designbereich wird das Filtersymbol zur entsprechenden Dimension hinzugefügt.

Ergebnisse

Die Daten im Arbeitsblatt werden entsprechend Ihrer Auswahl gefiltert. Sie können diesen Filter auf Dimensionen mit oder ohne Hierarchien anwenden.

4.3.1.4 Elemente direkt auf der Kreuztabelle herausfiltern

Kontext

Sie können ein Element oder mehrere Elemente direkt über das Kontextmenü oder durch Drag&Drop herausfiltern.

Beachten Sie, dass Sie Elemente für Dimensionen ohne Hierarchien sowie für flache und hierarchische Strukturen herausfiltern können.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie in der Kreuztabelle eine Zelle für jedes Element aus, das Sie herausfiltern möchten.

   Halten Sie die STRG- oder die Umschalttaste bei der Auswahl der Elemente gedrückt, wenn Sie mehrere Elemente auswählen möchten.
2. Wählen Sie im Kontextmenü die Option *Andere Elemente filtern*.

   Um die ausgewählten Elemente durch Drag&Drop herauszufiltern, wählen Sie den Rahmen des markierten Felds oder der markierten Felder und ziehen Sie sie aus der Kreuztabelle.

Ergebnisse

Die Daten im Arbeitsblatt werden entsprechend Ihrer Auswahl gefiltert.

4.3.1.5 Hintergrundfilter anlegen

Kontext

In Analysis können Sie Filter für Dimensionen und Hierarchien setzen, die Sie zur Anzeige in der Kreuztabelle ausgewählt haben. Dadurch können Sie den Umfang Ihrer Analyse auf die Daten einschränken, die Sie benötigen. Sie können allerdings auch Elemente zum Filtern auswählen, die nicht in der Kreuztabelle angezeigt werden sollen. Diese nicht sichtbaren Filter sind Hintergrundfilter.

Sie haben beispielsweise die Dimensionen "Produkt" und "Region" ausgewählt, die in der Kreuztabelle angezeigt werden sollen. Die Datenquelle enthält die Umsätze für die Jahre 2008, 2009 und 2010. Wenn Sie nur am Umsatz für 2010 interessiert sind, können Sie die Dimension "Jahr" als Hintergrundfilter zu Ihrer Analyse hinzufügen, um nach 2010 zu filtern. Die Analyse wird die Daten für das Jahr 2010 anzeigen, aber die Dimension Jahr wird nicht in der Kreuztabelle angezeigt.

> **i** Note
>
> Hintergrundfilter für eine Kennzahlendimension können nur eine Kennzahl als Filter enthalten. Dasselbe gilt für andere Dimensionen, die nicht aggregiert werden können.

Sie haben folgende Optionen, um einen Hintergrundfilter zu Ihrer Analyse hinzuzufügen:

Vorgehensweise

1. Sie können eine Dimension zum Bereich *Hintergrundfilter* hinzufügen und einen Filter definieren:
   a. Fügen Sie die Dimension, die Sie zum Bereich *Hintergrundfilter* hinzufügen möchten, im Designbereich hinzu.

      Sie können die Dimension per Drag&Drop hinzufügen oder im Kontextmenü die Option *In Hintergrundfilter verschieben* auswählen.

b. Wählen Sie im Kontextmenü *Nach Element filtern*.
   Der Dialog *Nach Element filtern* wird angezeigt.
c. Nehmen Sie Ihre Auswahl vor, und wählen Sie *OK*.
   Der Hintergrundfilter ist angelegt.

2. Alternativ können Sie eine Dimension hinzufügen, die bereits einen Filter enthält.Der vorhandene Filter wird als Hintergrundfilter in der Kreuztabelle angewendet.
3. Alternativ können Sie einen Hintergrundfilter über das Kontextmenü der Kreuztabelle hinzufügen.
   a. Wählen Sie das Element oder die Elemente aus, die Sie als Hintergrundfilter für die Kreuztabelle definieren möchten.
   b. Wählen Sie im Kontextmenü die Option *Elemente filtern und tauschen mit*.
      Die Dimension mit den ausgewählten Filtern wird automatisch zum Bereich *Hintergrundfilter* hinzugefügt, und die Dimension, mit der getauscht werden soll, wird zum Bereich *Zeilen* im Designbereich hinzugefügt.

Ergebnisse

Die Daten in der Kreuztabelle werden entsprechend Ihrer Filterauswahl angezeigt.

4.3.1.6 Filter von Element entfernen

Vorgehensweise

1. Wählen Sie in der Kreuztabelle eine Zelle aus, die zur Dimension gehört, für die Sie den Filter entfernen möchten.
2. Wählen Sie *Filter* > *Alle Elemente auswählen*.

> **i Note**
>
> Sie können die Option *Alle Elemente auswählen* auch im Kontextmenü der Kreuztabelle oder des Designbereichs auswählen.

Ergebnisse

Alle Elemente der ausgewählten Dimension werden in der Kreuztabelle angezeigt.

4.3.1.7 Zugriffsmodus zum Filtern

Im Dialogfeld *Nach Element filtern* können Sie den Zugriffsmodus definieren, der für die Anzeige der Elemente im Dialogfeld verwendet wird. Der Zugriffsmodus ist in der Liste *Anzeigen* verfügbar. Die verfügbaren Optionen

sind je nach Datenquelle unterschiedlich: BW-Datenquellen, SAP HANA Analytic Views, SAP HANA Calculation Views und SAP-Analytics-Cloud-Modelle.

> **i Note**
>
> Die Option "Zugriffsmodus" ist nur verfügbar, wenn Sie sie aktivieren. Hierzu stehen Ihnen die folgenden Optionen zur Verfügung:
>
> - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Zugriffsmodus für Elementanzeige anzeigen* im Dialogfeld "Erweiterte Optionen".
> - Setzen Sie die Dateieinstellung *AllowChangingAccessMode* auf "True".
>   Diese Einstellung können Sie im Analysis-Hintergrundbereich oder im Dateisystem (*Technische Konfiguration*) vornehmen.

Zugriffsmodus für BW-Datenquellen

Sie haben folgende Optionen für BW-Datenquellen:

- Wählen Sie *Zugriffsmodus* > *Werte in Stammdaten*, um alle Elemente der Dimension anzuzeigen (mit und ohne gebuchten Daten).
- Wählen Sie *Zugriffsmodus* > *Nur Werte im InfoProvider*, um die im InfoProvider (d. h. in der Datenquelle) enthaltenen Elemente anzuzeigen.
- Wählen Sie *Zugriffsmodus* > *Nur Werte mit gebuchten Daten im aktuellen Navigationsstatus*, um Elemente mit gebuchten Daten anzuzeigen, die im aktuellen Navigationsstatus ausgewählt sind.
- Wählen Sie *Zugriffsmodus* > *Merkmalsbeziehung*, um Elemente anzuzeigen, die gemäß einer festgelegten Merkmalsbeziehung gültig sind.

Zugriffsmodus für SAP-HANA-Analysesichten

Sie haben folgende Optionen für SAP-HANA-Analysesichten:

- Wählen Sie *Zugriffsmodus* > *Werte in Stammdaten*, um alle Elemente der Dimension anzuzeigen (mit und ohne gebuchten Daten).
- Wählen Sie *Zugriffsmodus* > *Werte in Faktentabelle*, um Elemente mit gebuchten Daten anzuzeigen.
- Wählen Sie *Zugriffsmodus* > *Nur Werte mit gebuchten Daten im aktuellen Navigationsstatus*, um Elemente mit gebuchten Daten anzuzeigen, die im aktuellen Navigationsstatus ausgewählt sind.
- Wählen Sie *Zugriffsmodus* > *Nur Werte für vorhandene Attributkombinationen in Stammdaten*, um alle Elemente für vorhandene Attributkombinationen anzuzeigen.

Zugriffsmodus für SAP-HANA-Berechnungssichten

Sie haben folgende Optionen für SAP-HANA- Berechnungssichten:

- Wählen Sie *Zugriffsmodus* > *Werte in Faktentabelle*, um Elemente mit gebuchten Daten anzuzeigen.
- Wählen Sie *Zugriffsmodus* > *Nur Werte mit gebuchten Daten im aktuellen Navigationsstatus*, um Elemente mit gebuchten Daten anzuzeigen, die im aktuellen Navigationsstatus ausgewählt sind.

Zugriffsmodus für SAP-Analytics-Cloud-Modelle

Für SAP-Analytics-Cloud-Modelle (Analyse- und Planungsmodelle) sind die folgenden Optionen verfügbar:

- Wählen Sie *Zugriffsmodus* > *Werte in Stammdaten*, um alle Elemente der Dimension anzuzeigen (mit und ohne gebuchten Daten).
- Wählen Sie *Zugriffsmodus* > *Werte in Faktentabelle*, um Elemente mit gebuchten Daten anzuzeigen.
- Wählen Sie *Zugriffsmodus* > *Nur Werte mit gebuchten Daten im aktuellen Navigationsstatus*, um Elemente mit gebuchten Daten anzuzeigen, die im aktuellen Navigationsstatus ausgewählt sind.
- Wählen Sie *Zugriffsmodus* > *Nur Werte für vorhandene Attributkombinationen in Stammdaten*, um alle Elemente für vorhandene Attributkombinationen anzuzeigen.

4.3.2 Kennzahlen filtern

Beim Filtern von Kennzahlen können Sie Regeln zum Filtern der Daten Ihrer Analyse definieren, die dem von Ihnen gewünschten Umfang entsprechen. Sie können auf eine Kennzahl eine Regel oder mehrere Regeln anwenden. Abhängig davon, wo Sie den Dialog *Nach Kennzahl filtern* öffnen, wird die Filterdefinition auf die ausgewählte Dimension, auf alle Dimensionen oder auf die detaillierteste Dimension in Ihrer Analyse angewendet. Die angewendeten Kennzahlenfilter haben keine Auswirkung auf die Ergebnisse oder Zwischenergebnisse in Ihrer Analyse.

Sie können Regeln definieren, um eine Rangliste der Daten zu erhalten und eine Liste der Daten, die einen bestimmten Schwellenwert erreichen.

In einer Rangliste werden alle Einträge der aktuell angezeigten Daten betrachtet und deren Beziehung untereinander bestimmt, ob ein Eintrag angezeigt wird. Sie können beispielsweise festlegen, dass die ersten 3 Einträge für eine Kennzahl angezeigt werden sollen.

In einer Schwellenwertliste wird ein Eintrag unabhängig von den anderen Einträgen gefiltert, wenn sein Wert den Kriterien in der definierten Regel entspricht. Sie können beispielsweise festlegen, dass alle Einträge angezeigt werden, die größer sind als ein bestimmter Schwellenwert.

Das Filtern von Kennzahlen ist eine dynamische Aktion. Wenn Sie die Sicht auf Ihre Daten ändern, wird der Filter erneut angewendet. Wenn Sie beispielsweise den Filter "Top 5" hinzufügen, werden fünf Elemente in Ihrer Analyse angezeigt. Wenn Sie dann Elemente hinzufügen, die Sie zuvor aus der Analyse entfernt hatten, könnten einige der neu hinzugefügten Elemente den Kriterien des Filters Erste 5 entsprechen und einige der zuvor angezeigten Elemente ersetzen.

Related Information

Daten nach Kennzahl filtern [Seite 198]
Filter für Kennzahl ändern [Seite 200]
Filter für Kennzahl entfernen [Seite 201]

4.3.2.1 Daten nach Kennzahl filtern

Vorgehensweise

1. Sie haben folgende Optionen, um den Filterdialog zu öffnen:

   - Wählen Sie eine Zelle aus, die zu einer Dimension in der Kreuztabelle gehört, und wählen Sie *Filtern* > *Nach Kennzahl filtern* > *Bearbeiten*.
     Wenn Sie diese Option auswählen, wird der Filter auf die Elemente der ausgewählten Dimension angewendet.
   - Wählen Sie eine Zelle aus, die zu einer Kennzahl in der Kreuztabelle gehört, und wählen Sie *Filtern* > *Nach Kennzahl filtern* > *Alle Dimensionen unabhängig* > *Bearbeiten*.
     Wenn Sie diese Option auswählen, wird der Filter auf alle Dimensionen in der Analyse angewendet, von der äußersten bis zur detailliertesten. Zum Beispiel wird der Filter in einer Analyse mit drei Dimensionen in den Spalten A, B und C zuerst auf die Dimension in Spalte A angewendet, dann auf die Dimension in Spalte B und zum Schluss auf die Dimension in Spalte C.
   - Wählen Sie eine Zelle aus, die zu einer Kennzahl in der Kreuztabelle gehört, und wählen Sie *Filtern* > *Nach Kennzahl filtern* > *Detaillierteste Dimension in Zeilen* > *Bearbeiten*.
     Wenn Sie diese Option auswählen, wird der Filter auf die detaillierteste Dimension in den Zeilen angewendet. Zum Beispiel wird in einer Analyse mit drei Dimensionen in den Spalten A, B und C der Filter auf die Dimension in Spalte C angewendet. Diese Option ist zum Filtern von Schwellenwerten optimiert.
   - Wählen Sie eine Zelle aus, die zu einer Kennzahl in der Kreuztabelle gehört, und wählen Sie *Filtern* > *Nach Kennzahl filtern* > *Detaillierteste Dimension in Spalten* > *Bearbeiten*.
     Wenn Sie diese Option auswählen, wird der Filter auf die detaillierteste Dimension in den Spalten angewendet. Zum Beispiel wird in einer Analyse mit drei Dimensionen in den Zeilen 2, 3 und 4 der Filter auf die Dimension in Zeile 4 angewendet. Diese Option wird, wie die Option darüber, zum Filtern von Schwellenwerten empfohlen.

   Der Dialog *Nach Kennzahl filtern* wird angezeigt.

   > **i Note**
   >
   > Sie können diesen Dialog auch über das Kontextmenü der Kreuztabelle oder des Designbereichs öffnen.

2. Wählen Sie in der Liste *Basiert auf Kennzahl:* die Kennzahl aus, die Sie verwenden möchten.
3. Wählen Sie im Bereich *Definition* den Operator und den Wert für eine neue Regel aus.

   Folgende Operatoren stehen zur Verfügung: Zwischen, Nicht zwischen, Größer als, Größer gleich, Kleiner als, Kleiner gleich, Gleich, Erste N, Letzte N, Erste %, Letzte %, Erste-N-Summe, Letzte-N-Summe.

> **i Note**
>
> Für SAP-HANA-Datenquellen stehen folgende Operatoren zur Verfügung: Top N und Bottom N.

4. Wählen Sie *Hinzufügen*.
   Die neue Regel wird zum Bereich *Regeln* hinzugefügt.
5. Wenn Sie mehrere Regeln definieren, wählen Sie die Logik für die Regeln aus.
   Wählen Sie *UND*, wenn alle Regeln gleichzeitig angewendet werden sollen, oder wählen Sie *ODER*, wenn nur eine der Regeln angewendet werden soll.
6. Wählen Sie *OK*.

Ergebnisse

Die Daten im Arbeitsblatt werden entsprechend Ihrer Auswahl gefiltert. Der Filter wird mit der Arbeitsmappe zusammen gespeichert und steht anderen Benutzern oder in anderen Sitzungen zur Verfügung. Sie können vorhandene Filter auch erneut öffnen und bearbeiten.

Related Information

Operatoren zum Filtern von Kennzahlen [Seite 199]
Filter für Kennzahl ändern [Seite 200]
Filter für Kennzahl entfernen [Seite 201]

4.3.2.2 Operatoren zum Filtern von Kennzahlen

Beim Definieren von Filtern für Kennzahlen können Sie Regeln anlegen, um für einen definierten Schwellenwert eine Liste mit Daten zu erhalten und Sie können Regeln anlegen, um eine Rangliste der Daten zu erhalten.

Zum Definieren von Schwellenwerten können Sie folgende Operatoren verwenden:

- Zwischen/Nicht zwischen
  Für diese Operatoren definieren Sie einen Wertebereich, der in die Liste eingeschlossen oder aus der Liste ausgeschlossen wird.
- Größer als/Kleiner als
  Für diese Operatoren definieren Sie einen spezifischen Wert, um Elemente anzeigen zu lassen, die im Vergleich mit diesem Wert größer oder kleiner sind.
- Größer gleich/Kleiner gleich
  Für diese Operatoren definieren Sie einen spezifischen Wert, um Elemente anzeigen zu lassen, die im Vergleich zu diesem Wert größer gleich oder kleiner gleich sind.
- Gleich
  Für diesen Operator definieren Sie einen spezifischen Wert, um Elemente anzeigen zu lassen, die mit diesem Wert gleich sind.

Zum Definieren einer Rangliste der Werte können Sie folgende Operatoren verwenden:

- Erste N/Letzte N
  Für diese Operatoren müssen Sie als Wert eine ganze positive Zahl eingeben. Die Rangliste wird anhand der definierten Zahl geordnet.
  Wenn Sie beispielsweise eine Liste der drei Kunden mit dem größten Umsatz und den fünf Kunden mit dem geringsten Umsatz erhalten möchten, legen Sie in der Filterdefinition eine Regel an für Erste 3 und Letzte 5.
- Erste %/Letzte %
  Für diese Operatoren müssen Sie eine Zahl zwischen 0 und 100 angeben. Die Rangliste wird anhand der definierten Prozentangaben geordnet.
  Wenn Sie beispielsweise eine Liste der stärksten Produkte für den Erlös erhalten möchten, die alle Produkte anzeigt, bis 25 % des Gesamterlöses erreicht ist, legen Sie im Hinblick auf die Produkte für diese Kennzahl eine Regel für Erste 25 % an.
- Erste-N-Summe/Letzte-N-Summe
  Für diese Operatoren können Sie auch Gleitkommazahlen eingeben (zum Beispiel 15,7). Die Rangliste wird anhand des definierten Gesamtwerts geordnet.
  Sie möchten beispielsweise eine Liste der Produkte mit dem höchsten Umsatz erhalten, deren gemeinsame Umsätze EUR 20.000 ergibt. Alle Umsätze werden zuerst in absteigender Reihenfolge sortiert. Die Ergebnisse werden berechnet, bis der Schwellenwert von 20.000 überschritten wird. Wenn der letzte Wert, der zum Erreichen der EUR 20.000 benötigt wird, dazu führt, dass das Ergebnis größer ist als 20.000, wird der Wert trotzdem in die Liste aufgenommen. Alle Produkte mit einem geringeren Umsatz als dieses Produkt werden nicht mehr angezeigt. Produkte, die den Schwellenwert von EUR 20.000 überschreiten, bleiben in der Liste.

> **i Note**
>
> Verwenden Sie die Operatoren für Ranglisten nicht zum Filtern von Hierarchien.

4.3.2.3 Filter für Kennzahl ändern

Vorgehensweise

1. Wählen Sie in der Kreuztabelle eine Zelle aus.

   Sie haben vier Möglichkeiten, um einen Filter für Kennzahlen zu definieren. Um einen vorhandenen Filter zu löschen, müssen Sie eine Zelle auswählen, die zur Option gehört, die Sie zum Definieren des Filters verwendet haben.
2. Wählen Sie *Filtern* > *Nach Kennzahl filtern* > *[Ausgewählte Filteroption]* > *Bearbeiten*.

   > **i Note**
   >
   > Sie können ebenfalls das Kontextmenü der Kreuztabelle verwenden.
3. Wählen Sie im Bereich *Regeln* in der Regel, die Sie ändern möchten, das Symbol *Ändern*.
4. Ändern Sie die Definition der Regel nach Bedarf, und wählen Sie das Symbol *Bestätigen*, um die Regel zu ändern.
5. Wählen Sie *OK*, um die geänderte Regel bzw. die geänderten Regeln auf Ihre Daten anzuwenden.

Ergebnisse

Die Daten im Arbeitsblatt werden mit der neuen Filterregel oder den neuen Filterregeln angezeigt.

4.3.2.4 Filter für Kennzahl entfernen

Vorgehensweise

1. Wählen Sie in der Kreuztabelle eine Zelle aus.

   Sie haben vier Möglichkeiten, um einen Filter für Kennzahlen zu definieren. Um einen vorhandenen Filter zu löschen, müssen Sie eine Zelle auswählen, die zur Option gehört, die Sie zum Definieren des Filters verwendet haben.
2. Wählen Sie *Filtern* > *Nach Kennzahl filtern* > *[Ausgewählte Filteroption]* > *Zurücksetzen*.

   > **i Note**
   >
   > Sie können ebenfalls das Kontextmenü der Kreuztabelle verwenden.

Ergebnisse

Die Daten in der Kreuztabelle werden ohne den entfernten Filter angezeigt.

4.3.3 Arbeiten mit BEx-Bedingungen in Analysis

In Analysis entsprechen BEx-Bedingungen einem Filter nach Kennzahl. Im SAP Business Explorer können Sie eine Bedingung für eine Query, für eine Query View oder für eine Arbeitsmappe definieren:

- Query-Bedingungen werden im BEx Query Designer angelegt.
  Im Ergebnisbereich der Query werden die Daten entsprechend der Bedingungen gefiltert. Sie können für eine Query mehrere Bedingungen definieren.
  Wenn Sie eine Query mit Bedingungen in Analysis einfügen, können Sie die Bedingungen im Menü als BEx-Bedingungen aktivieren und deaktivieren.
- Bedingungen, die an eine Arbeitsmappe angehängt sind, werden im BEx Analyzer erstellt.
  Im BEx Analyzer können Sie Bedingungen aktivieren oder deaktivieren.
  In Analysis können Sie nach der Konvertierung der Arbeitsmappe die Bedingungen im Menü als BEx-Bedingungen aktivieren und deaktivieren.
- Bedingungen, die an eine Query View angehängt sind, können mit verschiedenen BEx-Werkzeugen erstellt werden, zum Beispiel mit dem BEx Analyzer.
  Wenn Sie eine Query mit Bedingungen in Analysis einfügen, werden manche der Bedingungen nicht als BEx-Bedingungen erkannt. Diese Bedingungen werden in Analysis als Filter nach Kennzahl angezeigt.
  Bedingungen, die in der Query View nicht aktiviert sind, werden nicht in Analysis angezeigt.

In Analysis können Sie die Bedingungen im Menü oder über den Dialog zum Filtern nach Kennzahl als BEx-Bedingungen aktivieren und deaktivieren.

BEx-Bedingungen in Analysis verwenden

Sie können BEx-Bedingungen aktivieren und deaktivieren:

- Um eine Bedingung zu aktivieren, wählen Sie *Filter* > *BEx-Bedingungen* und wählen die Bedingung aus, die Sie aktivieren möchten.
  Die in der Kreuztabelle angezeigten Daten werden entsprechend der Bedingungen geändert.
- Um eine Bedingung zu deaktivieren, wählen Sie *Filter* > *BEx-Bedingungen* und wählen die Bedingung aus, die Sie deaktivieren möchten.
  Die in der Kreuztabelle angezeigten Daten werden entsprechend geändert.

BEx-Bedingungen in Analysis zum Filtern nach Kennzahl verwenden

Die Bedingungen werden als Regeln im Dialog zum Filtern nach Kennzahl angezeigt. Sie können die Bedingungen in Analysis aktivieren oder deaktivieren.

- Um eine lokale Bedingung zu aktivieren, wählen Sie *Filter* > *Nach Kennzahl filtern* > *Bearbeiten*.
  Die Bedingungen werden im Regelbereich angezeigt. Wählen Sie *OK*, um die Bedingungen zu aktivieren.
- Um eine lokale Bedingung zu deaktivieren, wählen Sie *Filter* > *Nach Kennzahl filtern* > *Bearbeiten* und entfernen im Regelbereich alle Bedingungen, die Sie deaktivieren möchten.
  Wählen Sie *OK*, um die Bedingungen zu deaktivieren. Gelöschte Bedingungen können nicht mehr aktiviert werden.

Related Information

Kennzahlen filtern [Seite 197]
Eine BEx-Arbeitsmappe konvertieren [Seite 45]
The Information tab [Seite 163]
SAPListOfMeasureFilters [Seite 104]

4.3.4 Nullen in Zeilen und Spalten einblenden und ausblenden

Vorgehensweise

1. Wählen Sie in der Kreuztabelle eine Zelle aus.
2. Wählen Sie *Filtern* und eine der folgenden Optionen:
   - *Nullen in Zeilen unterdrücken*
     Alle Zeilen, die ausschließlich Nullen enthalten, werden entfernt.
   - *Nullen in Spalten unterdrücken*
     Alle Spalten, die ausschließlich Nullen enthalten, werden entfernt.

Ergebnisse

Die Nullen werden in den Zeilen und/oder Spalten unterdrückt. Wenn die Unterdrückung der Nullen aktiv ist, wird ein Häkchen neben den Menüeinträgen angezeigt.

> **i** Note
>
> Im BEx Query Designer kann eine Query zwei Einstellungen haben, die für die Nullunterdrückung relevant sind.
>
> Die erste Einstellung ist auf der gesamten Abfrageebene verfügbar und konfiguriert, ob die Nullunterdrückung aktiviert ist oder nicht. Die zweite Einstellung ist auf der Strukturebene verfügbar und gibt das Verhalten der Struktur in Zusammenhang mit der Nullunterdrückung an. Bei den beiden Einstellungen gibt es mehrere Konfigurationen, die für jede Achse festgelegt werden können (insbesondere, wenn es zwei Strukturen gibt).
>
> Um die UI zu vereinfachen, können Sie die Nullunterdrückung in Analysis für jede Achse nur ein- oder ausschalten. Daher ist pro Achse nur eine Einstellung mit je zwei Optionen verfügbar.
>
> Aus diesem Grund ist Analysis nicht in der Lage, alle möglichen BEx-Query-Konfigurationen im Menü zu visualisieren. Je nach Konfiguration im Query Designer kann eine zweite Aktivierung der Nullunterdrückung erforderlich sein. Nach dieser zweiten Aktivierung ist die Nullunterdrückung in Analysis aktiv.
>
> Weitere Informationen finden Sie im SAP-Hinweis 2366950.

Um die ausgeblendeten Zeilen und Spalten wiederherzustellen, wählen Sie erneut *Filtern* > *Nullen in Zeilen unterdrücken* oder *Filtern* > *Nullen in Spalten unterdrücken*.

Sie können ebenfalls definieren, wie Nullen in der Kreuztabelle angezeigt werden, wenn sie nicht ausgeblendet sind.

Related Information

Anzeige von Nullen und negativen Werten definieren [Seite 223]

4.4 Sortieren von Daten

Das Sortieren von Daten ist ein wesentlicher Bestandteil der Datenanalyse. Durch das Darstellen und Sortieren verschiedener Sichten auf die Daten in Ihrer Kreuztabelle können Sie Ihre Daten besser verstehen. Durch das Sortieren von Daten können Sie schnell auf die Daten zugreifen, die Sie für Ihre Entscheidungen benötigen.

Sie können Daten nach Werten (vom kleinsten zum größten und umgekehrt) und nach Elementen sortieren (A bis Z und umgekehrt). Wenn Sie die Werte einer Kennzahl, zum Beispiel Umsatz, vom kleinsten zum größten sortieren, wirkt sich diese Sortierung auch auf die anderen Zellen in Ihrer Kreuztabelle aus. Die Metadateninformationen bleiben in der Kreuztabelle also korrekt.

Folgende Sortierungsoptionen stehen zur Verfügung:

- Aufsteigend
  Wenn Sie die aufsteigende Sortierung auswählen, werden die Daten vom kleinsten zum größten Wert sortiert. Für Elemente hat die aufsteigende Sortierung zur Folge, dass sie alphabetisch von A bis Z sortiert werden.
- Absteigend
  Wenn Sie die absteigende Sortierung auswählen, werden die Daten vom größten zum kleinsten Wert sortiert. Für Elemente hat die absteigende Sortierung zur Folge, dass sie alphabetisch von Z bis A sortiert werden.
- Hierarchien aufbrechen
  In der Standardeinstellung werden die Daten in den Hierarchieebenen der Kreuztabelle sortiert. Übergeordnete Elemente werden der Reihenfolge nach sortiert und untergeordnete Elemente werden unter den übergeordneten Elementen in ihrer eigenen Reihenfolge sortiert. Wenn Sie Daten über die gesamte Hierarchie hinweg sortieren möchten, wählen Sie die Option *Hierarchien aufbrechen* aus.

Related Information

Werte sortieren [Seite 204]
Elemente sortieren [Seite 205]

4.4.1 Werte sortieren

Vorgehensweise

1. Wählen Sie eine Zelle in der Kreuztabelle aus, die zur Kennzahl gehört, die Sie zum Sortieren verwenden möchten.

2. Wählen Sie *Sortieren* > *Weitere Sortieroptionen...*.
   Das Dialogfeld *Sortieren nach* erscheint.
3. Wählen Sie die Optionen aus, die Sie verwenden möchten:
   - *Aufsteigend sortieren*
     Sortiert Werte vom kleinsten zum größten.
   - *Absteigend sortieren*
     Sortiert Werte vom größten zum kleinsten.
   - *Hierarchien aufbrechen*
     Wenn Sie diese Option auswählen, werden die Werte über die Hierarchien hinweg sortiert. In der Kreuztabelle vorhandene Hierarchien und ihre Zwischenergebnisse stehen nach dem Sortieren nicht mehr zur Verfügung. In der Standardeinstellung ist diese Option nicht ausgewählt.

   > **i** Note
   >
   > Wenn Sie die Einstellungen für die Option *Hierarchien aufbrechen* nicht ändern möchten, können Sie die Sortieroptionen auch direkt im Menü oder im Kontextmenü über *Aufsteigend sortieren* und *Absteigend sortieren* auswählen.
4. Wählen Sie *OK*.

Ergebnisse

Die Sortierung wird auf die Kreuztabelle angewendet.

4.4.2 Elemente sortieren

Vorgehensweise

1. Wählen Sie eine Zelle in der Kreuztabelle aus, die zur Dimension gehört, die Sie zum Sortieren verwenden möchten.
2. Wählen Sie *Sortieren* > *Weitere Sortieroptionen...*.
   Das Dialogfeld *Sortieren nach* erscheint.
3. Wählen Sie die Sortierfunktion aus, die Sie verwenden möchten:
   - *Aufsteigend sortieren*
     Sortiert Elemente von A bis Z.
   - *Absteigend sortieren*
     Sortiert Elemente von Z bis A.
4. Wählen Sie in der Liste *Sortieren nach* den Objekttyp für die Sortierung aus:
   - Standard (Dimensionselemente nach erster Darstellungsart)
     Die Elemente werden nach der ersten Darstellungsart der ausgewählten Dimension sortiert.
   - Elementanzeigeart
     Sie können eine der Elementanzeigearten in der unten stehenden Liste auswählen.

- Kennzahl
  Wenn Sie diesen Objekttyp auswählen, können Sie eine der verfügbaren Kennzahlen in der unten stehenden Liste auswählen. Durch diesen Objekttyp wird die Sortierung auf die Werte der ausgewählten Kennzahl und nicht auf die Dimension angewendet.

> **i** Note
>
> Wenn Sie diese Einstellungen nicht ändern möchten, können Sie die Sortieroptionen direkt im Menü oder im Kontextmenü über *Aufsteigend sortieren* und *Absteigend sortieren* auswählen.

5. Wählen Sie die Option *Hierarchien aufbrechen* aus, wenn Sie die Elemente über Hierarchien hinweg sortieren möchten. In der Kreuztabelle vorhandene Hierarchien und ihre Zwischenergebnisse stehen nach dem Sortieren nicht mehr zur Verfügung.
6. Wählen Sie *OK*.

Ergebnisse

Die Sortierung wird auf die Kreuztabelle angewendet.

4.5 Arbeiten mit Hierarchien

Es gibt drei Möglichkeiten, um in Ihrer Analyse mit einer hierarchischen Darstellung zu arbeiten: Dimensionen mit Hierarchien, Dimensionen, die hierarchisch angezeigt werden, und Elemente, die zu einer Hierarchie gruppiert sind.

Dimensionen mit Hierarchien einfügen

Die Hierarchien für Dimensionen werden in der Datenmodellierung von SAP BW erstellt. In SAP BW wird diese Art Hierarchie *Merkmalshierarchie* genannt. Eine Dimension kann mehrere Hierarchien enthalten. In einer Hierarchie werden Dimensionselemente in einer Baumstruktur dargestellt. Zum Beispiel die Hierarchie der Kostenstellen, die in einer Kostenstellengruppe zusammengefasst sind.

Im BW können Sie für eine Dimension verschiedene Versionen einer Hierarchie definieren. In Analysis werden diese Hierarchien mehrfach im Designbereich angezeigt, wobei die Versionsnummer in Klammern hinter dem Hierarchienamen angezeigt wird.

Sie können auch verschiedene Sichten einer Hierarchie definieren, die für einen bestimmten Zeitraum im BW gültig sind. Hierfür müssen Sie die Hierarchiestruktur zeitabhängig anlegen. In Analysis können Sie im Dialog "Erweiterte Optionen" angeben, ob alle zeitabhängigen Hierarchien für eine Dimension im Designbereich verfügbar sein sollen, oder nur die Hierarchie für den gewählten Zeitraum. Für zeitabhängige Hierarchien wird das Gültigkeitsdatum im Designbereich hinter dem Hierarchienamen in Klammern angezeigt.

Beachten Sie, dass Dimensionen mit Hierarchien sich beim Filtern und Sortieren unterschiedlich verhalten können, und dass es verschiedene Formatvorlagen zum Anzeigen von Hierarchieebenen gibt. Das Verhalten wird in den entsprechenden Kapiteln beschrieben.

Weitere Informationen zur Definition von Merkmalshierarchien in SAP BW finden Sie in der Dokumentation auf dem SAP Help Portal unter Hierarchien.

Einzelne Dimensionen als Hierarchie anzeigen

Sie können in einer Kreuztabelle mehrere Dimensionen in einer flachen Darstellung oder als Hierarchie anzeigen lassen. Standardmäßig ist die flache Darstellung ausgewählt. Sie können die Anzeige in eine hierarchische Darstellung ändern. Sie können ebenfalls Dimensionen mit Hierarchien als einzelne Dimension verwenden und mit anderen Dimensionen zu einer hierarchischen Darstellung kombinieren.

Gruppieren von Elementen

Wenn eine Dimension in ihrer flachen Darstellung angezeigt wird, können Sie auch die Elemente gruppieren, die unter einem Knoten aufgelistet werden sollen. Mit diesen benutzerdefinierten Hierarchien können Sie die Elemente als hierarchische Darstellung anzeigen.

Related Information

Dimensionen mit Hierarchien in eine Analyse aufnehmen [Seite 207]
Einzelne Dimensionen als Hierarchie anzeigen [Seite 210]
Elemente gruppieren [Seite 211]
Daten in Hierarchien nach Element filtern [Seite 191]
Sortieren von Daten [Seite 204]
SAP-Zellenformatvorlagen [Seite 62]
Advanced Options [Seite 369]

4.5.1 Dimensionen mit Hierarchien in eine Analyse aufnehmen

Kontext

Wenn Sie eine Datenquelle verwenden, die eine Dimension mit Hierarchien enthält, können Sie verschiedene Sichten auf die Hierarchien der Dimension definieren. Sie können die Elemente der Dimension auch in flacher Darstellung anzeigen.

Ab Schritt zwei sind die Schritte in der folgenden Vorgehensweise optional. Sie können die Optionen verwenden, die Sie benötigen, um Ihre Sicht auf die Daten zu definieren.

Vorgehensweise

1. Verschieben Sie eine Dimension mit Hierarchien in den Bereich *Zeilen* des Designbereichs.

   > **i** Note
   >
   > Dimensionen können auch in den Bereich *Spalten* verschoben werden. Diese Vorgehensweise beschreibt Dimensionen im Bereich *Zeilen*. Dimensionen in Spalten verhalten sich analog.

   Die Dimension wird in der Kreuztabelle entsprechend der Definition im BEx Query Designer angezeigt. Wenn die Dimension mit einer aktiven Hierarchie und aktiven Attributen definiert ist, wird die Dimension in der Kreuztabelle entsprechend angezeigt. Knoten mit einem *[+]* enthalten Unterknoten. Im Designbereich werden die aktive Hierarchie und die aktiven Attribute im Bereich *<Datenquelle>* in Fettschrift angezeigt.

   Beachten Sie: Wenn Sie Analysis mit Rechts-nach-links-Sprachen (RTL-Sprachen) wie Hebräisch und Arabisch verwenden, funktionieren die *[+]/[-]*-Zeichen im Arbeitsblatt ggf. nicht richtig. In diesem Fall können Sie die Optionen im Menüband oder im Kontextmenü zum Erweitern und Komprimieren von Hierarchieknoten verwenden.

   Falls keine Hierarchie in der Query-Definition aktiv ist, werden die Daten in flacher Darstellung angezeigt.

2. Wählen Sie eine andere Hierarchie aus.

   Wählen Sie eine andere Hierarchie der Dimension im Bereich *<Datenquelle>* des Designbereichs aus, und verschieben Sie sie in die Dimension im Bereich *Zeilen*.

   Es kann jeweils nur eine Hierarchie einer Dimension aktiv sein.

   Die Daten in der Kreuztabelle werden entsprechend Ihrer Auswahl geändert. Die ausgewählte Hierarchie ist nun aktiv und wird im Bereich *<Datenquelle>* in Fettschrift angezeigt.

3. Attribute aktivieren

   Wählen Sie im Bereich *<Datenquelle>* ein Attribut der Dimension aus, und verschieben Sie es in die Dimension des Bereichs *Zeilen*.

   Es können mehrere Attribute gleichzeitig aktiv sein.

   Die Daten in der Kreuztabelle werden entsprechend Ihrer Auswahl geändert. Das ausgewählte Attribut ist nun aktiv und wird im Bereich *<Datenquelle>* in Fettschrift angezeigt.

4. Klappen Sie alle Knoten auf bzw. zu.

   Wählen Sie die Zelle mit dem Dimensionsnamen in der Kreuztabelle aus, und klicken Sie auf *Hierarchie* > *Expandieren bis Stufe* > *<Stufe>*. Die Anzahl der verfügbaren Ebenen hängt von der Hierarchie ab.

   Die Ebenen in der Kreuztabelle werden entsprechend Ihrer Auswahl aufgeklappt. Um alle Ebenen zuzuklappen, wählen Sie die erste Ebene aus.

5. Klappen Sie einen einzelnen Knoten auf bzw. zu.

   Wählen Sie eine Knotenzelle in der Kreuztabelle aus, die Sie aufklappen möchten, und klicken Sie auf *Hierarchie* > *Aufklappen*.

   Der ausgewählte Knoten wird bis zur nächsten Ebene aufgeklappt. Um alle Unterknoten eines ausgewählten Knotens zuzuklappen, wählen Sie *Hierarchie* > *Zuklappen*. Sie können einen einzelnen Knoten auch über die Symbole *[+]/[-]* auf- und zuklappen.

6. Definieren Sie die verfügbaren Ebenen der Hierarchie.

   Wählen Sie in der Kreuztabelle eine Elementzelle der Dimension aus, und klicken Sie auf *Hierarchie* > *Ebene ... anzeigen*. Wählen Sie die Ebenen aus, die in der Analyse zur Verfügung stehen sollen, und wählen Sie anschließend *OK*.

   Nur die ausgewählten Ebenen können in der Kreuztabelle angezeigt werden. Das Ergebnis ist von dieser Auswahl nicht betroffen, da die Blattebene immer zur Verfügung steht.

7. Expandieren Sie die Hierarchie in eine andere Richtung.

   Standardmäßig wird eine Hierarchie wie im BEx Query Designer definiert expandiert. Sie können die Expansionsrichtung für die Hierarchie ändern.

   Wählen Sie ein Element der Dimension aus, und klicken Sie auf *Hierarchie* > *Nach oben aufklappen (Zeilen)*. Alternativ können Sie Hierarchien in Spalten (nach links oder rechts) expandieren.

   Die Hierarchie wird in die ausgewählte Richtung expandiert.

   Wenn Sie mehrere Hierarchien in einer Kreuztabelle verwenden, können sie in verschiedene Richtungen expandiert werden.

8. Zeigen Sie die Dimension in flacher Darstellung an.

   Wählen Sie im Bereich <Datenquelle> des Designbereichs den Knoten *Flache Darstellung* aus, und verschieben Sie ihn in die Dimension im Bereich *Zeilen*.

   Die Hierarchie wird aus der Dimension entfernt, und die Elemente der Dimension werden in flacher Darstellung angezeigt.

9. Wechseln Sie zwischen einer hierarchischen und flachen Darstellung.

   Sie können Hierarchien im Designbereich aktivieren oder deaktivieren, um zwischen der hierarchischen und flachen Darstellung zu wechseln.

   Wählen Sie im Bereich *Zeilen* im Kontextmenü für eine Hierarchie die Option *Nur Hierarchie <Hierarchiename> für Filter verwenden*, um die Hierarchie zu deaktivieren und zur flachen Darstellung zu wechseln.

   Die Elemente der Dimension werden in flacher Darstellung in der Kreuztabelle angezeigt. Die Hierarchieinformationen werden im Designbereich entfernt. Wenn Sie für diese Dimension den Filterdialog öffnen, ist die Hierarchie immer noch aktiv und kann beim Filtern verwendet werden.

   Um die Hierarchie wieder zu aktivieren, wechseln Sie zur hierarchischen Darstellung, und wählen Sie im Kontextmenü für die Dimension *Nur Hierarchie <Hierarchiename> für Filter verwenden*.

Ergebnisse

Die Dimension mit Hierarchien wird entsprechend Ihrer Definition angezeigt.

4.5.2 Einzelne Dimensionen als Hierarchie anzeigen

Kontext

Wenn Sie in Ihrer Analyse mehrere Dimensionen verwenden, können Sie sie in der Kreuztabelle in einer flachen Darstellung oder als Hierarchie anzeigen lassen.

Ab Schritt drei sind die Schritte in der folgenden Vorgehensweise optional. Sie können die Optionen verwenden, die Sie zum Definieren Ihrer Sicht auf die Daten benötigen.

Vorgehensweise

1. Verschieben Sie mindestens zwei Dimensionen in den Bereich *Zeilen* im Designbereich.

   > **i Note**
   >
   > Dimensionen können auch in den Bereich *Spalten* verschoben werden. Diese Vorgehensweise beschreibt Dimensionen im Bereich *Zeilen*. Dimensionen in Spalten verhalten sich allerdings genauso.

   Die Dimensionen werden in der Kreuztabelle nebeneinander angezeigt.
2. Wechseln Sie zur hierarchischen Anzeige.

   Wählen Sie eine Zelle der Kreuztabelle aus und wählen Sie *Hierarchie* > *Kompakte Darstellung der Zeilen*.

   Die Dimensionen in der Kreuztabelle werden als Hierarchie angezeigt. Die erste Dimension im Bereich *Zeilen* ist die erste Ebene der Hierarchie. Knoten mit einem *[+]* enthalten Unterknoten.

   Beachten Sie: Wenn Sie Analysis mit Rechts-nach-links-Sprachen (RTL-Sprachen) wie Hebräisch und Arabisch verwenden, funktionieren die *[+]/[-]*-Zeichen im Arbeitsblatt ggf. nicht richtig. In diesem Fall können Sie die Optionen im Menüband oder im Kontextmenü zum Erweitern und Komprimieren von Hierarchieknoten verwenden.
3. Klappen Sie alle Knoten auf/zu.

   Wählen Sie in der Kreuztabelle die Zelle mit dem Dimensionsnamen aus und wählen Sie *Hierarchie* > *Bis Dimension* > *<Ebene> aufklappen*. Die Anzahl der verfügbaren Dimensionen hängt von der Anzahl der Dimensionen im Bereich Zeilen ab.

   Die Hierarchie in der Kreuztabelle wird entsprechend Ihrer Auswahl aufgeklappt. Um die Hierarchie zuzuklappen, wählen Sie die erste Dimension aus.
4. Klappen Sie einen einzelnen Knoten auf/zu.

   Wählen Sie in der Kreuztabelle eine Knotenzelle aus und wählen Sie *Hierarchie* > *Dimension <Dimensionsname> aufklappen*.

   Der ausgewählte Knoten wird bis zur nächsten Dimension aufgeklappt. Um alle Unterknoten eines ausgewählten Knotens zuzuklappen, wählen Sie *Hierarchie* > *Zuklappen*. Sie können einen einzelnen Knoten auch über die Symbole *[+]/[-]* auf- und zuklappen.
5. Definieren Sie die Reihenfolge der Dimensionen in der Hierarchie.

Die Reihenfolge der Dimensionen im Bereich *Zeilen* bestimmt ihre Ebene in der Hierarchie. Die erste Dimension im Designbereich ist die erste Ebene der Hierarchie. Durch Drag&Drop können Sie Dimensionen nach oben oder unten verschieben. Die Ebenen in der Hierarchie werden dabei sofort geändert.

Die Hierarchie wird nun von der untergeordneten zur übergeordneten Ebene angezeigt.

6. Lassen Sie die Dimensionen wieder in einer flachen Darstellung anzeigen.

   Wählen Sie eine Zelle der Kreuztabelle aus und wählen Sie *Hierarchie* > *Kompakte Darstellung der Zeilen*.

   Die Dimensionen werden in der Kreuztabelle wieder nebeneinander angezeigt.

Ergebnisse

Die Dimensionen werden entsprechend Ihrer Definition angezeigt.

4.5.3 Elemente gruppieren

Voraussetzungen

- Sie können Elemente von Dimensionen gruppieren, die in einem SAP-BW-System der Version 7.50 SP6 oder höher gespeichert sind.
  Elemente aus HANA-Datenquellen können nicht gruppiert werden.
- Für die Dimensionen muss im BW-System (Transaktion RSD1) das Kontrollkästchen *Mit Hierarchien* aktiviert werden.

Kontext

Neben der Verwendung vordefinierter Hierarchien für bestimmte Dimensionen können Sie auch die Elemente gruppieren, die interaktiv unter einem Knoten aufgelistet werden sollen. Wenn eine Dimension in ihrer flachen Darstellung angezeigt wird, können Sie eine benutzerdefinierte Hierarchie aufbauen, um die Elemente als hierarchische Darstellung anzuzeigen.

Sie können diese Elemente wieder trennen, indem Sie die Gruppierung aufheben. Sie können die Gruppierung eines einzelnen Knotens oder der gesamten benutzerdefinierten Hierarchie aufheben.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie in der Kreuztabelle ein oder mehrere Elemente einer Dimension aus.
2. Wählen Sie *Hierarchie* > *Elemente gruppieren*.

   Das Dialogfeld *Gruppenkopf* wird angezeigt.
3. Geben Sie einen Namen für den neuen Knoten in das Feld *Gruppenkopf* ein.

   Der Name ist der Kopf für die gruppierten Elemente.
4. Wählen Sie *OK*.

   Sie haben eine neue Hierarchie erstellt.
5. Optionaler Schritt: Ändern Sie die neue Hierarchie.

   Sie können Elemente in der neuen Hierarchie per Drag&Drop hinzufügen oder entfernen. Sie können ein oder mehrere Elemente per Drag&Drop verschieben. Sie können neue Elemente an einer beliebigen Position in der Hierarchie ablegen. Wenn Sie sie auf dem Knoten ablegen, werden die hinzugefügten Elemente dem Ende der Hierarchie hinzugefügt.

   Sie können auch den Knotennamen ändern.

   Markieren Sie hierzu den Gruppenkopf, und wählen Sie im Kontextmenü die Option *Gruppe umbenennen*. Das Dialogfeld *Gruppenkopf* wird angezeigt, und Sie können einen neuen Namen für den Knoten eingeben.
6. Optionaler Schritt: Expandieren Sie die Hierarchie in eine andere Richtung.

   Sie können die Expansionsrichtung für die Hierarchie pro Dimension ändern.

   Wählen Sie ein Element der Dimension aus, und klicken Sie auf *Hierarchie* > *Nach oben aufklappen (Zeilen)*. Alternativ können Sie Hierarchien auch in Spalten (nach links oder rechts) expandieren.

   Die Hierarchien der Dimension werden in die ausgewählte Richtung expandiert.

Ergebnisse

Diese Hierarchie wird wie auch vordefinierte Hierarchien unter den Hierarchieknoten für die entsprechende Dimension auf der Registerkarte "Analyse" im Designbereich aufgelistet. Außerdem verhält sich diese Hierarchie wie die vordefinierten Hierarchien. Sie können mehrere Knoten erstellen und mehrere Knoten zu höheren Knoten gruppieren.

Um die Gruppierung eines einzelnen Knotens aufzuheben, wählen Sie den Knoten aus, und klicken Sie auf *Hierarchie* > *Grupp. von Elementen aufheben* Der erstellte Knoten wird gelöscht, und die vorherige Anzeige wird wiederhergestellt.

Um die Gruppierung der gesamten benutzerdefinierten Hierarchie aufzuheben, wählen Sie ein Element der Dimension aus, und klicken Sie auf *Hierarchie* > *Gruppierung für alle aufheben*. Die Dimension wird wieder in flacher Darstellung angezeigt. Die benutzerdefinierte Hierarchie wird gelöscht und nicht mehr auf der Registerkarte "Analyse" des Designbereichs angezeigt.

4.6 Berechnen neuer Kennzahlen

In Analysis können Sie neue Kennzahlen basierend auf Kennzahlen, die in der ausgewählten Datenquelle verfügbar sind, berechnen.

Die Kennzahlen, die als Basis für Ihre Berechnungen dienen, müssen in der Datenquelle einen eindeutigen Namen aufweisen. Wenn mehrere Kennzahlen in einer Datenquelle denselben Namen haben, können diese nicht für Berechnungen verwendet werden. Wenn eine solche Kennzahl ausgewählt wird, ist die Option *Berechnung* im Menüband deaktiviert. Daher wird empfohlen, Datenquellen zu verwenden, die Kennzahlen mit eindeutigen Namen enthalten.

Für einfache Berechnungen verwenden Sie mindestens zwei verfügbare Kennzahlen als Operanden und einen Operator, um eine neue Kennzahl anzulegen. Die neue Kennzahl ist dann beispielsweise die Summe der beiden verfügbaren Kennzahlen.

Für dynamische Berechnungen verwenden Sie nur eine verfügbare Kennzahl als Operand und legen eine neue Kennzahl auf Basis dieses Operanden an. Wenn Sie zum Beispiel Umsatz pro Region als Operand verwenden, können Sie eine neue Kennzahl hinzufügen, die die Rangnummer jeder Region abhängig vom Umsatz anzeigt. Wenn Sie jetzt Regionen herausfiltern oder neue Regionen hinzufügen, ändern sich die Rangnummern dynamisch. Diese Berechnungen werden deshalb dynamische Berechnungen genannt.

Für erweiterte Berechnungen können Sie den Freiform-Editor verwenden. In diesem Editor können Sie Formeln anhand der in der Arbeitsmappe verfügbaren Kennzahlen sowie mathematische Funktionen erstellen. Die Kennzahlen der Datenquelle müssen einen eindeutigen Namen aufweisen.

Sie können eine neue Kennzahl auch hinzufügen, indem Sie eine vorhandene Kennzahl einschränken.

Die neu angelegten Kennzahlen werden zur Kreuztabelle und zum Designbereich hinzugefügt. Im Designbereich können Sie die Reihenfolge der Kennzahlen ändern, ihre Namen bearbeiten oder die Kennzahlen löschen. In der Kreuztabelle können Sie die Reihenfolge direkt per Drag&Drop ändern und mit dem Kontextmenü den Namen bearbeiten oder die Kennzahl löschen.

> **i Note**
>
> Im Query Designer können Sie festlegen, ob Sie die Vorzeichen (+ oder -) von Strukturelementen beibehalten oder umkehren möchten. Die Verwendung der Eigenschaft "Vorzeichen umkehren" führt zu einem bestimmten Verhalten bei der Berechnung neuer Kennzahlen in Analysis:
>
> - Solange Sie Datenquellen verwenden, die nur eine Struktur haben, wird das umgekehrte Vorzeichen bei der Berechnung berücksichtigt. Die Struktur kann eine Kennzahl- oder Merkmalstruktur sein.
> - Wenn Sie Datenquellen mit zwei Strukturen verwenden, wird das umgekehrte Vorzeichen für die berechnete neue Kennzahl nicht mehr berücksichtigt. In diesem Fall erhalten Sie eine entsprechende Informationsmeldung.
>
> Sie können die Definition der Strukturelemente im Query Designer überprüfen. Der Eigenschaftsname lautet "Vorzeichen ändern". Weitere Informationen zum Prüfen der Definition finden Sie unter Auswahleigenschaften – Registerkarte: Allgemein im SAP Help Portal.

Related Information

Neue Kennzahl basierend auf verfügbaren Kennzahlen berechnen [Seite 214]
Neue Kennzahl basierend auf einer verfügbaren Kennzahl hinzufügen [Seite 215]
Neue Kennzahl basierend auf einer Freiformberechnung hinzufügen [Seite 216]
Eingeschränkte Kennzahl hinzufügen [Seite 218]
Berechnen neuer auf SAP-HANA-Views basierenden Kennzahlen [Seite 254]

4.6.1 Neue Kennzahl basierend auf verfügbaren Kennzahlen berechnen

Kontext

Sie können eine neue Kennzahl hinzufügen, die auf verfügbaren Kennzahlen und einem Operator basiert.

Beachten Sie, dass Kennzahlen, die als Basis für Berechnungen dienen, in der Datenquelle einen eindeutigen Namen aufweisen müssen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie die Überschriften der Kennzahlen aus, die Sie verwenden möchten.

   Die erste Kennzahl, die Sie auswählen, ist der erste Operand. Verwenden Sie die Drucktaste *STRG*, um die nächste Kennzahl als zweiten Operanden auszuwählen. Sie können auch mehr als zwei Operanden für Ihre Berechnung auswählen.

2. Wählen Sie *Berechnungen* > *Berechnung hinzufügen* > *[Operator]*.

   Folgende Operatoren sind verfügbar:

   - Addieren
   - Subtrahieren
   - Multiplizieren
   - Dividieren
   - Prozentualer Unterschied
     Die neue Kennzahl berechnet den Unterschied von Operand 1 und Operand 2 in Prozent.
     Operand 1 hat beispielsweise den Wert 80 und Operand 2 den Wert 20. Die neue Kennzahl zeigt den Wert 300 % an, da der Unterschied 60 beträgt und 60 300 % von 20 ist.
     Wenn der Wert von Operand 2 höher ist als der von Operand 1, ist das Ergebnis negativ. Operand 1 hat beispielsweise den Wert 20 und Operand 2 den Wert 80. Dann zeigt die neue Kennzahl den Wert -75 % an, da die Differenz -60 beträgt und -60 genau -75 % von 80 sind.
   - Prozentualer Anteil
     Mit der neuen Kennzahl wird der Anteil von Operand 2 im Vergleich zu Operand 2 in Prozent berechnet.
     Operand 1 hat beispielsweise den Wert 20 und Operand 2 den Wert 80. Die neue Kennzahl zeigt den Wert 25 % an, da 20 25 % von 80 ist.

Ergebnisse

Die neue Kennzahl wird zur Kreuztabelle und zum Designbereich hinzugefügt.

Ein Kennzahlenwert, der mit einem Vorzeichenwechsel angezeigt wird, wird in Berechnungen wie angezeigt verwendet.

> **Example**
>
> Ein Kennzahlenwert beträgt 200. Wenn Sie in der BEx-Query-Definition die Eigenschaft "Vorzeichenwechsel" ausgewählt haben, wird der Wert in Analysis als -200 angezeigt. Für Berechnungen in Analysis wird allerdings der Wert 200 verwendet. Wenn Sie dieses Ankreuzfeld auswählen, wird der Wert -200 für Berechnungen verwendet.

4.6.2 Neue Kennzahl basierend auf einer verfügbaren Kennzahl hinzufügen

Kontext

Sie können eine neue Kennzahl anhand einer vorhandenen Kennzahl mit einer dynamischen Berechnung hinzufügen.

Beachten Sie, dass Kennzahlen, die als Basis für Berechnungen dienen, in der Datenquelle einen eindeutigen Namen aufweisen müssen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie die Überschriften der Kennzahlen aus, die Sie verwenden möchten.
2. Wählen Sie *Berechnungen* > *Dynamische Berechnung hinzufügen* > *[Operator]*.
   Folgende Operatoren sind verfügbar:

Option	Beschreibung
Gleitender Minimalwert	Die neue Kennzahl zeigt den kleinsten bis zu diesem Punkt verfügbaren Wert an. Beispiel: Ihre Kreuztabelle enthält zehn Zeilen . Die neue Kennzahl beginnt in der ersten Zeile mit demselben Wert wie die ursprüngliche Kennzahl. Enthält die ursprüngliche Kennzahl in der zweiten Zeile einen höheren Wert als in der ersten Zeile, wird der Wert der ersten Zeile in der zweiten Zeile der neuen Kennzahl wiederholt. Dies wird dann fortgesetzt.
Gleitender Maximalwert	Der neue Wert zeigt den höchsten bis zu diesem Punkt verfügbaren Wert an.
Kumulierte Summe	Die neue Kennzahl zeigt die Summe aller bis z u diesem Punkt verfügbaren Werte an.

Option	Beschreibung
	Die ursprüngliche Kennzahl hat beispielsweise acht Zeilen mit Werten. In der vierten Zeile der neuen Kennzahl wird dann die Summe der ersten vier Zeilen angezeigt.
Kumulierte Summe der gerundeten Werte	Die neue Kennzahl zeigt die Summe aller bis zu diesem Punkt gerundeter Werte an.
Kumulierte Anzahl aller detaillierten Werte	Die Werte pro Kennzahl werden gezählt und nummeriert, wobei für den ersten Wert mit 1 begonnen wird. Gibt es 8 Zeilen mit Werten, die zum Ergebnis beitragen, wobei die Werte auch Nullen sein dürfen, zeigt die neue Kennzahl die Zahlen 1 bis 8 für die 8 Werte an.
Kumulierte Anzahl aller detaillierten Werte, die nicht 0, Null oder Fehler sind.	Die Werte pro Kennzahl werden gezählt und nummeriert, wobei für den ersten Wert mit 1 begonnen wird und Werte, die Null sind, ausgeschlossen werden. Bei Werten, die Null sind, wird die letzte Zahl wiederholt.
Gleitender Durchschnitt	Mit der neuen Kennzahl wird der Durchschnitt aller Werte bis zu diesem Punkt berechnet. Gibt es in der Kreuztabelle beispielsweise fünf Zeilen, wird durch die neue Kennzahl in Zeile 2 der Durchschnitt der Werte von Zeile eins und Zeile zwei berechnet. Dies wird dann fortgesetzt.
Gleitender Durchschnitt, der nicht 0, Null oder Fehler ist	Mit der neuen Kennzahl wird der Durchschnitt aller Werte bis zu diesem Punkt berechnet, allerdings werden die Werte, die Null sind, ausgeschlossen.
Rangnummer	Mit der neuen Kennzahl wird eine Rangnummer für jeden Wert der ursprünglichen Kennzahl angezeigt. Der höchste Wert in der ursprünglichen Kennzahl hat die Rangnummer 1. Tritt ein Wert häufiger als einmal auf, werden die Werte zur selben Rangnummer zugeordnet. Sind zwei identische Werte mit Rangnummer 4 vorhanden, hat der nächstkleinere Wert die Rangnummer 5.
Olympische Rangnummer	Die olympische Rangliste unterscheidet sich von der Standardrangliste folgendermaßen: Tritt in einer olympischen Rangliste ein Wert häufiger als einmal auf, hat der nächstkleinere Wert nicht die um eins erhöhte Rangnummer, sondern die Rangnummer, die die Anzahl der vorherigen Werte mit einbezieht (einschließlich des aktuellen Werts). Kommt die Rangnummer 4 beispielsweise zweimal vor, wird für den nächstkleineren Wert die Rangnummer 6 angezeigt.
Prozentualer Beitrag	Mit der neuen Kennzahl wird der prozentuale Beitrag eines Werts in der ursprünglichen Kennzahl zum Gesamtergebnis der ursprünglichen Kennzahl berechnet.

Ergebnisse

Die neue Kennzahl wird zur Kreuztabelle und zum Designbereich hinzugefügt.

4.6.3 Neue Kennzahl basierend auf einer Freiformberechnung hinzufügen

Kontext

Sie können mit dem erweiterten Berechnungseditor eine neue Kennzahl hinzufügen.

Beachten Sie, dass der erweiterte Berechnungseditor nur dann verfügbar ist, wenn alle Kennzahlen der Datenquelle, sowohl die sichtbaren als auch die im aktuellen Navigationszustand ausgeblendeten, einen eindeutigen Namen haben.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie in der Kreuztabelle eine Kennzahlenüberschrift aus.
2. Wählen Sie *Berechnungen* > *Erweiterte Berechnung hinzufügen...*.

   Das Dialogfeld *Neue Berechnung* wird angezeigt.
3. Geben Sie einen Namen für das neue Datenset ein.

   Dies ist auch der Name für die neue Kennzahl.
4. Geben Sie im Bereich *Berechnung* eine Formel für die neue Kennzahl ein.

   Mit *Element einfügen* können Sie die Kennzahlen der Datenquelle als Operanden auswählen.

   Mit *Funktion einfügen* können Sie den Operator für die Berechnung auswählen. Folgende Funktionen stehen zur Auswahl:
   - Mathematische Funktionen:
     - Addition
     - Division
     - Multiplikation
     - Subtraktion
     - Potenzfunktion
     - Logarithmus
     - Rest bei ganzzahliger Division
     - Wurzel
     - Logarithmus zur Basis 10
     - Absoluter Wert
     - Kleinster ganzzahliger Wert, der größer ist als Operand
     - Ganzzahlige Division
     - Größter Ganzzahlwert, der kleiner als der Operand ist
     - Dezimalteil des Operanden
     - Maximum
     - Maximum von 0 und Operand
     - Minimum
     - Minimum von 0 und Operand
     - Ganzzahliger Wert des Operanden
     - Hoch

- Datumsfunktionen:
  - Wert ohne Dimension (keine Einheit)
  - Wert als Datum verarbeiten
  - Wert als Zeit verarbeiten
  - NOERR(x)\: Ist gleich 0 für undefinierte Berechnungen; sonst x
  - NDIVO(x)\: Ist gleich 0 bei Division durch 0; sonst x
- Prozentfunktionen:
  - Prozentuale Abweichung
  - Prozentualer Anteil
- Boolesche Operatoren:
  - Logisches UND
  - Logisches ODER
  - Logisches EXKLUSIV ODER
  - Logisches NICHT

Sie können auch STRG+Leertaste verwenden, um Operanden und Operatoren einzugeben.

5. Wählen Sie *OK*, um die neue Kennzahl zu speichern.

   Die Drucktaste ist aktiviert, wenn die Berechnung gültig ist.

Ergebnisse

Die neue Kennzahl wird zur Kreuztabelle und zum Designbereich hinzugefügt.

Sie können die neue Kennzahl bearbeiten oder löschen.

4.6.4 Eingeschränkte Kennzahl hinzufügen

Kontext

Sie können neue Kennzahlen hinzufügen, die auf Einschränkungen für bestehende Kennzahlen basieren. Die vorhandene Kennzahl kann auch eine eingeschränkte Kennzahl sein.

Beachten Sie, dass Kennzahlen, die als Basis für Berechnungen dienen, in der Datenquelle einen eindeutigen Namen aufweisen müssen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie eine Kennzahlüberschrift oder eine Datenzelle in der Kreuztabelle aus.
2. Wählen Sie *Berechnungen* > *Einschränkung hinzufügen...* .

   Das Dialogfeld *Neue Einschränkung* wird angezeigt.
3. Geben Sie einen Namen für die neue Einschränkung ein.

   Dies ist auch der Name für die neue Kennzahl. Der Name kann nach der Erstellung nicht mehr bearbeitet werden.
4. Wählen Sie unter *Basiert auf:* die Kennzahl aus, auf der die neue eingeschränkte Kennzahl basieren soll.
5. Wählen Sie im Bereich *Auswahl* die Dimension aus, die Sie einschränken möchten, und geben Sie die Elemente für die Einschränkung an.

   Sie können das Symbol *Eingabehilfe öffnen* wählen, um das Dialogfeld "Nach Element filtern" zu öffnen und dort die Elemente festzulegen.

   Wenn Sie das Dialogfeld aus einer Datenzelle geöffnet haben, ist diese Datenzelle bereits als Einschränkung definiert. Sie können diese Einschränkung ändern.
6. Wählen Sie das Symbol *Zeile hinzufügen*, um eine zusätzliche Dimension einzuschränken.

   Dieser Schritt ist optional.
7. Wählen Sie *OK*, um die neue Kennzahl zu erstellen.

Ergebnisse

Die neue berechnete Kennzahl wird zur Kreuztabelle und zum Designbereich hinzugefügt.

Sie können die neue Kennzahl löschen, aber nicht bearbeiten.

4.7 Anzeige von Elemente, Kennzahlen und Ergebnissen definieren

Wenn Sie eine neue Kreuztabelle in Ihre Analyse einfügen, werden Elemente, Kennzahlen und Ergebnisse entsprechend den Standardeinstellungen angezeigt. Sie können die Anzeige dieser Elemente über die Werkzeugleiste oder das Kontextmenü ändern.

Related Information

Elementanzeige definieren [Seite 220]
Definieren der Kennzahlenanzeige [Seite 221]
Definieren der Summenanzeige [Seite 224]

4.7.1 Elementanzeige definieren

Kontext

Elemente können als Schlüssel, Text oder beides angezeigt werden. Für Texte können Sie definieren, welcher Text angezeigt werden soll.

Schlüssel, Text und Kurztext einer Dimension und ihrer Elemente werden beim Erstellen in SAP NetWeaver BW festgelegt. In der Query-Definition können Sie die Elementanzeige definieren, die standardmäßig verwendet werden soll. In Analysis können Sie die Elementanzeige für jede Dimension definieren.

Die Definition der Elementanzeige hat keine Auswirkung auf die Summen und Zwischensummen in Ihrer Analyse.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie die Zelle eines Elements der Dimension aus, um die Anzeige für alle Elemente dieser Dimension zu definieren.
2. Wählen Sie *Elemente* und die Anzeigeoption, die Sie verwenden möchten. Sie können folgende Anzeigeoptionen auswählen:
   - *Text*: Die Elemente werden mit ihrem Text angezeigt.
   - *Schlüssel*: Die Elemente werden mit ihrem Schlüssel angezeigt.
   - *Text und Schlüssel*: Die Elemente werden mit ihrem Text und ihrem Schlüssel angezeigt.
   - *Schlüssel und Text*: Die Elemente werden mit ihrem Schlüssel und ihrem Text angezeigt.
3. Wenn Sie eine Anzeigeoption auswählen, die Text enthält, können Sie zwischen zwei Anzeigeoptionen für den Text wählen. Wählen Sie *Elemente* und eine der folgenden Optionen:
   - *Kurztext*: Für die Textanzeige wird der Kurztext der Elemente verwendet.
   - *Text*: Für die Textanzeige wird der Text der Elemente verwendet.
4. Wählen Sie den Zugriffsmodus für die Dimension aus, um festzulegen, welche Elemente in der Kreuztabelle angezeigt werden sollen.

   Beachten Sie, dass dieser Schritt nicht für SAP-HANA-Datenquellen verfügbar ist.

   > **i Note**
   >
   > Die Option "Zugriffsmodus" ist nur verfügbar, wenn Sie sie aktivieren. Hierzu stehen Ihnen die folgenden Optionen zur Verfügung:
   > - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Zugriffsmodus für Elementanzeige anzeigen* im Dialogfeld "Erweiterte Optionen".
   > - Setzen Sie die Dateieinstellung *AllowChangingAccessMode* auf "True".
   >   Diese Einstellung können Sie im Analysis-Hintergrundbereich oder im Dateisystem (*Technische Konfiguration*) vornehmen.

   Sie können eine der folgenden Optionen auswählen:

   - *Standard*: Die Elemente werden in der Kreuztabelle entsprechend der Query-Definition angezeigt (entweder Elemente mit gebuchten Daten oder alle Elemente).

Beachten Sie, dass diese Option für SAP-Analytics-Cloud-Datenquellen nicht verfügbar ist.

- *Nur Werte mit gebuchten Daten*: Die Elemente mit gebuchten Daten werden angezeigt.
- *Werte in Stammdaten*: Alle Elemente (mit und ohne gebuchte Daten) werden angezeigt.

Sie können auch einen Zugriffsmodus auf neue Zeilen anwenden, die für die Planung hinzugefügt wurden.

Ergebnisse

4.7.2 Definieren der Kennzahlenanzeige

Zum Definieren der Kennzahlenanzeige können Sie für jede Kennzahl in Ihrer Analyse das Zahlenformat angeben. Dies schließt den Skalierungsfaktor und die verwendeten Dezimalstellen mit ein.

Sie können für alle Kennzahlen in Ihrer Analyse in einem einzigen Schritt festlegen, ob die Skalierungsfaktoren angezeigt werden. Wenn Sie eine Währung als Einheit verwenden, können Sie die aktuelle Währung in die von Ihnen gewünschte Währung umrechnen lassen. Sie können ebenfalls definieren, wie Nullen und negative Werte in der Kreuztabelle angezeigt werden.

Related Information

Zahlenformat definieren [Seite 221]
Skalierungsfaktoren anzeigen oder ausblenden [Seite 222]
To define currency translation [Seite 222]
Anzeige von Nullen und negativen Werten definieren [Seite 223]

4.7.2.1 Zahlenformat definieren

Vorgehensweise

1. Wählen Sie eine Zelle der Kennzahl aus, die Sie ändern möchten.
2. Wählen Sie *Kennzahlen* > *Zahlenformat*.
3. Wählen Sie im Dialogfeld *Zahlenformat* den *Skalierungsfaktor* und die *Dezimalstellen* aus, die Sie für die Kennzahlenanzeige verwenden möchten.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Skalierungsfaktor und Einheiten für alle Kennzahlen im Kopf anzeigen*, wenn der Skalierungsfaktor in der Kreuztabelle angezeigt werden soll.
5. Wählen Sie *OK*.

Ergebnisse

Die Datenzellen der ausgewählten Kennzahl werden entsprechend Ihrer Definition angezeigt.

4.7.2.2 Skalierungsfaktoren anzeigen oder ausblenden

Vorgehensweise

1. Wählen Sie eine Zelle der Kreuztabelle aus.
2. Wählen Sie *Kennzahlen* > *Skalierungsfaktoren anzeigen*.
   Wenn die Option aktiv ist, wird ein Häkchen neben dem Menüeintrag angezeigt. Wenn Sie diese Option deaktivieren möchten, wählen Sie sie erneut aus.

Ergebnisse

Die Skalierungsfaktoren werden für alle Kennzahlen entsprechend Ihrer Definition angezeigt.

Die im BEx Query Designer vorgenommene Einstellung zum Anzeigen der Skalierungsfaktoren für Kennzahlen wird in Analysis nicht berücksichtigt. Um zu definieren, ob Skalierungsfaktoren ein- oder ausgeblendet werden, wird nur diese Einstellung in Analysis berücksichtigt.

4.7.2.3 To define currency translation

Context

You can translate the currency for all measures of an analysis.

Procedure

1. Select a crosstab cell.
2. Choose *Measures* > *Currency Translation*.
3. In the *Currency Conversion* dialog, select a *Target Currency*, a *Currency Conversion Type* and press *OK*.
   The currency translation types are created in SAP BW. For more information, see SAP Help Portal at Currency Translation.

   > **i** Note
   >
   > The selection options in the Target Currency and Currency Translation Type lists are interdependent. Depending on the currency you selected, the system offers you all translation types that support this

currency. To be able to display all translation types again, choose the standard setting *Display Original Currency*. Conversely, if you select a particular translation type, the system shows all currency options for this translation type.

4. Select the *Use Currency Translation from Query Definition* check box, if the currency translation should be based on the currency definition in the BEx Query Designer.
   The currency that you define in the query definition can be different from the currency in the original InfoProvider. For example, in the InfoProvider the currency USD is used and in the query definition, the currency is translated from USD to EUR. If you want to translate the currency in your analysis to GBP, the currency translation is based on EUR if you select this check box and it is based on USD, if you do not select it.

   > **i Note**
   >
   > This check box is only available in the dialog when you select the option *Enhance Currency Conversion by Query Definition* Advanced Options dialog.

Results

All measures that are scaled in a currency are translated to the selected currency.

Related Information

Advanced Options [page 369]

4.7.2.4 Anzeige von Nullen und negativen Werten definieren

Vorgehensweise

1. Wählen Sie eine Zelle der Kreuztabelle aus.
2. Wählen Sie ▶ *Kennzahlen* ▶ *Allgemeines Format* ▶.
3. Wählen Sie in der Liste *Anzeige von negativen Werten* eine Option aus.
   Folgende Optionen stehen zur Verfügung: -X, X-, (X).
4. Wählen Sie in der Liste *Nullen anzeigen als:* eine Option aus.
   Folgende Optionen stehen zur Verfügung:
   - Mit Währung/Einheit
   - Ohne Währung/Einheit
   - Leere Zelle
   - Benutzerdefiniert
     Wenn Sie diese Option auswählen, können Sie einen Text eingeben, der in den Zellen angezeigt werden soll.

5. Wählen Sie *OK*.

Ergebnisse

Die Werte werden für alle Kennzahlen entsprechend Ihrer Definition angezeigt.

Sie können Nullen auch unterdrücken, wenn es Zeilen oder Spalten gibt, die nur Nullen enthalten.

Related Information

Nullen in Zeilen und Spalten einblenden und ausblenden [Seite 203]

4.7.3 Definieren der Summenanzeige

Für Summen können Sie festlegen, ob sie in der Kreuztabelle angezeigt werden. Wenn sie angezeigt werden, können Sie entscheiden, wo sie in der Kreuztabelle angezeigt werden sollen. Sie können ebenfalls definieren, wie die Ergebnisse berechnet werden sollen.

Related Information

Ergebnisanzeige in der Kreuztabelle einstellen [Seite 224]
Ergebnisse in Kreuztabelle anzeigen oder ausblenden [Seite 225]
Berechnung von Ergebnissen definieren [Seite 225]

4.7.3.1 Ergebnisanzeige in der Kreuztabelle einstellen

Kontext

In der Standardanzeige werden die Ergebnisse unter den Elementen und rechts von den Elementen angezeigt. Sie haben folgende Optionen, um die Anzeige zu ändern:

Vorgehensweise

1. Wählen Sie eine Zelle der Kreuztabelle aus.

2. Wählen Sie *Ergebnisse* > *Ergebniszeilen über den Elementen*.
   Die Ergebnisse werden über den Elementen angezeigt.
3. Wählen Sie *Ergebnisse* > *Ergebnisspalten links von den Elementen*.
   Die Ergebnisse werden links von den Elementen angezeigt.

Ergebnisse

Die Ergebnisse werden entsprechend Ihrer Definition angezeigt. Um die Anzeigeposition erneut zu ändern, heben Sie die Auswahl der Option auf.

4.7.3.2 Ergebnisse in Kreuztabelle anzeigen oder ausblenden

Vorgehensweise

1. Wählen Sie in der Kreuztabelle eine Zelle des Elements aus.
2. Um die Ergebnisse in der Kreuztabelle anzuzeigen, wählen Sie *Ergebnisse* > *Ergebnisse anzeigen*.
3. Um Ergebnisse auszublenden, die nur aus einem Element bestehen, wählen Sie *Ergebnisse* > *Ergebnisse bei nur einem Element ausblenden*.

Ergebnisse

Die Ergebnisse werden abhängig von Ihrer Definition angezeigt oder ausgeblendet.

4.7.3.3 Berechnung von Ergebnissen definieren

Kontext

Die Standardeinstellung sieht vor, dass Ergebnisse so angezeigt werden, wie sie in der Query definiert wurden. Sie können mit diesen Werten Berechnungen anstellen, damit ein anderes Ergebnis angezeigt wird, zum Beispiel der höchste Wert für einen Bereich.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie in der Kreuztabelle eine Kennzahlenüberschrift aus.
2. Wählen Sie *Ergebnisse* > *Ergebnisse berechnen als* > *[Option]*.

   Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

Option	Beschreibung
Minimum	Als Ergebnis wird der kleinste Wert des entsprechenden Bereichs angezeigt.
Maximum	Als Ergebnis wird der höchste Wert des entsprechenden Bereichs angezeigt.
Summe	Als Ergebnis wird die Summe aller Werte des entsprechenden Bereichs angezeigt.
Summe der gerundeten Werte	Wenn Sie einen Skalierungsfaktor eingestellt haben, ist es sinnvoll, die Summe der gerundeten Werte lokal zu berechnen, da die Ergebnisse stark abweichen können (besonders bei hohen Skalierungsfaktoren).
Gesamtanzahl der detaillierten Werte	Als Ergebnis wird die Anzahl der Werte für den entsprechenden Bereich angezeigt.
Gesamtanzahl der detaillierten Werte, die nicht 0, Null oder Fehler sind	Als Ergebnis wird die Anzahl der Werte für den entsprechenden Bereich angezeigt, mit Ausnahme der Nullen.
Standardabweichung	Als Ergebnis wird die Streuung der Werte um den Mittelwert angezeigt. Je verstreuter die Daten sind, desto höher ist die Abweichung. Die Standardabweichung wird als Quadratwurzel der Varianz berechnet. Der Mittelwert der folgenden beiden Zahlengruppen ist beispielsweise derselbe: 15, 15, 15, 14, 16 und 2, 7, 14, 22, 30. Die Standardabweichung der zweiten Variante ist allerdings wesentlich größer.
Durchschnitt	Als Ergebnis wird der Durchschnitt (Ergebnis dividiert durch die Gesamtanzahl der Werte) aller Werte angezeigt.
Durchschnitt aller detaillierter Werte, die nicht 0, Null oder Fehler sind	Als Ergebnis wird der Durchschnitt (Ergebnis dividiert durch die Anzahl) aller Werte für einen entsprechenden Bereich angezeigt, mit Ausnahme von Nullen, was bedeutet, dass Werte, die Null sind, nicht gezählt werden.
Median	Als Ergebnis wird der Mittelwert der vom System intern sortierten Werte angezeigt. Wenn beispielsweise fünf Werte in der Liste vorhanden sind, wird der dritte Wert als Ergebnis angezeigt. Wenn die Liste eine gerade Anzahl an Werten hat (zum Beispiel sechs), addiert das System die beiden Werte in der Mitte der Liste zusammen (im Beispiel den dritten und vierten Wert) und dividiert das Ergebnis durch zwei. Als Ergebnis wird der daraus resultierende Wert angezeigt.
Median der detaillierten Werte, die nicht 0, Null oder Fehler sind	Als Ergebnis wird der Mittelwert der vom System intern sortierten Werte angezeigt, wobei die Werte, die Null sind, ausgeschlossen werden.
Varianz	Als Ergebnis wird die Varianz angezeigt, die als Quadrat der Standardabweichung berechnet wird.
Ausblenden	Das Ergebnis wird nicht angezeigt.
Standard	Mit dieser Einstellungen werden die von der Query gelieferten Ergebnisse angezeigt.

Ergebnisse

Die Ergebnisse werden entsprechend Ihrer Definition berechnet.

4.8 Mit "Springen" zu einem Ziel springen

Mit der Bericht-Bericht-Schnittstelle (BBS) können Sie ein Ziel, zu dem Sie springen möchten, von einer BEx-Query, die in Analysis ausgeführt wird, aufrufen. Sie können die BBS verwenden, um von einer ausgeführten Query (Sender) zu einem anderen Bericht (Empfänger), der mehr Informationen enthält, zu springen. Sie können Ziele in BW-Systemen und darüber hinaus aufrufen.

Sie können die BBS verwenden, um Ziele aufzurufen, die Sie in Ihrer Query definiert haben. Um Ziele von ausgeführten Querys aufrufen zu können, müssen Sie die Ziele für die Query mit der Sender-/Empfängerzuordnung definieren. Sie definieren die Sender-/Empfängerzuordnung im BW-System in der Transaktion RSBBS.

In Analysis können Sie folgende Empfänger zuordnen:

- Query
  Wenn Sie eine Query mit "Springen" aufrufen, wird eine neue Arbeitsmappe mit der Query geöffnet.
- Webadresse
  zum Beispiel http://www.google.com
- Folgende Ziele werden im Web-Browser geöffnet:
  - ABAP-Transaktion Die Transaktion muss für die Verwendung von SAP GUI for HTML klassifiziert sein.
  - ABAP-Report
  - BEx Web Application (3.x und 7.0)
  - Crystal Report-Bericht
  - Xcelsuis Dashboard

Nachdem Sie die Zuordnung vorgenommen haben, können Sie im Kontextmenü *Springen* wählen, um alle Ziele für Zellen in der Kreuztabelle der ausgeführten Sender-Query aufzurufen.

Weitere Informationen

Weitere Informationen über die Bericht-Bericht-Schnittstelle und die Sender-/Empfängerzuordnung finden Sie in der SAP-NetWeaver-Dokumentation auf dem SAP Help Portal unter Verwenden der Bericht-Bericht-Schnittstelle.

4.9 Kommentieren von Datenzellen

Über die Funktionen von Microsoft Excel können Sie über einen Kommentar einen Hinweis zu einer Zelle einfügen. Sie können den Text in den Kommentaren bearbeiten und die Kommentare löschen, die Sie nicht länger benötigen. Sie können ebenfalls auswählen, ob das Textfeld des Kommentars in Ihrer Analyse ein- oder ausgeblendet wird.

Sie können Kommentare zu den Datenzellen in Ihrer Kreuztabelle hinzufügen. Bevor Sie einen Kommentar zu einer Datenzelle hinzufügen, müssen Sie die Datenquelle aktualisieren. Ein Kommentar steht intern solange zur Verfügung, bis er explizit gelöscht wird. Sie fügen beispielsweise einen Kommentar zu einer Zelle hinzu und ändern anschließend die Sich auf Ihre Daten. Im neuen Navigationsstatus ist die Zelle mit dem Kommentar nicht mehr sichtbar. Sobald Sie den Navigationsstatus ändern, sodass die Zelle mit dem Kommentar wieder in der Kreuztabelle sichtbar ist, steht der Kommentar auch wieder zur Verfügung.

Über die Optionen in der Gruppe "Kommentare" im Menüband bzw. im Kontextmenü können Sie Kommentare erstellen, bearbeiten oder löschen.

Die Kommentare sind mit der Auswahl der Zelle (d. h. dem Kontext) verknüpft. Die Auswahl enthält alle ausgewählten Werte für die Dimension, z. B. Werte für Eingabeaufforderungen, Filter und Hintergrundfilter. Analysis speichert für jede Dimension die Einzelelementauswahl, sofern es sich bei der Auswahl um eine Einzelelementauswahl handelt, z. B. ein Einzelwert in der Definition der Eingabeaufforderung. Analysis speichert für jede Dimension die Einzelelementauswahl, sofern es sich bei der Auswahl um eine Einzelelementauswahl handelt, z. B. ein Einzelwert in der Definition der Eingabeaufforderung. Beachten Sie, dass ein Kommentar zu einer Summenzelle einer Dimension ebenfalls so behandelt wird, als sei bei ihm keine Einzelelementauswahl mit dieser Dimension verknüpft. Ein Kommentar ist in einer Zelle sichtbar, wenn die Zelle für alle Dimensionen die passende Einzelelementauswahl hat, oder wenn sowohl Kommentar als auch Zelle nicht mit einer Einzelelementauswahl verknüpft sind.

Eine ausgeblendete Auswahl einer eingeschränkten Kennzahl wird nicht berücksichtigt. Stattdessen wird die Kennzahl-ID als Einzelelementauswahl betrachtet.

Wenn Sie einen Kommentar zu einer Element- oder Kopfzelle in der Kreuztabelle hinzufügen, steht der Kommentar nicht zur Verfügung, wenn Sie den Navigationszustand ändern.

> **i** Note
>
> Wenn Sie eine Präsentation von Microsoft PowerPoint anlegen, die eine Kreuztabelle mit Kommentaren enthält, sind die Kommentare nicht in der Präsentation verfügbar.

Sie können Kommentare in SAP BW/4HANA auf der BI-Plattform und lokal speichern.

4.9.1 Datenzellen kommentieren

Kontext

Die Optionen zum Kommentieren einer Datenzelle stehen in der Gruppe *Kommentare* des Menübands zur Verfügung.

Vorgehensweise

1. Stellen Sie sicher, dass die Datenquelle bereits aktualisiert wurde.
2. Wählen Sie die Zelle aus, der Sie einen Kommentar hinzufügen möchten.

   Der Kontext der ausgewählten Zelle wird im Bereich *Kontext* der Registerkarte *Kommentare* des Designbereichs angezeigt.

   Hinweis: Wenn die Kreuztabelle Datenzellen mit exakt demselben Kontext enthält, beispielsweise nachdem eine Spalte kopiert wurde, wird der Kommentar allen Datenzellen mit diesem Kontext hinzugefügt.
3. Wählen Sie im Menüband die Option *Kommentar erstellen/bearbeiten*.

   Kommentare können Sie auch mithilfe des Kontextmenüs erstellen, bearbeiten oder löschen.
4. Geben Sie im Textfeld für den Kommentar Ihren Kommentar ein.
   Durch ein kleines rotes Dreieck in der Ecke der Zelle wird angezeigt, dass die Zelle einen Kommentar hat.
5. Um einen bereits vorhandenen Kommentar zu bearbeiten, wählen Sie im Menüband die Option *Kommentar erstellen/bearbeiten*.
6. Damit ein Kommentar in Zusammenhang mit der Zelle sichtbar bleibt, wählen Sie im Menüband die Option *Kommentar ein-/ausblenden*.
   Das Textfeld für den Kommentar wird nun dauerhaft in Ihrer Analyse angezeigt. Sie können das Textfeld per Drag&Drop verschieben.
7. Um einen bereits vorhandenen Kommentar zu löschen, wählen Sie im Menüband die Option *Kommentar löschen*.

Ergebnisse

Sie können die Kommentare in der Arbeitsmappe speichern.

4.9.2 Kommentare in SAP BW speichern

Voraussetzungen

Um Kommentare in SAP BW/4HANA speichern zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Sie verwenden SAP BW 7.5 SP23 oder höher oder SAP BW/4HANA 1.0 SPS8 oder höher als BW-System.
- Sie haben in den *Plattformoptionen* die Option *Business Warehouse* als bevorzugte Dokumentenablage für Kommentare ausgewählt.
- Sie haben im BW-System eine Dokumentenablage erstellt und festgelegt, welche InfoProvider gespeichert werden sollen.
  In Analysis können Sie auf diesen InfoProvidern basierende Abfragen verwenden, um Kommentare hinzuzufügen und diese Dokumentenablage zu verwenden.

Weitere Informationen über Dokumentenablagen in SAP BW/4HANA finden Sie in der SAP-BW/4HANA-Dokumentation unter Dokument im Document Store.

- Sie haben im BW-System die Dokumentenunterstützung für die Abfrage definiert:
  Setzen Sie die Abfrageeigenschaft *Dokumente unterstützt* auf den Wert `Yes`.
  Geben Sie im Feld *Standard-Dokumentenapplikations-ID* den Namen der Dokumentenablage ein.

Kontext

Sie können in SAP BW und in SAP BW/4HANA Kommentare speichern. Die Kommentare werden im Document Store des BW-Systems gespeichert.

Kommentare aus einem SAP-BW-System werden automatisch geladen, wenn eine Arbeitsmappe geöffnet oder die Datenquelle in eine Arbeitsmappe eingefügt wird.

Vorgehensweise

1. Um Kommentare in SAP BW zu speichern, wählen Sie in der Gruppe "Kommentare" die Option *Kommentare speichern*.
2. Optionaler Schritt: Ändern Sie die *Dokumentenablage* für die Datenquelle.

   Auf der Registerkarte "Komponenten" im Designbereich können Sie eine andere Dokumentenablage für die Datenquelle auswählen.
3. Optionaler Schritt: Erstellen Sie einen *Dokumentenfilter*, oder wählen Sie einen aus.

   Um einen Dokumentenfilter zu erstellen, geben Sie im Designbereich auf der Registerkarte "Komponenten" im Feld "Dokumentenfilter" einen Namen ein und speichern den Dokumentenfilter. Sie haben zwei Möglichkeiten, einen Dokumentenfilter zu speichern:

   - *Für diese Arbeitsmappe sichern*
     Der Dokumentenfilter enthält alle Kommentare, die in der Arbeitsmappe eingegeben wurden.
   - *Für diese Datenquelle sichern*
     Der Dokumentenfilter enthält die Kommentare der aktuell ausgewählten Datenquelle.

   Alternativ können Sie auch einen vorhandenen Dokumentenfilter auswählen und ihn für die Arbeitsmappe oder die ausgewählte Datenquelle speichern.

   Alle Kommentare, die Sie nach dem Speichern eines Dokumentenfilters hinzufügen, werden diesem Dokumentenfilter zugeordnet.

   Der ausgewählte Dokumentenfilter wird mit der Arbeitsmappe gespeichert. Wenn Sie oder eines Ihrer Team-Mitglieder die Arbeitsmappe öffnen, wird der Dokumentenfilter bereits angewendet.

Ergebnisse

Die Kommentare werden im SAP-BW-System gespeichert.

Sie können den Kontext (Datenquelle und Zellenkontext) und die Historie jedes Kommentars im Designbereich auf der Registerkarte *Kommentare* anzeigen.

Alternativ können Sie auch die API-Methode *SAPExecuteCommand* mit dem Befehl *SaveBwComments* verwenden, um die Kommentare zu speichern.

In SAP BW können Sie den Report RSDOC_DELETE_TAGGED_DOCS verwenden, um gespeicherte Kommentare und Dokumentenfilter zu löschen.

Weitere Informationen zum Report RSDOC_DELETE_TAGGED_DOCS finden Sie in der SAP-BW/4HANA-Dokumentation unter Document Store anlegen.

Related Information

Platform Options [Seite 370]
Registerkarte Komponenten [Seite 164]
Registerkarte "Kommentare" [Seite 172]

4.9.3 Kommentare auf der BI-Plattform speichern

Voraussetzungen

Sie haben in den *Plattformoptionen* die *Business-Intelligence-Plattform* als bevorzugte Dokumentenablage für Kommentare ausgewählt.

Kontext

Sie können Kommentare auf der BI-Plattform speichern. Die Kommentare werden pro Arbeitsmappe gespeichert.

Kommentare von der BI-Plattform werden automatisch geladen, wenn eine Arbeitsmappe geöffnet wird.

Vorgehensweise

Um Kommentare in der BI-Plattform zu speichern, wählen Sie in der Gruppe "Kommentare" die Option *Kommentare speichern*.

Ergebnisse

Die Kommentare werden auf der BI-Plattform gespeichert.

Sie können den Kontext (Datenquelle und Zellenkontext) einer ausgewählten Zelle auf der Registerkarte *Kommentare* im Designbereich anzeigen.

4.9.4 Kommentare lokal in der Arbeitsmappe speichern

Kontext

Die Kommentare werden in einer Arbeitsmappe gespeichert, wenn sie lokal oder auf einem Fileshare gespeichert ist.

4.10 Planungsdaten

Mit Analysis können Sie Geschäftsdaten basierend auf den aktuellen Daten in Ihrer Datenquelle planen. Sie können die Planungsdaten manuell eingeben und die Planungsdaten automatisch mithilfe der Planungsfunktionen und Planungssequenzen der integrierten Planung von SAP BW erfassen.

Während der Planung können Sie Ihre Daten neu berechnen und speichern, Zellen sperren, einen Arbeitsstatus festlegen und zwischen Anzeige- und Änderungsmodus wechseln.

Related Information

Daten manuell planen [Seite 233]
Daten mit Planungsobjekten planen [Seite 236]
Planungsdaten neu berechnen [Seite 239]
Planungsdaten speichern [Seite 239]
Fixieren von Zellen [Seite 240]
Setzen des Arbeitsstatus [Seite 242]
Änderungen beim Planen von Daten rückgängig machen [Seite 245]
Wechseln zwischen Anzeigemodus und Änderungsmodus [Seite 245]
Bearbeiten von Kurztexten in Querys [Seite 247]
Planen von Daten mit SAP-Analytics-Cloud-Modellen [Seite 249]

4.10.1 Daten manuell planen

Kontext

Sie können die Planungsdaten manuell in eine Kreuztabelle Ihrer Analyse eingeben. Sie können entweder die Werte in vorhandenen Datenzellen der Kreuztabelle ändern, oder Sie können im Änderungsmodus neue Zeilen zu Kreuztabellen hinzufügen.

Um Planungsdaten einzugeben, muss die Datenquelle im Änderungsmodus verfügbar sein. Eine Datenquelle kann nur im Änderungsmodus für einen Benutzer und für eine Arbeitsmappe gleichzeitig verfügbar sein.

Vorgehensweise

1. Geben Sie eine eingabebereite Datenquelle ein, oder öffnen Sie eine Arbeitsmappe mit einer eingabebereiten Datenquelle.

   Die Kreuztabelle ist im Änderungsmodus sichtbar. Im Änderungsmodus werden schreibgeschützte Zellen der Datenquelle mit unterschiedlichen Hintergrundfarben angezeigt. Wenn Sie in den Anzeigemodus wechseln, ist die unterschiedliche Visualisierung von eingabebereiten und schreibgeschützten Zellen nicht sichtbar.

   > **i Note**
   >
   > Zellen von Microsoft Excel sind immer eingabebereit. Das bedeutet, dass Sie sogar Werte in die schreibgeschützten Zellen der Datenquelle eingeben können. Diese Werte haben allerdings keinen Einfluss auf Ihre Planung. Wenn die schreibgeschützten Zellen mit einer anderen Hintergrundfarbe angezeigt werden, können Sie vermeiden, dass Sie Daten in schreibgeschützte Zellen eingeben.

   Wenn eine Datenquelle nicht im Änderungsmodus angezeigt wird, können Sie folgende Einstellungen überprüfen:

   - Überprüfen Sie auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich, ob eine Verbindung zum richtigen Planungssystem hergestellt ist.
     Standardmäßig ist das Planungssystem das erste System, zu dem Sie nach dem Öffnen einer Arbeitsmappe eine Verbindung herstellen. Wenn eine Arbeitsmappe Objekte aus verschiedenen Systemen enthält, können Sie in der Liste eines dieser Systeme als Planungssystem auswählen. Die Änderung des Planungssystems wird erst nach dem Schließen und erneuten Öffnen der Arbeitsmappe übernommen.
   - Kontrollieren Sie auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich, ob das Kontrollkästchen *Für die initiale Aktualisierung für alle Datenquellen in den Änderungsmodus wechseln* aktiviert ist.
     Wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist, werden die eingabebereiten Datenquellen im Anzeigemodus geöffnet. Mit der initialen Aktualisierung werden sie automatisch in den Änderungsmodus geschaltet.
   - Die Datenquelle wird bereits von einem anderen Benutzer oder dem aktuellen Benutzer in einer anderen Arbeitsmappe im Änderungsmodus verwendet.

   Sie können auch mithilfe der Eigenschaft "IsDataSouceEditable" der API-Methode "SAPGetProperty" überprüfen, ob eine Datenquelle eingabebereit ist.
2. Sie können Planungsdaten eingeben, indem Sie Daten in vorhandenen Datenzellen der Kreuztabelle ändern.

Das Format eines eingegebenen Werts wird sofort ausgewertet. Wenn das Format nicht gültig ist, wird eine Meldung angezeigt.

Um die Konsistenz der neuen Werte zu überprüfen und diese in die Kreuztabelle zu übernehmen, wählen Sie *Neu berechnen*.

3. Sie können Planungsdaten in neu zur Kreuztabelle hinzugefügte Zeilen eingeben.

   Der folgende Abschnitt beschreibt den Prozess für BW-Systeme vom Typ SAP BW/4HANA SP8 oder höher und SAP BW 7.50 SP12 oder höher. Bei früheren BW-Versionen wird der Legacy-Modus automatisch übernommen (siehe Schritt unten).

   Beachten Sie, dass neue Zeilen nicht unterstützt werden, wenn die Datenquelle zwei Strukturen aufweist und eine Struktur in den Zeilen und eine in den Spalten verwendet wird.

   Sie können die Anzahl neuer Zeilen auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen. Die Standardzeilenanzahl beträgt 5. Neue Zeilen für die Planung werden sofort am Ende der Kreuztabelle eingefügt. Sie können bis zu 1000 Zeilen hinzufügen. Im Anzeigemodus sind die neuen Zeilen nicht sichtbar.

   Um Planungsdaten in die Datenzellen einzugeben, müssen Sie ein Element der Elementkombination für die Datenzelle angeben. Zum Beispiel stehen die Dimensionen "Land", "Region" und "Stadt" in den Zeilen Ihrer Kreuztabelle. Wenn Sie einen Planungswert für Paris eingeben möchten, geben Sie das Element für Paris und den Planungswert in der Datenzelle für die Kennzahl ein. Wenn Sie im Kontextmenü *Neue Zeilen prüfen* oder im Menüband *Neu berechnen* auswählen, werden die Elemente für "Land" und "Region" automatisch abgeleitet.

   Sie können auch im Designbereich auf der Registerkarte "Komponenten" eine Prüfung der eingegebenen Daten aktivieren. Sie können die Eigenschaft *Planung: Neue Zeilenvalidierung* auswählen und festlegen, welche Daten automatisch geprüft werden müssen:

   - Keine
     Es wird keine automatische Prüfung durchgeführt.
   - Element
     Eine automatische Prüfung wird durchgeführt, wenn ein Element geändert wurde.
   - Zeilen
     Eine automatische Prüfung wird ausgeführt, wenn eine Zeile geändert wurde und die Ableitung automatisch durchgeführt wird.

   Die Ableitungen in diesem Modus können nur funktionieren, wenn die Merkmalsbeziehung im BW-System modelliert wird. Werte, die nicht abgeleitet werden können, werden durch das Zeichen # oder ein anderes in RSADMIN definiertes Zeichen ersetzt.

   Eingegebene Elemente, die nicht vorhanden sind, werden nach der Überprüfung mit rotem Rahmen gekennzeichnet.

   Sie können eine große Anzahl neuer Zeilen mithilfe der Zwischenablage eingeben. Sie können mehr neue Zeilen einfügen, als im Designbereich konfiguriert wurden. Analysis erhöht vorübergehend die Anzahl der neuen Zeilen. Die performancekritische Erweiterung der Kreuztabelle durch eine hohe Anzahl neuer Zeilen wird nur bei Bedarf vorgenommen, nachdem Werte eingefügt wurden.

   Dadurch können Sie eine große Anzahl neuer Zeilen einmal einfügen und übertragen, ohne dass die festgelegte Anzahl neuer Zeilen im Designbereich geändert werden muss.

   Wenn die Datenquelle Dimensionen enthält, die im BW als Merkmale ohne Stammdaten erstellt werden, können Sie Stammdaten in die neuen Zeilen eingeben, um neue Elemente in Analysis zu erstellen. Die neuen Elemente werden auch im BW-System gespeichert.

Beachten Sie, dass Sie nur neue Elemente erstellen können, wenn der RSADMIN-Parameter `PLAN_ALLOW_NOT_EXIST_MEM` im BW-System aktiv ist (Wert X). Wenden Sie sich wegen weiterführender Informationen an Ihren IT-Administrator.

Mit SAP BW/4HANA SP8 oder höher können Sie neue Stammdaten und Attribute in neuen Zeilen erstellen. Sie können auch Attribute vorhandener Stammdaten ändern. Die Stammdaten werden automatisch für eine Abfrage zum Merkmal aktiviert. Um hinzugefügte oder geänderte Stammdaten in Planungsabfragen von Analysis zu aktualisieren, können Sie im Menüband die Option *Datenquelle zurücksetzen* auswählen, die API-Methode "SAPExecuteCommand" mit dem Parameter "Neu starten" verwenden oder sich ab- und wieder anmelden. Mit den letzten beiden Optionen können Sie den Navigationsstatus beibehalten.

Um Stammdaten in SAP BW/4HANA erstellen und ändern zu können, müssen folgende Eigenschaften für das Merkmal im BW-System ausgewählt werden: *Als InfoProvider nutzbar* und *Planungsmodus*.

Um die Konsistenz der neuen Werte zu überprüfen und diese in die Kreuztabelle zu übernehmen, wählen Sie *Neu berechnen*.

4. Optionaler Schritt: Legacy-Modus zum Eingeben von Planungsdaten in neue Zeilen, die zur Kreuztabelle hinzugefügt wurden.

   Der Legacy-Modus wird verwendet, wenn Ihr BW-System die aktuelle Version zum Eingeben von Planungsdaten nicht unterstützt (siehe Schritt oben). Der Legacy-Modus kann auch für alle BW-Systeme mit der Dateieinstellung `UseNewLinesLegacyMode` aktiviert werden. Wenden Sie sich wegen weiterführender Informationen an Ihren IT-Administrator.

   Sie können die Anzahl neuer Zeilen auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich festlegen. Die Standardzeilenanzahl beträgt 5. Nach einem Navigationsschritt, zum Beispiel "Neu berechnen", werden am unteren Rand der Kreuztabelle neue Zeilen für die Planung hinzugefügt. Im Anzeigemodus sind die neuen Zeilen nicht sichtbar.

   Um Daten in die Datenzellen einzugeben, müssen Sie die vollständige Elementkombination für die Datenzelle angeben. Zum Beispiel stehen die Dimensionen "Land", "Region" und "Stadt" in den Zeilen Ihrer Kreuztabelle. Wenn Sie einen Planungswert für Paris eingeben möchten, müssen Sie auch die Elemente "Region" und "Land" in die jeweilige Zeile eingeben. Sie können das Element manuell eingeben oder Werte über die Eingabehilfe auswählen. Das Format und die Stammdaten der eingegebenen Werte werden sofort ausgewertet. Wenn ein Wert nicht richtig ist, wird eine Meldung angezeigt.

   Sie können eine große Anzahl neuer Zeilen mithilfe der Zwischenablage eingeben. Sie können mehr neue Zeilen einfügen, als im Designbereich konfiguriert wurden. Analysis erhöht vorübergehend die Anzahl der neuen Zeilen. Die performancekritische Erweiterung der Kreuztabelle durch eine hohe Anzahl neuer Zeilen wird nur bei Bedarf vorgenommen, nachdem Werte eingefügt wurden.

   Dadurch können Sie eine große Anzahl neuer Zeilen einmal einfügen und übertragen, ohne dass die festgelegte Anzahl neuer Zeilen im Designbereich geändert werden muss.

   Wenn die Datenquelle Dimensionen enthält, die im BW als Merkmale ohne Stammdaten erstellt werden, können Sie Stammdaten in die neuen Zeilen eingeben, um neue Elemente in Analysis zu erstellen. Die neuen Elemente werden auch im BW-System gespeichert.

   Beachten Sie, dass Sie nur neue Elemente erstellen können, wenn der RSADMIN-Parameter `PLAN_ALLOW_NOT_EXIST_MEM` im BW-System aktiv ist (Wert X). Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem IT-Administrator.

   Um die Konsistenz der neuen Werte zu überprüfen und sie in die Kreuztabelle zu übernehmen, wählen Sie *Neu berechnen*.

5. Sie können alle Änderungen rückgängig machen, die nicht neu berechnet wurden, und Sie können alle neu berechneten Änderungen rückgängig machen, die nicht gespeichert wurden.

Wählen Sie *Zurück* > *Zum letzten konsistenten Client-Status/Zum letzten gespeicherten Status*.

> **i Note**
>
> Planungsdaten, die Sie in eine Datenzelle der Kreuztabelle eingegeben haben, werden mit der nächsten in Analysis ausgeführten Aktion in den Planungspuffer geschrieben. Dies kann zum Beispiel das Vertauschen einer Achse oder das Hinzufügen oder Entfernen einer Dimension sein. Auch wenn die Datenzelle, in die Sie die Planungsdaten eingegeben haben, nicht mehr in der Kreuztabelle angezeigt wird, sind die Daten weiterhin im Puffer verfügbar.
>
> Falls Daten nicht mehr benötigt werden, können Sie sie manuell in der Datenzelle löschen oder den gesamten Puffer löschen, indem Sie auf *Zurück* > *Zum letzten konsistenten Client-Status* klicken.

6. Wählen Sie *Speichern*, um die Planungsdaten im System zu speichern.

Ergebnisse

Die geänderten Daten werden in der Datenquelle gespeichert.

Related Information

Planungsdaten neu berechnen [Seite 239]
Planungsdaten speichern [Seite 239]
Änderungen beim Planen von Daten rückgängig machen [Seite 245]
Wechseln zwischen Anzeigemodus und Änderungsmodus [Seite 245]
Registerkarte Komponenten [Seite 164]
SAP-Zellenformatvorlagen [Seite 62]

4.10.2 Daten mit Planungsobjekten planen

Kontext

Sie können zwei Planungsobjekte verwenden: Planungsfunktionen und Planungssequenzen. Planungsfunktionen ermöglichen die systembasierte Verarbeitung oder Generierung von Daten. Eine Planungssequenz ist eine Sequenz von Planungsfunktionen. Beide Objekte werden im Planning Modeler in SAP BW erstellt.

Die folgende Vorgehensweise veranschaulicht die Schritte, die beim Arbeiten mit Planungsobjekten in *Analysis* durchgeführt werden müssen. Weitere Informationen zur integrierten Planung, zum Planning Modeler von SAP BW und zu den Objekten, wie Planungsfunktion oder Aggregationsebene, finden Sie in der entsprechenden Dokumentation im SAP Help Portal.

Vorgehensweise

1. Fügen Sie eine eingabebereite Datenquelle ein, oder öffnen Sie eine Arbeitsmappe mit einer eingabebereiten Datenquelle.

   > **i** Note
   >
   > Dieser Schritt ist optional. Sie können auch Planungsobjekte verwenden, die nicht in einer Kreuztabelle dargestellt werden.

2. Fügen Sie ein Planungsobjekt zur Arbeitsmappe hinzu.

   Wählen Sie auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich im Kontextmenü der Arbeitsmappe die Option *Planungsfunktion verwenden* oder *Planungssequenz verwenden* aus. Suchen Sie im Dialog *Öffnen* nach dem Planungsobjekt, wählen Sie ein Objekt aus, und drücken Sie *OK*.

   In der Arbeitsmappe wird auf der Registerkarte *Komponenten* der Knoten "Planungsobjekte" hinzugefügt. Alle Planungsobjekte sind diesem Knoten zugeordnet.

3. Überprüfen Sie auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich, ob eine Verbindung zum richtigen Planungssystem hergestellt ist.

   Standardmäßig ist das Planungssystem das erste System, zu dem Sie nach dem Öffnen einer Arbeitsmappe eine Verbindung herstellen. Wenn eine Arbeitsmappe Objekte aus verschiedenen Systemen enthält, können Sie in der Liste eines dieser Systeme als Planungssystem auswählen. Die Änderung des Planungssystems wird erst nach dem Schließen und erneuten Öffnen der Arbeitsmappe übernommen.

4. Wählen Sie das Kontrollkästchen *Geänderte Daten verarbeiten* aus, wenn Sie geänderte Daten verarbeiten möchten.

   Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie festlegen, dass nur Daten verarbeitet werden, die vom Benutzer in der aktuellen Sitzung seit dem letzten Speichern geändert wurden. Sie können für Planungsfunktionen festlegen, welche Aggregationsebene als Filter zum Festlegen der geänderten Daten verwendet werden soll. Standardmäßig wird für eine Planungsfunktion die Aggregationsebene der Planungsfunktion selbst ausgewählt.

   Beachten Sie, dass eine Aggregationsebene nur für Planungsfunktionen ausgewählt werden kann. Eine Aggregationsebene kann deshalb nicht für Planungssequenzen ausgewählt werden.

5. Definieren Sie die Variablenwerte des Planungsobjekts.

   Wählen Sie auf der Registerkarte *Variablen der Planungssequenz/-funktion* die Quelle aus, und definieren Sie die Werte:

   - Für die Quelle *Element* können Sie die Elemente oder Hierarchien über die Eingabehilfe auswählen.
   - Für die Quelle *Zelle* können Sie die Zelle definieren, die die Werte enthält.
   - Für die Quelle *Anzeige* können Sie in Analysis keine Werte definieren. Werte für diese Variablen können in Customer-Exits im Backend-System definiert und in Analysis nicht geändert werden.

   Variablen dienen für Elemente, Hierarchien und Zahlen als Platzhalter. Sie können im BEx Query Designer oder im Planning Modeler definiert werden. Alle Variablenwerte sind lokal im Planungsobjekt gültig. Um Daten beispielsweise für zwei verschiedene Jahre zu planen, können Sie dieselbe Planungsfunktion zweimal in eine Arbeitsmappe einfügen und für die Dimension "Jahr" verschiedene Werte eingeben.

6. Definieren Sie den Filter für die Planungsfunktion.

   Auf der Registerkarte *Filter* erhalten Sie eine Liste aller Dimensionen der Aggregationsebene.

   a. Definieren Sie die Filterwerte für die Dimensionen entsprechend.

      Für die Quelle *Element* können Sie die Elemente über die Eingabehilfe auswählen.

Für die Quelle *Zelle* können Sie die Zelle definieren, die die Werte enthält.

Für die Quelle *Verknüpfung* werden die aktuellen Filterwerte in der Datenquelle verwendet.

> **i Note**
>
> Für Dimensionen mit der Quelle "Verknüpfung" können Sie ebenfalls die API-Methode "SAPSetFilter" verwenden, um die Filterwerte zu definieren.

b. Sie können auch den Filter auswählen, mit dem die Planungsfunktion verknüpft ist:

- Wählen Sie die Schaltfläche *Filter öffnen*, um ein Filterobjekt einzufügen.
  Das Filterobjekt kann im BEx Query Designer oder im Planning Modeler angelegt werden.
- Wählen Sie die Schaltfläche "Auflisten", um die Datenquelle auszuwählen, die Sie für die Planung verwenden möchten. Die Datenquelle muss bereits in der Arbeitsmappe verwendet werden.

Wenn Sie ein Filterobjekt oder eine Datenquelle einfügen, ändert sich der Quelltyp für alle zuvor noch nicht definierten Dimensionen von "Element" auf "Verknüpfung", und die aktuellen Filterwerte der Datenquelle oder des Filterobjekts werden verwendet.

c. Definieren Sie die Filterwerte neu.

Sie können die Filterdefinition für eine Planungsfunktion jederzeit ändern. Nach dem Einfügen einer Datenquelle können Sie beispielsweise die Quelle von "Verknüpfung" auf "Zelle" ändern und eine Zelle definieren, die die Werte enthält, die als Filter verwendet werden sollen.

7. Wählen Sie zum Ausführen des Objekts auf der Registerkarte *Komponenten* im Kontextmenü einer Planungsfunktion die Option *Planungsfunktion ausführen*.

   Wenn Sie mit Planungssequenzen arbeiten, wählen Sie zum Ausführen des Objekts auf der Registerkarte *Komponenten* im Kontextmenü einer Planungssequenz die Option *Planungssequenz ausführen*.

   Sie können auch die Werte für die Ausführung von Planungsobjekten aus einer Datei hochladen. Dies muss im BW-System konfiguriert werden. Wenn Sie dann in Analysis *Planungsfunktion ausführen* oder *Planungssequenz ausführen* wählen, wird ein Dialogfeld geöffnet, und Sie können die Datei mit den Werten auswählen.

   Über die Einstellung `PlanningFunctionUploadFolder` können Sie einen Standardordner angeben, der zum Auswählen einer Datei geöffnet wird. Wenn Sie keinen Standardordner angeben, wird der Ordner angezeigt, den Sie zuletzt zum Auswählen einer Datei geöffnet haben.

   Um die Werte aus einer Datei hochladen zu können, müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

   - Als BW-System verwenden Sie ein BW/4HANA SP8 oder BW 7.50 SP12.
   - Sie haben eine Planungsfunktion vom Typ 0RSPL_FILE_UPLOAD_AO definiert. Weitere Informationen finden Sie im SAP-Hinweis 2621959.

   > **i Note**
   >
   > Die geänderten Daten werden automatisch neu berechnet, wenn Sie ein Planungsobjekt ausführen.
   > Um alle Änderungen seit dem letzten Speichern rückgängig zu machen, wählen Sie *Zurück* > *Zum letzten gespeicherten Status*.

8. Optionaler Schritt: Löschen Sie ein Planungsobjekt aus der Arbeitsmappe.
   Wählen Sie dazu auf der Registerkarte *Komponenten* im Kontextmenü der Planungsfunktion die Option *Löschen*.
9. Wählen Sie *Speichern*, um die Planungsdaten im System zu speichern.

Ergebnisse

Die geänderten Daten werden in der Datenquelle gespeichert.

4.10.3 Planungsdaten neu berechnen

Vorgehensweise

1. Geben Sie Planungsdaten ein oder ändern Sie sie.
2. Wählen Sie *Neu berechnen*.

Ergebnisse

Alle geänderten Werte werden auf Konsistenz geprüft. Sind die geänderten Dateneinträge richtig, stehen die neu berechneten Daten zur Verfügung, die Summen werden aktualisiert und die neuen Werte sind in allen anderen Komponenten der Arbeitsmappe sichtbar. Es werden alle Datenquellen der Arbeitsmappe neu berechnet, die im ausgewählten Planungssystem zur Verfügung stehen.

Sie können die Planungsdaten ebenfalls über den Befehl PlanDataTransfer aus der API-Methode SAPExecuteCommand neu berechnen lassen.

Related Information

SAPExecuteCommand [Seite 116]

4.10.4 Planungsdaten speichern

Vorgehensweise

1. Geben Sie Planungsdaten ein oder ändern Sie sie.
2. Wählen Sie *Speichern*.

Ergebnisse

Alle geänderten Werte werden auf Konsistenz geprüft. Sind die geänderten Dateneinträge richtig, werden die Daten in der Datenquelle gespeichert. Zusätzlich teilt Ihnen eine Meldung mit, dass die Daten gespeichert

wurden. Es werden alle Datenquellen der Arbeitsmappe gespeichert, die im ausgewählten Planungssystem zur Verfügung stehen.

Sie können die Planungsdaten ebenfalls über den Befehl PlanDataSave aus der API-Methode SAPExecuteCommand speichern.

Related Information

SAPExecuteCommand [Seite 116]

4.10.5 Fixieren von Zellen

In Planungsarbeitsmappen können Sie eingabebereite Zellen gegen manuelle Änderungen sperren. Eine Zellfixierung ist eine zeitlich begrenzte Einstellung, die nur für die aktuelle Benutzersitzung gilt. Gesperrte Zellen werden mit einer anderen Zellenformatvorlage angezeigt. Sie können Zellfixierung auch aufheben.

Die Zellfixierung in Analysis ist in zwei Funktionsweisen verfügbar. Diese sind:

- Frontend-Zellfixierungen
  Zellfixierungen werden für die aktuelle Ergebnismenge zur Laufzeit festgelegt. Zellfixierungen bleiben wirksam, solange keine signifikanten Änderungen an der Ergebnismenge vorgenommen werden.
- Backend-Zellfixierungen (einzelne Query und Query-übergreifend)
  Zellfixierungen werden ausschließlich im Backend-System für eine einzelne oder alle eingabebereiten Querys in der Planungsarbeitsmappe festgelegt. Das Fixieren von Zellen in allen Querys der Arbeitsmappe ermöglicht es, eine Zelle, die in einer Query gesperrt ist, in anderen Querys als gesperrt anzuzeigen und als solche zu behandeln.

Sie können auf der Registerkarte "Komponenten" im Designbereich auswählen, welche Funktionsweise in einer Arbeitsmappe angewendet werden soll.

Weitere Informationen über das Fixieren von Zellen in SAP BW finden Sie in der Dokumentation zu SAP BW auf dem SAP Help Portal unter Sperrkonzept und Sperrverwaltung.

4.10.5.1 Frontend-Zellfixierungen

In einer Query bleiben Frontend-Zellfixierungen solange wirksam, bis der Benutzer signifikante Änderungen an der Kreuztabelle vornimmt.

Die Zellfixierungen bleiben wirksam, wenn der Benutzer eine der folgenden Aktivitäten ausführt:

- Sortieren der Kreuztabelle
- Aufklappen oder Zuklappen von Knoten in BW-Hierarchien
- Ändern der Anzeigeeinstellungen für Dimensionen

Wenn der Benutzer jedoch eine der folgenden Aktivitäten ausführt, werden die Zellfixierungen rückgängig gemacht: :

- Hinzufügen/Entfernen von Dimensionen oder Kennzahlen zur bzw. aus der Kreuztabelle
- Aufrufen des Dialogfelds für die Eingabeaufforderung zum Ändern von Variablenwerten
- Austauschen von Zeilen- und Spaltenachsen
- Hierarchische Achsendarstellung
- Nullunterdrückung
- Setzen eines Filters
- Ausführen einer Planungsfunktion oder -sequenz

4.10.5.2 Backend-Zellfixierungen

In einer Planungsanwendung ermöglichen Backend-Zellfixierungen mehr Navigationsschritte in einer Query, wobei die Zellfixierungen als Frontend-Zellfixierungen beibehalten werden. In Analysis können Sie entscheiden, ob die Zellen in einer Planungsanwendung für eine einzelne Query oder für mehrere Querys gesperrt werden.

Die Zellfixierung in übergreifenden Querys ist insbesondere für Planungsarbeitsmappen mit mehreren Arbeitsblättern geeignet, deren Querys eng miteinander verknüpft, aber für verschiedene Aspekte der Planungsanwendung eingesetzt werden.

Die Backend-Zellfixierungen bleiben wirksam, wenn der Benutzer eine der folgenden Aktivitäten ausführt:

- Anzeigen von Dimensionseigenschaften (z. B. Key oder Text)
- Anzeigen von Dimensionsattributen
- Sortieren der Ergebnismenge nach Dimensionselementen, Texten oder Kennzahlen
- Austauschen von Zeilen- und Spaltenachsen
- Aufklappen oder Zuklappen von Knoten in Hierarchien
- Ausblenden oder Einblenden von Strukturelementen (z. B. Filterstrukturelemente)
- Hinzufügen einer Dimension zur Kreuztabelle: am unteren Rand rechts in den Zeilen und am weitesten innen in den Spalten
- Entfernen einer Dimension aus der Kreuztabelle: am unteren Rand rechts in den Zeilen und am weitesten innen in den Spalten

Beachten Sie, dass gesperrte Zellen durch einige dieser Vorgänge ausgeblendet werden. Dies hat jedoch nicht die Aufhebung der Zellfixierung zur Folge. Die "ausgeblendeten" Zellfixierungen bleiben aktiv und werden vom System bei der Berechnung von inversen Formeln und bei der Disaggregation berücksichtigt.

Wenn der Benutzer jedoch eine der folgenden Aktivitäten ausführt, werden alle Zellfixierungen rückgängig gemacht:

- Ändern der Reihenfolge der in einer Zellfixierung enthaltenen Dimensionen
- Ändern der Achse der in einer Zellfixierung enthaltenen Dimension
- Ändern der BW-Hierarchieeinstellungen (ein/aus) der in einer Zellfixierung enthaltenen Dimensionen
- Ändern des dynamischen Filters einer Query (z. B. durch Einschränken der Variablenwerte ohne Neustart der Query)
- Ändern des Filters über den Eingabeaufforderungsdialog

- Ausführen einer Planungsfunktion oder Planungssequenz

4.10.5.3 Zellen sperren

Kontext

Sie können in Analysis eingabebereite Kreuztabellen und Summenzellen sperren. Eine gesperrte Zelle kann nicht manuell geändert werden, wenn die Kreuztabelle neu berechnet wird.

> **i** Note
>
> Zellen von Microsoft Excel sind immer eingabebereit. Das bedeutet, dass Sie sogar Werte in die gesperrten Zellen der Datenquelle eingeben können. Diese Werte haben allerdings keinen Einfluss auf Ihre Planung.

Die Zellen sind nur für die aktuelle Sitzung des Benutzers gesperrt. Sie können die Zellen allerdings in der Sitzung entsperren.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie die Zellen der Kreuztabelle aus, die Sie sperren möchten.

   Die ausgewählten Zellen müssen eingabebereit sein und dürfen seit der letzten Neuberechnung nicht mehr geändert sein.

   Wenn Sie eine Mischung aus eingabebereiten und bereits gesperrten Zellen auswählen, werden alle Zellen gesperrt.
2. Wählen Sie in der Planungsgruppe *Zellen sperren*.

   Sie können Zellen auch über das Kontextmenü sperren und entsperren.

Ergebnisse

Die gesperrten Zellen können nicht mehr geändert werden. Die gesperrten Zellen werden mit einer anderen Formatvorlage für die Zelle angezeigt.

Wenn Sie die Zellen entsperren möchten, wählen Sie die entsprechenden Zellen aus und wählen anschließend *Zellen entsperren*.

4.10.6 Setzen des Arbeitsstatus

Mit der Funktion "Arbeitsstatus" können Sie festlegen, wer in einer Arbeitsmappe Planungsdaten eingeben und wer einen Arbeitsstatus setzen kann. Arbeitsstatus können auch verwendet werden, um einen Bezeichner auf eine aktuelle Ansicht anzuwenden und die Daten zur Prüfung oder Genehmigung zu sperren.

Ein Beispiel dafür ist, wenn Ihr Geschäftsprozess für den Monatsabschluss voraussetzt, dass ein bestimmter Datensatz gesperrt wird, damit genaue Monatsberichte angelegt werden können. Nach der Datenübermittlung setzt der Eigentümer den Arbeitsstatus auf "Übermittelt". Dadurch wird die Datenschnittmenge für nachfolgende Übermittlungen gesperrt.

Ein weiterer Anwendungsfall ist, dass Benutzer berechtigt sind, Planungsdaten für definierte Elemente einer Dimension einzugeben. Benutzer A kann z. B. die Planungsdaten für Frankreich und Benutzer B die Planungsdaten für Spanien eingeben.

Ein Arbeitsstatus, der in Analysis verwendet wird, muss mit SAP Business Planning and Consolidation (BPC), Version für SAP NetWeaver Embedded definiert werden. Der Arbeitsstatus wird im BPC Web Admin Tool konfiguriert und basiert auf einem BPC-Modell. Ein Modell kann einen oder mehrere InfoProvider enthalten. Alle InfoProvider im Modell müssen die Eigentümerdimension enthalten.

In der Arbeitsstatuskonfiguration kann eine Liste von Arbeitsstatus mit beliebigen Namen definiert werden. Typische Arbeitsstatus sind Entsperrt, In Bearbeitung und Genehmigt. Im Abschnitt *Sperren von Dimensionen* müssen eine *Eigentümerdimension*, eine *Hierarchie* und ein *Eigentümer* (und Team) definiert werden. Bei der Hierarchie handelt es sich um eine BW-Hierarchie, die auf der Eigentümerdimension basiert. Dem Arbeitsstatus können weitere Dimensionen hinzugefügt werden.

Die Eigentümerschaft für einzelne Elemente wird in der Stammdatenpflege des SAP-BW-Systems definiert. In Transaktion RSD1 kann für jedes Element einer ausgewählten Dimension ein Eigentümer definiert werden. Da die Eigentümerschaft auf Elementebene definiert wird, können mehrere Benutzer gleichzeitig Daten planen oder einen Arbeitsstatus in einer Arbeitsmappe festlegen.

> **i** Note
>
> Prüfen Sie die Lizenzbedingungen für SAP BusinessObjects Planning and Consolidation, Version für SAP NetWeaver Embedded.

Weitere Informationen zum Einrichten von Arbeitsstatus finden Sie unter Arbeitsstatus einrichten.

Related Information

Arbeitsstatus setzen [Seite 243]

4.10.6.1 Arbeitsstatus setzen

Kontext

Sie können die Planungsdaten ändern und einen Arbeitsstatus für Datenzellen von definierten Elementen setzen. Sie können mit einem Arbeitsstatus auch Datenzellen für Aktualisierungen sperren.

Um einen neuen Arbeitsstatus setzen zu können, muss im BPC Web Admin Tool mindestens ein Arbeitsstatus definiert sein, und Sie müssen über die Berechtigung verfügen, einen Arbeitsstatus für ein oder mehrere Elemente zu setzen. Die Eigentümerschaft wird in der Stammdatenpflege des SAP-BW-Systems definiert.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie eine Arbeitsmappe, die ein Planungsmodell und eine entsprechende Datenquelle enthält.

   Sie können auch eine leere Arbeitsmappe öffnen und ein Planungsmodell sowie eine entsprechende Datenquelle einfügen. Planungsmodelle sind im Dialog "Arbeitsmappe öffnen" auf der Registerkarte *Umgebung* verfügbar.
2. Wählen Sie eine Datenzelle aus.
3. Wählen Sie *Arbeitsstatus* > *Arbeitsstatuskriterien*, um die Arbeitsstatuskriterien zu prüfen.

   Sie können einen Arbeitsstatus nur setzen, wenn alle definierten Kriterien erfüllt sind.
4. Wählen Sie *Arbeitsstatus* > *Arbeitsstatus-Hierarchie setzen*, um die im BPC Web Admin Tool für die Eigentümerdimension definierte Hierarchie anzuwenden.

   Dieser Schritt ist optional. Es wird empfohlen, diese Kriterien zu erfüllen. Sie können jedoch auch in Analysis einen Navigationszustand erstellen, der alle Kriterien erfüllt, ohne die Hierarchie zu setzen.
5. Wählen Sie *Arbeitsstatus* > *Alle nachfolgenden Elemente einschließen*, um den Arbeitsstatus auf das ausgewählte Element und alle nachfolgenden Elemente anzuwenden.

   Dieser Schritt ist optional.

   Der Eintrag ist nur verfügbar, wenn eine Datenzelle eines Elements ausgewählt wird, das nachfolgende Elemente in der Hierarchie besitzt.

   Die Einstellung gilt für die Arbeitsmappe und nicht nur für die ausgewählte Datenzelle.
6. Wählen Sie *Arbeitsstatus* > *<definierter Arbeitsstatus>*, um einen neuen Arbeitsstatus zu setzen.

   Sie können einen Arbeitsstatus nur dann sehen und auswählen, wenn Sie in der Stammdatenpflege des SAP-BW-Systems als Eigentümer dieses Elements definiert sind.

   Die verfügbaren Arbeitsstatus werden im BPC Web Admin Tool definiert.
7. Wählen Sie in der Planungsgruppe *Daten speichern*, um Ihre Änderungen zu speichern.

Ergebnisse

Die Arbeitsmappe wird mit den geänderten Daten und dem geänderten Arbeitsstatus gespeichert.

4.10.7 Änderungen beim Planen von Daten rückgängig machen

Vorgehensweise

1. Geben Sie Planungsdaten ein oder ändern Sie sie.
2. Um Ihre Änderungen rückgängig zu machen, stehen Ihnen folgende Optionen zur Verfügung:

   - Wählen Sie *Zurück* > *Zum letzten gespeicherten Status*.
     Mit dieser Option machen Sie alle Änderungen an Ihren Daten seit dem letzten Speichern rückgängig. Alle Änderungen an Datenquellen der Arbeitsmappe, die im ausgewählten Planungssystem zur Verfügung stehen, werden rückgängig gemacht.
     Sie können zum Zurücksetzen Ihrer Planungsdaten auf den letzten gespeicherten Status auch den Befehl PlanDataReset der API-Methode SAPExecuteCommand verwenden.
   - Wählen Sie *Zurück* > *Zum letzten konsistenten Client-Status*.
     Mit dieser Option machen Sie alle Änderungen an Ihren Daten seit der letzten erfolgreichen Neuberechnung rückgängig. Alle Änderungen an Datenquellen der Arbeitsmappe, die im ausgewählten Planungssystem zur Verfügung stehen, werden rückgängig gemacht.
     Sie können zum Zurücksetzen Ihrer Planungsdaten auf den letzten neu berechneten Status auch den Befehl PlanDataClientReset der API-Methode SAPExecuteCommand verwenden.

Related Information

SAPExecuteCommand [Seite 116]

4.10.8 Wechseln zwischen Anzeigemodus und Änderungsmodus

Wenn Sie mit eingabebereiten Datenquellen arbeiten, bietet Analysis zwei verschiedene Modi: den Anzeigemodus und den Änderungsmodus. Den Änderungsmodus verwenden Sie, um Planungsdaten einzugeben und die geänderten Daten im BW-System neu zu berechnen oder zu speichern. Wenn ein Benutzer mit einer eingabebereiten Datenquelle im Änderungsmodus arbeitet, wird diese Datenquelle für die anderen Benutzer gesperrt. Wenn der Benutzer in den Anzeigemodus wechselt, kann ein anderer Benutzer mit dieser Datenquelle im Änderungsmodus arbeiten.

Wenn Sie eine Arbeitsmappe mit eingabebereiten Datenquellen öffnen, werden die Kreuztabellen dieser Datenquellen im Änderungsmodus angezeigt. Wenn Sie beim Speichern einer Arbeitsmappe auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich das Kontrollkästchen *Für alle Datenquellen in Änderungsmodus wechseln* aktivieren, wird die Arbeitsmappe im Anzeigemodus geöffnet. Mit der initialen Aktualisierung werden die Datenquellen automatisch in den Änderungsmodus geschaltet.

Im Änderungsmodus werden neue Zeilen für die Planung am Ende der Kreuztabelle hinzugefügt und schreibgeschützte Zellen der Datenquelle werden mit unterschiedlichen Hintergrundfarben angezeigt. Das Plug-In enthält für die Visualisierung Standardformatvorlagen von SAP (SAPEditableDataCell,

SAPEditiableDataTotalCell, SAPReadonlyDataCell und SAPReadonlyDataTotalCell). Sie können die Formatvorlagen für die Zellen beliebig ändern. Im Anzeigemodus ist die unterschiedliche Visualisierung von eingabebereiten und schreibgeschützten Zellen nicht sichtbar.

In den Anzeigemodus wechseln

Sie arbeiten in einer Arbeitsmappe, die eingabebereite Datenquellen enthält.

1. Geben Sie Planungsdaten ein oder ändern Sie sie.
2. Wählen Sie *Anzeigen*, um in den Anzeigemodus zu wechseln.
3. Ein Dialog mit der Frage, ob Sie Ihre Änderungen vor dem Wechsel in den Anzeigemodus speichern möchten, wird angezeigt.
   Wählen Sie *Ja*, um Ihre Änderungen zu speichern, oder *Nein*, um sie zu verwerfen.

Die Datenquellen werden danach im Anzeigemodus angezeigt. Die unterschiedliche Visualisierung von eingabebereiten und schreibgeschützten Zellen ist nun nicht mehr sichtbar und die neuen Zeilen am Ende der Kreuztabelle wurden gelöscht. Die Datenquellen können von einem anderen Benutzer im Änderungsmodus verwendet werden.

Zum Wechseln in den Anzeigemodus können Sie ebenfalls den Befehl PlanDataToDisplayMode aus der API -Methode SAPExecuteCommand verwenden.

In den Änderungsmodus wechseln

Sie arbeiten in einer Arbeitsmappe, die eingabebereite Datenquellen enthält. Sie arbeiten momentan im Anzeigemodus.

1. Überprüfen Sie auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich, ob eine Verbindung zum richtigen Planungssystem hergestellt ist.
2. Überprüfen Sie auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich, ob *Planung: Datenquelle in eingabebereitem Modus öffnen* für die Datenquellen ausgewählt wurde, die Sie ändern möchten.
3. Wählen Sie *Ändern*, um in den Änderungsmodus zu wechseln.

Alle Datenquellen in der Arbeitsmappe, die im ausgewählten Planungssystem verfügbar und als eingabebereit ausgewählt sind, werden im Änderungsmodus angezeigt. Die unterschiedliche Visualisierung von eingabebereiten und schreibgeschützten Zellen wird angewendet und die neuen Zeilen werden am Ende der entsprechenden Kreuztabellen hinzugefügt.

> **i Note**
>
> Ist eine Datenquelle durch einen anderen Benutzer gesperrt, wird eine Meldung angezeigt.

Zum Wechseln in den Änderungsmodus können Sie ebenfalls den Befehl PlanDataToChangeMode aus der API -Methode SAPExecuteCommand verwenden.

Related Information

Registerkarte Komponenten [Seite 164]
SAP-Zellenformatvorlagen [Seite 62]

4.10.9 Bearbeiten von Kurztexten in Querys

Ab Release SAP BW 7.40 SP08 können Sie Kurztexte in eingabebereiten Querys bearbeiten. Damit können Sie Merkmale eines geeigneten InfoProviders als Kennzahlen in der Query-Definition verwenden, um Merkmalswerte (z. B. Klassifizierungen) in Querys zu ändern oder Kommentare (Kurztexte) zu Kennzahlenwerte in Querys zu verfassen.

In Analysis können Sie Merkmalswerte für die Klassifizierung auswählen oder ändern, abhängig von der Definition im Query Designer. Sie können auch Kurztexte als Kommentare in einer Query eingeben oder ändern.

Weitere Informationen zum Bearbeiten von Kurztexten in Querys und zur Definition im Query Designer finden Sie in der Dokumentation zu SAP BW im SAP Help Portal unter Bearbeiten von Kurztexten in Querys.

5 Analyzing SAP Analytics Cloud Data

5.1 Analyzing SAP Analytics Cloud models

In Analysis, you can use live data connections and import data connections to connect with SAP Analytics Cloud data sources.

Live Data connection means that you're directly connected to an SAP BW or SAP HANA system via your SAP Analytics Cloud. When using live connections, you can use all options that Analysis offers for these systems. Please note that the Tunnel connection type is currently not supported.

The following chapter specifies the options you can use when working with import data connections.

Import data connection means that you can import (copy) data and save it in SAP Analytics Cloud. Changes made to the data in the source system don't affect the imported data until and unless the data is imported again, either manually or as a scheduled job.

You can insert and analyze the following model types developed in the SAP Analytics Cloud in Analysis: *analytic models* and *planning models*. Please note that Analysis does currently only support the classic account model. Therefore, you can't use models of the new model type (model with measures).

You can open a cloud model using the *Insert Data Source* dialog in the Analysis ribbon. In the *Select Data Source* dialog, you can search for a model on the *Search* tab or you can select a model in the list on the *Area* tab.

After inserting a cloud model, you can analyze the data with Analysis. You can save Analysis workbooks containing SAP Analytics Cloud models as data sources locally.

Note that the following functions are not supported in Analysis:

- You cannot create exception aggregation on the fly (but you can use exception aggregation defined in the model).
- You cannot create dynamic calculations rank and rank olympic.
- You cannot add new lines for planning to the crosstab to enter planning data.
  For planning, you can change data in data cells of the crosstab or you can enter planning data in empty cells (unbooked data cells) of the crosstab.

The following restrictions apply for the SAP Analytics Cloud models:

- Analysis only supports the usage of the default currency (similar to cloud chart behavior). You cannot access non-converted currencies (similar to a cloud table).
- You cannot consume defined thresholds from the model definition. In Analysis, you can use conditional formatting and Table Design formatting.
- Analysis can't visualize SAP Analytics Cloud data locking. Therefore you can change the data in locked cells in Analysis, but you cannot recalculate and save the changed data.
  For more information about SAP Analytics Cloud data locking, see Configure Data Locking.
- Comments added to SAP Analytics Cloud models are not displayed in Analysis.
  For more information about SAP Analytics Cloud comments, see Adding Comments to a Data Cell.

- Analysis supports the default language of a model. If a model is translated into English, always the English language is used instead.
- Multiple languages for member descriptions are not supported.

Related Information

Planen von Daten mit SAP-Analytics-Cloud-Modellen [page 249]

5.2 Planen von Daten mit SAP-Analytics-Cloud-Modellen

In Analysis können Sie Live-Daten-Verbindungen verwenden und Datenverbindungen für das Verbinden mit SAP-Analytics-Cloud-Datenquellen importieren.

Mit einer Live-Daten-Verbindung sind Sie direkt über SAP Analytics Cloud mit einem SAP-BW- oder SAP-HANA-System verbunden. Bei der Verwendung von Live-Verbindungen können Sie alle Optionen verwenden, die Analysis für die Planung dieser Systeme bietet. Im folgenden Kapitel werden die Optionen beschrieben, die Ihnen beim Planen mit Datenimportverbindungen zur Verfügung stehen.

Mit einer Datenimportverbindung importieren (kopieren) Sie Daten und speichern sie in SAP Analytics Cloud. Änderungen an den Daten im Quellsystem wirken sich solange nicht auf die importierten Daten aus, bis die Daten manuell oder durch einen eingeplanten Job erneut importiert werden.

Sie können die Planungsdaten manuell in eine Kreuztabelle Ihrer Analyse eingeben. Um Planungsdaten einzugeben, können die Werte in vorhandenen Datenzellen der Kreuztabelle geändert und Planungsdaten in leere Zellen (nicht gebuchte Datenzellen) der Kreuztabelle eingegeben werden.

Beachten Sie Folgendes, wenn Sie Planungsdaten in nicht gebuchte Datenzellen eingeben:

- Wenn für die Dimension Hierarchien definiert sind, aber keine Hierarchie als Anzeigehierarchie (flache Darstellung) ausgewählt wurde, sind nicht gebuchte Zellen nicht eingabebereit.
  Da Hierarchieknoten genau wie Blätter in einer flachen Darstellung angezeigt werden, wird durch diese Prüfung sichergestellt, dass Sie nicht versehentlich Werte auf Hierarchieknoten buchen.
- Die Dateneingabe für ein Konto mit einem bestimmten Kontotyp wird nur auf Konten mit einem kompatiblen Kontotyp verteilt.
  In SAP Analytics Cloud können Sie zwischen den folgenden Kontotypen für Kontodimensionen wählen: INC (Einnahmen), EXP (Ausgaben), AST (Aktiva), LEQ (Passiva) und NFIN (nicht-finanzielle Mittel).
  Beispiel für die Eingabe von Planungsdaten in Analysis: Die Kontodimension REVENUE ist vom Typ INC und hat zwei untergeordnete Konten: INCOME vom Typ INC und EXPENSES vom Typ EXP. Ein Dateneintrag in einer nicht gebuchten Zelle der Dimension REVENUE wird nur auf INCOME verteilt. Dies führt zu der Einschränkung, dass ein übergeordnetes Konto nicht eingabebereit ist, wenn alle untergeordneten Konten seiner Nachfolger einen inkompatiblen Kontotyp haben.
  Theoretisch sind die folgenden zwei Gruppen von Kontotypen untereinander kompatibel: (INC, AST) und (EXP, LEQ, NFIN). In semantisch sinnvollen Kombinationen in einer Hierarchie werden jedoch nur die Konten INC und EXP oder AST und LEQ kombiniert. In einem semantisch sinnvollen Modell wird der Wert also nur auf untergeordnete Konten des gleichen Typs verteilt.

Beim Einfügen eines Cloud-Modells für die Planung zeigt das Feld *System zum Zurückschreiben von Daten* auf der Registerkarte *Komponenten* das SAP-Analytics-Cloud-System als Planungssystem an. Die Zellfixierung für das Cloud-Modell ist immer auf *Fixieren von Zellen im Frontend* gesetzt.

Wenn Sie mit öffentlichen Versionen arbeiten, können Sie die Planungsdaten neu berechnen und Planungsdaten speichern, um sie im Modell zu speichern.

Auf der Registerkarte *Versionen* im Designbereich können Sie auch die Daten einer Version kopieren, um eine neue private Version zu erstellen. Die neue private Version wird zur Kreuztabelle hinzugefügt, und Sie können die Planungsdaten für die neue Version eingeben. Wenn Sie mit privaten Versionen arbeiten, können Sie die Planungsdaten neu berechnen, um die Daten im Modell automatisch zu speichern.

Auf der Registerkarte *Versionen* können Sie außerdem:

- Eine private Version *Speichern*, um die Daten zu veröffentlichen und mit der entsprechenden öffentlichen Version zusammenzuführen.
- Für eine private Version *Speichern unter* wählen, und sie als neue öffentliche Version speichern.
- Schritte, die Sie in privaten und öffentlichen Versionen ausgeführt haben, *Rückgängig machen* und *Wiederholen*.
- Private Versionen mit anderen Benutzern *Teilen* und ihnen Lese- oder Lese- und Schreibzugriff gewähren.
- Änderungen für eine Version *Zurücksetzen*, um alle Änderungen zu löschen, die seit dem letzten Speichern der Version für eine Version ausgeführt wurden.
- Eine private oder öffentliche Version *Löschen*.

Related Information

Registerkarte "Versionen" [Seite 173]

6 Analyzing SAP Data Warehouse Cloud Data

6.1 Analyzing SAP Data Warehouse Cloud datasets

After configuring a direct connection to SAP Data Warehouse Cloud, you can insert analytical datasets of type InAModel as data sources in Analysis.

You can open a dataset using the *Insert Data Source* dialog in the Analysis ribbon. In the *Select Data Source* dialog, you can search for a dataset on the *Search* tab or you can select a dataset in the list on the Area tab. To be able to see datasets in this dialog, your user must be a member of the space where the datasets are located.

After inserting a dataset, you can analyze the data with Analysis. You can save Analysis workbooks containing SAP Data Warehouse Cloud datasets as data sources locally.

With SAP Data Warehouse Cloud data sources, you can use the following Analysis functions to analyze your data:

- Inserting a crosstab with SAP Data Warehouse Cloud data
  You can also insert more than one data source in a workbook.
- Saving/Opening a workbook locally
- Undo/Redo
- Defining style sets for crosstabs
- Swapping axes
- Analyzing data with the design panel
- Prompting
- Filtering members
- Filtering measures (TopN/BottomN only)
- Sorting data by members and by measures
- Calculating new measures (Rank Number and Olympic Rank Number only)
- Inserting charts
- Inserting filter components
- Converting crosstab cells to formula
- Pause Refresh

These functions are described in the corresponding chapters in this guide.

Limitations and Restrictions

Note that the following functions are not supported in Analysis:

- Planning
- Commenting
- Scheduling
- Filtering measures (except TopN/BottomN)
- Dynamic calculations (except Rank and Olympic Rank)
- Group crosstabs / Axis sharing
- Microsoft PowerPoint integration
- SAP Data Warehouse Cloud Analytic models

The following restrictions apply for SAP Data Warehouse Cloud datasets:

- Level-based hierarchies (for example: country, state, city) are always attached to the lowest level (city) in the hierarchy definition, and not to the dimension view on which it is contained.
- A parent-child dimension is shown on the dimension itself or the child dimension, if different from the parent.
- For the Access Mode *Values in Master Data*, you need to add the dimension view via an association instead of a join to the fact table in the SAP Data Warehouse Cloud modeling tools.

7 Analyzing SAP HANA Data

7.1 Analysieren von SAP-HANA-Datenquellen

Wenn Sie eine Verbindung zu SAP HANA Appliance Software konfiguriert haben, können Sie die folgenden Informationsmodelle von SAP HANA als Datenquellen in Analysis analysieren: Analytic Views und Calculation Views (vom Typ "Cube"). Sie können zudem Datenquellen aus SAP BW, powered by SAP HANA verwenden.

SAP-HANA-Datenquellen

Mit Datenquellen von SAP HANA können Sie folgende Funktionen von Analysis zum Analysieren Ihrer Daten verwenden:

- Einfügen einer Kreuztabelle mit SAP HANA
  Sie können auch mehr als eine Datenquelle in eine Arbeitsmappe einfügen.
- Speichern/Öffnen einer Arbeitsmappe auf dem/vom Server der Business-Intelligence-Plattform
- Rückgängig machen/Wiederherstellen
- Formatvorlagen-Sätze für Kreuztabellen definieren
- Vertauschen von Achsen
- Daten im Designbereich analysieren
- Eingabeaufforderungen
- Elemente filtern
- Daten nach Elementen und Kennzahlen sortieren
- Neue Kennzahlen (Rangnummer und Olympische Rangnummer) berechnen
- Diagramme einfügen
- Filterkomponenten einfügen
- Zellen der Kreuztabelle in Formel umwandeln
- Präsentationen anlegen
  Beachten Sie, dass Analysis, Edition für SAP Analytics Cloud, keine PowerPoint-Version enthält. Daher steht Sie diese Option nicht zur Verfügung, wenn Sie SAP Analytics Cloud verwenden.
- Aktualisierung unterbrechen

Diese Funktionen sind in den entsprechenden Kapiteln dieses Handbuchs beschrieben.

SAP BW-Datenquellen

Wenn Sie SAP Business Warehouse, powered by SAP HANA verwenden, können Sie mit Analysis BW-Querys, Query Views und InfoProvider analysieren. Sie können die BW-Datenquellen mit Analysis verwenden, sowie mit Datenquellen eines anderen BW-Systems.

7.1.1 Berechnen neuer auf SAP-HANA-Views basierenden Kennzahlen

Mithilfe nativer SAP-HANA-Datenquellen können Sie die folgenden Methoden zum Berechnen neuer Kennzahlen verwenden:

- Hinzufügen einer Kennzahl, die auf einer vorhandenen Kennzahl basiert
  Sie können die Operatoren *Rangnummer* und *Olympische Rangnummer* verwenden.
  Diese Methode ist ab SAP HANA 1.0 SP12 verfügbar.
- Hinzufügen einer Kennzahl, die auf einer Freiformelberechnung basiert
- Hinzufügen einer eingeschränkten Kennzahl

Ausnahmeaggregation

Ab Version SAP HANA 2.0 SP1 können Sie eine Ausnahmeaggregation für berechnete Kennzahlen definieren, die auf Freiformelberechnungen basieren.

1. Fügen Sie der Kreuztabelle eine neue Kennzahl hinzu, die auf einer Freiformelberechnung basiert.
2. Markieren Sie die neue berechnete Kennzahl in der Kreuztabelle, und wählen Sie *Berechnungen* > *Bearbeiten*.
3. Wählen Sie die Registerkarte *Aggregation*.
   Die ausgewählte Standardaggregation lautet *Standardaggregation verwenden*.
4. Wählen Sie eine Aggregation aus der Liste aus.
   Folgende Aggregationen sind verfügbar: Summierung, Maximum, Minimum, Zähler für alle detaillierten Werte, Abgrenzbarer Zähler für alle detaillierten Werte, Durchschnitt, Abweichung, Standardabweichung, Erster Wert und Letzter Wert.
5. Wählen Sie *OK*, um die geänderte Aggregation auf die berechnete Kennzahl anzuwenden.

Related Information

Neue Kennzahl basierend auf einer verfügbaren Kennzahl hinzufügen [Seite 215]
Neue Kennzahl basierend auf einer Freiformberechnung hinzufügen [Seite 216]
Eingeschränkte Kennzahl hinzufügen [Seite 218]

8 Erstellen von Präsentationen

Sie können eine Datenquelle in Analysis für Microsoft PowerPoint einfügen. Die Daten werden in einer Kreuztabelle angezeigt.

Wenn eine Kreuztabelle mehr Zeilen enthält als auf einer Folie dargestellt werden können, wird der Dialog *Tabelle anpassen* angezeigt. In diesem Dialog können Sie festlegen, ob die Kreuztabelle über mehrere Folien aufgeteilt wird oder auf einer Folie abgeschnitten angezeigt wird.

Sie können die Ansicht Ihrer Daten mithilfe der folgenden Optionen ändern: Eingabeaufforderungen, Filter, Sortierung und Hierarchien.

Zudem können Sie die Formatierung einer Kreuztabelle mit den *Tabellenwerkzeugen* ändern. In der Gruppe *Optionen für Tabellenformat* können Sie die Anzeige von Zeilen und Spalten definieren. Wenn Sie *Kopfzeile* und *Erste Spalte* auswählen, wird die Formatierung nur auf die erste Kopfzeile und die erste Spalte angewendet, selbst wenn Ihre Kreuztabelle von Analysis mehr als eine Kopfzeile oder mehr als eine Spalte mit Elementinformationen enthält. Die Formatierung wird nach der nächsten Aktualisierung von Analysis auf die ausgewählten Zeilen und Spalten angewendet.

> **i Note**
>
> Verwenden Sie die anderen Optionen im Menüband Tabellentools nicht, um eine Kreuztabelle von Analysis zu formatieren. Wenn Sie sie trotzdem verwenden, werden Ihre Änderungen bei der nächsten Aktualisierung von Analysis überschrieben.

Sie können eine Kreuztabelle auswählen, um die Daten als *Diagramm* oder als *Info-Feld* einzufügen. Sie können die Diagramme mit den Diagrammwerkzeugen von Microsoft PowerPoint bearbeiten. Die Option ist verfügbar, wenn ein Diagramm ausgewählt ist.

Mit *Verschieben nach* können Sie jedes beliebige Objekt in der Präsentation auf eine andere Folie verschieben.

Sie können ein kopiertes Objekt auch aus Analysis für Microsoft Excel in Analysis für Microsoft PowerPoint einfügen (Smart Copy).

Im Eigenschaftsdialog können Sie bestimmte Einstellungen für Analysis in Microsoft PowerPoint vornehmen. Um dieses Dialogfeld zu öffnen, wählen Sie im Menüband in der Gruppe *Präsentation* die Option *Eigenschaften*.

Wie bei Arbeitsmappen können Sie auch eine Präsentation auf dem Server der jeweiligen Plattform speichern und von dort aus öffnen. Wählen Sie *Analysis* > *Präsentation öffnen* oder *Präsentation speichern*. Präsentationen ohne Diagramme können auch als 1.x-Version gespeichert werden.

Related Information

Arbeiten mit Analysis in Microsoft PowerPoint [Seite 19]
Arbeitsmappe öffnen [Seite 37]
Arbeitsmappe speichern [Seite 39]
Präsentationseigenschaften [Seite 257]

View der Datenquelle einfügen [Seite 256]

8.1 View der Datenquelle einfügen

Voraussetzungen

Sie haben in Analysis für Microsoft Excel eine Datenquelle eingefügt.

Kontext

Sie können aus Analysis für Microsoft Excel eine Kreuztabelle oder ein Diagramm kopieren, die bzw. das momentan in der Arbeitsmappe angezeigt wird. In Analysis für Microsoft PowerPoint können Sie dann das kopierte Objekt einfügen.

In Microsoft PowerPoint wird der aktuelle Navigationsstatus der Objekte in Excel angezeigt, allerdings sind die Objekte unabhängig voneinander in Excel und PowerPoint vorhanden. Nach dem Erstellen der Folie wirken sich die Navigationsschritte im Excel nicht auf die Objekte in PowerPoint aus und umgekehrt.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie in Analysis für Microsoft Excel die Kreuztabelle oder das Diagramm aus, die bzw. das kopiert werden soll.
2. Wählen Sie *View kopieren*.
3. Öffnen Sie Analysis für Microsoft PowerPoint, und wählen Sie eine Folie aus.
4. Wählen Sie *View einfügen* > *View als Tabelle einfügen* oder *View einfügen* > *View als Diagramm einfügen*.

   Das kopierte Objekt wird als Tabelle oder als Diagramm in die Folie eingefügt.
5. Optionaler Schritt: Ändern der Sicht auf die Daten.

   Sie können die Sicht auf die Daten in Microsoft PowerPoint über die Funktionen im Menüband von Analysis ändern.

   Mit den Funktionen zum Rücksetzen/Wiederholen im Menüband von Analysis können Sie Schritte, die Sie mit Funktionen im Menüband von Analysis ausgeführt haben, zurücksetzen bzw. wiederholen. Wenn Sie Schritte zurücksetzen oder wiederholen möchten, die Sie mit Microsoft PowerPoint ausgeführt haben, zum Beispiel das Löschen einer Kreuztabelle, müssen Sie die Funktionen zum Rücksetzen/Wiederholen von Microsoft PowerPoint verwenden.
6. Optionaler Schritt: Ändern Sie die Formatierung einer Kreuztabelle oder eines Diagramms.

Ergebnisse

Das kopierte Objekt wird auf einer Folie von Microsoft PowerPoint angezeigt.

8.2 Präsentationseigenschaften

Im Dialogfeld *Präsentationseigenschaften* können Sie bestimmte Eigenschaften für Analysis in Microsoft PowerPoint vornehmen. In Microsoft Excel stehen diese Einstellungen auf der Registerkarte *Komponenten* im Designbereich zur Verfügung.

Um dieses Dialogfeld in Microsoft PowerPoint zu öffnen, wählen Sie im Menüband in der Gruppe *Präsentation* die Option *Eigenschaften*.

Präsentation beim Öffnen aktualisieren

Wenn Sie dieses Ankreuzfeld auswählen, werden die Datenquellen in der Präsentation bei jedem Öffnen der Präsentation aktualisiert.

Wenn Sie diese Option nicht ausgewählt haben, werden die Daten in der Präsentation nicht automatisch aktualisiert, wenn Sie die Präsentation öffnen. Sie können die Datenquellen manuell aktualisieren, indem Sie im Menü *Alle aktualisieren* auswählen.

Eingabeaufforderung bei initialer Aktualisierung anzeigen

Wenn Sie dieses Ankreuzfeld auswählen, wird der Dialog für die Eingabeaufforderung bei jeder Aktualisierung angezeigt.

Eingabeaufforderungen mit Präsentation speichern

Wenn Sie dieses Ankreuzfeld auswählen, werden die definierten Werte der Eingabeaufforderung in der Präsentation gespeichert.

Daten vor dem Speichern entfernen

Wenn Sie dieses Ankreuzfeld auswählen, wird die Präsentation ohne die Daten gespeichert. Wenn Sie die Präsentation erneut öffnen, werden keine Daten angezeigt. Um die Daten anzuzeigen, können Sie die Datenquellen manuell aktualisieren, indem Sie im Menü *Alle aktualisieren* auswählen.

Variablen zusammenfassen

Wenn Sie dieses Ankreuzfeld auswählen, werden die Variablen für alle Datenquellen in der Präsentation zusammengefasst. Wenn Sie dieses Ankreuzfeld nicht auswählen, können die Variablen für jede Datenquelle einzeln definiert werden.

9 Verwenden einer Analyse in anderen SAP-Anwendungen

Nachdem Sie eine Analyse durchgeführt haben, möchten Sie möglicherweise andere SAP-Anwendungen nutzen, um ihre Ergebnisse zu kommunizieren oder die Analyse zusammen mit anderen Benutzern zu verwenden.

Um eine Analyse in anderen Anwendungen zu verwenden, speichern Sie sie in eine Analysesicht. Eine Analysis View ist ein gespeicherter Navigationszustand einer Analyse und enthält angewendete Filter, Hierarchien und verfügbare Metadaten.

Analysis Views können mit SAP Analysis für Microsoft Office und mit SAP BusinessObjects Analysis, Edition für OLAP, gespeichert werden. Sie können in beide Editionen von SAP Analysis eingefügt werden.

Wie Arbeitsmappen werden Analysis Views auf dem Business-Intelligence-Server gespeichert. Während eine Arbeitsmappe mehrere Analysen enthalten kann, enthält eine Analysis View genau eine Analyse.

Analysis Views, die mit einer 1.x-Analysis-Version erstellt wurden und SAP-HANA-Datenquellen enthalten, können Sie auf der Registerkarte *Konvertierung* über das Dialogfeld *Analysis-View-Migration* in 2.x-Analysesichten migrieren.

Sie können Datenquellen von Analysis in SAP BusinessObjects Design Studio exportieren und dort zum Anlegen von Anwendungen und Dashboards verwenden.

Related Information

Speichern einer Analysesicht [Seite 259]
Einfügen einer Analysesicht [Seite 260]
Konvertierungsoptionen [Seite 372]

9.1 Speichern einer Analysesicht

Voraussetzungen

Es muss eine Verbindung zu einem Business-Intelligence-Server hergestellt sein.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie im Arbeitsblatt eine Kreuztabellenkomponente, die Sie als Analysesicht speichern möchten.
2. Wählen Sie *View speichern*.

   > **i** Note
   >
   > Wenn Sie nicht mit einem BI-Plattform-Server verbunden sind, wird der Dialog "Query View speichern" angezeigt, um eine Query View im BW-System zu speichern.

3. Wählen Sie einen Speicherort für die Analysesicht aus.
4. Geben Sie einen Dateinamen für die Analysesicht ein, und wählen Sie *Speichern*.

Ergebnisse

Die Analysesicht wird im Repository gespeichert.

9.2 Einfügen einer Analysesicht

Vorgehensweise

1. Wählen Sie in Ihrem Arbeitsblatt die Zellen aus, in die Sie die Analysesicht einfügen möchten.
2. Wählen Sie *Datenquelle einfügen* > *Analysis View einfügen*.
   Wenn nicht bereits eine Verbindung zu einem Business-Intelligence-Server besteht, stellen Sie eine Verbindung zu dem Server her, auf dem die Analysesicht gespeichert ist, die Sie öffnen möchten.

   > **i** Note
   >
   > Wenn Sie Analysesichten einfügen möchten, die mit einer 1.x-Analysis-Version angelegt wurden und SAP-HANA-Datenquellen enthalten, können Sie auf der Registerkarte *Konvertierung* das Dialogfeld *Analysesicht-Migration* verwenden, um sie in Analysesichten von 2.x zu migrieren.

3. Wählen Sie in der Ordnerliste eine Analysesicht, und wählen Sie *OK*.

Ergebnisse

Die ausgewählte Analysesicht wird zum Arbeitsblatt hinzugefügt. Sie können den angezeigten Datensatz ändern und neue Sichten auf die Daten anlegen.

Related Information

Konvertierungsoptionen [Seite 372]

9.3 Datenquelle in SAP Lumira / SAP BusinessObjects Design Studio exportieren

Voraussetzungen

Um eine Datenquelle exportieren und in SA Lumira / SAP BusinessObjects Design Studio verwenden zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Stellen Sie sicher, dass Sie SAP Analysis für Microsoft Office und SAP Lumira / SAP BusinessObjects Design Studio auf Ihrem Rechner installiert haben.
- Stellen Sie sicher, dass Sie beide Tools entweder lokal oder mit einer BI-Plattform verwenden. Anderenfalls können Sie keine exportiere Datenquelle einfügen.

Kontext

SAP Lumira / Design Studio ermöglicht Anwendungsdesignern das Anlegen von Analyseanwendungen und Dashboards für Browser und mobile Geräte mithilfe von BW- und SAP-HANA-Datenquellen. In Analysis für Microsoft Office können Sie Analysemethoden verwenden, die in Lumira / Design Studio nicht zur Verfügung stehen. Zum Beispiel können Sie Berechnungen, bedingte Formatierungen und Filter zum Ändern einer Datenquelle definieren. Durch den Export einer geänderten Datenquelle in Lumira / Design Studio können Sie diese Änderungen in der Datenquelle auch für das Anwendungsdesign verwenden.

Vorgehensweise

1. Um eine Datenquelle in das Design Studio zu exportieren, wählen Sie die Kreuztabelle der entsprechenden Datenquelle aus.
2. Wählen Sie im Kontextmenü die Option *View kopieren*.
3. Fügen Sie die Datenquelle in Lumira / Design Studio ein.

   Weitere Informationen finden Sie im entsprechenden Application Designer Guide auf dem SAP Help Portal:
   - SAP Lumira
   - SAP BusinessObjects Design Studio

10 Einplanen und Veröffentlichen

Über das BI-Launchpad und die Central Management Console (CMC) können Sie Analysis-Arbeitsmappen einplanen, sodass diese zu bestimmten Zeiten automatisch ausgeführt werden. Durch das flexible, zeitbasierte Zeitsteuerungssystem haben Sie die Möglichkeit, umfangreiche Reports außerhalb der Bürozeiten auszuführen und somit unnötige Datenbankabfragen zu vermeiden.

Zudem können Sie Veröffentlichungen zur Freigabe von Dokumenten für verschiedene Benutzer und Empfänger erstellen, Dokumente für die Ausführung in bestimmten Intervallen einplanen und Dokumente an verschiedene Ziele, wie z. B. BI-Posteingänge und E-Mail-Adressen, senden. Mithilfe von Veröffentlichungen können Informationen in einem Unternehmen effizienter kommuniziert werden. Beispielsweise können mit Veröffentlichungen Informationen schnell und einfach an Benutzer oder Benutzergruppen gesendet und für jeden Benutzer bzw. jede Gruppe personalisiert werden.

Sie können Arbeitsmappen mit SAP-BW- und SAP-HANA-Datenquellen einplanen und veröffentlichen. Um SAP-HANA-Datenquellen verwenden zu können, müssen Sie die Verbindung zwischen der BI-Plattform und SAP HANA als HTTP-Verbindung einrichten.

Wenn ein zeitgesteuertes Objekt erfolgreich ausgeführt wird, wird eine Instanz erstellt. Eine Instanz ist eine Version des Objekts, die Daten aus dem Ausführungszeitraum des Objekts enthält.

Über die Zeitsteuerung können Sie die auf dem BI-Plattform-Repository gespeicherten Analysis-Arbeitsmappen vorberechnen und verteilen. Um eine verteilte Arbeitsmappe zu öffnen, ist es nicht erforderlich, dass Analysis installiert ist. Hierdurch können Sie die Arbeitsmappe für eine große Anzahl an Benutzern verfügbar machen.

Um eine Analysis-Arbeitsmappe einplanen und veröffentlichen zu können, muss die Verbindung zwischen der BI-Plattform und dem BW-/SAP-HANA-System als SSO konfiguriert sein, und der Benutzer muss für Analysis-Arbeitsmappen über die Berechtigung zum *Einplanen* verfügen.

> **i Note**
>
> Um die zeitgesteuerte Verarbeitung zu aktivieren, muss das Analysis-Add-On für die BI-Plattform installiert sein. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem IT-Administrator.

Sie haben im BI-Launchpad folgende Optionen, die zeitgesteuerte Verarbeitung einer Analysis-Arbeitsmappe einzuplanen:

- Zeitgesteuertes Verarbeiten eines Objekts
- Beschriften einer zeitgesteuert verarbeiteten Instanz mit dem Namen der Instanz
- Angeben des Wiederholungsmusters für das auszuführende Objekt, z. B. wöchentlich
- Auswählen einer Destination, z. B. BI-Posteingang oder E-Mail
- Auswählen einer Zeitsteuerungsserver-Gruppe für das Objekt
- Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten mit Parametern (Eingabeaufforderungen)
  Sie können die Datenquelle, den technischen Namen der Variable und den Eingabestring als Wert eingeben. Die Datenquelle ist nicht erforderlich, wenn die Variablen in einer Arbeitsmappe zusammengeführt werden. Weitere Informationen zur Syntax finden Sie in diesem Handbuch unter "Syntax für die Eingabe von Werten".
  Sie können Dokumentvarianten verwenden, wenn diese auf der BI-Plattform gespeichert werden.

- Zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten mit Ereignissen
  Beim zeitgesteuerten Verarbeiten eines Dokuments mit Ereignissen wird das Dokument erst ausgeführt, nachdem das Ereignis auf der BI-Plattform eingetreten ist.
- Erneute zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten
  Sie können ein zuvor ausgeführtes Objekt neu einplanen oder Änderungen an einem vorhandenen periodisch ausgeführten Objekt vornehmen.
  Für die erneute zeitgesteuerte Verarbeitung von Objekten ist BI-Plattform 4.2 SP5 oder höher erforderlich.
- Veröffentlichen
  Sie können eine neue Veröffentlichung erstellen und eine Berichtsbursting-Methode auswählen, um festzulegen, wie Quelldokumente personalisiert, verarbeitet und versendet werden.

In der Central Management Console haben Sie folgende zusätzliche Optionen, um eine Instanz zu verwalten und zu überwachen:

- Im Posteingang können Sie Instanzen verwalten und löschen.
- Im Instanzen-Manager können Sie nach Instanzen von Analysis-Arbeitsmappen filtern und deren Status prüfen.
- Für Instanzen mit dem Status "Fehlgeschlagen" können Sie die Fehlerbeschreibung prüfen.
- Veröffentlichen
  Sie können eine neue Veröffentlichung erstellen und eine Berichtsbursting-Methode auswählen, um festzulegen, wie Quelldokumente personalisiert, verarbeitet und versendet werden.

Weitere Information über die zeitgesteuerte Verarbeitung finden Sie im Benutzerhandbuch für das Business-Intelligence-Launchpad unter http://help.sap.com/bobip und in der Online-Hilfe zur Central Management Console von SAP BusinessObjects Business Intelligence.

Related Information

Syntax zum Eingeben von Werten [Seite 155]

10.1 Einschränkungen für Vorberechnungen

Für folgende Arbeitsmappeneinstellungen und -elemente gibt es Einschränkungen für die Vorberechnung:

- Die Einstellung *Arbeitsmappe beim Öffnen aktualisieren* wird ignoriert.
- Die Einstellung *Eingabeaufforderung bei initialer Aktualisierung anzeigen* wird ignoriert.
- Wenn Sie die Einstellung *Daten vor dem Speichern entfernen* wählen, wird die Arbeitsmappe nicht vorberechnet.
- Bedingte Formatierung
  Bilder oder Symbole, wie z.B. Pfeile, werden ignoriert.
- Zellenkommentare werden ignoriert.
- Wenn die Arbeitsmappe im geschützten Modus ist, kann sie nicht vorberechnet werden.
- SAP-Formeln, die andere SAP-Formeln verketten, werden nicht vorberechnet.

- Werte der Zellen, die Excel-Standardformeln enthalten, werden bei der Einplanung entfernt, um zu verhindern, dass die resultierende Arbeitsmappe veraltete Werte enthält, und unter Umständen erst dann aktualisiert, wenn die Arbeitsmappe mit Excel geöffnet wird.
  Daher wird für diese Zellen im Vorschaubereich vieler Windows-Anwendungen (einschließlich Explorer und Outlook) kein Wert angezeigt, es sei denn, die eingeplante Arbeitsmappe wird einmal mit Excel geöffnet und gespeichert.
- VBA-Makros werden bei der Vorberechnung nicht ausgeführt.
  Tipp: Sie können andere Mechanismen wie Formeln oder Drucktasten verwenden, die der Benutzer nach dem Öffnen der vorberechneten Arbeitsmappe manuell ausführen kann.
- Ereignisse und Rückrufe aus Excel oder Analysis sind möglicherweise nicht oder nur eingeschränkt verfügbar. Daher werden während der Vorberechnung keine Aktionen ausgeführt, die von Ereignissen/Rückrufen abhängig sind.

11 Anpassen von Analysis

Im Bereich *Customizing* des Hintergrundmenüs von Analysis stehen Ihnen verschiedene Optionen zur Verfügung, um Analysis Ihren Bedürfnissen entsprechend anzupassen:

- *Benutzeroberfläche anpassen*
  Hier können Sie die Befehle festlegen, die auf den Registerkarten des Menübands angezeigt werden. Nicht benötigte Befehle können ausgeblendet werden. Außerdem können Sie bei Bedarf jederzeit neue Gruppen und Befehle definieren.
- *Einstellungen in Analysis bearbeiten*
  Hier können Sie die Einstellungen für das Analysis-Add-In, das Analysis-Plug-In und das BPC-Plug-In vornehmen.
- *Optionen*
  Hier können Sie die Benutzeroptionen Ihren persönlichen Vorlieben entsprechend ändern. Abhängig von der gewählten Plattform wird unter Umständen nur ein Teil der beschriebenen Optionen angezeigt.

Related Information

Analysis auf der Registerkarte "Datei" [Seite 10]

11.1 Customizing the User Interface

11.1.1 Einführung in das Customizing der Benutzeroberfläche

Gründe für das Anpassen der Benutzeroberfläche

Um den Anforderungen Ihres Geschäftsprofils gerecht zu werden, möchten Sie nur jene Befehle anzeigen, die Sie am häufigsten verwenden, und weniger häufig verwendete Befehle ausblenden.

Sie können beispielsweise die Registerkarte *Analysis* des Menübands anpassen, indem Sie die Befehle ausblenden, die Sie nicht benötigen. Sie können die Gruppen und Befehle hinzufügen, die Sie am häufigsten verwenden.

Sie passen die Benutzeroberfläche mithilfe von Profilen an.

Welche Bereiche der Benutzeroberfläche können angepasst werden?

- In der Microsoft-Excel-Version von Analysis können Sie Folgendes anpassen:
  - die Registerkarten des Menübands für die installierten Plug-Ins (z.B. Analysis und BPC)
  - das Kontextmenü für die Plug-Ins
  - die Einträge zu den installierten Plug-Ins im Dateimenü
  - die Registerkarten des Designbereichs für das Analysis-Plug-In
- In der Microsoft-PowerPoint-Version von Analysis können Sie Folgendes anpassen:
  - die Registerkarten des Menübands für die installierten Plug-Ins (z.B. Analysis und BPC)
  - das (aus Tabellen aufgerufene) Kontextmenü für die Plug-Ins
  - die Einträge zu den installierten Plug-Ins im Dateimenü

  Beachten Sie, dass Analysis, Edition für SAP Analytics Cloud, keine PowerPoint-Version enthält. Daher steht Sie diese Option nicht zur Verfügung, wenn Sie SAP Analytics Cloud verwenden.

11.1.2 Profile

Was ist ein Profil?

Ein Profil ist eine Sammlung von Anpassungen für die Benutzeroberfläche.

Dabei wird nach folgenden Profiltypen unterschieden:

Profil (oder Benutzerprofil)

Wenn Sie ein Profil über das entsprechende Dialogfeld erstellen, handelt es sich um ein Benutzerprofil.

Das Profil wird in Ihren Benutzerinformationen auf Ihrem Rechner unter dem folgenden Speicherort abgelegt: C:\Users\[Benutzer]\AppData\Roaming\SAP\Cof\User Interface

- *Standardprofil (schreibgeschützt)*: Sofern Sie noch keine Anpassungen vorgenommen haben, wird standardmäßig das Standardprofil angewendet. Es ist als "(schreibgeschützt)" gekennzeichnet und kann nicht geändert oder gelöscht werden.
- Standardprofil: Das Profil, das Sie als das Profil festgelegt haben, welches beim nächsten Öffnen von Analysis angewendet werden soll. Solange Sie keine Anpassungen vorgenommen haben, wird wie zuvor erläutert standardmäßig das Standardprofil angewendet. Weitere Informationen finden Sie unter Festlegen eines Profils als Standardprofil [Seite 276].
- Als *(schreibgeschützt)* gekennzeichnetes Benutzerprofil: Damit Benutzer Benutzerprofile freigeben können, ohne eine Kopie erstellen zu müssen, können Benutzerprofile in einem eigenen Ordner abgelegt werden, wobei alle Profile schreibgeschützt sind. Weitere Informationen finden Sie unter Verwenden von Benutzerprofilen als schreibgeschützte Profile [Seite 279].

Unternehmensprofil

Als Administrator können Sie ein Profil für Ihr Unternehmen definieren und dieses Ihren Benutzern zur Verfügung stellen. Dieses Profil ist mit der Bezeichnung "Unternehmen" gekennzeichnet und kann von Benutzern nicht gelöscht oder geändert werden.

Standardunternehmensprofil: Sie können ein Standardunternehmensprofil festlegen, um sicherzustellen, dass Benutzer mindestens über ein Unternehmensprofil verfügen.

Darüber hinaus können Sie das Standardunternehmensprofil festschreiben und verbieten, dass Benutzer ihre eigenen Profile erstellen können. Infolge dessen können sie nicht auf die Funktion zur Anpassung der Benutzungsoberfläche zugreifen.

Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen eines Unternehmensprofils [Seite 278].

Eingebettetes Profil

Ein eingebettetes Profil ist ein Benutzerprofil, das in eine Arbeitsmappe eingebettet ist. Wenn Sie die Arbeitsmappe für andere Benutzer bereitstellen, wird standardmäßig das eingebettete Profil angewendet. Weitere Informationen finden Sie unter Profilein eine Arbeitsmappe einbetten [Seite 276].

11.1.3 Erstellen eines Profils

Sofern Sie noch keine Anpassungen vorgenommen haben, wird standardmäßig das Standardprofil angewendet. Dieses kann nicht geändert oder gelöscht werden. Das Standardprofil trägt die Bezeichnung "Standardprofil (schreibgeschützt)".

Über die entsprechende Schaltfläche *Benutzeroberfläche anpassen* können Sie jedoch weitere Profile erstellen.

Wie rufe ich das Dialogfeld "Benutzeroberfläche anpassen" auf?

Wählen Sie *Datei* > *Analysis* > *Analysis anpassen* > *Benutzeroberfläche anpassen*.

Wie erstelle ich ein Profil?

Über das Dialogfeld *Benutzeroberfläche anpassen* können Sie ein Profil erstellen, indem Sie *Speichern unter* wählen und anschließend im angezeigten Dialogfeld einen Namen für Ihr Profil eingeben.

> **i Note**
>
> Wenn Sie möchten, dass dieses Profil beim nächsten Öffnen von Analysis angewendet wird, wählen Sie die Option *Als Standardprofil festlegen*. Sie können auch zu einem späteren Zeitpunkt ein Profil als Standardprofil festlegen.

Der Name des soeben von Ihnen erstellten Profils wird in der Dropdown-Liste *Profil* angezeigt. Nun können Sie damit beginnen, die von Ihnen gewünschten Anpassungen vorzunehmen, z. B. auf den Registerkarten des Menübands, über die Kontextmenüs oder in der Hintergrundsicht.

> **i Note**
>
> Das aktuell angewendete Profil wird unten links im Dialogfeld *Benutzeroberfläche anpassen* angezeigt.

11.1.3.1 Wie wird eine Registerkarte im Menüband angepasst?

Sie können Gruppen oder Befehle nach Bedarf auf den Registerkarten des Menübands anordnen, hinzufügen oder ausblenden.

> **i Note**
>
> Weitere Informationen zum Anpassen des Menübands finden Sie in diesem How-To-Video (produziert für Version 2.4): https://youtu.be/X1jXGF8NiFs

> **→ Tip**
>
> Sie können schnell nach jedem Vorkommen eines bestimmten Worts oder einer bestimmten Phrase suchen, indem Sie den gesuchten Text oben rechts im Fenster eingeben. Alle Instanzen des gefundenen Texts werden gelb hervorgehoben.

Anordnen

Um die Gruppen oder Befehle einer Registerkarte anzuordnen, haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Verwenden Sie die Drucktasten *Nach oben verschieben*, *Nach unten verschieben* und *In Gruppe verschieben*.

  > **i Note**
  >
  > Mit den Drucktasten *Nach oben verschieben* und *Nach unten verschieben* können Sie die Elemente nur innerhalb eines Knotenelements verschieben. Mit der Drucktaste *In Gruppe verschieben* können Sie ein Element nur in ein Element der ersten Ebene verschieben.

- Verwenden Sie die Drag&Drop-Funktion, um ein Element innerhalb oder außerhalb eines Knotenelements und in eine beliebige Ebene zu verschieben.

Ein- oder ausblenden

- Um alle Gruppen und Elemente einer Registerkarte ein- oder auszublenden, verwenden Sie *Alle Elemente ein-/ausblenden*.
- Um alle untergeordneten Elemente einer Gruppe oder eines Elements ein- oder auszublenden, wählen Sie die Gruppe oder das Element aus, klicken mit der rechten Maustaste, und verwenden die Befehle *Alle Elemente von ... anzeigen* und *Alle Elemente von ... ausblenden*.
- Markieren oder entmarkieren Sie die Kontrollkästchen in der Strukturansicht.

Hinzufügen

Sie können neue Registerkarten erstellen.

Sie können die folgenden Elemente in einer Registerkarte erstellen:

- Neue Gruppen
- In einer von Ihnen erstellten Gruppe können Sie die folgenden Elementtypen erstellen: Menü, Trennzeichen, Drucktaste, Trennschaltfläche oder Umschaltfläche.

Wie gehen Sie vor?

Um neue Registerkarten zu erstellen oder zu löschen, verwenden Sie die Drucktaste *Neue Registerkarte* (oder die Registerkarte mit dem Symbol +) und die Drucktaste *Registerkarte löschen*. Sie können einen Namen für eine neue Registerkarte eingeben und festlegen, wo sie vor oder nach einer vorhandenen Registerkarte (Registerkarten, die standardmäßig mit Microsoft Excel ausgeliefert werden) positioniert werden soll.

Um die Gruppen oder Elemente zu erstellen oder zu löschen, verwenden Sie die Drucktasten *Neue Gruppe*, *Neues Unterelement*, *Löschen* oder die entsprechenden Befehle, die Sie über das Kontextmenü in der Strukturansicht der Registerkarte aufrufen.

Welche Elemente können Sie erstellen?

Im Folgenden die Liste der Elemente, die Sie erstellen können, mit ihren Eigenschaften (Erläuterung siehe unten).

- Menü: Beschriftung, Größe des Symbols, Symbol.
- Trennzeichen: keine Eigenschaften
- Drucktaste: Identifikator, Beschriftung, Makro, Bildgröße, Bild.
- Trennschaltfläche: Identifikator, Beschriftung, Makro, Bildgröße, Bild.
- Umschaltfläche: Identifikator, Beschriftung, Makro (für die Aktion), Makro für den Status der Drucktaste (gedrückt oder nicht), Bildgröße, Bild.

Welche Eigenschaften können von Ihnen erstellte Elemente haben?

- Beschriftung: Geben Sie den Namen des Elements so ein, wie er auf der Oberfläche angezeigt wird.
- Bild: Wählen Sie das Bild aus, das neben der Beschriftung angezeigt werden soll.
  Die Bilder werden in der Profil-XML gespeichert.
- Bildgröße: Wählen Sie je nach Elementtyp und verfügbarem Benutzungsoberflächenbereich die Größe *Normal* oder *Groß*. Wenn Sie eine Gruppe erstellen, wählen Sie *Groß*. Wenn Sie ein weiteres Element erstellen, wählen Sie *Normal*.

- Drucktastenstatus abrufen: Makro, das den Status der Umschaltfläche festlegt: gedrückt oder nicht.
- Makro: siehe Abschnitt zu Makros unten.
- Anzeige-ID: Siehe Abschnitt zu Identifikatoren unten.

Identifikatoren

Für Drucktasten, Trennschaltflächen und Umschaltflächen können Sie die automatisch generierte ID anzeigen und ändern.

> ⚠ Caution
>
> Sobald Sie eine ID geändert haben, wird die ursprüngliche ID überschrieben. Dies bedeutet, dass Sie sie nicht mehr auf die automatisch generierte ID zurücksetzen können.

Um eine ID anzuzeigen, wählen Sie die Option *Anzeige-ID*.

Um eine ID zu ändern, wählen Sie die Option aus, und ändern Sie sie dann in der Zeile *ID*.

Für eine ID gelten die folgenden Syntaxregeln: Die ID muss eindeutig sein, darf keine Doppelpunkte enthalten, muss mit einem Buchstaben oder Unterstrich (_) beginnen und darf nur Buchstaben, Ziffern, Unterstriche (_), Bindestriche (-) und Punkte (.) enthalten.

> ℹ Note
>
> Sie können die IDs verwenden, um VBA-Wurzelmakros anzulegen.

> ⚠ Caution
>
> Ab Version 2.5 stehen Makros mit IRibbonControl zur Verfügung. Wenn Sie Makros in einer früheren Version von Analysis definiert haben, müssen Sie das Steuerelement vom Typ IRibbonControl als ersten Parameter in jedes Makro einfügen, damit die Makros in Version 2.5 funktionieren.

Makros

Für Drucktasten, Trennschaltflächen und Umschaltflächen rufen Sie VBA-Makros auf, um die Aktionen auszuführen.

Ein Makro kann wie folgt definiert werden:

- in einer .xlam -Datei, die Sie als Add-In für Microsoft Excel aktivieren müssen. Geben Sie in diesem Fall im Bereich *Makro* den Namen der Datei ein, gefolgt von ! und dem Namen des Makros, das Sie aufrufen möchten. Beispiel: functions.xlam!opendocument
- Direkt in der aktuellen Arbeitsmappe. In diesem Fall geben Sie einfach den Namen des Makros im Bereich *Makro* ein. Beispiel: opendocument

Auch wenn Sie ihn nicht verwenden, muss der erste Parameter das Steuerelement vom Typ IRibbonControl sein.

Beispiel: Makro für eine Drucktastenaktion:

Sample Code

```
Sub MacroName(control As IRibbonControl)
'You can check control.ID
'Do whatever you need depending on the control Identifier
End Sub
```

Beispiel: Makro für eine Umschaltflächenaktion:

Note

Ein Makro für eine Umschaltflächenaktion hat einen booleschen Parameter als zweiten Parameter (der erste Parameter ist IRibbonControl), der dem Status der Drucktaste (gedrückt oder nicht gedrückt) entspricht.

Sample Code

```
Sub MacroName(control As IRibbonControl, pressed As Boolean)
'You can check control.ID
'Do whatever you need depending on the control Identifier
End Sub
```

Beispiel: Makro für den Status einer Umschaltfläche:

Sample Code

```
Function MacroName(control As IRibbonControl) As Boolean
'You can check control.ID
'Evaluate pressed state as boolean
MacroName = <pressed state as boolean>
End Function
```

11.1.3.2 Wie werden Kontextmenüs angepasst?

Sie können die Elemente des Kontextmenüs für ein Plug-In anordnen, hinzufügen oder ausblenden.

Anordnen

Um die Elemente des Kontextmenüs für ein Plug-In anzuordnen, haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Verwenden Sie die Drucktasten *Nach oben verschieben* bzw. *Nach unten verschieben*.

  Note

  Mit den Drucktasten *Nach oben verschieben* und *Nach unten verschieben* können Sie die Elemente nur innerhalb eines Knotenelements verschieben.

- Verwenden Sie die Drag&Drop-Funktion, um ein Element innerhalb oder außerhalb eines Knotenelements zu verschieben.

Ein- oder ausblenden

Um alle Elemente des Kontextmenüs für ein Plug-In ein- oder auszublenden, verwenden Sie *Alle Elemente ein-/ausblenden*.

Um alle Elemente des Kontextmenüs oder ein bestimmtes Element ein- oder auszublenden, wählen Sie das Kontextmenü oder Element, klicken mit der rechten Maustaste, und verwenden die Befehle *Alle Elemente von ... anzeigen* und *Alle Elemente von ... ausblenden*.

Hinzufügen

Sie können Folgendes erstellen:

- Neue Elemente der ersten Ebene in einem Kontextmenü.
- Innerhalb eines von Ihnen erstellten Elements der ersten Ebene können Sie die folgenden Unterelementtypen erstellen: Menü, Menütrennzeichen, Drucktaste, Trennschaltfläche oder Umschaltfläche.

Wie gehen Sie vor?

Um Elemente zu erstellen oder zu löschen, verwenden Sie die Drucktasten *Neues Element*, *Neues Unterelement* und *Löschen* oder die entsprechenden Befehle, die Sie über das Kontextmenü in der Strukturansicht der Registerkarte aufrufen.

Welche Elemente können Sie erstellen?

Im Folgenden finden Sie die Liste der Elemente, die Sie erstellen können, mit den zugehörigen Eigenschaften (Erläuterung siehe unten).

- Menü: Beschriftung, Bild, *Aktivieren nur am*, *Ausgeblendet, wenn nicht aktiv*
- Menütrennzeichen: keine Eigenschaften
- Drucktaste: Identifikator, Beschriftung, Makro, Bild, *Aktivieren nur am*, *Ausgeblendet, wenn nicht aktiv*.
- Trennschaltfläche: Identifikator, Beschriftung, Makro, Bild, *Aktivieren nur am*, *Ausgeblendet, wenn nicht aktiv*.
- Umschaltfläche: Identifikator, Beschriftung, Makro (für die Aktion), Makro für den Status der Drucktaste (gedrückt oder nicht), Bild, *Aktivieren nur am*, *Ausgeblendet, wenn nicht aktiv*.

Welche Eigenschaften können von Ihnen erstellte Elemente haben?

- Beschriftung: Geben Sie den Namen des Elements so ein, wie er auf der Oberfläche angezeigt wird.
- Bild: Wählen Sie das Bild aus, das neben der Beschriftung angezeigt werden soll.
  Die Bilder werden in der Profil-XML gespeichert.
- Drucktastenstatus abrufen: Makro, das den Status der Umschaltfläche festlegt: gedrückt oder nicht.
- Makro: siehe hierzu den Abschnitt über Makros: Wie wird eine Registerkarte im Menüband angepasst? [Seite 268].

- Anzeige-ID: siehe hierzu den Abschnitt über IDs: Wie wird eine Registerkarte im Menüband angepasst? [Seite 268].
- *Aktivieren nur am*: Weitere Informationen finden im Abschnitt *Aktivieren nur am* unten.
- *Ausgeblendet, wenn nicht aktiv*: Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Ausblendet, wenn nicht aktiv* unten.

Aktivieren nur am

Standardmäßig ist das Element, das Sie erstellen, jederzeit aktiv und im Kontextmenü sichtbar, d.h. in allen unten aufgeführten Situationen. Sie können dies einschränken. Damit das Element nur in einigen Situationen aktiv ist, müssen Sie die entsprechenden Optionen auswählen, je nachdem, welches Plug-In Sie verwenden:

- Wenn Sie das Analysis-Plug-In verwenden, können Sie ein Element nur aktivieren:
  - in einem Analysis-Arbeitsblatt
  - in einer Datenquelle (unabhängig davon, ob sie aktiv ist oder nicht)
  - in einer aktiven Datenquelle
  - in einer inaktiven Datenquelle

> **i Note**
>
> Wenn Sie mehrere Optionen auswählen, müssen alle Kriterien erfüllt sein, damit das Element im Kontextmenü aktiviert wird.

> **i Note**
>
> Wenn Sie mithilfe der Microsoft-PowerPoint-Version von Analysis ein Element in einem Kontextmenü erstellen, sind die folgenden Optionen im Bereich "Aktivieren nur am" verfügbar:
>
> - Im Kontextmenü von Analysis: *Aktive Datenquelle*.

Ausgeblendet, wenn nicht aktiv

Standardmäßig ist diese Option ausgewählt. Das heißt, wenn ein Element nicht aktiv ist, wird es standardmäßig ausgeblendet.

Sie möchten ggf. ein Element immer anzeigen, unabhängig davon, ob es aktiv ist oder nicht. In diesem Fall können Sie die Option *Ausgeblendet, wenn nicht aktiv* entmarkieren.

11.1.3.3 Wie wird das Dateimenü angepasst?

Sie können Menügruppen oder Befehle nach Bedarf für die Plug-Ins im Menü "Datei" anordnen, hinzufügen oder ausblenden.

Anordnen

Um die Spalten, Gruppen oder Befehle einer Registerkarte anzuordnen, haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Verwenden Sie die Drucktasten *Nach oben verschieben* bzw. *Nach unten verschieben*.

  > **i** Note
  >
  > Mit den Drucktasten *Nach oben verschieben* und *Nach unten verschieben* können Sie die Elemente nur innerhalb eines Knotenelements verschieben.

- Verwenden Sie die Drag&Drop-Funktion, um ein Element innerhalb oder außerhalb eines Knotenelements zu verschieben.

Spalten umbenennen

Um die Spalten, Gruppen oder Befehle einer Registerkarte umzubenennen, klicken Sie auf die Spalte, und geben Sie einen Text in den Bereich *Beschriftung* ein.

Ein- oder ausblenden

- Um alle Gruppen und Befehle einer Registerkarte ein- oder auszublenden, verwenden Sie *Alle Elemente ein-/ausblenden*.
- Um alle Elemente einer Gruppe oder eines Elements ein- oder auszublenden, wählen Sie die Gruppe oder das Element aus, klicken mit der rechten Maustaste, und verwenden die Befehle *Alle Elemente von ... anzeigen* und *Alle Elemente von ... ausblenden*.
- Markieren oder entmarkieren Sie die Kontrollkästchen in der Strukturansicht.

Hinzufügen

Sie können neue Registerkarten erstellen.

Sie können die folgenden Elemente in einer Registerkarte erstellen: neue Unterelemente.

Sie können folgende Unterelementtypen erstellen: Menüs unter einer der Spalten, Menügruppen unter Menüs, Drucktasten oder Umschaltflächen unter den Menügruppen.

Wie gehen Sie vor?

Um neue Registerkarten zu erstellen oder zu löschen, verwenden Sie die Drucktaste *Neue Registerkarte* (oder die Registerkarte mit dem Symbol +) und die Drucktaste *Registerkarte löschen*. Sie können einen Namen für eine neue Registerkarte eingeben und festlegen, wo sie vor oder nach einer vorhandenen Registerkarte (Registerkarten, die standardmäßig mit Microsoft Excel ausgeliefert werden) positioniert werden soll.

Um die Gruppen oder Elemente zu erstellen oder zu löschen, verwenden Sie die Drucktasten *Neues Unterelement* und *Löschen* oder die entsprechenden Befehle, die Sie über das Kontextmenü in der Strukturansicht der Registerkarte aufrufen.

Welche Elemente können Sie erstellen?

Im Folgenden die Liste der Elemente, die Sie erstellen können, mit ihren Eigenschaften (Erläuterung siehe unten).

- Menü: Beschriftung, Beschreibung, Bild.
- Menügruppe: Größe.
- Drucktaste: Identifikator, Beschriftung, Beschreibung, Makro, Bild, *Backstage-Sicht verlassen*.
- Umschaltfläche: Identifikator, Beschriftung, Beschreibung, Makro (für die Aktion), Makro für den Status der Drucktaste (gedrückt oder nicht), Bild.

Welche Eigenschaften können von Ihnen erstellte Elemente haben?

- Beschriftung: Geben Sie den Namen des Elements so ein, wie er auf der Oberfläche angezeigt wird.
- Beschreibung: Geben Sie einen Text ein, der das Ziel des Elements beschreibt.
- Bild: Wählen Sie das Bild aus, das neben der Beschriftung angezeigt werden soll.
  Die Bilder werden in der Profil-XML gespeichert.
- Drucktastenstatus abrufen: Makro, das den Status der Umschaltfläche festlegt: gedrückt oder nicht.
- Makro: siehe hierzu den Abschnitt über Makros: Wie wird eine Registerkarte im Menüband angepasst? [Seite 268].
- Anzeige-ID: siehe hierzu den Abschnitt über IDs: Wie wird eine Registerkarte im Menüband angepasst? [Seite 268].
- *Backstage-Sicht verlassen*: Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Backstage-Sicht verlassen* unten.

Backstage-Sicht verlassen

Wenn Sie diese Option auswählen, verlassen Sie nach dem Klicken der Drucktaste, die Sie gerade erstellen, die Backstage-Sicht.

11.1.3.4 Wie kann ich den Designbereich anpassen?

Sie können die für das Analysis-Plug-In benötigten Registerkarten des Designbereichs ein- und ausblenden. Standardmäßig werden in Analysis alle Registerkarten angezeigt.

Um eine Registerkarte im Designbereich ein- oder auszublenden, aktivieren bzw. deaktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen.

Die folgenden Registerkarten stehen im Designbereich des Analysis-Plug-In zur Verfügung:

- Analysis
- Informationen

- Komponenten
- Designregeln
- SAC-Versionen
  Diese Registerkarte wird nur angezeigt, wenn SAP Analytics Cloud als Datenquelle verwendet wird.
- Kommentare

11.1.4 Umbenennen eines Profils

Wählen Sie das Profil aus, das Sie umbenennen möchten, und geben Sie den neuen Namen ein. Wählen Sie anschließend *Speichern*.

11.1.5 Festlegen eines Profils als Standardprofil

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Profil als Standardprofil festzulegen:

- Wählen Sie beim Erstellen eines Profils die Option *Als Standardprofil festlegen*. Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen eines Profils [Seite 267].
- Sie können jederzeit ein Standardprofil festlegen, indem Sie das Profil markieren und dann oben im Dialogfeld *Benutzeroberfläche anpassen* das entsprechende Symbol (neben dem Kreuz) wählen.

Das Profil wird beim nächsten Öffnen von Analysis angewendet.

> **i Note**
>
> Solange Sie keine Anpassungen vorgenommen haben, wird standardmäßig das Standardprofil angewendet.

11.1.6 Profilein eine Arbeitsmappe einbetten

Sie können ein Benutzerprofil in eine oder mehrere Arbeitsmappen einbetten. Wenn Sie die Arbeitsmappe für andere Benutzer bereitstellen, wird standardmäßig das eingebettete Profil angewendet. Sie können eingebettete Profile auch ändern.

Beachten Sie, dass Sie ein eingebettetes Profil nur auf lokal gespeicherte Arbeitsmappen anwenden können.

Wenn Sie eine Arbeitsmappe öffnen, die ein eingebettetes Profil enthält, wird im Dialogfeld *Benutzeroberfläche anpassen* eine Meldung angezeigt.

> **i Note**
>
> Sie können ein Profil nur in Arbeitsmappen mit einem Open-XML-Format einbetten: XLSX und XLSM. Dies betrifft alle Arbeitsmappen, die mit Excel-Versionen vor der Version 97–2003 gespeichert wurden.

Warum sollte ich ein Profil in eine Arbeitsmappe einbetten?

Sie möchten beispielsweise, dass für einen Viewer-Typ des Profils alle ausgegrauten Drucktasten ausgeblendet werden.

Wenn Sie eine Arbeitsmappe verwenden, in die ein Profil eingebettet ist:

- Das Profil wird angewendet und überschreibt alle anderen Profile, die in der Dropdown-Liste des Profils im Dialogfeld *Benutzeroberfläche anpassen* angezeigt werden.
- Sie können noch weitere Benutzerprofile ändern und erstellen, diese jedoch nicht auf diese Arbeitsmappe anwenden.

Wie bette ich ein Profil in eine oder mehrere Arbeitsmappen ein?

1. Vergewissern Sie sich, dass die Arbeitsmappe, die ein eingebettetes Profil erhalten soll, lokal gespeichert ist.
2. Öffnen Sie eine leere Arbeitsmappe, und öffnen Sie das Dialogfeld *Benutzeroberfläche anpassen*.
3. Wählen Sie in der entsprechenden Dropdown-Liste das Profil aus, und führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
   - Um das Profil in die aktuelle Arbeitsmappe einzubetten, speichern Sie die aktuelle Arbeitsmappe (falls noch nicht geschehen). Wählen Sie dann das Symbol *Profil einbetten* und anschließend *[Profilname] in aktuelle Arbeitsmappe [Name der Arbeitsmappe] einbetten*.
   - Um das Profil in eine oder mehrere Arbeitsmappen einzubetten, wählen Sie das Symbol *Profil einbetten* und anschließend *[Profilname] in eine oder mehrere Arbeitsmappen einbetten*. Wählen Sie die Arbeitsmappen aus, und klicken Sie dann auf *Profil einbetten*.
4. Sie können den Prozess abbrechen, indem Sie die Schaltfläche *Abbrechen* wählen, die während des Einbettungsprozesses anstelle der Drucktaste *Schließen* angezeigt wird.
5. Sie können die Arbeitsmappe(n) mit dem eingebetteten Profil auf den Server hochladen.

Das eingebettete Profil wird auf die ausgewählte(n) Arbeitsmappe(n) angewendet.

Wie ändere ich ein eingebettetes Profil?

1. Vergewissern Sie sich, dass die Arbeitsmappe, die das eingebettete Profil enthält, lokal gespeichert ist.
2. Öffnen Sie eine leere Arbeitsmappe, und öffnen Sie das Dialogfeld *Benutzeroberfläche anpassen*.
3. Wählen Sie das eingebettete Profil in der entsprechenden Dropdown-Liste aus, und ändern Sie die Benutzeroberfläche Ihren Anforderungen entsprechend.
4. Um die Änderungen zu speichern, wählen Sie *Speichern*.
5. Wählen Sie *Profil einbetten*, und übernehmen Sie das geänderte Profil als eingebettetes Profil in die lokale(n) Arbeitsmappe(n).
6. Sie können die Arbeitsmappe(n) auf den Server hochladen und die vorhandene Version mit dem geänderten eingebetteten Profil überschreiben.

11.1.7 Erstellen eines Unternehmensprofils

Als Administrator können Sie ein Profil für Ihr Unternehmen definieren und dieses Ihren Benutzern zur Verfügung stellen.

Wenn Sie ein Profil erstellen, wird dieses als Benutzerprofil lokal unter dem folgenden Speicherort abgelegt: C:\Users\[Benutzer]\AppData\Roaming\SAP\Cof\User Interface.

Festlegen eines Profils als Unternehmensprofil

Um als Administrator Ihr Profil als Unternehmensprofil festzulegen, verschieben Sie Ihr Profil aus dem zuvor genannten Speicherort in den Speicherort für Unternehmensprofile unter: C:\ProgramData\SAP\COF\User Interface. Dies ist der Standardspeicherort.

Wenn Sie Ihre Anwendung öffnen, ist das Profil mit der Bezeichnung "Unternehmen" gekennzeichnet und kann von Benutzern nicht gelöscht oder geändert werden.

Festlegen eines Unternehmensprofils als Standardunternehmensprofil

Sie können ein Standardunternehmensprofil festlegen, um sicherzustellen, dass Benutzer mindestens über ein Unternehmensprofil verfügen.

Wenn ein Standardunternehmensprofil vorhanden ist, gilt folgendes:

- Wenn Sie ein Benutzerprofil als Standardprofil festgelegt haben, wird dieses Benutzerprofil angewendet.
- Wenn nicht, wird das Standardunternehmensprofil angewendet.
- Wenn kein Standardunternehmensprofil vorhanden ist, wird das Standardprofil angewendet.

Um ein Unternehmensprofil als Standardunternehmensprofil festzulegen, geben Sie den Pfad zum Standardunternehmensprofil in der Datei "Cof_app.config" unter C:\ProgramData\SAP\COF ein. Verwenden Sie dazu die folgenden Parameter:

- <section name="AppBuilderExcelDefaultCompanyProfilePath" type="String" configurationLevel="PerMachine" />
- <section name="AppBuilderPptDefaultCompanyProfilePath" type="String" configurationLevel="PerMachine" />
- <section name="AppBuilderWrdDefaultCompanyProfilePath" type="String" configurationLevel="PerMachine" />

Bei Bedarf können Sie das Standardunternehmensprofil festschreiben und verbieten, dass Benutzer ihre eigenen Profile erstellen können, woraufhin sie nicht auf die Funktion zur Anpassung der Benutzeroberfläche zugreifen können.

Um das Standardunternehmensprofil festzuschreiben und den Zugriff auf die Funktion zur Anpassung der Benutzeroberfläche zu verweigern, setzen Sie den folgenden Parameter auf "False":

<section name="CanCustomizeUserInterface" type="Boolean" configurationLevel="PerMachine" />

11.1.8 Verwenden von Benutzerprofilen als schreibgeschützte Profile

Schreibgeschützte Profile verhalten sich wie Benutzerprofile, wobei sie nicht geändert werden können.

In der Regel werden schreibgeschützte Profile in einem freigegebenen Ordner abgelegt, damit sie andere Benutzer verwenden können.

Um ein schreibgeschütztes Profil zu erstellen, öffnen Sie die folgende Konfigurationsdatei: C:\Users\[Benutzer1]\AppData\Roaming\SAP\Cof\Cof_user_roaming.config

- Geben Sie den Pfad zu der Ordnerstruktur ein, welche die Benutzerprofile enthalten, die Sie als schreibgeschützte Profile verwenden möchten.
- Verwenden Sie bei der Eingabe mehrerer Pfade zur Trennung ein Semikolon (;).
- Die Freigabe von Ordnern (in diesem Beispiel "I") kann beispielsweise wie folgt festgelegt sein:

```
<AppBuilderReadOnlyProfileDirectories
value="I:\...\ReadonlyProfilesDirectory1;I:\...\ReadonlyProfilesDirectory2 "/>
```

- Wenn Sie in den schreibgeschützten Profilen Bilder verwenden, werden die Bilder in der Profil-XML-Datei gespeichert.

Für die Verwaltung von schreibgeschützten Profilen sind keine Administratorrechte erforderlich.

11.2 Bearbeiten von Einstellungen in Analysis

Neben der direkten Verwaltung der Einstellungen im Dateisystem können Sie Einstellungen im Hintergrundbereich von Analysis bearbeiten.

1. Öffnen Sie das Dialogfeld *Technische Konfiguration*.
   Wählen Sie *Datei* > *Analysis* > *Analysis anpassen* > *Technische Konfiguration*.
   Während das Dialogfeld mit allen Einstellungen geladen wird, können Sie die Suche für eine bestimmte Einstellung bereits starten und den Namen der Einstellung in das Suchfeld eingeben.
2. Zeigen Sie die Einstellungen an, an denen Sie Änderungen vornehmen wollen.
   Es stehen folgende Optionen zur Auswahl:
   - Geben Sie im Suchfeld einen Namen für die Einstellung ein.
     Die Suche wird sofort ausgeführt und die Einstellungen werden entsprechend angezeigt.
   - Wählen Sie das Präfix der Konfigurationsdatei aus:
     Ao für das Analysis-Plug-In, *Bpc* für das BPC-Plug-In und *Cof* für das Analysis-Add-In.
     Die Einstellung wird entsprechend ihrer Zuordnung im Dateisystem angezeigt.
3. Geben Sie die Einstellungen an, die angezeigt werden sollen.
   Es stehen folgende Optionen zur Auswahl:
   - *Alle Einstellungen*
     Alle Einstellungen werden angezeigt.
   - *Alle vom Standardwert abweichenden Einstellungen*
     Die bereits geänderten Einstellungen werden angezeigt.

- *Alle Einstellungen mit einem Wert in der Datei*
  Alle Einstellungen, die in der entsprechenden Datei einen Wert enthalten (z. B. Ao_app.config), werden angezeigt.

4. Ändern Sie eine Einstellung.
   Ändern Sie den Standardwert für die Einstellung. Abhängig vom Typ können Sie das Kontrollkästchen für boolesche Werte aktivieren, einen Ganzzahlwert oder einen Text eingeben.
   In der Detailansicht erhalten Sie für jede Einstellung folgende Informationen:
   - *Typ:*
     Der Typ kann *Bool* (für boolesche Werte), *Int32* (für Ganzzahlwerte) und *String* (für Texte) sein.
     Bei booleschen Werten ist der Wert *True*, wenn das Kontrollkästchen aktiviert ist.
   - *Standard:*
     Der Standardwert für die Einstellung wird angezeigt.
   - *Veröffentlichen:*
     Der Wert ist immer *True*. Das bedeutet, dass die Einstellung öffentlich ist.
   - *Geladen aus:*
     Der Pfad zur Konfigurationsdatei im Dateisystem wird angezeigt.
   - *Zulässige Konfigurationsebene:*
     Die Konfigurationsebene kann *UserRoaming* oder *PerMaschine* lauten.
     Benutzer können Einstellungen mit der Konfigurationsebene *UserRoaming* ändern. Die geänderten Einstellungen werden im Dateisystem unter `Users\<Benutzer-ID>\AppData\Roaming\SAP\Cof` gespeichert. Die Dateinamen für die geänderten Einstellungen lauten *cof_user_roaming.config*, *ao_user_roaming.config* und *bpc_user_roaming.config*. Diese Dateien werden automatisch angelegt, wenn Sie eine Einstellung im Dialogfeld *Technische Konfiguration* ändern.
     Administratoren können die Einstellungen auch in die Konfigurationsebene *PerMaschine* ändern. Die geänderten Einstellungen werden im Dateisystem unter `C:\ProgramData\SAP\Cof` gespeichert. Die Dateinamen lauten *Cof_app.config*, *Ao_app.config* und *Bpc_app.config*.
     Als Administrator können Sie die Konfigurationsebene jeder Einstellung auch von *UserRoaming* in *PerMaschine* ändern. Diese Einstellungen können dann nicht mehr von Benutzern geändert werden.
   - *Konfigurationspräfix:*
     Das Präfix der entsprechenden Konfigurationsdatei wird angezeigt. Das Präfix kann *Ao* für das Analysis-Plug-In, *Bpc* für das BPC-Plug-In und *Cof* für das Analysis-Add-In sein.
5. Wählen Sie *OK*.
   Die geänderten Einstellungswerte werden ausgeführt.

Die Analyseeinstellungen werden entsprechend Ihren Änderungen geändert. Die geänderten Werte sind im Dialogfeld *Technische Konfiguration* und in den entsprechenden Dateien im Dateisystem verfügbar.

11.2.1 Analysis Settings

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`AbapTrace`= `1` or `0` (default value)	You use this setting to activate the trace tool environment of SAP BW. The default value is `0`, meaning that it is deactivated. With a value of `1`, you can activate this setting. You can also activate the setting in the Support Settings dialog with setting *Enable BW Server Tracing*. For more information, see Fehlerbehebung in Analysis [page 375].	Analysis plug-in
`ActivateFormulaRecognitionOnExistingCells`= `true` (default value) or `false`	You use this setting to specify whether formulas in input-enabled cells are saved as table design formulas. The default value is `True`. This means that the formulas added to input-enabled cells are saved as table design formulas. They are added to the formula section on the design rules tab in the design panel and can be changed there. If you change the value to `False`, the formulas are not saved in the design panel.	Analysis plug-in
`AllowChangingAccessMode`= `true` or `false` (default value)	You use this setting to specify whether the access mode for member display should be enabled. After installation, the default value is `False`. This means that the access mode is not enabled for the member display definition in the crosstab and for the *Filter by Member* dialog box. If you change the parameter value to `True`, the access mode option is displayed in the menu.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`AllowFlatPresentationForHierarchyNodeVariables`= `true` or `false` (default value)	When working with a data source that has a hierarchy variable and a hierarchy node variable, you can use the value help to choose a value for the hierarchy node variable before entering a value for the hierarchy variable. You use this setting to specify whether you get a hierarchical structure to choose a hierarchy node or a flat presentation after having selected the hierarchy node variable. The default value is `False`. This means that the first hierarchy out of the characteristic hierarchies will be assigned to the hierarchy variable and the F4 help for the hierarchy node variable is based on this hierarchy. If you set the parameter value to `True`, you get a flat list of members in the member selector when no hierarchy variable is selected.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`AllowInsecureConnections`=`Yes`, `No`, `NoInsecure`, `Prompt` (default value) or `PromptInsecure`	You use this setting to specify which options should be available in Analysis if a connection isn't secure. The setting also checks if a connection isn't reachable (timeout exceptions, proxy issues, 404 http status code) or undefined (unauthorized or other exceptions). A dialog could be displayed to decide to continue with an insecure connection or cancel the connection. The default value is `Prompt`. This means that the dialog will be displayed, and the option *Continue* is enabled for all connections. If you change the parameter value to `Yes`, Analysis will establish all, even insecure, connections without showing the dialog. If you change the parameter value to `No`, the dialog will be displayed for secure connections. All other connections are blocked. If you change the parameter value to `NoInsecure`, the dialog will be displayed for not reachable and undefined connections. Insecure connections are blocked. If you change the parameter value to `PromptInsecure`, the dialog will ask for insecure connections. Not reachable and undefined connections are blocked.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
AllowLeavesViewInHierarchicalSelector= `true` (default value) or `false`	Changing the display mode from hierarchy to leaves can take a very long time depending on the number of levels and leaves the hierarchy contains. Therefore you can use this setting to specify whether the leaves view should be enabled for hierarchies in the filter and prompts dialog. The default value is `True`. This means that the leaves view is enabled. If you change the parameter value to `False`, the leaves view will be disabled.	Analysis plug-in
`AllowLiteralMemberForNodesInHana`= `true` or `false` (default value)	You open a workbook containing a HANA data source that has a dimension filtered on hierarchy elements. You observe a high amount of HTTP calls to HANA for retrieving the members of the hierarchy. You use this setting to specify whether the number of calls should be reduced. The default value is `False`. This means that the number of calls is not reduced. If you set the parameter value to `True`, the number of calls will be reduced.	Analysis plug-in
AllowLiteralMemberSelectionsInVariablesHana= `true` (default value) or `false`	You use this setting to specify whether the values you enter for a variable, are validated against the HANA system or not. The default value is `True`. This means that the values are not validated against the HANA system, but Analysis still checks if the format and data type are correct. Not validating the values may improve the performance in Analysis. If you set the parameter value to `False`, Analysis validates the entered values against the HANA system.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
AllowOverwritingOfDimensionNames= `true` (default value) or (default value) or `false`	You use this setting to specify whether users are allowed to overwrite and change the name of dimensions in the property view in the design panel. The default value is `True`. This means that users can overwrite the name of dimensions. If you change the parameter value to `False`, users can no longer overwrite dimension names in the property view.	Analysis plug-in
AllowOverwritingOfStrutureMemberNames= `true` (default value) or `false`	You use this setting to specify whether users are allowed to overwrite and change the name of structure members in the property view in the design panel. Structure members are single measures and attributes. The default value is `True`. This means that users can overwrite the name of members. If you change the parameter value to `False`, users can no longer overwrite member names in the property view.	Analysis plug-in
`AlwaysCallSheetIdUsingXlIntl`= `true` or `false` (default value)	This setting is only relevant if you use a Microsoft Office version below Office 365 version 2101. You use this setting to specify that an active Analysis won't cause any display errors in Excel when you work with VBA to create a new workbook and change the list separators. After installation, the default value is `False`. This means that the changes for the list separators aren't adapted. If you change the parameter value to `True`, the changed list separators are displayed correctly. For more information, see SAP Note 2885146.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`AlwaysDoApplicationSteps=true` or `false` (default value)	You use this setting to specify when the statistics are written in table RSDDSTAT_OLAP. The default value is `False`. This means that the statistics are written when Analysis closed. If Analysis is terminated unexpectedly, e.g. by time out on a citrix server, the entries are never written to RSDDSTAT_OLAP. If you change the parameter value to `True`, the entries are written after each action executed in Analysis without the need to close Analysis. Note that this might have a negative impact on the performance.	Analysis plug-in
`AoTenantSite= ""` (default value)	This setting is used for Usage Tracking. After installation, the default value is `""`. We recommend not changing the value. You can deactivate Usage Tracking for Analysis with setting `TrackUsage`.	Analysis plug-in
`AppBuilderCompanyProfileDirectory= "C:\ProgramData\SAP\Cof\User Interface"` (default value)	You use this setting to specify the path to the directory which contains the company profiles. The default value is `C:\ProgramData\SAP\Cof\User Interface`. The company profiles are owned by an administrator. The current user is not the owner of these profiles and he won't be able to modify them. This setting can only be maintained by an administrator in the file system under `C:\ProgramData\SAP\Cof`.	Analysis add-in (COF)

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`AppBuilderDefaultInterfaceArea`= `""` (default value), `ContextMenu`, `Backstage` or `SidePanel`	You use this setting to specify which user interface area is selected when you open the Customer User Interface dialog. After the installation, the default value is empty (""). This means that the user interface area Ribbon is selected when you open the dialog. You can enter `ContextMenu` to enable the user interface area Context Menu when you open the dialog, `Backstage` to enable the user interface area File Menu, and `SidePanel` to enable the user interface area SidePanel View. Note that when you close the dialog, the currently active user interface area is saved as value in the setting. Therefore, the next time you open the dialog again, the same interface area is enabled.	Analysis add-in (COF)
`AppBuilderDefaultProfilePath`= `""` (default value)	You use this setting to specify the path to the default profile that will be applied when Microsoft Excel is started. The path is set automatically as soon as a user defines a profile in the *Customize User Interface* dialog and then selects the *Default Profile* button. After the installation, no path is defined. Therefore the default value is empty ("""). We do not recommend to change the path manually.	Analysis add-in (COF)

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`AppBuilderExcelDefaultCompanyProfilePath= ""` (default value)	You use this setting to specify the path to the company profile for Microsoft Excel. After the installation no path is defined. Therefore the default value is empty (""). As an administrator, you can enter the path to the default company profile and provide it to your end-users.	Analysis add-in (COF)
`AppBuilderPptDefaultCompanyProfilePath= ""` (default value)	You use this setting to specify the path to the company profile for Microsoft PowerPoint. After the installation no path is defined. Therefore the default value is empty (""). As an administrator, you can enter the path to the default company profile and provide it to your end-users.	Analysis add-in (COF)
`AppBuilderPptDefaultProfilePath= ""` (default value)	You use this setting to specify the path to the default profile that will be applied when Microsoft PowerPoint is started. The path is set automatically as soon as a user defines a profile in the *Customize User Interface* dialog and then selects the *Default Profile* button. After the installation no path is defined. Therefore the default value is empty (""). We do not recommend to change the path manually.	Analysis add-in (COF)

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`AppBuilderReadOnlyProfileDirectories= "path1;path2"`	You use this setting to specify a directory or a list of directories where users can share profiles without having to make a copy. You can enter a single path to a directory or paths to several directories. The paths should then be entered with a semicolon-separated list. The current user is not the owner of these profiles and he won't be able to modify them.	Analysis add-in (COF)
`AppBuilderUserProfileDirectory= ""` (default value)	You use this setting to specify the path to the directory which contains the current user profiles. The current user is the owner of these profiles and can modify them. Each time, the user creates a new profile in the *Customize User Interface* dialog, it will be stored in this directory. After the installation no directory is defined. Therefore the default value is empty (""). As soon as a user saves the first profile, the path to the directory is set automatically- The path will be something like: `C:\Users\<userID>\AppData\Roaming\SAP\Cof\User Interface`. A user can change the path manually to use another specific folder.	Analysis add-in (COF)
`AppBuilderWindowHeight= -1` (default value)	You use this setting to define the height of the *Customize User Interface* dialog. The default value is -1 points. The value is automatically adapted if a user resizes the height of the dialog manually in the application.	Analysis add-in (COF)

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`AppBuilderWindowWidth`= `900` (default value)	You use this setting to define the width of the *Customize User Interface* dialog. The default value is 900 points. The value is automatically adapted if a user resizes the width of the dialog manually in the application.	Analysis add-in (COF)
`ApplyNumberFormatsForFormulas`= `LegacyMode` (default value), `Off`, `OnWithDecimalPlacesAndUnits`, `OnWithDecimalPlaces`or `OnWithUnits`	You use this setting to specify how data cells are formated when using formulas. The definition of this setting is applied to all data sources in a workbook. Note that you need to restart Analysis after switching to or from the LegacyMode or the Off mode. After installation, the default value is `LegacyMode`. This means that values in data cells are displayed with decimal places and units. However, Analysis can only render number formats for a maximum of 5 formulas with LegacyMode. If you use more formulas, you can switch to the parameter value `OnWithDecimalPlacesAndUnits`. If you change the parameter value to `Off`, no number format is applied in data cells. If you change the parameter value to `OnWithDecimalPlacesAndUnits`, the values in data cells are displayed with decimal places and units. This mode has no formula limits and also has a better performance than the LegacyMode. If you change the parameter value to `OnWithDecimalPlaces`, the values in data cells are displayed with decimal places but without units. If you change the parameter value to `OnWithUnits`, the values in data cells are displayed with units but without decimal places.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`AutoCompleteFetchMemberLimit`= `30` (default value) or any integer value	You can use an autocomplete input help for entering members in cells of new lines for planning. To use this help, enter a string in the cell, for example the first letters of a member, then press Ctrl+Space. A dialog is opened containing all members matching the string. With this setting, you can define a limit for the number of members available as input help. The default value is `30`. This means that up to 30 members are offered in the input help. You can enter any integer value for this setting.	Analysis plug-in
`AutoConnectToLastSelectedSacSystem`= `true` or `false` (default value)	This setting is relevant when working with Analysis, edition for SAP Analytics Cloud. In the *Connect to SAC* dialog, you can select to option *Remember my decision and use this connection from now on*. The next time you start to insert a data source, you'll be automatically connected to the current SAP Analytics Cloud tenant without seeing the *Connect to SAC* dialog again. The default value is `False`. This means that you get the *Connect to SAC* dialog whenever you start to insert a data source. If you select to option *Remember my decision and use this connection from now on* in the dialog or set this setting to `True`, you're automatically connected to the last selected SAP Analytics Cloud tenant without seeing the *Connect to SAC* dialog again. If you want to get the dialog again, you need to set the value for this setting to `False`.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`AutomaticLogoffInSeconds`= `20` (default value) or any integer value.	You use this setting to specify the time (in seconds) Analysis is waiting to close the external browser window used for the logon to SAP Analytics Cloud. The default value is `20`. This means that external browser window is closed after 20 seconds. You can enter any integer value for this setting to define the time (in seconds) Analysis is waiting to close the external browser window.	Analysis plug-in
`BexAdvancedMode`= `true` or `false` (default value)	You use this setting to specify whether the 'Use Currency Translation from Query Definition' checkbox should be available in the currency translation dialog for measures. After installation, the default value is `False`. This means that the checkbox is not available. If you change the parameter value to `True`, the checkbox is displayed in the dialog.	Analysis plug-in
`BicsNewLineFillInitial`= `true` (default value) or `false`	You use settings to define how Analysis handles empty cells in new linesthat are used for planning with new member combinations. The default value is `True`. This means that Analysis tries to derive missing member values. If a member value cannot be derived, Analysis fills in Not Assigned (Key: #). If you change the value to `False`, this behavior is stopped and Analysis does not try to derive missing member values. For more information on related SAP BW parameters, see SAP Note2508938.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`BipSequentialDataTransferBufferSize`= `262144` bytes (default value) or any integer value for bytes	You use this setting to specify the number of bytes used for the UploadFile web service call when saving a workbook on the BI platform. The default value is `262144` bytes per call. When working with larger workbooks, increasing the number of bytes per call could improve the performance, for example, a value of 524288 bytes per call. If you change the value for this setting, you need to change accordingly the `maximumChunkSize` for the BI platform at `<InstallDir>\SAP BusinessObjects Enterprise XI 4.0\warfiles\webapps\dswsbobje\WEB-INF\classes`.	Analysis plug-in
`BOESessionRefreshTime`= `-1` (default value) or any integer value.	You use this setting to specify the time in seconds Analysis is waiting to make a dummy Http request to keep the BI platform session active. The default value is `-1`. This means that the time taken is the session time out retrieved from the BI platform minus one minute: Analysis will send the dummy Http request to the BI platform before the timeout value so that Analysis remains active. You can enter any integer value for this setting to define the time for Analysis.	Analysis plug-in
`BOESystems`	This setting contains the configuration to the Business Intelligence Platform. For more information, see .	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`CancelPopupDelay`= 5 seconds (default value) or any integer value	You use this setting to specify after how many seconds the cancel dialog should be displayed when a data update is requested from the server (BW and HANA) and the crosstab is redrawn. This could be inserting a data source or navigating through the data, for example filtering data or adding dimensions to the crosstab. The default value is 5 seconds. This means that the cancel dialog will appear after 5 seconds. You can enter any integer value for this setting. If the cancel dialog (Fetching data from server) is displayed, you have two options: • You press *Cancel* to cancel the server request. In the following *Messages* dialog, you can select *Restart* to go back to the workbook and refresh all the data sources in the workbook. Or you select *Close* to go back to the workbook and the data sources in the workbook are disconnected. Note that the refresh of all data sources that is started automatically with the option *Restart* could take very long. • You do not cancel the server request. The dialog will disappear automatically when the server request is completed.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`CanCustomizeUserInterface`= `true`(default value) or `false`	You use this setting to specify whether users are authorized to customize the user interface and define their own profiles. After installation, the default value is `True`. This means that are authorized to customize the user interface. If you change the parameter value to `False`, are no longer able to customize the user interface.	Analysis add-in (COF)
`ChangeNumberFormatToTextForFilterComponent`= `true` or `false` (default value)	You use this setting to specify whether Analysis should apply the cell format Text initially to cells defined on time-related dimensions with the SapSetFilterComponent formula. After installation, the default value is `False`. This means that the cell format Text won't be applied. If you change the parameter value to `True`, the cell format Text will be applied. For more information, see SAP Note 2829371.	Analysis plug-in
`CheckForNewDataWhilePauseRefreshActive`= `true` (default value) or `false`	This setting is relevant when working with the planning related commands of the VBA method SAPExecuteCommand. For more information, see SAP Note 3111916. Please note that we recommend testing the usage of this setting before you use it productively.	Analysis plug-in
`CheckIfWorkbookIsInplaceWhenWindowIsActivated`= `true` (default value) or `false`	This setting might only be relevant if you use the add-in with Microsoft Excel 2010 and at least two workbooks are used at the same time. Please see SAP Note 2463180 for more information.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`CheckInfoAreasAuthorization`= `true` or `false` (default value)	In BW systems, you can define with authorization object S_RS_FOLD if InfoAreas should be displayed in dialogs of the BEx tools. If it is defined in a BW system that the InfoAreas are not displayed, they are still displayed in the Analysis Open Data Source dialog. You use this setting to specify whether the areas should be displayed in Analysis. The default value is `False`. This means that the areas are displayed in Analysis. If you change the parameter value to `True`, the areas are no longer displayed in the Analysis Open Data Source dialog.	Analysis plug-in
`ClientLanguage`= `EN` or any Analysis language value	You use this setting to specify the language for all Analysis UI texts. The default value is EN. This means that the UI texts will be displayed in English. You can enter any Analysis language value for this setting. For more information on available languages and their values, please see Supported Languages [page 375]. Note that the setting DetermineClientLanguageFromOfficeLanguage overrules this setting as long as it has the value true.	Analysis add-in (COF)
`ClientProfiling`= `true` or `false` (default value)	You use this setting to activate client profiling. After installation, the default value is `False`. With a value of `True`, you can activate this setting. You can also activate the setting in the Support Settings dialog with setting *Enable Client Profiling*. For more information, see Fehlerbehebung in Analysis [page 375].	Analysis add-in (COF)

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`ColumnsOfData`= `12` (default value)	You use this setting to define the default number of columns. After installation, the default value is `12`.	Analysis plug-in
`ContinousUsageDataUploadIntervalInDays`= `20` (default value)	This setting is used for Usage Tracking. After installation, the default value is `20`. We recommend not changing the value. You can deactivate Usage Tracking for Analysis with setting `TrackUsage`.	Analysis plug-in
`ConversionType`= `0` (default value), `1` or `2`	You use this setting to define which objects of a BEx workbook should be converted. The default value for this parameter is `0`. This means that all objects are converted. If you set the parameter value to `1`, data sources and crosstabs are converted. If you set the value to `2`, only data sources are converted.	Analysis plug-in
`CpicTraceLevel`= `0` (default value), `1`, `2` or `3`	This setting can be used for SAP error handling. Common Programming Interface - Communication (CPIC) is the communication layer under JRFC (or JCo). You use this setting to specify the desired level for tracing. The default value is `0`. This means no tracing takes place. You can change the parameter value to `1`, `2` or `3`, where 3 is the highest and most detailed level of tracing. If you now work with Analysis, log files will be created in the %temp% folder of windows. There you can find a nco_cpic_XXX.trc file that you can attach to the message.	Analysis add-in (COF)

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`CurrentCodePage`= Encoding for the system's current code page	In some cases, the Open dialog shows system entries with unreadable characters when using saplogon.ini. This can be caused by the fact that the encoding of the saplogon.ini content is different from Windows default encoding. You use this setting to overrule the default code page by applying the appropriate code page number here.	Analysis add-in (COF)
`CurrentCodePage`= Encoding for the system's current code page	In some cases, the Open dialog shows system entries with unreadable characters when using saplogon.ini. This can be caused by the fact that the encoding of the saplogon.ini content is different from Windows default encoding. You use this setting to overrule the default code page by applying the appropriate code page number here.	Analysis plug-in
`DefaultBWQueryDesigner`= `0` (default value) or `1`	You can access the BEx Query Designer or the BW Modeling Tools directly from Analysis with the ribbon option *Launch Query Designer*. If both designers are available, you can open a drop down list to select one. You use this setting to specify which designer is opened if the *Launch Query Designer* option is selected in the ribbon without opening the drop down list. After installation, the default value is `0`. This*Launch Query Designer* is selected directly. If you change the parameter value to `1`, the BEx Query Designer will be opened if you select *Launch Query Designer* directly.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`DefaultConnectionLimit`= `10` or any integer value	You use a workbook with several SAP HANA data sources. When refreshing the workbook, a thread is created for each data source for retrieving the result set via HTTP (Note that the number of parallel threads might be limited by the Analysis setting MaxNumberOfParallelThreads). Due to a limitation in the underlying .net framework, the SAP HANA server gets at most two HTTP requests in parallel. You use this setting to overwrite the .net default value and specify The default value is 10. This means that Analysis can get up to 10 HTTP requests in parallel. You can enter any integer value for this setting.	Analysis plug-in
`DefaultLauncherScheme=""` (default value) or `https`	When logged on to BI Launchpad using HTTPS and trying to view an Analysis workbook or presentation, an error message "Failed to launch with specified file!" is displayed. You can implement a BI platform with version 4.1 SP03 (or higher) or 4.1 Patch 2.2 (or higher) to solve the issue. Alternatively, you can also set this setting to value `https`. All viewed Analysis workbooks/presentations will then launch via HTTPS. Thus remove this registry value as soon as you have implemented one of the requested BI platform versions.	Analysis plug-in
`DefaultWorkbookPath`= path to default workbook in directory.	Use this setting to define the path to the default workbook in the directory. You can enter the path as a full path (C:\Users*UserName*\AppData\Roaming\DefaultWorkbook.xlsx) or use an environment variable (%AppData%\DefaultWorkbook.xlsx). The variable will be resolved during runtime.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`DetermineClientLanguageFromOfficeLanguage`= `true`(default value) or `false`	You use this setting to specify whether the Microsoft Office language should determine the language for Analysis. This setting overrules the setting ClientLanguage. The default value is `True`. This means that the Microsoft Office language determines the language used for Analysis. If you enter a different language value for the setting ClientLanguage, the Analysis texts are still displayed in your selected Microsoft Office language. If you change the parameter value to `FALSE`, the Microsoft Office language no longer determines the language used for Analysis texts. If you enter a different language value for the setting ClientLanguage, the Analysis texts are displayed in the language specified in setting ClientLanguage.	Analysis add-in (COF)
`DisableBWDirectSearch`= `true` or `false` (default value)	You use this setting to specify whether the direct search or the classic search should be used for searching data sources in BW systems. The direct search is faster but could lead to incomplete results in rare cases. In this case, we recommend switching to the classic search. To help us imnprove the direct search, please create an incident in the SAP Support Portal if you need to switch to classic search. After installation, the default value is `False`. This means that Analysis uses the direct search for BW data sources. If you change the parameter value to `True`, the classic search will be used.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`DisplayCompoundAsKeys`= `true` or `false` (default value)	You use this setting to define the display of variables in the summary view of the prompting dialog box. The default value is `False`. This means that the variables are displayed as display strings. For compound characteristics, the display string may not be unique. To display compound characteristics with the key instead of the display string, you can set the parameter value to `True`.	Analysis plug-in
`DocumentCacheFolderPath`= `""` (default value)	You use this setting to overwrite the default cache directory path. Analysis workbooks are saved to the directory `sapaocache` which is located beneath the users `Temp` directory. It is not possible to add the specific workbooks path to Excel's `Trusted Location` section. This is due to the fact that Microsoft does not allow adding paths to `Trusted Location` which points to a directory beneath the users `Temp` directory whenever working with MS Office 2010 or higher. If you want to overwrite the default cache directory path, you can enter a path here. Note that the path must not be set to a OneDrive or SharePoint folder.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`DoNotCumulateListCalculationNullValues`= `true` or `false` (default value)	You use this setting to specify how unbooked cells are handled in list calculations regarding the list calculated accumulation of null cells. After installation, the default value is `False`. This means that Analysis will repeat the value calculated for the last booked cell in the unbooked cells until the next booked cell will change the value. If you change the parameter value to `True`, the value for the last booked cell is not repeated in the unbooked cells but the unbooked cells are empty or have the value null.	Analysis plug-in
`DoSelectorHierarchyExplicitSelection`= `true` or `false` (default value)	You use this setting to specify the behavior of the *Filter By Member* dialog for hierarchies. For hierarchies, the selection of a node means also the selection of its children in the filter dialog box. And vice versa, the selection of all children means also the section of the corresponding node. This is the behavior for the default value `False`. If you change the value to True, the hierarchy selection behaves different. The selection of a node still means the selection of its children. But you can select all children without having selected automatically the corresponding node. If new children are available in the hierarchy, they are not selected automatically as long as the node is not selected.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`DPPPopup_enforce`= `1` (default value) or any integer value	You use this setting to specify whether the data protection and privacy pop-up should be displayed when Analysis is started. The data protection pop-up will be displayed when starting Analysis as long as the value for this setting is higher than the value for setting `DPPPopup_shown`. Therefore, you can also re-enforce that the pop-up is displayed with setting the value for this setting to a higher value than `DPPPopup_shown`. `1`. This means that the pop-up will be displayed as the default value for `DPPPopup_shown` is `0`. For more information on Data Protection and Pricacy, see .	Analysis add-in (COF)
`DPPPopup_shown`= `0` (default value) or any integer value	You use this setting to specify whether the data protection and privacy pop-up should be displayed again when Analysis is started. The data protection pop-up will be displayed again when starting Analysis as long as the value for this setting is lower than the value for setting `DPPPopup_enforce`. Therefore, you can also re-enforce that the pop-up is displayed with setting the value for this setting to a lower value than `DPPPopup_enforce`. The default value isThe default value is `0`. This means that the pop-up will be displayed as the default value for `DPPPopup_enforce` is `1`. If you select the check box *Do not show again* in the pop-up, the value is set to `1` and the pop-up will not be displayed when starting Analysis the next time as both settings have the same value.	Analysis add-in (COF)

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`EnableAdvancedFormulaReferences`= `true` or `false` (default value)	Please note that this setting is currently not for productive use. We recommend enabling it only for tests. You use this setting to specify that cell references that are referenced by formulas used in the crosstab can be located on other sheets of the same workbook. The standard behavior in Analysis is that the crosstab and the referenced cells must be on the same sheet of the workbook. The default value is `False`. This means that the referenced cell must be located on the same sheet as the crosstab. If you change the value to `True`, the crosstab and the referenced cells can be located on different sheets. The referenced cells can contain values and formulas. For example, your crosstab is on Sheet1 and you enter the values on Sheet2. Then you can reference the cells from Sheet2 in your crosstab on Sheet1. Please check the current limitations: • The referenced cells can be located on different sheets, but the crosstab and the referenced cells must be in the same workbook. • The referenced cell you use in your crosstab must not contain references to other cells. For example, your crosstab is on Sheet1 and you reference cells from Sheet2 in your crosstab. Then, the cells on Sheet2 must not reference other cells. If you would like to provide feedback on this new feature, please open an incident in the SAP Support Portal.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`EnableAnalysisViewConversion`= `true` or `false` (default value)	You use this setting to define whether the *Conversion* tab with the *Analysis View Migration* setting in the settings dialog is displayed. After installation, the default value is `False`. Nethertheless, the conversion tab with the *Analysis View Migration* is visible as long as the setting `EnableWorkbookConversion` is set to `true`. If you change the parameter value to `True`, the *Conversion* tab is enabled and the *Analysis View Migration* is available even if the setting `EnableWorkbookConversion` is set to `false`.	Analysis plug-in
`EnableDoubleClick`= `true` (default value) or `false`	You use this setting to specify whether filtering a member with a double click should be enabled. After installation, the default value is `True`. This means you can filter for one member with a double click on the member cell. If you change the parameter value to `False`, the function is disabled.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`EnableImprovedAddInCompatibility`= `true` or `false` (default value)	If you use different Microsoft Office add-ins at the same time, you might encounter Microsoft Office crashes. The reason for this is that many of the add-ins use the Window Procedure Subclassing technique. You can improve the compatibility with other add-ins with this setting. It reduces the subclassing in Analysis. Note that you cannot use drag and drop to add or delete a filter in the crosstab when the setting is active. The default value is `false`. This means that the subclassing is not reduced and you can use drag and drop in the crosstab. If you change the parameter value to `True`, the subclassing is reduced to improve the compatibility with other add-ins. As a consequence, you cannot use drag and drop in the crosstab. For more information, see SAP Note 2750514	Analysis plug-in
`EnableIncludesInSapUiLandscapeXml`= `True` or `False` (default value)	You use this setting to specify whether includes in SapUiLandscape.xml files are loaded and parsed. The default value is `False`. This means that includes in SapUiLandscape.xml files are not loaded and parsed. If you change the parameter value to `True`, includes in SapUiLandscape.xml files will be loaded and parsed. Note that setting this setting to true may have a negative performance impact since includes from remote locations will be loaded. Please be aware that nested includes (for example, includes in an included file) are not supported.	Analysis add-in (COF)

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`EnableMassDataSelector`= `true` (default value) or `false`	You use this setting to specify whether the filter dialog box for mass data should be enabled. After installation, the default value is `True` . This means that the filter dialog box for mass data is opened if the maximum number of members defined in the User settings is reached. If you change the parameter value to `False`, the function is disabled and the filter dialog box for mass data is not opened.	Analysis plug-in
`EnableNativeFormatting`= `true` or `false` (default value)	Analysis renders date, date time and time span values with format *Text*. It does not use the native Microsoft Excel fomats *Date* and *Time*. You use this setting to enable native Microsoft Excel formats for rendering in Analysis. The default value is `False`. This means that native Excel formats are not used for rendering.. If you change the value to `True`, Analysis renders date, date time and time span values as native Microsoft Exel *Date* and *Time* formats.	Analysis plug-in
`EnableNodeTextClickInFilterDialog`= `true` (default value) or `false`	In the filter dialog in Analysis, you can select a member by clicking the checkbox or the text next to the checkbox. You use this setting to specify whether selecting a member with a click on the text should be enabled. After installation, the default value is `True`. This means that you can select a member by clicking the checkbox and the text next to the checkbox. If you change the parameter value to `False`, you can only select a member by clicking the checkbox.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`EnablePreferredDocumentStorage`= `true` (default value) or `false`	You use this setting to specify whether a user should be enabled to select a preferred comments storage in the platform options dialog box. After installation, the default value is `True`. This means that the Comments Storage section is visible in the platform options dialog box and that the user can change the selection. If you change the parameter value to `False`, this section is hidden in the platform options dialog box, and the user cannot change the preferred comments storage. The user is therefore unable to change the comments storage defined in setting `PreferredDocumentStorage`.	Analysis plug-in
`EnablePreferredPlatform`= `true` (default value) or `false`	You use this setting to specify whether a user should be enabled to select a preferred platform in the platform settings dialog box. After installation, the default value is `True` . This means that the preferred platform section is visible in the platform settings dialog box and that the user can change the selection. If you change the parameter value to `False`, this section is hidden in the platform settings dialog box, and the user cannot change the preferred platform. The user is therefore unable to change the preferred platform defined in the *Preferred Platform* setting.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`EnableResetDataSource=true` (default value) or `false`	This setting is used in Analysis with minor versions ≤ 3 to specify whether the *Launch Query Designer* icon should be displayed in the ribbon. As of release 2.4, you customize the ribbon with the *Customize User Interface* dialog. Therefore, we recommend to use the *Customize User Interface* dialog to define the options displayed in the ribbon. **i Note** When switching to a version greater than 3, for example Analysis 2.4, Analysis takes your definition from this setting. If the parameter value for this setting was `True`, the *Launch Query Designer* icon is displayed in the standard profile for the ribbon. If it was `False`, it is not displayed.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`EnableWarningForFailedSnc`=`true` (default value) or `false`	If Analysis can't establish a secure connection (SNC) to the selected BW system, a dialog could be displayed where you can choose if you want to • Try again with SNC to establish a secure connection • Try without SNC to establish an insecure connection • Cancel without establishing a connection Note that the setting `AllowInsecureConnections` influences the options in this dialog. If this setting is set to `Yes` or `Prompt`, the option Try without SNC will be enabled. If it is set to `No`, the option Try without SNC will be disabled. You use this setting to specify whether the dialog that a secure connection couldn't be established should be displayed. The default value is `True`. This means that the dialog will be displayed. If you change the parameter value to `False`, the dialog won't be displayed and Analysis tries to establish an insecure connection automatically, even if the setting `AllowInsecureConnections` is set to `No`. Note that this setting can only be maintained by an administrator in the file system under C:\ProgramData\SAP\Cof.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`EnableWorkbookConversion`= `true` (default value) or `false`	You use this setting to define whether the conversion of BEx workbooks is enabled. The settings for the BEx workbooks conversion are available on the *Conversion* tab in the settings dialog. After installation, the default value is `True`. This means that conversion tab with the conversion settings and the menu entry for conversion are visible in Analysis. If you change the parameter value to `False`, the menu entry and conversion tab are hidden, and the user is not able to convert BEx workbooks. If you enable the setting `EnableAnalysisViewConversion`, the conversion tab with the conversion settings is visible in Analysis, but the menu entry for BEx workbook conversion is hidden.	Analysis plug-in
`EnableWorkspaces`= `true` (default value) or `false`	You use this setting to define whether the workspace options should be enabled. After installation, the default value is `True`. This means that the workspace options are enabled and the menu entries are visible in the ribbon. If you change the parameter value to `False`, the menu entries are not displayed in the ribbon, and the user is not able to use the workspace options.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`EnforceDatePickerForCalendarDayVariable`= `true` or `false` (default value)	You use this setting to specify whether the date picker for any variable of value type calendar / day should be enabled. After installation, the default value is `False`. This means that the date picker is not enabled and the dates are displayed in a flat list. Dates that are displayed in a flat list, are fetched from back-end and validated in Analysis. This could take longer than using the date picker. If you change the parameter value to `True`, the date picker is enabled. It is shown directly without fetching the date values from back-end. A validation does not take place and it is assumed that the selected date is valid.	Analysis plug-in
`FailedPingCounter`= `0` (default value)	This setting is used for Usage Tracking. After installation, the default value is `0`. We recommend not changing the value. You can deactivate Usage Tracking for Analysis with setting `TrackUsage`.	Analysis plug-in
`FetchMemberLimit`= `1000` (default value) or any integer value	You use this setting to define the maximum number of members displayed in the *Filter by Member* dialog box for selection. If you filter on a dimension that contains more members than defined here, you only see the currently selected members (but you can search for all members). The default value is `1000`. This means that up to 1000 members will be displayed. You can enter any integer value for this setting. You can also define the maximum number of members in the user settings in Analysis.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`ForceFullyCompoundedKeys`= `true` or `false` (default value)	You use this setting to specify whether the display of the fully compounded keys for members should be forced when the compoundment ancestors are fixed. The default value is `False`. This means that the partially compounded keys are displayed. If you change the parameter value to `True`, the display of the fully compounded keys is forced.	Analysis plug-in
ForceHttpsScheme= `true` (default value) or `false`	You use this setting to specify whether the SAP Analytics Cloud URLs should be converted to `https` for the logon. After installation, the default value is `True`. This means that the SAP Analytics Cloud URLs are converted to `https` before the logon window is shown.. If you change the parameter value to `False`, the the SAP Analytics Cloud URLs won't be converted to `https`.	Analysis plug-in
`ForceRefreshConnectionInfo` = `true` or `false` (default value)	You use this setting to specify whether the SNC (Secure Network Communications) information is read from the launcher file or from the local SAPUILandscape.xml installation. The default value is `False`. This means that the SNC information is read from the launcher file. If you change the parameter value to `True`, only the SNC information in the local SAPUILandscape.xml is used. Therefore we do not recommend changing this setting to value `True`.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`ForceWriteOlapConnectionInformationDuringWorkbookSave=true` or `false` (default value)	You use this setting to fix workbooks with OLAP connections saved on the BI platform using an Analysis version 2.5 SP1 or lower. With these workbooks, it is possible that precalculation does not work and you get a message from the server like 'Document does not contain OLAP connections'. To fix the workbook, set the value to True. After setting the value to true, restart Analysis and open the workbook from the BI platform to overwrite the existing one.	Analysis plug-in
`FormulaExpressionValidationInterval`= 2 (default value)	You can add a new measure based on a free-form calculation to a crosstab. The new measures are defined in the *New Calculation* dialog box. The formula that you enter in the dialog box is checked on a regular basis. You use this setting to specify the number of seconds. The default value is 2. This means that the formula is checked two seconds after your last change in the formula editor. You can enter any integer value for this setting.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`GatewayServiceNo`= `-1` (default value)	You can use this setting to define a gateway service number. After installation, the default value is `-1`. This means that no gateway service number is defined. If you change the parameter value to a number greater than 0 and a Gateway host is also defined, the value is added as the gateway port (GatewayServiceNumber or GWSERV) while establishing any RFC connection. If the value of the gateway service number is already set in the RFC parameters (e.g., coming from a launcher/local connection), Analysis won't override that value.	Analysis plug-in
`HanaHttpConnectionTimeout`= `-1` (default value) or any integer value.	You use this setting to specify the time Analysis is waiting to get a connection to a HANA HTTP server. The default value is `-1`. This means that there is no timeout for connecting to a HANA HTTP server. You can enter any integer value for this setting to define the time Analysis is waiting to get a connection. The unit is millisecond. If you specify value 60000, for example, Analysis is waiting 60000 milliseconds to establish the connection. If it is not possible to connect to a HANA HTTP server in the defined timeout period, a message is displayed in Analysis.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`HanaHttpSessionPingInterval`	You use this setting to specify the time Analysis is waiting to send a regular HTTP ping request to HANA XS to keep the session alive. The default value is `180`. This means that Analysis is sending the request every 180 seconds. You can enter any integer value for this setting to define the time for the next ping request. There is a correlation of the session timeout defined in HANA XS. This session timeout value can be configured in the HANA XS configuration under xsengine.ini -> httpserver -> sessiontimeout (value in seconds).	Analysis plug-in
`HierarchyCollapsePaddingCols=" "` (default value)	You use this setting to specify the indent in columns when the node is expanded with space characters. The default value is `" "` (five spaces). You can enter any number of spaces here to define the indent. The value for this setting is only applied in Analysis if setting `UseAdvancedHierarchySettings` is activated with value True.	Analysis plug-in
`HierarchyCollapsePaddingRows=" "` (default value)	You use this setting to specify the indent in rows when the node is expanded with space characters. The default value is `" "` (five spaces). You can enter any number of spaces here to define the indent. The value for this setting is only applied in Analysis if setting `UseAdvancedHierarchySettings` is activated with value True.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`HierarchyCollapseSymbolCols`= `[-]` (default value)	You use this setting to specify the character to be used as a symbol for collapsing hierarchy nodes in columns. The default value is `[-]`. You can use Unicode codepoints to specify other symbols, e.g. \u25bc for a black down-pointing triangle. The value for this setting is only applied in Analysis if setting `UseAdvancedHierarchySettings` is activated with value True.	Analysis plug-in
`HierarchyCollapseSymbolRows`= `[-]` (default value)	You use this setting to specify the character to be used as a symbol for collapsing hierarchy nodes in the rows. The default value is `[-]`. You can use Unicode codepoints to specify other symbols, e.g. \u25bc for a black down-pointing triangle. The value for this setting is only applied in Analysis if setting `UseAdvancedHierarchySettings` is activated with value True.	Analysis plug-in
`HierarchyExpandPaddingCols` = `"  "` (default value)	You use this setting to specify the indent in columns when the node is expanded with space characters. The default value is `"  "` (five spaces). You can enter any number of spaces here to define the indent. The value for this setting is only applied in Analysis if setting `UseAdvancedHierarchySettings` is activated with value True.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`HierarchyExpandPaddingRows` = `"  "` (default value)	You use this setting to specify the indent in rows when the node is collapsed with space characters. The default value is `"  "` (five spaces). You can enter any number of spaces here to define the indent. The value for this setting is only applied in Analysis if setting `UseAdvancedHierarchySettings` is activated with value True.	Analysis plug-in
`HierarchyExpandSymbolCols`=`[+]` (default value)	You use this setting to specify the character to be used as a symbol for expanding hierarchy nodes in the columns. The default value is `[+]`. You can use Unicode codepoints to specify other symbols, e.g. \u25bc for a black down-pointing triangle. The value for this setting is only applied in Analysis if setting `UseAdvancedHierarchySettings` is activated with value True.	Analysis plug-in
`HierarchyExpandSymbolRows`=`[+]` (default value)	You use this setting to specify the character to be used as a symbol for expanding hierarchy nodes in the rows (e.g. \u25ba). The default value is `[+]`. You can use Unicode codepoints to specify other symbols, e.g. \u25bc for a black down-pointing triangle. The value for this setting is only applied in Analysis if setting `UseAdvancedHierarchySettings` is activated with value True.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`HierarchyLevelHideAutoOffset`= `Default` (default value), `""(empty)`, `X` or `R`	You use this setting to optimize the performance for the Show Levels functionality. Depending on your requirements, you can specify values for the RSADMIN parameter BICS_HRY_LVL_HIDE_AUTO_OFFSET to optimize the Show Levels functionality. The parameter values can be set in the backend and in Analysis. For more information, please see SAP Note 2864360.	Analysis plug-in
`IgnoreCaseForNewLineCharacteristics`= `true` or `false` (default value)	You use settings to specify whether the text for a characteristic member that you enter in a new line cell should be treated as case sensitive data. The default value is `False`. This means that the text will be treated as case sensitive and a member value which only is different in an upper or lower case from the expected value on the server is not accepted. If you change the value to `True`, the entered text will be treated as upper case text. Also here, a member value which only is different in an upper or lower case from the expected value on the server is not accepted.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`IgnoreQueryDesignerVersionCheck=true` or `false` (default value)	You use this setting to define if the designer version on the machine should be checked. The default value for this setting is `False`. This means that the designer version will be checked. The Setting *Show 'Launch Designer' in Tools Group* in the user settings is only selectable if the correct designer version is installed. If you change the parameter value to `True`, the designer version will not be checked and the setting *Show 'Launch Designer' in Tools Group* is always selectable.	Analysis plug-in
`IncludeInstancesInInfoObjectSearchResult=true` or `false` (default value)	When you search for a workbook stored on the BI platform in Analysis (in the Excel Backstage -> Analysis -> Open Workbook -> Open Workbook from the SAP BusinessObjects BI Platform), the search results might include more than one instance of the same workbook. But the additional instances might have different file sizes. However, when you search for the same workbook in the Central Management Console (CMC) in the BI platform, only the original workbook is included in the search results. You can use this setting to specify whether the additional instances should be part of the search result in Analysis. The default value is `False`. This means that the additional search results are not part of the search result in Analysis. If you set the value to `True`, the additional instances will be shown in the search result.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`InputReadyCellsValueHelpMemberAccessMode`= `P`	You use this setting to specify the member access mode (value help) for input-ready cells. The default value is **P** (Planning). For more information on the existing modes, see 2180059.	Analysis plug-in
`InsertCopiedProfilingResultsToNewSheet`= `true`(default value) or `false`	You use this setting to specify whether the client profiling statistics can be copied to a new workbook. The default value is `True`. This means that you can choose the option *Copy to a New Workbook* in the *Client Profiling Statistics* dialog. If you change the parameter value to `False`, it is no longer possible to copy the profiling statistics to a new workbook.	Analysis add-in (COF)
`IsCachingDocuments`= `true` (default value) or `false`	You use this setting to specify whether caching should be enabled. After installation, the default value is `True` . This means that caching is active. If you change the parameter value to `False`, the function is disabled and caching cannot be used.	Analysis plug-in
`KeepAliveTimeoutInSeconds`= `60` (default value)	You use this setting to set the keep-alive value. You set the value to the time interval (in seconds) between each request, so that the session stays alive. We recommend that you enter a value below the value of the server timeout. For example, if the server timeout is set to 1200 seconds, enter the value 900 in this setting. The default value is `60`. This means that the time interval between each request is 60 seconds.	BPC plug-in*

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`LastContinousUsageDataUpload`= `01.01.0001` (default value)	This setting is used for Usage Tracking. After installation, the default value is `01.01.0001`. We recommend not changing the value. You can deactivate Usage Tracking for Analysis with setting `TrackUsage`.	Analysis plug-in
`LastPeriodicUsageDataUpload`= `200000` (default value)	This setting is used for Usage Tracking. After installation, the default value is `200000`. We recommend not changing the value. You can deactivate Usage Tracking for Analysis with setting `TrackUsage`.	Analysis plug-in
`LastSelectedSacSystem`= `""` (default value)	This setting is relevant when working with Analysis, edition for SAP Analytics Cloud. After the installation, the default for this setting is `""`. This means that no connection to an SAP Analytics Cloud has been established so far. After connecting to one or several SAP Analytics Cloud tenants, Analysis remembers the last connection you used for the next session. This connection is then preselected in the *Connect to SAC* dialog when you use Analysis the next time.	Analysis plug-in
`LastUsedBpfConnections`	This setting lists all the latest connections you have used. This setting is filled automatically and you should not change its value.	BPC plug-in*
`LinesOfData`= `12` (default value)	You use this setting to define the default number of rows. After installation, the default value is `12`.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`LogType`= `0` (default value), `1` or `2`	You use this setting to define whether a log should be created during conversion. The default value for this parameter is `0`. This means that no log will be created. If you set the parameter value to `1`, a log is created and displayed on a workbook sheet. If you set the value to `2`, a log is created and stored on a hidden workbook sheet.	Analysis plug-in
`MatchDimensionsByText`= `true` or `false` (default value)	For grouping crosstabs and linking dimensions, Analysis uses the dimension names to match master and dependant dimensions. Therefore, these options are not enabled if the queries contain dimensions with different names but with the same description. You use this setting to specify whether the dimension descriptions should also be used to match the dimensions between master and dependant. After installation, the default value is `False`. This means that only the dimension names are used to match the master and dependant dimension. If you change the parameter value to `True`, the dimension names and descriptions are used to match the dimensions between master and dependant. In the first step, Analysis tries to match the dimension names. If there's no match, Analysis tries to match the dimension descriptions.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`MaxNumberOfParallelThreads` = `10` (default value) or any integer value	You use this setting to define the maximum number of parallel threads that Analysis can use to open the SAP HANA data sources of a workbook. The default value is `10`. This means that up to 10 SAP HANA data sources can be opened with parallel threads. You can enter any integer value for this setting. If you set the value to `1` or lower, no parallel threads will be used. The data sources will be opened sequentially.	Analysis plug-in
`MergeVariables`= `true` or `false` (default value)	You use this setting to specify whether or not the *Merge Variables* check box in the *Components* tab in the design panel is selected when you create a new workbook. After installation, the default value is `False`. This means that the check box is not selected when you create a new workbook. You can change this manually by selecting the check box for single workbooks or setting the parameter value to `True`. The check box is then always selected when you create a new workbook.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`MessagePopupSeverity`= `""` (default value), `Error`, `Warning` or `Success`	You use this setting to specify whether messages should be displayed in a pop-in or in a dialog box, depending on the message severity. `Critical` is the most severe category, `Success` is the least severe. The severity `Success` corresponds to severity `Information` in Analysis. The default value is `""`. This means that after the installation no value is defined and only messages with severity Critical are displayed in a dialog box. Messages with lower severities (Error, Warning or Success) are displayed in a pop-in dialog. You can change the parameter value to `Error`, `Warning` or `Success`. If you select a severity, all messages are displayed which have this severity or higher. If you enter `Warning`, for example, all messages with severity `Warning`, `Error` and `Critical` are displayed in a dialog box. Messages with severity `Success` are displayed in a pop-in dialog.	Analysis plug-in
`MinorVersion`= `<integer value of the installed version>` (default value) or any integer value lower than the installed version	You use this setting to specify the minor version that should be used. The default value is the integer value of the installed version, for example value `3` for version 2.3. If you change the value to `1`, version 2.1 will be used. This setting can only be maintained by an administrator in the file system under `C:\ProgramData\SAP\Cof`.	Analysis add-in (COF)

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`NcoTraceLevel`= `0` (default value), `1`, `2`, `3`or `4`	This setting can be used for SAP error handling. Analysis uses the .Net connector (NCO) for calling ABAP RFCs from client. NCO supports logging of RFC traces. You use this setting to specify the desired level for tracing. The default value is `0`. This means no tracing takes place. You can change the parameter value to `1`, `2`, `3`or `4`. If you now work with Analysis, log files will be created according to the selected level in the %temp% folder of windows. There you can find a dev_nco_rfc.log file and a number of files "nco_rfc_XXXX_Y.trc". Additionally, there is the Analysis log file "SAPAdvancedAnalysisXLS.log". You can zip all of them to attach them to the message.	Analysis add-in (COF)
`NewLineCheckMode`= `NONE` (default value), `MEMBERS` or `LINES`	You use this setting to specify whether a check for new or changed data in new lines is done. The default value is `NONE`. This means that no automatic check is executed. You can enter `MEMBERS` to run a check whenever a member was changed or added in new lines. Or you use the value `LINES` to run an automatic check whenever a line or a cell in a line was changed, and the derivation is done automatically. The derivations can only work if the characteristic relationship is modeled in the BW system.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`NoSystemMessages=true` or `false` (default value)	You use this setting to specify whether back-end system messages should be displayed or not. The default value for this setting is `false`. This means that back-end system messages will be displayed. If you change the value to `true`, back-end system messages will not be displayed.	Analysis plug-in
`NrOfSingleCellsInContext=` greater or equal `1`, default value = `100`	This setting defines the maximum number of crosstab cells that can be selected to execute analysis options, for example filtering. If more cells are selected in a crosstab, the analysis options are disabled. The default value is `100`.	Analysis plug-in
`NumberOfNewLines`= `5` (default value)	You use this setting to define the default number of new lines. The default value is `5`. This means that 5 new lines will be added to the crosstab. You can enter any integer value for this setting.	Analysis plug-in
`NwbcTicketIssuerPath`= `/sap/bc/nwbc/TicketIss`uer	This setting defines the standard path to the SAP NetWeaver Business Client ticket issuer on the server. The default value is `/sap/bc/nwbc/TicketIss`. We do not recommend to change the path manually.	Analysis add-in (COF)

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`OpenDSTreeView=true` or `false` (default value)	You want to insert a new data source in Analysis and open the Select Data Source dialog. The selectable data sources are displayed in a list. This setting can be used to define the view for the selectable data sources. The options are list view and tree view. The default value is `false`. This means that the data sources are displayed in the list view. We recommend not changing the value. You can switch to the tree view in the Select Data Source dialog at any time.	Analysis plug-in
`OperatorContainsPattern=true` or `false (default)`	You use this setting to define whether the operators Contains Pattern (CP) and Excludes Pattern (!CP) should be enabled for prompting. The default value is `False`. This means that the contains pattern operators cannot be used for prompting. To enable the contains pattern operators for prompting, you can set the parameter value to `True`.	Analysis plug-in
`PasteMemberParsingOptions=All` (default value) or `SingleMembers`	You use this setting to specify how signs like the minus sign (-) are interpreted when using the options 'Paste from Clipboard' and 'Paste from File' in the filter by member dialog. The default value is `All`. This means that values with a minus sign, for example 'abc-xyz', are interpreted as ranges. If you change the parameter value to SingleMember, the example 'abc-xyz' will be interpreted as one single member with the name 'abc-xyz'. If you want to define a range with this parameter value, you can use spaces: abc - xyz. For more information about using signs, see SAP Note 2422924.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`PlanningFunctionUploadFolder`= `""` (default value)	When using planning objects (functions and sequences), you can upload the values for executing planning objects from a file. You use this setting to define a default folder that is opened to select a file when you execute a planning object. The default value is `""`. This means that no default folder is defined. In this case, Analysis opens the folder you used the last time for selecting a file. If you enter a path to a folder for this setting, this folder is always opened to select a file when you execute a planning object.	Analysis plug-in
`PreferDirectAssertionTickets` = `true` (default value) or `false`	When you try to establish a second OLAP connection or open a workbook from the BI platform, Analysis waits for the backend RFC call to get a new re-entrance ticket RSAO_GET_REENTRY_TICKET against the BW system. If the ticket does not return, Analysis could freeze and become unresponsive. That is the behavior if this setting is set to `True` (default value). If you set the value to `False`, the ticket is obtained via the BI platform. To use this option, an active BI platform connection must be available.	Analysis plug-in
`PreferLeavesOverNodesInInputString`= `true` (default value) or `false`	You use this setting to define whether an input string should select a leaf or node if both have the same string. The default value is `True`. This means that the leaf will be selected.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`PreferredDocumentStorage`= 0, 1 or 2 (default value)	You use this setting to define the preferred document storage for comments in Analysis. After installation of Analysis, the default value of this parameter is set to 2. This means that the preferred document storage is SAP Business Warehouse. If you set the parameter value to 1, the SAP BusinessObjects Business Intelligence Platform is used as document storage for comments. If you set the value to 0, comments are not stored on platform.	Analysis plug-in
`PreferredPlatform`= `0` (default value), `1`, `2`, `3` or `4`	You use this setting to define the preferred platform for your Analysis installation. After installation of Analysis, the default value of this parameter is set to `0`. This means that all platforms are enabled. If you set the parameter value to `1`, the SAP BusinessObjects Business Intelligence Platform is enabled. If you set the value to `2`, SAP BW is enabled as platform. With parameter value `3`, the SAP BusinessObjects Business Intelligence Platform with compatibility mode is enabled. This means that the workbook is saved as Analysis Workbook (Compatibility Mode). The Analysis Workbook (Compatibility Mode) object corresponds to the Microsoft Excel object used with former BI platform releases. If you set the parameter value to `4`, SAP Analytics Cloud is the preferred platform for Analysis.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`Profiling`= `true` or `false` (default value)	You use this setting to activate the query runtime statistics of SAP BW. For more information, see . You can also activate the setting in the Support Settings dialog with setting *Enable Workbook Profiling*. For more information, see Fehlerbehebung in Analysis [page 375].	Analysis plug-in
`PromptForCertificate`=`true` or `false` (default value)	You use this setting to specify whether the certificate should be searched for automatically or entered manually. The default value for this setting is `False`. This means that the certificate will be searched fo automatically. If no certificate can be found, you have to enter a user ID and a password. If you change the parameter value to `True`, you have to enter the certificate manually.	Analysis plug-in
`PromptWhenInsertingDataSource`= `true` (default value) or `false`	You use this setting to define the behavior of the prompting dialog box when inserting a new data source. After installation, the default value is `True`. This means that the prompting dialog box always appears automatically when you insert a data source containing variables. If you set this parameter to `False`, the prompts dialog only appears when the data source contains mandatory variables.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`PropagateSelectionInStructures`= `true` or `false` (default value)	You use this setting to define the behavior of hierarchical structures in the filter dialog box. In characteristic hierarchies the selection of a node leads to the selection of all its children and vice versa. For hierarchical structures, selection of a node is independent to the selection of its children in the filter dialog box. This is the behavior for the default value `False`. If you change the value to `True`, hierarchical structures will behave like characteristic hierarchies in the filter dialog box.	Analysis plug-in
`ReadOnlyBoeSystemsList=true` or `false` (default value)	When a workbook is launched from BI Platform/Launchpad, the existing BIP Web Service (Logon) URLs and authentication types in the Analysis *Logon to SAP BusinessObjects Enterprise* dialog are overwritten. They can also be changed manually by the user. You can avoid this behavior and keep the existing Web Service URLs and authentication types read-only, as maintained in the Analysis user configuration file at %appdata%\SAP\Cof\Ao_user_roaming.config. Please see setting `BoeSystems`. You can use this setting to specify whether the BIP Web Service (Logon) URLs and authentication types should be editable. The default value is `False`. This means that the BIP Web Service (Logon) URLs and authentication types are editable.. If you set the value to `True`, the BIP Web Service (Logon) URLs and authentication types are read-onlay.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`ReassignPFLinkFilterOnInitialRefresh`= `true` or `false` (default value)	You use this setting to specify whether the initial refresh of the planning function should link all dimensions to the filter object or data source with non-empty filter values. The default value is `False`. This means that the dimensions are not linked to the filter object or data source with non-empty filter values. If you change the value to `True`, the initial refresh of the planning function links all dimensions to the filter object or data source with non-empty filter values. Such a link of a dimension is not done if the dimension already uses a link or cell configuration or if a non-empty Member value is configured. For more information, see SAP Note 2851131	Analysis plug-in
`RecentListSize`= greater or equal `1`, default value = `10`	This setting defines the number of entries in the list of last opened data sources in the *Insert Data Source* dialog box. You can also define this number in the *User Settings* in the Settings dialog box. By pressing the *Delete Recently Used List* button, you can delete the history of the recently used data sources.	Analysis plug-in
`RefreshType`= `0` (default value), `1` or `2`	You use this setting to define whether the workbook should be refreshed after conversion. The default value of this parameter is set to `0`. This means that the workbook is always refreshed. If you set the parameter value to `1`, the workbook is not refreshed. If you set the value to `2`, the workbook is refreshed after conversion if the corresponding properties are selected on the components tab in the design panel.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`RememberSearchObjectType=true` or `false (default value)`	In the *Select Data Source* dialog, you can search for all objects of a system or objects of one object type. For example, in BW systems, you can search for all objects, InfoProvider, Queries, or Query Views. You use this setting to specify whether your selection for the object type should be remembered the next time you use Analysis. The default value for this setting is `False`. This means that the selected object type in the Select Data Source dialog won't be remembered. If you change the parameter value to `True`, the selected object type in the Select Data Source dialog will be remembered.	Analysis plug-in
`RemoveDataBeforeSaving=true` or `false` (default value)	You use this setting to define whether the check box *Remove Data Before Saving* on the Components tab in the design panel is selected as default for new workbooks. If the check box is selected, it is saved without data. When you reopen the workbook, no data is displayed. To display the data, you have to refresh the data sources manually by choosing *Refresh All* in the menu. The default value is `False`. This means that the check box on the Components tab is not selected as default. If you change the parameter value to `True`, the check box is selected as default when you open a new workbook.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`ReResolveDependentHierarchyNodeVariables`= `true` or `false (default)`	When entering values for a hierarchy node variable in the prompts dialog where the hierachy is set via a hierarchy variable, the hierachy node variable can have a wrong value if entered before the hierarchy variable. Re-resolving of dependent hierarchy node variables can be necessary because the input string is parsed and processed regardless of the processing order. You use this setting to define whether re-resolving of the dependent hierarchy node variables should be enabled. The default value is `False`. This means that the re-resolving is disabled. If you set the parameter value to `True`, the dependent hierarchy node variables will be re-resolved before the variable values are finally submitted.	Analysis plug-in
`ResultSetSizeLimit` = `-1`, `n` or empty (default)	This setting defines the maximum number of crosstab cells that are loaded from the server for one data source. If a data source contains data for more cells than defined here, a message displays. The standard value for this setting is empty and the maximum number of cells is 500000. If you set the parameter to a specific number greater than or equal to 0, you define the maximum number of cells with this value. If you set the parameter to `-1`, the setting uses the values defined in the BW system. In a BW system, the parameter is set in the `RSADMIN` table for object `BICS_DA_RESULT_SET_LIMIT_MAX`.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`RetrieveMultilingualTexts` = `true` (default value) or `false`	On the BI platform, the name and description of documents and folders can be translated. You use this setting to specify if the translated texts should be available in Analysis. The default value is `True`. This means that the translated names are available in Analysis. Depending on the selected language, you see the original version or a translated version. If you set the value to `False`, only the original version is available in Analysis.	Analysis plug-in
`ReverseVariableProcessingOrderForHanaFromOldXml`	This setting is relevant for workbooks saved with Analysis 2.7 SP0 or lower. You use this setting to specify whether the variable order will be reversed during the initial processing for all workbooks that are saved with an Analysis version 2.7 SP0 or lower. The default value is `False`. This means that the variable order will not be reversed. This might have a negative effect on performance. If you change the parameter value to `True`, the variable order will be reversed. Independent of the setting value when saving the workbook, it will be serialized in the correct order and with a new document version. The new document version will ensure that the variable order will not be reversed again when you open the workbook the next time.	Analysis plug-in
`RfcBundling`= `true` (default value) or `false`	This setting is recommended when working in an WAN environment to reduce network traffic. After installation, the default value is `True`.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`RGBValueColumns`= `#808080` (default value)	You use this setting to define the color for the columns that represent the start and end values. The default value is `#808080`. This means that the columns display in grey.	Analysis plug-in
`RGBValueNegative`= `#FF000C` (default value)	You use this setting to define the color for the negative delta values. The default value is `#FF000C`. This means that the negative values display in red.	Analysis plug-in
`RGBValuePositive`= `#90CE00` (default value)	You use this setting to define the color for the positive delta values. The default value is `#90CE00`. This means that the positive values display in green.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`RouterStringCopyOption` = `None` (default value), `SystemIdMatch`, `ExtendedPropertyMatch`,`Auto` or `Force`	In Analysis, you don't have the option to maintain an additional SAP Router string in OLAP connections. You can maintain additional router strings in the SAP GUI landscape, but Analysis can't copy them from the respective system entry. You can use this setting to specify whether Analysis should copy the router string from the SAP GUI landscape's respective system entry. The default value is `None`. This means that the router strings aren't copied from the SAP GUI landscape. If you change the value to `SystemIdMatch`, Analysis matches the remote BW system entry to the local SAP GUI Landscape by its system ID. If a match is found, Analysis copies the router string from the local match. If you change the value to `ExtendedPropertyMatch`, Analysis matches the remote BW system entry to the local SAP GUI Landscape by other properties like MessageServer or ServerGroup. If a match is found, Analysis copies the router string from the local match. If you change the value to `Auto`, Analysis tries to find a match with `ExtendedPropertyMatch`. If no match is found, Analysis uses `SystemIdMatch` to find a match in the SAP GUI landscape. If you change the value to `Force`, Analysis tries to find a match with `Auto`. If no match is found, it overwrites the existing router string in the remote BW system entry (for example, coming from the launcher). Note that this setting can only be maintained by an administrator in	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
	the file system under C:\Program-Data\SAP\Cof.	
`SacHttpSessionPingInterval` = `180` (default value) or any integer value.	You use this setting to specify the time Analysis is waiting to send a regular HTTP ping request to SAP Analytics Cloud to keep the session alive. The default value is `180`. This means that Analysis is sending the request every 180 seconds. You can enter any integer value for this setting to define the time for the next ping request.	Analysis plug-in
`SapGetDataClientSideValidationOnly`= `true` or `false` (default value)	When working with the function SAP-GetData, you use this setting to specify whether provided member values should be validated in the backend. As the backend validation causes additional RFC calls, it could improve the performance if the backend validation is not executed. The default value is `False`. This means that provided member values that are not available in the crosstab are validated in the backend. If it is a valid member, SAPGetData returns an empty string. And if the member is invalid, SAPGetData returns the error `#VALUE!`. If you change the parameter value to `True`, there will be no backend validation for the members that are not available in the crosstab. SAPGetData returns the error `#VALUE!` for valid and invalid members.	Analysis plug-in
`SapWebGuiPath`= `/sap/bc/gui/sap/its/webgui`	This setting defines the standard path to the SAP Web GUI on the server. The default value is `/sap/bc/gui/sap/its/webgui`. We do not recommend to change the path manually.	Analysis add-in (COF)

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`SaveAs1xByDefault=true` or `false` (default value)	You use this setting to define whether a workbook should be saved by default with 1.x format in Analysis 2.x versions. The default value is `False`. This means that the checkbox *Save as 1.x format* is not selected by default in the saving dialog in Analysis. If you change the parameter value to `True`, the checkbox *Save as 1.x format* is selected by default in the saving dialog in Analysis.	Analysis plug-in
`SearchFetchMemberLimit`	You use this setting to define the maximum number of members displayed in the *Filter by Member* dialog as result for a search. The default value is `10000`. This means that up to 10000 members will be displayed. You can enter any integer value for this setting. If the result contains more members than defined here, you get an information in the dialog.	Analysis plug-in
`SetEmptiedDoubleDataCellsToValue0= true` (default value) or `false`	**i Note** This setting is deprecated and is planned to be removed with next minor Analysis release > 2.5 as `True` seems to be the only relevant value. Please contact the Analysis team, if you need this setting in future. You use this setting to specify whether empty planning data cells are saved as 0(zero) or with their old value. The default value is `True`. This means that empty planning data cells are saved as 0. If you change the value to `False`, the empty planning data cells are not saved as 0. The old value remains.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`SetFilterComponentApplyToAllDataSources`= `true`(default value) or `false`	In Analysis, you can insert a filter component using the ribbon. If your workbook contains more than one data source, the *Select Data Source* dialog box appears where you can define the data sources for the filter. You use this setting to specify if the check box *Apply filter to all data sources* should be selected by default. After installation, the default value is `True`. This means that the filter is applied to all data sources. If you change the parameter value to `False`, the filter will only be applied to the selected data source.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`SetMemberAccessModeForDependents`= `<no value>` (default value), `MASTER_DATA`, `MASTER_DIMENSION_INITIAL` or `MASTER_DIMENSION_ALWAYS`	You use this setting to specify how the dependent crosstabs' access mode is set when crosstabs are grouped. After the installation, no value is set. This means that the result set access mode of the dimension in the dependent crosstab will not be changed. If you use different acces modes for the same dimension in the master and the dependent crosstab, this could cause issues like unexpected empty cells in the dependent crosstab and in rare case lead to exceptions. If you change the parameter value to `MASTER_DATA`, the result set access mode "Master Data" (values in Master Data Table) will initially be used for all dimensions in the dependent crosstabs. You can change this access mode in the properties of the dimension in the design panel. If you change the parameter value to `MASTER_DIMENSION_INITIAL`, the result set access mode of the master dimension will initially be used for all dependent dimensions. If you change the access mode of the master after grouping the crosstab, the new mode will not be forwarded to the dependant dimensions. You can change this access mode in the properties of the dimension in the design panel. If you change the parameter value to `MASTER_DIMENSION_ALWAYS`, the result set access mode of the master dimension will always be used for all dependent dimensions. If you change the access mode of the master after grouping the crosstab, the new mode will be forwarded to the dependant dimensions. You can't change this access mode in the properties of the dimension in the design panel.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`ShowAllHierarchies`= `true`(default value) or `false`	You use this setting to specify whether all time-dependent hierarchies for a dimension should be available in the design panel. After installation, the default value is `True`. This means that all hierarchies are available in the design panel. If you change the parameter value to `False`, the hierarchies are no longer available in the design panel.	Analysis plug-in
`ShowBracketsForVirtualEntriesOfNonCumulativeKeyfigures`= `true` (default value) or `false`	You use this setting to specify whether Analysis shows brackets for non-cumulative measures that don't have a booked value in the corresponding time interval. In SAP BW brackets for non-cumulative key figures are always shown. After installation, the default value is `True`. This means that Analysis shows brackets for non-cumulative measures. If you change the parameter value to `False`, Analysis will not show brackets for non-cumulative measures.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`ShowConvertToForumulaInToolsGroup`= `true` (default value) or `false`	This setting is used in Analysis with minor versions ≤ 3 to specify whether the *Convert To Formula* icon should be displayed in the ribbon. As of release 2.4, you customize the ribbon with the *Customize User Interface* dialog. Therefore, we recommend to use the *Customize User Interface* dialog to define the options displayed in the ribbon. **i Note** When switching to a version greater than 3, for example Analysis 2.4, Analysis takes your definition from this setting. If the parameter value for this setting was `True`, the *Convert To Formula* icon is displayed in the standard profile for the ribbon. If it was `False`, it is not displayed.	Analysis plug-in
`ShowCreateWebApplicationInToolsGroup`= `true` or `false` (default value)	This setting is used in Analysis with minor versions ≤ 3 to specify whether the *Create Web Application* icon should be displayed in the ribbon. As of release 2.4, you customize the ribbon with the *Customize User Interface* dialog. Therefore, we recommend to use the *Customize User Interface* dialog to define the options displayed in the ribbon. **i Note** When switching to a version greater than 3, for example Analysis 2.4, Analysis takes your definition from this setting. If the parameter value for this setting was `True`, the *Create Web Application* icon is displayed in the standard profile for the ribbon. If it was `False`, it is not displayed.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`ShowCutCopyPasteInGridContextMenu`	In Microsoft Excel, the context menu for each cell contains entries to cut, copy and paste cell content. You can use this setting to specify whether these entries should be available for Analysis crosstab cells. The default value is `false`. This means that the context menu on Analysis crosstab cells does not contain the Microsoft Excel Cut, Copy and Paste options. If you change the parameter value to `True`, the Cut, Copy and Paste options are available in the context menu for Analysis crosstab cells.	Analysis plug-in
`ShowDSVariantsForWorkbooksWithOneDS`= `true` or `false` (default value)	You use this setting to specify the mode for the prompting dialog when you open a document from the BW server that contains exactly one data source. The default value is `False`. This means that the prompting dialog is opened in document mode. If you change the parameter value to `True`, the prompting dialog is opened in data source mode..	Analysis plug-in
`ShowGroupedDimensions=true` or `false` (default value)	You use this setting to define whether dimensions are displayed grouped or as a flat list on the Analysis tab in the design panel. The default value is `False`. This means that the dimensions are displayed as a flat list. You can change the view in the ribbon. The selected view remains in the design panel until you deselect it again, even if you close Excel meanwhile. If you change the parameter value to `True`, the dimensions are displayed in groups by default. Note that the dimension grouping is done in the corresponding backend system, SAP BW or SAP HANA.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`ShowNewLinesOnTop`= `true` or `false` (default value)	You use this setting to specify whether the new lines should be added to the bottom or to the top of the crosstab. The default value is `False`. This means that new lines are added to the bottom of the crosstab. If you change the value to `True`, the new lines are added to the top of the crosstab.	Analysis plug-in
`ShowPlanningToolbar`= `true` or `false` (default value)	This setting is used in Analysis with minor versions ≤ 3 to specify whether the planning group should be displayed in the ribbon. As of release 2.4, you customize the ribbon with the *Customize User Interface* dialog. Therefore, we recommend to use the *Customize User Interface* dialog to define the options displayed in the ribbon. **i Note** When switching to a version greater than 3, for example Analysis 2.4, Analysis takes your definition from this setting. If the parameter value for this setting was `True`, the planning group is displayed in the standard profile for the ribbon. If it was `False`, it is not displayed.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`ShowProperties=true` or `false` (default value)	You use this setting to define whether the *Property View* in the design panel is displayed by default. The default value is `False`. This means that the Property View is not displayed when you open the design panel. You can open the property view in the ribbon. The property view remains in the design panel until you deselect it again, even if you close Excel. If you change the parameter value to `True`, the Property View is displayed in the design panel by default.	Analysis plug-in
`ShowSaveDialog= true` or `false` (default value)	You use this setting to specify whether the save dialog box should be displayed after a workbook conversion. The default value is `False`, meaning that the save dialog box will not display after conversion. If you change the parameter value to `True`, the save dialog box will be displayed after conversion.	Analysis plug-in
`ShowSsoLogonDialog= true` or `false` (default value)	You use this setting to specify whether the *Logon* dialog box should be displayed when using SSO with the SAP BW platform. The default value is `False`. This means that the logon dialog box is not displayed. If you change the parameter value to `True`, the logon dialog box is displayed and the user can change the client and the logon language. You can also enable this setting in the Advanced Settings dialog in Analysis.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`ShowSsoLogonDialogBip`= `true` or `false` (default value)	You use this setting to specify whether the *Logon* dialog box should be displayed when using SSO with the BI platform. The default value is `False`. This means that the logon dialog box is not displayed. If you change the parameter value to `True`, the logon dialog box is displayed and the user can select one of the available BI platforms and change the logon language. You can also enable this setting in the Advanced Settings dialog in Analysis.	Analysis plug-in
`ShowSuppressedMessages`= `true` or `false` (default value)	You use this setting to specify whether messages that are suppressed with API method *SAPSuppressMessage* should be displayed. The default value is `False`. This means that the suppressed messages are not displayed. If you change the parameter value to `True`, the messages that are suppressed with API method *SAPSuppressMessage* will be displayed.	Analysis plug-in
`ShowUtcTimeStampsInDataCells`= `true` or `false` (default value)	You use this setting to specify whether the UTC timestamps or localized timestamps are displayed in the data cells. The default value is `False`. This means that localized timestamps are displayed in the data cells. If you change the value to `True`, the UTC timestamps are displayed.	Analysis plug-in
`SidePanelWidth`= `250` (default value)	You use this setting to define the width of the *Activity* pane in the BPC plug-in. The default value is 250 points. The value is automatically adapted if a user resizes the width of the pane manually in the application.	BPC plug-in*

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`SkipPreferringSystemIpAddressOverHostName=true` or `false` (default value)	You use this setting to specify whether the launcher file for the BEx Query Designer is generated using the IP address of the relevant BW system or its host name. The default value is `False`. This means that the IP address is used for generating the launcher file. When the IP address of the BW system is not accessible from the client where Analysis is installed, you might run into an RFC error. If you change the parameter value to `True`, the launcher file for the BEx Query Designer will be generated using the host name of the relevant BW system.	Analysis plug-in
`StylesCountPerformanceTreshold`= `2000` (default value) or any integer value.	The number of cell styles used in a workbook can decrease the performance in Analysis. You use this setting to specify the number of styles that can be used in workbook before a warning message is displayed. The default value is `2000`. This means that a warning message will appear if more than 2000 celll styles are used in a workbook. You can enter any integer value for this setting. With value `0`, the warning is disabled and no message will be displayed.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`SubsequentRefreshDefault=TransactionDataOnly` (default value) or `LogOffReconnect`	You use this setting to specify the default behavior for executing *Refresh All*. After the installation, the default value is `TransactionDataOnly`. This means that for all data sources that are online in a workbook, the transactional data is updated when *Refresh All* is executed. If you change the parameter value to `LogOffReconnect`, executing *Refresh All* loggs off an reconnects all data sources that are online.	Analysis plug-in
`SupportAutomatedOffice=true` or `false` (default value)	You use this setting to specify whether the Analysis Plug-in should be supported if the Microsoft Office tools are running in embedded mode (also called automated mode). The default value is `False`. This means that the Analysis Plug-in is not supported. If you change the parameter value to `True`, the Analysis Plug-in will be supported. This setting is only evaluated if you set `SupportEmbeddedMode` in the `Cof_app.config` file to `True`.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`SupportEmbeddedMode`= `True` or `False` (default value)	You use this setting to specify whether the Analysis Add-in should be supported when the Microsoft Office tools are running in embedded mode (also called automated mode). The default value is `False`. This means that the Analysis Add-in is not supported. If you change the parameter value to `True`, the Analysis Add-in will be supported. If you set the setting to `True`, you can disable the Analysis Plug-in using the setting `SupportAutomatedOffice`in the `Ao_app.config` file. **i Note** Microsoft does not support Add-ins if the MS Office tool is running in embedded mode. This is the case if the tool is embedded into a hosting window, for example in another MS Office tool or ABAP GUI, or when the MS Office tool is started with `excel.exe –Embedding` by Windows. We do not recommend changing this setting because in many scenarios, for example if the tool is embedded in a hosting window, some issues can occur which cannot be resolved.	Analysis add-in (COF)

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`SupportsSaveAs1x=true` or `false` (default value)	You use this setting to define whether a workbook could be saved with 1.x format in Analysis 2.x versions. The default value is `False`. This means that it is not possible to save a workbook with 1.x format. If you change the parameter value to `True`, the checkbox *Save as 1.x format* is available in the saving dialog in Analysis.	Analysis plug-in
`SynchronizeRuleEditorWithCrosstab= true` (default value) or `false`	You use this setting to specify whether a table design rule is highlighted in the design panel when you select the cell or line in the crosstab containing the rule. The default value is `True`. This means that the rule is highlighted in the design panel. If you change the parameter value to `False`, the rules will not be highlighted in the design panel.	Analysis plug-in
`TaskPaneDockPosition= 1` (default value)	You use this setting to define where the design panel should be inserted. The default value is `1`. This means that the design panel is inserted on the right. You can change the parameter to `2` to insert it on the left, to `3` to insert it on the top, or to `4` to insert it at the bottom. If you change the parameter to `0`, the design panel is free-floating.	Analysis plug-in
`TaskPaneHeight= 975` (default value)	You use this setting to define the height of the design panel. The height is only relevant if the design panel is inserted at the top or bottom. The default value is `975` points.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`TaskPaneWidth`= `498` (default value)	You use this setting to define the width of the design panel. The width is only relevant if the design panel is inserted on the left or right. The default value is `498` points.	Analysis plug-in
`TextKeyDisplay`= `Default` (default value), `TextKey`, `KeyText`, `Key` or `Text`	You use this setting to define the member display in the design panel. The default value is `Default`. This means that the selection made in the query designer defines the member display. You can change the parameter value to one of the listed values, for example `Key`.	Analysis plug-in
`TimerDialogDisplayTime`= `60` (default value) or any integer value.	With the setting `TimerSetPlanQueriesToDisplayMode`, you can define the time Analysis is waiting to set planning queries from change mode to display mode. Before the switch to display mode, a dialog is shown to inform the user. You use this setting to specify the time in seconds the information dialog is displayed before the queries are set to display mode. The default value is `60`. This means that the dialog will be displayed for 60 seconds. A user can cancel the dialog and the queries stay in change mode. If the dialog isn't canceled, the queries will be set to display mode when the defined time is over. You can enter any integer value for this setting to define the time in seconds.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`TimerSetPlanQueriesToDisplayMode`= `-1` (default value) or any integer value.	You use this setting to specify the time in minutes Analysis is waiting to set planning queries from change mode to display mode. The default value is `-1`. This means that Analysis won't set planning queries to display mode. You can enter any integer value for this setting to define the time for the switch in minutes. For example, if you enter the value 5, Analysis will show a dialog after 5 minutes without navigation informing that the queries will be set to display mode. A user can cancel the dialog and the queries stays in change mode. If the dialog isn't canceled, the queries will be set to display mode. With the setting `TimerDialogDisplayTime`, you can define the time the dialog is shown before the switch.	Analysis plug-in
`TraceLogLevel`= `Debug` (default value), `Fatal`, `Error`, `Warn`, `Info`, `Verbose` or `Off`	Analysis uses Apache log4net to record log and trace information. You use this setting to define the amount of log and trace information that should be stored in the log.config file. The default value is `Debug`. You can change the value to `Fatal`, `Error`, `Warn`, `Info` or `Verbose`. If you change the value to `Off`, no log and trace information will be stored. For more information about the values, see the Apache log4net documentation. This setting can only be maintained by an administrator in the file system under `C:\ProgramData\SAP\Cof`.	Analysis add-in (COF)

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`TrackUsage`= `true` (default value) or `false`	You use this setting to define whether Usage Tracking for Analysis should be enabled. After installation, the default value is `True`. This means that Usage Tracking is active. If you change the parameter value to `False`, Usage Tracking for Analysis is deactivated.	Analysis plug-in
`TransferFilterValuesWhileAssigningHierarchy`=`true` or `false` (default value)	You use this setting to define whether filter values of a dimension are transferred when a different hierarchy or a flat presentation is assigned to the dimension. The default value is `False`. This means that filter values will not be transferred. If you change the parameter value to `True`, the filter values will be transferred as far as possible when flat presentation or a different hierarchy is assigned to a dimension.	Analysis plug-in
`TwoFactorAuthenticationCertificate` = `<certificate>`	After the first usage of the two-factor authentication, you can see here the selected certificate.	Analysis plug-in
`TwoFactorAuthenticationDisabled` = `true` or `false` (default value)	You can use this setting to disable the two factor authentication. The default value is `False`. This means that the two-factor authentication is enabled as soon as a URL is available in setting `TwoFactorAuthenticationUrl`. If you set the value to `True`, the two-factor authentication is disabled and you can log on to another BI platform. You have to enter the BI platform and your credentials in the log on dialog.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`TwoFactorAuthenticationUrl` = <URL>	You can enter the URL of the BI platform that should be used for two-factor authentication (single-sign on). If you enter a URL of a BI platform, two-factor authentication is used for logon and no logon dialog is displayed after the first usage. For the first usage, the user has to select a client certificate. If you need to log on to another BI platform, you can disable the two-factor authentication with setting `TwoFactorAuthenticationDisabled`.	Analysis plug-in
`UndoStackSize`= `10` (default value)	You use this setting to specify the number of steps that can be undone or redone with the Analysis *Undo/Redo* function. The default value is `10`.	Analysis plug-in
`UsageDataPauseDate`= `01.01.0001` (default value)	This setting is used for Usage Tracking. After installation, the default value is `01.01.0001`. We recommend not changing the value. You can deactivate Usage Tracking for Analysis with setting `TrackUsage`.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`UseAdvancedHierarchySettings`= `true` or `false` (default value)	You use this setting to activate the layout improvement for hierarchies. When using hierarchies in Analysis that have hierarchy nodes that span across multiple lines (most likely structures where the elements can contain line wraps) the lines are not indented. The resulting layout of the crosstab doesn't look very pleasant. Independent form the missing indent for wrapped lines the default symbols for expanding and collapsing hierarchy nodes (also known as expander) can only be displayed as [+] and [-]. This is only relevant for hierarchical structures that have members with texts contaning a new line character (e.g. \n, \r or a combination of the two) that is displayed as a line break. You can fix the missing indent by prefixing the lines after the line wrap with space characters. This will improve the layout. But note that as the text in the cell that contains the hierarchy node will be changed by this action Excel formulas that reference the text might be broken. The default value is `False`. This means that the layout improvement is not enabled. If you change the parameter value to `True`, the layout improvement will be enabled.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`UseDataSourceDeltaUpdate=true` (default value) or `false`	You use this setting to specify whether only the delta data or the complete data of a data source should be reloaded and updated in Analysis. After installation, the default value is `True`. This means that only the delta data of the data source is updated in Analysis. If you change the parameter value to `False`, the complete data of the data source is reloaded to Analysis.	Analysis plug-in
`UseDocumentDescriptionToConstructBIPDocumentFileName=true` or `false` (default value)	You use this setting to specify whether the description or the technical name of a workbook is used to construct the file name for workbooks saved on the BI platform. The file name is shown in the Microsoft Excel title bar, for example. The default value for this setting is `False`. This means that the technical name is used to construct the file name. If you change the parameter value to `True`, the description will be used to construct the file name.	Analysis plug-in
`UseDocumentDescriptionToConstructBWDocumentFileName=true` (default value) or `false`	You use this setting to specify whether the description or the technical name of a workbook is used to construct the file name for workbooks saved on an SAP BW platform. The file name is shown in the Microsoft Excel title bar, for example. The default value for this setting is `True`. This means that the description is used to construct the file name. If you change the parameter value to `False`, the technical name will be used to construct the file name.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`UseExternalBrowserForDwcLogon`= `true` or `false` (default value)	You use this setting to specify whether Analysis should use an external browser to log on to SAP Data Warehouse Cloud. After installation, the default value is `False`. This means that the embedded brower is used to connect to an SAP Data Warehouse Cloud tenant. If you change the parameter value to `True`, an external window of your default OS browser will open to log on to an SAP Data Warehouse Cloud tenant. Note that this setting can only be maintained by an administrator in the file system under C:\ProgramData\SAP\Cof.	Analysis plug-in
`UseExternalBrowserForSacLogon`= `true` or `false` (default value)	You use this setting to specify whether Analysis should use an external browser to log on to SAP Analytics Cloud. After installation, the default value is `False`. This means that the embedded brower is used to connect to an SAP Analytics Cloud tenant. If you change the parameter value to `True`, an external window of your default OS browser will open to log on to an SAP Analytics Cloud tenant. Note that this setting can only be maintained by an administrator in the file system under C:\ProgramData\SAP\Cof.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`UseKeyForHierarchySelection`	You use this setting to specify whether the selection of hierarchy variables is text-based or key-based in the prompts dialog. The default value is `False`. This means that selection of hierarchy variables in the dialog is text-based: • The texts are placed in the first column, the keys in the second column. • The list of available hierarchies is sorted by text. • The autocompletion of the textbox within the dropdown uses texts. If you change the parameter value to `True`, the selection of hierarchy variables in the dialog is key-based: • The keys are placed in the first column, the texts in the second column. • The list of available hierarchies is sorted by key. • The autocompletion of the textbox within the dropdown uses keys.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`UseLegacyModeForFormulaContext`= `true` or `false` (default value)	You use this setting to specify the mode for creating formulas with Table Design. When you create a formula with Table Design, only the inner dimensions defining a cell are used for the context, the column and the nearest dimension member ,for example. If the dimension member appears several times in the inner dimension, the formula is applied several times in the table. In earlier Analysis versions, all dimension members that define the context of a cell were part of the formula and not only the innermost one. The default value is `False`. This means that only the innermost dimension is part of the context for the formula. If you change the value to `True`, the earlier behavior is applied and all dimension members of a cell are used to define the context for the formula.	Analysis plug-in
`UseLocalSncInfoForRemoteConnections` = `true` (default value) or `false`	You can't maintain Secure Network Communication (SNC) information in the OLAP connections on the BI platform. But Analysis can read the SNC information from the SAPUILandscape. You can reuse the SNC information for your connection if the same system is maintained in the OLAP connection on the BI platform and in the SAPUILandscape. To enable the reuse of the SNC information, the setting `UseLocalSncInfoForRemoteConnections` must be set to true. This is the default value for this setting. If you set the value to `False`, the reuse of the SNC information for OLAP connections is disabled.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`UseNewLinesLegacyMode`= `true` or `false (default value)`	You use this setting to specify which mode for entering planning data in new lines is used. After installation, the default value is `False`. This means that current mode will be used for entering planning data in new lines. This mode is valid for BW systems of type SAP BW/4HANA SP8 or higher and SAP BW 7.50 SP12 or higher. For former BW versions, the legacy mode will be applied automatically. If you change the parameter value to `True`, the legacy mode will be used for data sources of all BW systems.	Analysis plug-in
`UseOlapHanaCubeAsHanaInstance`= `true` (default value) or `false`	In the *Select Data Source* dialog, HANA Cubes can be mapped to an OLAP connection, instead of being mapped to the HANA tenant itself. You use this setting to specify whether you can open a HANA Cube mapped to an OLAP connection directly as a data source, or if you can search for further queries available in the corresponding HANA tenant. The default value for this setting is `True`. This means that both options are enabled: With *Next*, you can log on to the HANA tenant and search for further queries. With selecting *OK*, the cube will be inserted as a data source to the workbook. If you change the parameter value to `False`, you have only the option to select *OK* in the dialog, and the HANA cube node in the *Select Data Source* dialog will directly be inserted as a data source to the workbook.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`UseQueryVariantsForViews=true` or `false` (default value)	You use this setting to specify whether you see the variants of the view or the variants of the query used for the view in the prompts dialog. The default value is `False`. This means that you will see the variant of the view in the prompts dialog. If you change the parameter value to `True`, you will see the variants of the query used for the view the prompts dialog.	Analysis plug-in
`UseSacLiveHostnameInBwConnection` = `true` or `false` (default value)	For SAP Analytics Cloud live data connections, Analysis downloads a launcher from the BW Live instance. This launcher may contain the hostname/IP which is accessible only from the internal network. But Analysis can always access the URL for the BW system from the SAP Analytics Cloud live data connection. You use this setting to specify whether the hostname from the SAP Analytics Cloud live data connection should be used for establishing a BW/RFC connection or not. The default value is `False`. This means that Analysis uses the hostname/server name from the launcher to establish the RFC connections. The hostname of the SAP Analytics Cloud live data connection isn't used to establish the BW/RFC connection. If you set the parameter value to `True`, Analysis will use the hostname/server name of the SAP Analytics Cloud live data connection (this URL is accessible from outside networks) to establish the BW/RFC connection.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`UseSapUILandscapeComApi=true` or `false` (default value)	For Analysis versions ≤ 2.8 SP10, you can use this setting to define whether Analysis uses the SAP GUI SAPUILandscapeLib to access information about system data or its own parsing logic. As of Analysis 2.8 SP11, we do not recommend changing the default value. The default value is `False`. This means that Analysis uses its own parsing logic, which makes it independent from the SAP GUI version. If you change the parameter value to `True`, Analysis uses the COM API SAPUILandscapeLib if SAP GUI 7.40 SP8 or higher is installed.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`UseSeparateDisplaySettingsForFilterDialog`= `true` or `false` (default value)	In Analysis, the filter dialog uses the same display settings as the crosstab when you open the filter dialog for the first time. For example, if the members of a dimension are shown as Key and Text in the crosstab and the filter dialog is opened on that dimension, the filter dialog will display the members also with Key and Text. You can change the display settings for the members in the filter dialog and if the dialog is closed and opened again later in the session it will show the last used display settings independent from what is currently set in the crosstab. But if the workbook has been saved and closed and is opened again, the filter dialog will again take the display settings from the crosstab. You use this setting to specify whether the display settings defined in the filter dialog should be saved with the workbook. After installation, the default value is `False`. This means that the display settings for the filter dialog are not saved with the workbook. If you change the parameter value to `True`, the display settings for the filter dialog are saved with the workbook.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
`UseServerTypeParamForOlapConnections` = `true` or `false` (default value)	You can use this setting to specify whether Analysis should check and use the hostname according to the value of the ServerType property of the OLAP connection to get a valid hostname for the OLAP connection. The default value is `False`. This means that Analysis does not check the hostname that was configured for the OLAP connection. If the connection is invalid, Analysis may run into an error. If you set the value to `True`, Analysis checks the hostname and takes it according to the value of the ServerType property defined in the OLAP connection. The connection will then work properly. For more information, please see SAP Note 3151137.	Analysis plug-in

Setting and Setting Value	Setting Description	Available for
UseSingleConnectionPerDestination = `true` or `false` (default value)	You use this setting to specify whether only one connection per backend system should be established in the following scenario: • You use two or more data sources of the same backend system in your workbook. • The workbook property *Merge Variables* on the Components tab is selected. • A hierarchy node variable is used in the data sources having merged variables applied. The default value is `False`. This means that a separate connection is established for each data source, targeting the same backend system. This could cause program errors while executing client side variable merging. If you set the parameter value to `True`, only one connection per backend system will be established, and the variable merging can be successfully executed on the server side	Analysis plug-in
`UseUnicodeCodepageInNco`= `True` or `False` (default value)	You use this setting to specify whether a password for an ABAP system may contain special characters such as €. The default value is `False`. This means that special character ares not supported. If you change the parameter value to `True`, special characters are supported. You should only set the setting to `True` if all your ABAP systems use UniCode.	Analysis add-in (COF)

*Please note: Analysis, edition for SAP Analytics Cloud, does not include the BPC plug-in. Therefore, you don't see these settings when using the SAP Analytics Cloud edition.

11.3 Optionen

In Analysis für Microsoft Excel können Sie Benutzeroptionen nach Bedarf ändern. Das Dialogfeld *Benutzeroptionen* ist in folgende Registerkarten unterteilt. Jede bietet unterschiedliche Einstellungen.

- *Benutzeroptionen*
- *Erweiterte Optionen*
- *Plattform-Optionen*
- *Konvertierungsoptionen*

Abhängig von der gewählten Plattform wird unter Umständen nur ein Teil der Registerkarten oder Optionen angezeigt.

Um den Optionen-Dialog zu öffnen, wählen Sie auf der Registerkarte des Menübands ▶ *Datei* ▶ *Analysis* ▶ *Anlaysis anpassen* ▶ *Optionen* ▶.

Related Information

Benutzeroptionen [Seite 368]
Advanced Options [Seite 369]
Platform Options [Seite 370]
Konvertierungsoptionen [Seite 372]

11.3.1 Benutzeroptionen

Auf der Registerkarte *Benutzer* können Sie folgende Optionen definieren.

In Analysis für Microsoft PowerPoint stehen zusätzliche Optionen im Dialog *Präsentationsoptionen* zur Verfügung.

Zuletzt verwendet

Wenn Sie im Menü *Einfügen* auswählen, um eine neue Datenquelle in die Arbeitsmappe einzufügen, erhalten Sie zur Direktauswahl eine Liste der zuletzt verwendeten Datenquellen. Um die Anzahl der aufgelisteten Datenquellen zu bestimmen, geben Sie in das Feld *Maximale Anzahl an Einträgen in Liste der zuletzt verwendeten Datenquellen* die entsprechende Zahl ein.

Wenn Sie die Drucktaste *Liste der zuletzt verwendeten Datenquellen löschen* auswählen, wird die Historie der zuletzt verwendeten Datenquellen gelöscht.

Maximale Anzahl der im Filterdialog angezeigten Elemente

In diesem Bereich können Sie die maximale Anzahl an Elementen festlegen, die im Dialog *Nach Element filtern* angezeigt werden. Um die Anzahl der angezeigten Elemente zu bestimmen, geben Sie in das Feld *Maximale Anzahl der im Filterdialog angezeigten Elemente* die entsprechende Zahl ein. Wenn Sie eine Dimension filtern, die mehr Elemente enthält, als in den Benutzeroptionen festgelegt ist, werden nur die aktuell ausgewählten Elemente angezeigt; Sie können jedoch nach allen Elementen suchen.

> **i** Note
>
> Sie können Optionen auch auf Arbeitsmappenebene definieren. Diese Eigenschaften der Arbeitsmappe sind Teil der Registerkarte *Komponente* im Designbereich.

Speicherort der Standardarbeitsmappe

Sie können den Speicherort Ihrer Standardarbeitsmappe festlegen. Die Standardarbeitsmappe wird verwendet, wenn Sie eine Datenquelle mit *Öffnen* > *Datenquelle* öffnen. Die Datenquelle wird mit den Formatvorlagen, der Formatierung und den Arbeitsmappenoptionen der Standardarbeitsmappe geöffnet.

Related Information

Registerkarte Komponenten [Seite 164]
Eine Datenquelle in eine Standardarbeitsmappe einfügen [Seite 36]
Präsentationseigenschaften [Seite 257]

11.3.2 Advanced Options

On the *Advanced* tab, you can define the following options.

Enhance Currency Conversion by Query Definition

Select this checkbox if you want the *Use Currency Translation from Query Definition* checkbox to be available in the currency translation dialog for measures.

Show All Time-Dependent Hierarchies in Analysis Tab

Select this checkbox if all time-dependent hierarchies for a dimension should be available in the design panel. If this option is not selected, only the hierarchy for a selected period is available in the design panel.

Transfer Filter Values while Assigning a Hierarchy

Select this checkbox to transfer filter values of a dimension as far as possible when a different hierarchy or a flat presentation is assigned to the dimension.

Show Access Mode for Member Display

Select this checkbox to enable the access mode for the member display definition in the crosstab and for the 'Filter by Member' dialog. If this option is not selected, the access mode option is not displayed in the menu.

Allow Client and Language Selection for SSO Logon

Select this checkbox if the *Logon* dialog box should be displayed when using SSO with BW systems (locally or on a SAP BW platform). In this logon dialog box, you can change the client and the logon language.

And when logging on to an SAP Analytics Cloud Live data connection, you get a dialog to select your desired logon language.

Force Logon Dialog for SSO Logon on BIP

Select this checkbox if the *Logon* dialog box should be displayed when using SSO with the BI platform.

The last used BI platform is selected as default. In this logon dialog box, you can select one of the available BI platforms.

11.3.3 Platform Options

On the *Platform* tab, you can define the following options.

Preferred Platform

You can select the following options:

- Selectable
  This selection enables all platforms. You can save workbooks to all platforms and open workbooks from there.
- Business Intelligence Platform
  This selection enables the SAP BusinessObjects Business Intelligence Platform. You can save workbooks to this platform and open workbooks from this platform only.
  If you use SAP BusinessObjects Business Intelligence platform 4.0, the workbook is saved as a Microsoft Excel object.
  If you use SAP BusinessObjects Business Intelligence platform 4.1 or a higher version, the workbook is saved as an Analysis Workbook object.
- Business Warehouse
  This selection comprises SAP BW and SAP BW4/HANA. You can save workbooks to these platforms and open workbooks from these platforms only.
- SAP Analytics Cloud
  This selection makes SAP Analytics Cloud the preferred platform.

Comments Storage

You can select one of the following options to define where comments are stored:

- No Storage
- Business Intelligence Platform
- Business Warehouse

Workbook Caching

Caching allows you to store copies of frequently used documents, Analysis workbooks and presentations, on a local client machine for quick access. In Analysis, caching can be used for documents that are stored on a SAP BW server. The documents will be cached for each server (BW system) independently.

To enable caching, the option *Enable Workbook Caching* must be selected. After the installation, the option is selected by default.

In Analysis for Microsoft PowerPoint, the name of the option is *Enable Presentation Caching*.

The default location for cached documents is the directory sapaocache which is located beneath the users Temp directory. You can change the *Cache Location* here.

To delete the cached documents, press *Clear Cache*.

You can also enable the option and change the folder path with the file system settings `IsCachingDocuments` and `DocumentCacheFolderPath` in the Ao_app.config file. For more information, contact your IT administrator.

Replace System

With this option, you can replace one or multiple systems in a workbook. The *System Replacement...* button to open the dialog is enabled if a workbook with a data source is opened but not connected to any of the systems.

For BW and HANA systems, you can replace local connections and connections from the BI platform. If a workbook contains BW and HANA connections, you will find two tabs in the dialog: BW and HANA.

In the dialog, select the system that should be replaced (Current System) and the system that should replace the former system (Replace By System).

To list the BIP connections in the *Replace By System* section, select the *Logon to BIP* icon and log on to the BI platform.

You can also open the dialog for replacing systems with the context menu on workbook level in the design panel.

Related Information

Kommentieren von Datenzellen [page 227]

11.3.4 Konvertierungsoptionen

Auf der Registerkarte *Konvertierung* können Sie folgende Einstellungen festlegen.

Konvertierung der BEx-Arbeitsmappe

Sie können mit SAP BEx Analyzer 3.5 und SAP BEx Analyzer 7.0 angelegte Arbeitsmappen in eine Analysis-Arbeitsmappe konvertieren. Sie können angeben, welche BEx-Objekte konvertiert werden sollen, und ob für die Konvertierung ein Protokoll erstellt werden soll.

Option: *Konvertierungseinstellungen*

Sie können folgende Einstellungen wählen:

- Alle konvertieren
  Alle Objekte in einer Arbeitsmappe werden konvertiert.
- Datenquellen und Kreuztabellen konvertieren
  Datenquellen und Kreuztabellen werden konvertiert.
- Nur Datenquellen konvertieren
  Nur Datenquellen werden konvertiert.

Option: *Arbeitsmappe aktualisieren*

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- Immer
  Die Arbeitsmappe wird nach der Konvertierung immer aktualisiert.
- Nie
  Die Arbeitsmappe wird nach der Konvertierung nicht aktualisiert.
- Arbeitsmappeneinstellungen verwenden
  Die Arbeitsmappe wird nach der Konvertierung aktualisiert, sofern die entsprechende Eigenschaft im BEx Analyzer aktiviert wurde.

Einstellung: *Konvertierungsprotokoll*

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- Deaktiviert
  Es wird kein Konvertierungsprotokoll erstellt.
- Auf neuem, eingeblendetem Arbeitsblatt anlegen
  Ein Protokoll wird erstellt und auf dem neuen Arbeitsblatt angezeigt.
- Auf neuem, ausgeblendetem Arbeitsblatt anlegen
  Ein Protokoll wird erstellt und auf dem nicht sichtbaren Arbeitsblatt angezeigt.

Option: *Nach der Konvertierung Dialog zum Sichern anzeigen*

Wenn Sie diese Option wählen, erscheint nach der Konvertierung der Speichern-Dialog.

Analysis-View-Migration

Über das Dialogfeld *Analysis-View-Migration* können Sie Analysis Views (die mit Analysis Version 1.x erstellt wurden und die SAP-HANA-Datenquellen enthalten) in 2.x-Analysis-Views migrieren.

SAP-HANA-ODBC-Verbindungen, die in früheren Analysis-Releases (1.x) verwendet wurden, werden nicht mehr unterstützt. Daher können Sie keine Analysis Views öffnen, die mit einer 1.x-Version in Analysis 2.x erstellt wurden. Für Analysis-2.x-Versionen werden HTTP-Verbindungen für SAP-HANA-Datenquellen verwendet. Analysis Views können mit Analysis 2.3 und höher migriert werden.

Nachdem Sie eine SAP-HANA-HTTP-Verbindung erstellt haben, können Sie das Dialogfeld *Analysis-View-Migration* öffnen und die Analysis Views migrieren:

1. Melden Sie sich bei der BI-Plattform an.
2. Wählen Sie eine SAP-HANA-ODBC-Verbindung aus.
3. Wählen Sie eine SAP-HANA-HTTP-Verbindung aus.
4. Wählen Sie die Analysis View aus, die migriert werden soll.
   Pro Migration können Sie eine Analysis View migrieren.
5. Wählen Sie *Migrieren*.
   Sie können eine andere Analysis View auswählen und die Migration erneut starten, oder *Schließen* wählen, um das Dialogfeld zu schließen.

Die migrierten Analysis Views können nun in Analysis geöffnet werden.

> **i Note**
>
> Migrierte Analysis Views können in Analysis 1.4 nicht mehr verwendet werden. Außerdem können sie nicht mit anderen Clients verwendet werden, die JDBC-basierte OLAP-Verbindungen verwenden, wie z. B. Design Studio und Analysis, Edition für OLAP.

12 Troubleshooting

12.1 Fehlerbehebung in Analysis

Sie können Analysis in verschiedenen Fehlerbehebungsmodi ausführen. Nach der ersten Installation von Analysis ist kein Fehlerbehebungsmodus aktiv.

Sie können die Optionen für die Fehlerbehebung im Analysis-Hintergrundbereich festlegen: Wählen Sie *Datei* > *Analysis* > *Fehlerbehebung* > *<Fehlerbehebungsmodus>*.

Folgende Fehlerbehebungsmodi stehen zur Verfügung:

- *Supportmodus*
  Im Supportmodus speichert das System Ausnahmen, Fehlermeldungen und Traces. Das BW-Server-Tracing für das Analyse-Plug-In ist ebenfalls aktiv.
- *Profilingmodus*
  Im Profilingmodus ist das Client Profiling aktiv. Das BW-Server-Tracing und Workbook Profiling für das Analyse-Plug-In sind ebenfalls aktiv. Das System speichert außerdem Ausnahmen und Fehlermeldungen.
- *Erweiterter Modus*
  Sie können die Optionen für die Fehlerbehebung im Dialogfeld *Erweiterter Support- und Profilingmodus* angeben. Diese Registerkarten sind im Dialogfeld verfügbar: *Allgemein* (für alle Plug-Ins) und *Analysis* (für das Analysis-Plug-In).
  Die Optionen auf den drei Registerkarten werden weiter hinten in diesem Kapitel beschrieben.

Der Supportmodus und der Profilingmodus können gleichzeitig aktiv sein.

Sie können die Statistik unter *Datei* > *Analysis* > *Fehlerbehebung* > *Statistik für Profiling anzeigen* oder *Statistik von Workbook Profiling anzeigen* prüfen.

Beachten Sie, dass sich das Schreiben von Profiling-Statistiken auf die Performance auswirken kann. Sie können im Bereich "Fehlerbehebung" *Deaktivieren* wählen, um alle Fehlerbehebungsmodi zu deaktivieren, die nicht mehr benötigt werden.

Erweiterter Modus: Registerkarte "Allgemein"

Fehlerkategorie

Die Fehlerkategorie definiert die Menge der Protokoll- und Trace-Informationen, die gespeichert werden. In diesem Bereich können Sie Folgendes auswählen:

- *Support*
  Standardmäßig speichert das System Ausnahmen und Fehlermeldungen. Wenn das Kontrollkästchen *Support* aktiviert ist, speichert das System Ausnahmen, Fehlermeldungen und Traces.
  Die Informationen werden als .glf-Dateien unter `%temp%\SAP\COF` gespeichert.

Das System kann auch Meldungen und Traces speichern, die in der Datei log.config unter `%appdata%\SAP\COF` definiert sind. Wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihren Systemadministrator.

- *Profiling*
  Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Profiling*, um das Client Profiling in Analysis zu aktivieren. Wenn diese Einstellung aktiviert ist, erfasst Analysis jede Interaktion.
  Sie können wählen zwischen *Standardprofiling* und *Modifiziertes Profiling*.
  Sie können das Client Profiling auch über die Dateisystemeinstellung *clientProfiling* aktivieren.
  Im Dialogfeld *Statistik von Client Profiling* werden die erfassten Interaktionen als Schritte in einer Strukturansicht angezeigt, und Sie können zu jeder Interaktion navigieren. Sie sehen die Gesamtbearbeitungszeit für jeden Schritt (in ms), die Zeit, die der Benutzer in Dialogfeldern benötigt hat, sowie die Anzahl der RFCs pro Schritt und die Zeit, die für RFCs aufgewendet wurde. Im Bereich "UI aktualisieren" können Sie sehen, ob ein Navigationsschritt (unerwartete) RFCs verursacht hat.
  Im unteren Bereich des Dialogfeldes *Statistik von Client Profiling* finden Sie eine Übersicht über die clientseitig für die Bearbeitung aufgewendete Zeit (in ms), die Anzahl der RFCs und die dafür aufgewendete Zeit (in ms), sowie die Zeit, die der Benutzer in Dialogfeldern verbracht hat.

Erweiterter Modus: Registerkarte "Analyse"

BW-Server-Tracing aktivieren

Um die Trace-Tool-Umgebung von SAP BW zu aktivieren, aktivieren Sie das Kontrollkästchen *BW-Server-Tracing aktivieren*.

Sie können das Tracing des BW-Servers auch über die Dateisystemeinstellung *AbapTrace* in der Datei `Ao_app.config` aktivieren.

Die Trace-Tool-Umgebung (Transaktion **RSTT** im angebundenen BW-System) enthält spezielle Werkzeuge zum Protokollieren und Abspielen von Traces und zum Bearbeiten automatischer Regressionstests.

Weitere Informationen zur Trace-Tool-Umgebung finden Sie in der Dokumentation zu SAP BW im SAP Help Portal.

Workbook Profiling aktivieren

Um die Query-Laufzeit-Statistik von SAP BW zu aktivieren, wählen aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Workbook Profiling aktivieren*.

Sie können das Workbook Profiling auch über die Dateisystemeinstellung *Profiling* in der Datei `Ao_app.config` aktivieren.

Mit der Query-Laufzeit-Statistik können Sie herausfinden, wie viel Zeit die Ausführung einzelner Benutzeraktionen in Analysis und in der BW Analytic Engine in Anspruch nimmt. Das System zeichnet die performancekritischen Teile der Verarbeitung (Statistikereignisse) auf. Es berechnet die Nettozeiten, indem die Laufzeit eines Ereignisses als Unterschied zwischen Start- und Endzeit (abzüglich der Zeiten für andere Ereignisse, die in diesem Ereignis aufgerufen wurden) berechnet wird.

Weitere Informationen über die Query-Laufzeit-Statistik finden Sie im Abschnitt *Query-Laufzeit-Statistik* im Administratorhandbuch für Analysis.

NCO-Tracing aktivieren

Diese Einstellung kann für die SAP-Fehlerbehebung verwendet werden.

Analysis verwendet den .Net Connector (NCO) für den Aufruf von ABAP-RFCs aus dem Client. Der NCO unterstützt die Protokollierung von RFC-Traces. Sie können das Tracing aktivieren, indem Sie *NCO-Tracing aktivieren* wählen und die gewünschte Ebene auswählen (in der Regel 3).

Beachten Sie, dass Sie Analysis neu starten müssen, nachdem Sie den Trace-Level geändert haben, um die neue Ebene anzuwenden.

Bei der Arbeit mit Analysis werden dann Protokolldateien im %temp%-Ordner von Windows erstellt. In diesem Ordner finden Sie die Datei dev_nco_rfc.log und eine Reihe von Dateien mit dem Namen "nco_rfc_XXXX_Y.trc". Außerdem finden Sie dort die Analysis-Protokolldateien vom Typ .glf, z. B. AO_Trace_*.glf. Sie können alle Dateien komprimieren, um sie an die Nachricht anzuhängen.

CPIC-Tracing aktivieren

Diese Einstellung kann für die SAP-Fehlerbehebung verwendet werden. Common Programming Interface - Communication (CPIC) ist die zugrunde liegende Kommunikationsschicht für JRFC (oder JCo).

Sie können das Tracing aktivieren, indem Sie *CPIC-Tracing aktivieren* wählen und die gewünschte Ebene auswählen. Sie können ein Trace-Level von 1 bis 3 wählen, wobei 3 der höchsten und detailliertesten Ebene für die Nachverfolgung entspricht.

Beachten Sie, dass Sie Analysis neu starten müssen, nachdem Sie den Trace-Level geändert haben, um die neue Ebene anzuwenden.

Bei der Arbeit mit Analysis werden dann Protokolldateien im %temp%-Ordner von Windows erstellt. In diesem Ordner finden Sie die Datei nco_cpic_XXX.trc, die Sie einer Meldung anhängen können.

> **i** Note
>
> Wenn Sie die Protokoll- und Trace-Informationen für ein spezielles Problem sammeln möchten, um sie z.B. für die SAP-Fehlerbehandlung zu verwenden, führen Sie die folgenden Schritte aus:
>
> 1. Stellen Sie sicher, dass nur eine Excel-Instanz ausgeführt wird.
> 2. Aktivieren Sie NCO-Ebene 3 und CPIC-Ebene 3.
> 3. Schließen Sie die Excel-Instanz, und stellen Sie sicher, dass keine Excel-Instanz ausgeführt wird (Task-Manager unter Windows).
> 4. Löschen Sie alle Dateien aus dem Protokollverzeichnis von Analysis (%temp%\SAP\COF).
> 5. Starten Sie Analysis neu, und reproduzieren Sie das Problem. Die Protokolldateien (*.glf, *.log, *.trc) werden im Protokollverzeichnis abgelegt und können an ein Ticket angehängt werden.

Unterdrückte Meldungen anzeigen

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie möchten, dass unterdrückte Meldungen angezeigt werden.

12.2 Analysis nach Systemabsturz aktivieren

Kontext

Wenn eine Microsoft-Anwendung abstürzt und Sie die Anwendung schließen müssen, wird Analysis möglicherweise von der Microsoft-Anwendung deaktiviert. In diesem Fall müssen Sie Analysis erneut aktivieren.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie Analysis.
   Nach einem Systemabsturz ist Analysis nicht im Menü sichtbar.
2. Wählen Sie *Datei* > *Options*.

   Die *Optionen* werden angezeigt.
3. Wählen Sie im Dialogfenster *Add-Ins*.
4. Wählen Sie im Feld *Verwalten* den Eintrag *Deaktivierte Elemente* aus.
5. Wählen Sie *Gehe zu...*.
6. Wählen Sie im Dialogfeld *Deaktivierte Elemente* den Eintrag Analysis aus.
7. Wählen Sie *Aktivieren*.
8. Wählen Sie im Feld *Verwalten* die *COM Add-Ins* aus.
9. Wählen Sie *Gehe zu...*.
10. Prüfen Sie, dass im Dialog *COM Add-Ins* die Option *Analysis* aktiviert wurde.
11. Wählen Sie *OK*.

Ergebnisse

Analysis ist wieder im Menüband verfügbar.

Important Disclaimers and Legal Information

Hyperlinks

Some links are classified by an icon and/or a mouseover text. These links provide additional information.
About the icons:

- Links with the icon  : You are entering a Web site that is not hosted by SAP. By using such links, you agree (unless expressly stated otherwise in your agreements with SAP) to this:
  - The content of the linked-to site is not SAP documentation. You may not infer any product claims against SAP based on this information.
  - SAP does not agree or disagree with the content on the linked-to site, nor does SAP warrant the availability and correctness. SAP shall not be liable for any damages caused by the use of such content unless damages have been caused by SAP's gross negligence or willful misconduct.
- Links with the icon : You are leaving the documentation for that particular SAP product or service and are entering an SAP-hosted Web site. By using such links, you agree that (unless expressly stated otherwise in your agreements with SAP) you may not infer any product claims against SAP based on this information.

Videos Hosted on External Platforms

Some videos may point to third-party video hosting platforms. SAP cannot guarantee the future availability of videos stored on these platforms. Furthermore, any advertisements or other content hosted on these platforms (for example, suggested videos or by navigating to other videos hosted on the same site), are not within the control or responsibility of SAP.

Beta and Other Experimental Features

Experimental features are not part of the officially delivered scope that SAP guarantees for future releases. This means that experimental features may be changed by SAP at any time for any reason without notice. Experimental features are not for productive use. You may not demonstrate, test, examine, evaluate or otherwise use the experimental features in a live operating environment or with data that has not been sufficiently backed up.
The purpose of experimental features is to get feedback early on, allowing customers and partners to influence the future product accordingly. By providing your feedback (e.g. in the SAP Community), you accept that intellectual property rights of the contributions or derivative works shall remain the exclusive property of SAP.

Example Code

Any software coding and/or code snippets are examples. They are not for productive use. The example code is only intended to better explain and visualize the syntax and phrasing rules. SAP does not warrant the correctness and completeness of the example code. SAP shall not be liable for errors or damages caused by the use of example code unless damages have been caused by SAP's gross negligence or willful misconduct.

Bias-Free Language

SAP supports a culture of diversity and inclusion. Whenever possible, we use unbiased language in our documentation to refer to people of all cultures, ethnicities, genders, and abilities.

www.sap.com/contactsap

© 2023 SAP SE or an SAP affiliate company. All rights reserved.

No part of this publication may be reproduced or transmitted in any form or for any purpose without the express permission of SAP SE or an SAP affiliate company. The information contained herein may be changed without prior notice.

Some software products marketed by SAP SE and its distributors contain proprietary software components of other software vendors. National product specifications may vary.

These materials are provided by SAP SE or an SAP affiliate company for informational purposes only, without representation or warranty of any kind, and SAP or its affiliated companies shall not be liable for errors or omissions with respect to the materials. The only warranties for SAP or SAP affiliate company products and services are those that are set forth in the express warranty statements accompanying such products and services, if any. Nothing herein should be construed as constituting an additional warranty.

SAP and other SAP products and services mentioned herein as well as their respective logos are trademarks or registered trademarks of SAP SE (or an SAP affiliate company) in Germany and other countries. All other product and service names mentioned are the trademarks of their respective companies.

Please see https://www.sap.com/about/legal/trademark.html for additional trademark information and notices.

THE BEST RUN SAP